

Modulhandbuch

Humanmedizin

Medizinische Fakultät

Wintersemester 2024/25

Modulhandbuch im Studiengang Humanmedizin PO 2019 (M-810-1-1-000)

Die weiteren Verwendungsmöglichkeiten der Module in anderen Studiengängen können Sie im Digicampus einsehen.

Übersicht nach Modulgruppen

1) Erster Studienabschnitt

Version 7 (seit WS24/25)

MED-0006: Biopsychosoziales Modell (Pflicht) *	5
MED-0007: Bewegung (Pflicht) *	7
MED-0008: Gleichgewicht (Pflicht)	9
MED-0009: Kontakt (Pflicht) *	11
MED-0010: Perspektiven (Pflicht)	13
MED-0011: Leben und Sterben (Pflicht)	15
MED-0012: Präparierkurs (Pflicht)	17
MED-0013: Klinischer Longitudinalkurs I (Pflicht) *	19
MED-0014: Wissenschaftlicher Longitudinalkurs I (Pflicht) *	24

2) Wahlfach 1. Abschnitt

Version 8 (seit WS24/25)

MED-0017: Wahlfach: Medical Education Junior Class (Wahlpflicht)	30
MED-0018: Wahlfach: Organspende und Organtransplantation (Wahlpflicht)	32
MED-0019: Wahlfach: Hands-on Neuroradiologie - Gehirn und Rücken (Wahlpflicht)	34
MED-0020: Wahlfach: Physiologische Zusammenhänge besser verstehen - Methoden der Biophysik (Wahlpflicht)	36
MED-0021: Wahlfach: Ärztliche Qualität (Wahlpflicht) *	38
MED-0023: Wahlfach: Hämatologie/Onkologie: dem Krebs auf der Spur (Wahlpflicht)	40
MED-0092: Wahlfach: Peer Support bei belastenden Ausnahmesituationen in Studium und Klinik (Wahlpflicht)	42
MED-0096: Wahlfach: Physiologie im Alltag (Wahlpflicht)	45
MED-0128: Wahlfach: Planetary Health (Wahlpflicht) *	47
MED-0130: Wahlfach: Wir bringen Ihr Innerstes zum Leuchten – Grundlagen der Nuklearmedizin! (Wahlpflicht) *	49
MED-0147: Wahlfach: Stay ahead - Gesundheitsförderung und Prävention interprofessionell gestalten (Wahlpflicht) *	51
MED-0148: Wahlfach: Patho?Logisch! (Wahlpflicht)	54
MED-0153: Wahlfach: Klimawandel und Gesundheit - Praktikum am Schneefernerhaus/Zugspitze (Wahlpflicht)	56

* = Im aktuellen Semester wird mindestens eine Lehrveranstaltung für dieses Modul angeboten

3) Zweiter Studienabschnitt

Version 7 (seit WS24/25)

MED-0043: Diagnostik & Therapie (Pflicht) *	59
MED-0044: Konservative & Operative Medizin (Pflicht) *	62
MED-0045: Kind, Frau, Mann Medizin (Pflicht) *	66
MED-0046: Sinnesmedizin (Pflicht) *	70
MED-0047: Nervensystem & Psyche (Pflicht) *	74
MED-0048: Allgemeine Medizin (Pflicht)	79
MED-0049: Klinisches Blockpraktikum (Pflicht)	84
MED-0050: Wissenschaftliches Blockpraktikum (Pflicht)	90
MED-0051: Wissenschaftliches Projekt (Pflicht)	93
MED-0052: Klinischer Longitudinalkurs II (Pflicht) *	95
MED-0053: Wissenschaftlicher Longitudinalkurs II (Pflicht) *	102

4) Wahlfach 2. Abschnitt

Version 7 (seit WS24/25)

MED-0017: Wahlfach: Medical Education Junior Class (Wahlpflicht)	109
MED-0054: Wahlfach: CUT – Chirurgie und Therapie (Wahlpflicht) *	111
MED-0057: Wahlfach: Basiswissen Neurochirurgie (Wahlpflicht) *	115
MED-0059: Wahlfach: Makroskopische Anatomie (Wahlpflicht) *	118
MED-0092: Wahlfach: Peer Support bei belastenden Ausnahmesituationen in Studium und Klinik (Wahlpflicht)	120
MED-0093: Wahlfach: Chirurgie ist mehr als operieren! (Wahlpflicht)	123
MED-0123: Wahlfach: Angewandte Radiologie (Wahlpflicht)	125
MED-0125: Wahlfach: Experimentelle Methoden der zellulären Neurowissenschaften (Wahlpflicht) *	127
MED-0131: Wahlfach: Medizin, Gesundheit und Gesellschaft: Ethische und historische Perspektiven. Lektüreseminar (Wahlpflicht)	130
MED-0132: Wahlfach: Summer School Pathologie (Wahlpflicht)	132
MED-0133: Wahlfach: Klinische Mikrobiologie und Infektiologie (Wahlpflicht)	134
MED-0134: Wahlfach: Theorie der Medizin (WTM) (Wahlpflicht)	136
MED-0135: Wahlfach: Ein Blick in die Haut - Dermatoskopie (Wahlpflicht)	138
MED-0136: Wahlfach: Ohne Sorge in die Niederlassung (Wahlpflicht)	141

* = Im aktuellen Semester wird mindestens eine Lehrveranstaltung für dieses Modul angeboten

MED-0137: Wahlfach: Crossover: Interprofessionelle Diagnostik von Rückenschmerzen - Orthopädie, Physiotherapie und Anatomie (Wahlpflicht).....	143
MED-0142: Wahlfach: Rechtsmedizin (Wahlpflicht) *.....	145
MED-0147: Wahlfach: Stay ahead - Gesundheitsförderung und Prävention interprofessionell gestalten (Wahlpflicht) *.....	147
MED-0149: Wahlfach: Geschichte der Medizin (Wahlpflicht).....	150
MED-0151: Wahlfach: Nuclear Medicine meets Pathology (Wahlpflicht) *.....	153
MED-0154: Wahlfach: Grundlagen und fortgeschrittene Konzepte in der Radioonkologie (Wahlpflicht) *.....	155
MED-0155: Wahlfach: Hypothesenentwicklung in der Infektionsimmunologischen Forschung (Wahlpflicht) *.....	157
MED-0156: Wahlfach: Behindert sein und behindert werden in der Gesundheitsversorgung (Wahlpflicht) *.....	159
MED-0157: Wahlfach: Ambulante Notfallversorgung von Handverletzungen (Wahlpflicht) *.....	162
MED-0158: Wahlfach: Mammarekonstruktion (Wahlpflicht) *.....	164
MED-0159: Wahlfach: Klinische Liquordiagnostik in Theorie und Praxis (Wahlpflicht) *.....	166
MED-0160: Wahlfach: Minimalinvasive Herz- und Thoraxchirurgie – Basic Skills (Wahlpflicht) *.....	168

5) Freiwilliges Zusatzangebot

Version 7 (seit WS24/25)

MED-0063: Freiwilliges Zusatzangebot: Endoskopie *.....	171
MED-0144: Freiwilliges Zusatzangebot: Ultraschall am Phantom *.....	173
MED-0145: Freiwilliges Zusatzangebot: Umwelt und Gesundheit: Historische Perspektiven und ethische Dilemmata.....	174
MED-0152: Freiwilliges Zusatzangebot: Interprofessionelle Ausbildungsstation im Rahmen des ERAS-Modells *.....	176

Modul MED-0006: Biopsychosoziales Modell <i>Biopsychosocial Model</i>		
Version 1.12.0 (seit WS19/20) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. phil. Miriam Kunz		
Bemerkung: Dauer des Moduls: 3 Wochen (bis Semesterwoche 3)		
Voraussetzungen: Zulassung zum Humanmedizinstudium an der Medizinischen Fakultät Augsburg		
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 3,50	Wiederholbarkeit: zweimalig	

Modulteile
Modulteil: Modul Biopsychosoziales Modell Lehrformen: Vorlesung, Seminar, Praktikum, Digital, Tutorium Sprache: Deutsch
Lernziele: Nach Abschluss des Moduls können Sie: <ul style="list-style-type: none"> • Das biopsychosoziale Modell der Entstehung von Gesundheit und Krankheit erklären und exemplarisch an unterschiedlichen Krankheitsbildern anwenden. • Biopsychosoziale Mechanismen der Schmerzverarbeitung benennen und psychosoziale Risikofaktoren der Schmerzchronifizierung erläutern. • Verschiedene Formen von Stressoren beschreiben, zwischen akutem und chronischem Stress differenzieren und den Einfluss von chronischem Stress auf körperliche und psychische Funktionen erklären. • Biopsychosoziale Therapiekonzepte für Schmerz und Stress herleiten und erläutern. • Medizinische Fachsprache und Terminologie anwenden. • Theoretische und empirische Grundlagen der Kommunikation (Informationstransfer) und ihre Bedeutung für das ärztliche Handeln erklären.
Inhalte: Zu Beginn des Semesters führt das Modul Sie in das „Biopsychosoziale Modell von Gesundheit und Krankheit“ ein, welches eine zentrale Leitidee des Medizinstudiums in Augsburg ist. Dieses Modell folgt einem integrativen medizinischen Ansatz, der Krankheit nicht nur rein mechanistisch, sondern als Störung der Interaktion von körperlichen, psychischen und sozialen Faktoren versteht. Dieses Modell soll exemplarisch an den Themenblöcken Schmerz und Stress verdeutlicht werden. So werden biopsychosoziale Erklärungsmodelle für die Entstehung und Aufrechterhaltung von akutem und chronischem Schmerz und Stress unter Einbezug neuester Studienergebnisse besprochen und einfache biopsychosoziale Therapiekonzepte praktisch erprobt. Die Inhalte werden schwerpunktmäßig von der Medizinischen Psychologie und Soziologie in Kooperation mit klinischen Fächern vermittelt. Das Modul führt Sie zudem in die Terminologie ein. In 12 UE werden in interaktiven Online-Modulen zu Anatomie, Krankheitslehre, Diagnostik und Therapie die Grundsteine für die medizinische Fachsprache gelegt.
Lehr-/Lernmethoden: Die Themen werden mit und von Ihnen bearbeitet. In unterschiedlichen Lehrformaten und Lehrmethoden erwerben Sie fundiertes theoretisches sowie anwendungsorientiertes Wissen. Die Online-Lerneinheiten dienen primär dem Erlernen der Terminologie. Das biopsychosoziale Krankheitsmodell wird in Vorlesung und Seminar theoretisch vermittelt und im Anschluss daran in Praktika oder Kleingruppenarbeit angewendet.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Biopsychosoziales Modell (BPS) Sem. 1

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfung

Prüfungsleistungen Modul Biopsychosoziales Modell

Klausur, Antwortformat: Antwort-Wahl-Verfahren und offene Fragen im Short-Answer-Format / Prüfungsdauer: 75 Minuten, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Beschreibung:

Prüfungsleistung:

Die Prüfungsleistung des Moduls besteht aus einer Klausur, die im ersten Teil die Lernziele zum Biopsychosozialen Modell (insbesondere zu Schmerz und Stress) prüft, während im zweiten Teil Fragen zur Terminologie gestellt werden.

Hinweis:

Die Anmeldung zur Prüfung und zum bzw. zu den Wiederholungsversuch(en) erfolgt nicht automatisch und muss selbstständig von Ihnen durchgeführt werden. Die Termine der Prüfungen und Wiederholungsprüfung(en) sowie die Frist zur Anmeldung werden Ihnen rechtzeitig mitgeteilt.

Modul MED-0007: Bewegung <i>Locomotion</i>		
Version 1.8.0 (seit WS19/20) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Rudolf Schubert		
Bemerkung: Dauer des Moduls: 1 Semester (ab Semesterwoche 3)		
Voraussetzungen: Zulassung zum Humanmedizinstudium an der Medizinischen Fakultät Augsburg		
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 14,00	Wiederholbarkeit: zweimalig	

Modulteile
Modulteil: Modul Bewegung Lehrformen: Vorlesung, Seminar, Praktikum, Digital, Tutorium Sprache: Deutsch
Lernziele: Nach Abschluss des Moduls können Sie: <ul style="list-style-type: none"> • Den Aufbau und die Funktion von zellulären Strukturen erklären. • Konzepte verschiedener Bewegungsvorgänge des menschlichen Körpers unter Bezugnahme auf deren anatomische, biochemische, physiologische, psychologische und soziale Grundlagen erklären. • Das Zusammenwirken von Organen bzw. Organsystemen bei Bewegungsvorgängen erklären und deren grundlegende Bestandteile und Funktionsweisen beschreiben. • Äußere Einflussfaktoren auf Bewegungsvorgänge benennen sowie deren Wirkungsweise erläutern und in klinischen Anwendungsfällen erkennen. • Das Wissen aus den Grundlagen an exemplarischen Krankheitsbildern anwenden, indem Sie Symptome erkennen, Ursachen hierfür herleiten, Verdachtsdiagnosen stellen und prinzipielle therapeutische Konzepte entwickeln können.
Inhalte: In diesem Modul erlangen Sie grundlegendes Wissen und Basisfertigkeiten der Untersuchung zum Aufbau menschlicher Zellen und Gewebe, sowie zu verschiedenen Bewegungsvorgängen des menschlichen Körpers. Insbesondere werden Aufbau und Funktion von Bewegungsapparat, Herz-Kreislauf-System und Respirationstrakt unterrichtet. Die Inhalte werden integrativ von den Lehrstühlen Anatomie und Zellbiologie, Biochemie und Molekularbiologie, Physiologie sowie zahlreichen klinischen Fächern in enger Kooperation vermittelt. Anhand typischer Krankheitsbilder lernen Sie von Beginn an fächerübergreifend zu denken und Ihr Grundlagenwissen mit der klinischen Anwendung zu verknüpfen. Sie verstehen die Relevanz der gelehrteten Inhalte für Ihr späteres ärztliches Handeln.

Lehr-/Lernmethoden:

Die Vermittlung der einzelnen Unterrichtsinhalte verläuft spiralförmig und wird in einer an zunehmender Komplexität ausgerichteten Reihenfolge mit und von Ihnen bearbeitet. In unterschiedlichen, den Lernzielen angepassten Lehrformaten und Lehrmethoden, erwerben Sie fundiertes theoretisches und anwendungsorientiertes Wissen sowie praktische Fertigkeiten. Mit Online-Lerneinheiten bereiten Sie sich selbstständig auf die Präsenzveranstaltungen wie Vorlesung, Seminar, Praktikum oder Tutorium vor. In den Präsenzveranstaltungen wird, aufbauend auf Ihren Vorbereitungen, eine tiefergehende Auseinandersetzung und Verarbeitung der Lehrinhalte im Austausch mit den Lehrenden stattfinden. Inhaltliche Bezüge und Verbindungen zum klinischen und wissenschaftlichen Longitudinalkurs fördern die weitere Vernetzung Ihres erworbenen Wissens.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Bewegung (BEW) Sem. 1

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfung

Prüfungsleistungen Modul Bewegung

Klausur, Antwortformat: Antwort-Wahl-Verfahren / Prüfungsdauer: 150 Minuten; Medizinisch-praktische Prüfung, OSPE (Objective Structured Practical Examination) / Prüfungsdauer: 49 Minuten insgesamt, verteilt auf sieben Stationen, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Beschreibung:

Prüfungsleistung:

Die Prüfungsleistung des Moduls setzt sich aus zwei unabhängigen Teilprüfungen (Klausur und OSPE) zusammen. Dabei wird die Klausur mit 60% und das OSPE mit 40% für die Gesamtnote gewichtet und die Noten entsprechend zu einer Gesamtnote verrechnet. Beide Teile müssen absolviert werden, wobei jede Prüfungsleistung für sich bestanden werden muss.

In der Klausur wird schwerpunktmäßig theoretisches Grundlagenwissen abgefragt, während in der OSPE Prüfung praktische Fertigkeiten, die Anwendung des erworbenen Wissens sowie Problemlösestrategien an Prüfungsstationen mit praktischen Aufgabenstellungen im Vordergrund stehen.

Hinweis:

Die Anmeldung zu jeder einzelnen Prüfung und zum bzw. zu den Wiederholungsversuch(en) erfolgt nicht automatisch und muss selbstständig von Ihnen durchgeführt werden. Die Termine der Prüfungen und Wiederholungsprüfung(en) sowie die Frist zur Anmeldung werden Ihnen rechtzeitig mitgeteilt.

Modul MED-0008: Gleichgewicht <i>Homeostasis</i>		
Version 1.8.0 (seit SoSe20) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. rer. nat. Regina Fluhrer		
Bemerkung: Dauer des Moduls: 1 Semester		
Voraussetzungen: Zulassung zum Humanmedizinstudium an der Medizinischen Fakultät Augsburg		
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 15,00	Wiederholbarkeit: zweimalig	

Moduleile
Moduleil: Modul Gleichgewicht Lehrformen: Vorlesung, Seminar, Praktikum, Digital, Tutorium Sprache: Deutsch
Lernziele: Nach Abschluss des Moduls können Sie: <ul style="list-style-type: none"> • Konzepte zu Prozessen, die den menschlichen Organismus im Gleichgewicht halten (Homöostase) unter Bezugnahme auf dessen anatomische, biochemische, physiologische, psychologische und soziale Grundlagen erklären. • Das Zusammenwirken von Organen bzw. Organsystemen in der Homöostase erklären und deren grundlegende Bestandteile und Funktionsweisen beschreiben. • Äußere Einflussfaktoren auf Prozesse der Homöostase benennen sowie deren Wirkungsweisen erläutern und in klinischen Anwendungsfällen erkennen. • Das Wissen aus den Grundlagen an exemplarischen Krankheitsbildern anwenden, indem Sie Symptome erkennen, Ursachen hierfür herleiten, Verdachtsdiagnosen stellen und therapeutische Konzepte entwickeln.
Inhalte: In diesem Modul erlangen Sie grundlegendes Wissen und Basisfertigkeiten zu Prozessen, die den menschlichen Organismus im Gleichgewicht halten (Homöostase). Insbesondere werden der Aufbau, die Funktion sowie typische Krankheitsbilder des endokrinen Systems, des Verdauungstraktes, des Urogenitalsystems sowie des Blutes behandelt. Im Detail wird vertieft, wie der Körper mit Nährstoffen versorgt wird, wie Abbauprodukte ausgeschieden werden, wie Hormone Organfunktionen koordinieren, wie Geschlechtsorgane aufgebaut sind, um Reproduktion zu ermöglichen und welche Aufgaben das Blut erfüllt. Die Inhalte werden integrativ von den Lehrstühlen Anatomie und Zellbiologie, Biochemie und Molekularbiologie, Medizinische Psychologie und Soziologie, und Physiologie sowie zahlreichen klinischen Fächern in enger Kooperation vermittelt. Anhand typischer Krankheitsbilder lernen Sie von Beginn an fächerübergreifend zu denken und Ihr Grundlagenwissen mit der klinischen Anwendung zu verknüpfen. Sie verstehen die Relevanz der gelehrteten Inhalte für Ihr späteres ärztliches Handeln.

Lehr-/Lernmethoden:

Die Vermittlung der einzelnen Unterrichtsinhalte verläuft spiralförmig und wird in einer an zunehmender Komplexität ausgerichteten Reihenfolge mit und von Ihnen bearbeitet. In unterschiedlichen, den Lernzielen angepassten Lehrformaten und Lehrmethoden erwerben Sie fundiertes theoretisches, anwendungsorientiertes Wissen und praktische Fertigkeiten. Mit Online-Lerneinheiten bereiten Sie sich selbstständig auf die Präsenzveranstaltungen wie Vorlesung, Seminar, Praktikum oder Kleingruppenarbeit vor. In den Präsenzveranstaltungen wird, aufbauend auf Ihren Vorbereitungen, eine tiefergehende Auseinandersetzung und Verarbeitung der Lehrinhalte im Austausch mit den Lehrenden stattfinden. Inhaltliche Bezüge und Verbindungen zum klinischen und wissenschaftlichen Longitudinalkurs fördern die weitere Vernetzung Ihres erworbenen Wissens.

Prüfung

Prüfungsleistungen Modul Gleichgewicht

Klausur, Antwortformat: Antwort-Wahl-Verfahren / Prüfungsdauer: 150 Minuten; Medizinisch-praktische Prüfung, OSPE (Objective Structured Practical Examination) / Prüfungsdauer: 49 Minuten insgesamt, verteilt auf sieben Stationen, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Beschreibung:

Prüfungsleistung:

Die Prüfungsleistung des Moduls setzt sich aus zwei unabhängigen Teilprüfungen (Klausur und OSPE) zusammen. Dabei wird die Klausur mit 60% und das OSPE mit 40% für die Gesamtnote gewichtet und die Noten entsprechend zu einer Gesamtnote verrechnet. Beide Teile müssen absolviert werden, wobei jede Prüfungsleistung für sich bestanden werden muss.

In der Klausur wird schwerpunktmäßig theoretisches Grundlagenwissen abgefragt, während in der OSPE Prüfung praktische Fertigkeiten, die Anwendung des erworbenen Wissens sowie Problemlösestrategien an Prüfungsstationen mit praktischen Aufgabenstellungen im Vordergrund stehen.

Hinweis:

Die Anmeldung zur Prüfung und zum bzw. zu den Wiederholungsversuch(en) erfolgt nicht automatisch und muss selbstständig von Ihnen durchgeführt werden. Die Termine der Prüfungen und Wiederholungsprüfung(en) sowie die Frist zur Anmeldung werden Ihnen rechtzeitig mitgeteilt.

Modul MED-0009: Kontakt <i>Interaction</i>		
Version 1.11.0 (seit WS20/21) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. phil. nat. Marco Koch		
Bemerkung: Dauer des Moduls: 1 Semester		
Voraussetzungen: Zulassung zum Humanmedizinstudium an der Medizinischen Fakultät Augsburg		
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 15,00	Wiederholbarkeit: zweimalig	

Moduleile
Moduleil: Modul Kontakt Lehrformen: Vorlesung, Seminar, Praktikum, Digital, Tutorium Sprache: Deutsch
Lernziele: Nach Abschluss des Moduls können Sie: <ul style="list-style-type: none"> • Konzepte zu Prozessen, auf denen die Interaktion des menschlichen Organismus mit seiner Umwelt basiert, unter Bezugnahme auf deren anatomische, biochemische, physiologische, psychologische und soziale Grundlagen erklären. • Das Zusammenwirken von Organen bzw. Organsystemen in der Wahrnehmung und Verarbeitung von Informationen aus der Umwelt erklären und die zu Grunde liegenden Bestandteile und Funktionsweisen innerhalb des Nervensystems und der Sinnessysteme beschreiben und in klinischen Anwendungsfällen erkennen. • Die Grundlagen von Zellzyklusregulation und Kanzerogenese erklären und Ansatzpunkte der Tumorthherapie beschreiben. • Die Grundlagen der Gentechnik erklären und Methoden der Gentherapie beschreiben. • Die Grundlagen der Mikrobiologie beschreiben und die gesundheitliche Bedeutung in klinischen Anwendungsfällen erkennen. • Die Mechanismen der Entstehung von Antibiotikaresistenzen beschreiben und die Bedeutung sowie präventive Maßnahmen bezüglich multiresistenter Keime im Krankenhaus erklären. • Das Zusammenspiel von Organen und Organsystemen in der Immunabwehr pathogener Keime erklären und die grundlegenden Bestandteile und Funktionsweisen erläutern und in klinischen Anwendungsfällen erkennen. • Die Haut in der Funktion als Immunbarriere und Sinnesorgan beschreiben und in klinischen Anwendungsfällen erkennen. • Das Wissen aus den Grundlagen an exemplarischen Krankheitsbildern anwenden und entsprechend Symptomen erkennen, Ursachen herleiten, Verdachtsdiagnosen stellen und therapeutische Konzepte entwickeln.

Inhalte:

In diesem Modul erlangen Sie grundlegendes Wissen und Basisfertigkeiten zu Prozessen, auf denen die Interaktion des menschlichen Organismus mit seiner Umwelt basiert. In diesem Zusammenhang werden insbesondere Aufbau, Funktion sowie typische Krankheitsbilder des Nervensystems, der Sinnessysteme, des Immunsystems (inklusive Grundlagen der Mikrobiologie) und der Haut behandelt. Im Detail wird vertieft, wie das menschliche Nervensystem mit Hilfe der Sinnessysteme spezifische Signale aus der Umwelt detektiert, diese Informationen intern verarbeitet und in eine adäquate Antwort umwandelt. Zudem wird detailliert herausgearbeitet, wie das Immunsystem des Menschen mit einer entsprechenden Immunantwort vor pathogenen Keimen schützt. In diesem Zusammenhang wird die Haut vor allem in der Funktion als Immunbarriere und Sinnesorgan grundlegend dargestellt. Die geschilderten Inhalte werden integrativ von den Lehrstühlen Anatomie und Zellbiologie, Biochemie und Molekularbiologie, Mikrobiologie, Medizinische Psychologie und Soziologie, und Physiologie sowie zahlreichen klinischen Fächern in enger Kooperation vermittelt. Anhand typischer Krankheitsbilder lernen Sie von Beginn an fächerübergreifend zu denken und Ihr Grundlagenwissen mit der klinischen Anwendung zu verknüpfen. Sie verstehen dadurch die Relevanz der gelehrt Inhalte für Ihr späteres ärztliches Handeln.

Lehr-/Lernmethoden:

Die beteiligten Fachvertreter verfolgen modulübergreifend einen interdisziplinären Ansatz. Zudem verläuft die Vermittlung der einzelnen Unterrichtsinhalte spiralförmig. Die Unterrichtsinhalte werden entsprechend in ansteigender inhaltlicher Komplexität unterrichtet werden. In unterschiedlichen, den Lernzielen angepassten Lehrformaten und Lehrmethoden erwerben Sie fundiertes theoretisches, anwendungsorientiertes Wissen und praktische Fertigkeiten. Mit Online-Lerneinheiten bereiten Sie sich selbstständig auf die Präsenzveranstaltungen wie Vorlesung, Seminar, Praktikum oder Kleingruppenarbeit vor. In den Präsenzveranstaltungen wird, aufbauend auf Ihren Vorbereitungen, eine tiefgehende Auseinandersetzung und Verarbeitung der Lehrinhalte im Austausch mit den Lehrenden stattfinden. Inhaltliche Bezüge und Verbindungen zu den klinischen und wissenschaftlichen Longitudinalkursen fördern zusätzlich die Vernetzung Ihres erworbenen Wissens.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**Kontakt (KON) Sem. 3**

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfung**Prüfungsleistungen Modul Kontakt**

Klausur, Antwortformat: Antwort-Wahl-Verfahren / Prüfungsdauer: 150 Minuten; Medizinisch-praktische Prüfung, OSPE (Objective Structured Practical Examination) / Prüfungsdauer: 63 Minuten insgesamt, verteilt auf neun Stationen, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Beschreibung:**Prüfungsleistung:**

Die Prüfungsleistung des Moduls setzt sich aus zwei unabhängigen Teilprüfungen (Klausur und OSPE) zusammen. Dabei wird die Klausur mit 60% und das OSPE mit 40% für die Gesamtnote gewichtet und die Noten entsprechend zu einer Gesamtnote verrechnet. Beide Teile müssen absolviert werden, wobei jede Prüfungsleistung für sich bestanden werden muss.

In der Klausur wird schwerpunktmäßig theoretisches Grundlagenwissen abgefragt, während in der OSPE Prüfung praktische Fertigkeiten, die Anwendung des erworbenen Wissens sowie Problemlösestrategien an Prüfungsstationen mit praktischen Aufgabenstellungen im Vordergrund stehen.

Hinweis:

Die Anmeldung zur Prüfung und zum bzw. zu den Wiederholungsversuch(en) erfolgt nicht automatisch und muss selbstständig von Ihnen durchgeführt werden. Die Termine der Prüfungen und Wiederholungsprüfung(en) sowie die Frist zur Anmeldung werden Ihnen rechtzeitig mitgeteilt.

Modul MED-0010: Perspektiven <i>Perspectives</i>		
Version 1.16.0 (seit WS20/21) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Verina Wild		
Bemerkung: Dauer des Moduls: 1 Semester		
Voraussetzungen: Zulassung zum Humanmedizinstudium an der Medizinischen Fakultät Augsburg		
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 4.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 5,00	Wiederholbarkeit: zweimalig	

Modulteile
Modulteil: Modul Perspektiven Lehrformen: Vorlesung, Praktikum, Digital, Hospitation, Tutorium Sprache: Deutsch
Lernziele: Nach Abschluss des Moduls können Sie: <ul style="list-style-type: none"> • Die eigene Rolle als Akteur:in innerhalb des Gesundheitssystems und der Gesellschaft (auch global) reflektieren. • Die Werte, Normen, Rechtsgrundlagen des ärztlichen Handelns und der ärztlichen Rolle reflektieren und Ihr eigenes Handeln danach ausrichten. • Ethische, historische, rechtliche, gesundheitsökonomische und -politische Faktoren, die das Gesundheitswesen bestimmen und beeinflussen, benennen. • Die Perspektiven von Patient:innen im Gesundheitssystem nachvollziehen, die relevanten Versorgungsstrukturen im ambulanten und stationären Rahmen benennen und in ihrer Funktion erläutern. • Die individuellen Bedürfnisse von Patient:innen wahrnehmen, verstehen und in die Entscheidungsfindung mit einbeziehen. • Theoretische und empirische Aspekte der Kommunikation und ihre Bedeutung für das ärztliche Handeln erklären und Gesprächstechniken (u.a. Umgang mit schwierigen Gesprächs- oder Krankheitssituationen) anwenden.
Inhalte: Das Modul erlaubt Ihnen, verschiedene Perspektiven einzunehmen und zu verstehen, dass Gesundheit und Krankheit immer in breitere, komplexe Kontexte eingebettet sind. Das Modul besteht aus interaktiven Einheiten mit verschiedenen Akteuren der Gesundheitsversorgung (z.B. Klinik, öffentliches Gesundheitswesen) sowie verschiedenen disziplinären Perspektiven (z.B. Medizinethik und -geschichte, Medizinische Psychologie, Medizinrecht). Damit dient das Modul auch der Herausbildung von spezifischen professionellen Kompetenzen, hinsichtlich der Reflexionsfähigkeit der eigenen Rolle im Patient:innenkontakt oder als Akteur:in im Gesundheitswesen. Der Kommunikation kommt eine besondere Rolle zu, da sie das Bindeglied zwischen den Perspektiven darstellt (intra- und interprofessionell, mit Angehörigen, Patient:innen und weiteren Berufsgruppen). In der Berufsfelderkundung haben die Studierenden die Möglichkeit, an je einem Tag die hausärztlich-ambulante Versorgung sowie einen weiteren außerklinischen Bereich des Gesundheitssystems im Rahmen einer Hospitation kennenzulernen und zu reflektieren. Im Zusammenspiel mit den Longitudinalkursen KLK I, WLK I, den Modulen "Leben und Sterben" und "Biopsychosoziales Modell" und dem Präparierkurs unterstützt das Modul "Perspektiven" die Studierenden in der Transition vom Grundlagengeprägten ersten Studienabschnitt zum klinisch geprägten zweiten Studienabschnitt.

Lehr-/Lernmethoden:

- Vorlesungen, Seminare, Tutorien und Praktika
- Online-Kurse, Einheiten in Blended-Learning-Formaten
- Berufsfelderkundung

Prüfung

Prüfungsleistungen Modul Perspektiven

Klausur, Antwortformat: Antwort-Wahl-Verfahren und offene Fragen im Short-Answer-Format / Prüfungsdauer: 50 Minuten, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Beschreibung:

Prüfungsleistung:

Die Prüfungsleistung besteht aus einer Klausur, die sowohl Fragen im Antwort-Wahl-Verfahren als auch offene Fragen beinhaltet. Prüfungsgegenstand sind die Lernziele zu den Themenschwerpunkten des Moduls Patient:innen-Perspektive, Ärzt:innen-Perspektive, Systemperspektive, Ethik und Geschichte der Medizin, Schnittstellen und Kommunikation.

Hinweis:

Die Anmeldung zur Prüfung und zum bzw. zu den Wiederholungsversuch(en) erfolgt nicht automatisch und muss selbstständig von Ihnen durchgeführt werden. Die Termine der Prüfungen und Wiederholungsprüfung(en) sowie die Frist zur Anmeldung werden Ihnen rechtzeitig mitgeteilt.

Modul MED-0011: Leben und Sterben <i>Life and Death</i>		
Version 1.17.0 (seit WS20/21) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Rudolf Schubert		
Bemerkung: Dauer des Moduls: 1 Semester		
Voraussetzungen: Zulassung zum Humanmedizinstudium an der Medizinischen Fakultät Augsburg		
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 4.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: zweimalig	

Moduleile
Modulteil: Modul Leben und Sterben Lehrformen: Vorlesung, Seminar, Digital, Tutorium Sprache: Deutsch
Lernziele: Nach Abschluss des Moduls können Sie: <ul style="list-style-type: none"> • Die biopsychosozialen Entwicklungsprozesse des menschlichen Lebens von der Konzeption über das Embryonalstadium, die Schwangerschaft, die Kindheit und die Adoleszenz beschreiben. • Die physiologischen Prozesse des Alterns und die damit verbundenen Implikationen für die Patientenbehandlung beschreiben. • Psychologische Konzepte und physiologische Grundlagen der Krankheitsprävention und Gesundheitsförderung darstellen und am konkreten Beispiel individueller und gesamtgesellschaftlicher Maßnahmen anwenden. • Biochemische und physiologische Prozesse bei physikalischer Aktivität erklären.
Inhalte: In enger Verzahnung mit den Einheiten des Präparierkurses, der Longitudinalkurse und des Moduls „Perspektiven“ werden in diesem Modul Grundlageninhalte und klinische Inhalte zu den Themenbereichen: Entwicklung des Lebens (Schwangerschaft, Kindheit und Adoleszenz), Altern, Lebensende und Sterben und Gesundheitsförderung und Prävention unterrichtet. Die biopsychosoziale Entwicklung des Menschen wird aus den Perspektiven der Anatomie/ Embryologie, der medizinischen Psychologie und Soziologie, der Medizinethik sowie der Gynäkologie und Pädiatrie beleuchtet. Anknüpfend daran werden die Prozesse des Alterns, des Lebensendes und des Sterbens interdisziplinär durch Biochemie, medizinische Psychologie und Soziologie und Palliativmedizin erarbeitet. Hierbei steht die Teilnahme an einer interdisziplinären Fall-/ Teambesprechung in der Palliativmedizin im Mittelpunkt. Schließlich widmet sich das Modul der Gesundheitsförderung und Prävention, ebenfalls in einem integrierten Ansatz aus Physiologie, Biochemie, medizinischer Psychologie und Soziologie und Klinikhygiene.
Lehr-/Lernmethoden: <ul style="list-style-type: none"> • Vorlesungen, Seminare, Tutorien • Online-Kurse, Einheiten in Blended-Learning-Formaten • Begleitete Teilnahme an einer palliativen Fall-/Teambesprechung

Prüfung

Prüfungsleistungen Modul Leben und Sterben

Klausur, Antwortformat: Antwort-Wahl-Verfahren und offene Fragen im Short-Answer-Format / Prüfungsdauer: 60 Minuten, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Beschreibung:

Prüfungsleistung:

Die Prüfungsleistung besteht aus einer Klausur, die sowohl Fragen im Antwort-Wahl-Verfahren als auch offene Fragen beinhaltet. Prüfungsgegenstand sind die Lernziele zu den Themenschwerpunkten des Moduls (Entwicklung des Lebens (Schwangerschaft, Kindheit und Adoleszenz), Altern, Lebensende und Sterben, Gesundheitsförderung und Prävention).

Hinweis:

Die Anmeldung zur Prüfung und zum bzw. zu den Wiederholungsversuch(en) erfolgt nicht automatisch und muss selbstständig von Ihnen durchgeführt werden. Die Termine der Prüfungen und Wiederholungsprüfung(en) sowie die Frist zur Anmeldung werden Ihnen rechtzeitig mitgeteilt.

Modul MED-0012: Präparierkurs <i>Gross Anatomy Course</i>		
Version 2.6.0 (seit SoSe21) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. phil. nat. Marco Koch		
Bemerkung: Dauer des Moduls: 1 Semester		
Voraussetzungen: Zulassung zum Humanmedizinstudium an der Medizinischen Fakultät Augsburg		
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 4.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 6,00	Wiederholbarkeit: zweimalig	

Modulteile
Modulteil: Modul Präparierkurs Lehrformen: Präparierkurs Sprache: Deutsch
Lernziele: Nach Abschluss des Moduls können Sie: <ul style="list-style-type: none"> • Sämtliche Regionen des menschlichen Körpers eigenhändig präparieren- die dargestellten makroskopisch-morphologischen Strukturen mit Ihrem Wissen über die grundlegend-funktionellen Aspekte des menschlichen Körpers aus den Modulen Bewegung, Gleichgewicht, Kontakt und Wissenschaftlicher Longitudinalkurs selbstständig verknüpfen. • Aufgrund Ihrer makroskopisch-morphologischen Kenntnisse weitere klinische Bezüge zu bestimmten Regionen des menschlichen Körpers selbstständig herleiten.
Inhalte: In diesem Modul setzen Sie sich selbstständig und aktiv mit den makroskopisch-morphologischen Grundlagen der normalen Funktion des menschlichen Körpers auseinander. Die wesentlichen Grundlagen für die erfolgreiche Arbeit im Kurs wurden in den Modulen Bewegung, Gleichgewicht, Kontakt und im Wissenschaftlichen Longitudinalkurs geschaffen. Die in diesen Modulen vermittelten Kenntnisse werden im Präparierkurs vorausgesetzt. Im Modul Leben und Sterben werden den Präparierkurs begleitende Vorlesungen zu embryologischen, topografischen und klinischen Aspekten z. B. aus der Pathologie und Radiologie angeboten. Zusätzlich erfolgt eine Integration des longitudinalen Sonografie-Curriculums: in enger Verzahnung erfolgt unter klinischer Anleitung eine Sonografie des Abdomens als selbstständige praktische Übung.
Lehr-/Lernmethoden: An Körperspendern erfolgt das eigenhändige Präparieren des menschlichen Körpers in Kleingruppen. Hierzu gliedert sich der Präparierkurs in die drei Präparationsgebiete (1) Bewegungsapparat, (2) Innere Organe und (3) Kopf/Hals/ZNS.

Prüfung

Prüfungsleistungen Modul Präparierkurs

Mündlich-praktische Prüfung, strukturiert mündliche Gruppenprüfung / Prüfungsdauer: 15 Minuten je Student:in und Anwesenheitspflicht (gemäß § 5, Abs. 6 Prüfungsordnung)., benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Beschreibung:

Prüfungsleistung:

Die Prüfungsleistung des Moduls setzt sich aus einer strukturiert mündlichen Gruppenprüfung und der Anwesenheitspflicht zusammen. Beide Teile müssen für sich bestanden werden. Das mündliche Gruppengespräch wird zu jedem Präparationsgebiet am Körperspender abgehalten. Die Anwesenheitspflicht ist aufgrund des hohen Aufwands für die Vorhaltung einer ausreichenden Anzahl an Körperspendern notwendig.

Hinweis:

Die Anmeldung zur Prüfung und zum bzw. zu den Wiederholungsversuch(en) erfolgt nicht automatisch und muss selbstständig von Ihnen durchgeführt werden. Die Termine der Prüfungen und Wiederholungsprüfung(en) sowie die Frist zur Anmeldung werden Ihnen rechtzeitig mitgeteilt.

Modul MED-0013: Klinischer Longitudinalkurs I <i>Longitudinal Clinical Competence Course I</i>		
Version 1.33.0 (seit WS19/20) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Marco Roos		
Inhalte: Der klinische Longitudinalkurs I erstreckt sich vom 1. bis 4. Semester des Studiums. Sie entwickeln dabei Ihre ärztlichen Kompetenzen und wenden theoretisches Wissen praktisch an. Vom ersten Semester an üben und vertiefen Sie Untersuchungstechniken und praktische Fertigkeiten unter Berücksichtigung von Hygienestandards, professionellem ärztlichen Verhalten, professioneller Kommunikation mit Patienten:innen und Kolleg:innen in Verbindung mit einem adäquaten interprofessionellen Verhalten. Darüber hinaus werden Sie darauf vorbereitet, klinische Entscheidungen zu treffen und interprofessionell zusammen zu arbeiten.		
Bemerkung: Für dieses Modul müssen alle 4 Teile absolviert werden. Dauer des Moduls: 4 Semester		
Voraussetzungen: Zulassung zum Humanmedizinstudium an der Medizinischen Fakultät Augsburg		
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1.	Minimale Dauer des Moduls: 4 Semester
SWS: 10,00	Wiederholbarkeit: zweimalig	

Modulteile
Modulteil: Modul Klinischer Longitudinalkurs I - Modulteil 1 Lehrformen: Digital, Tutorium Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester - empfohlenes Fachsemester: 1. SWS: 2,00
Lernziele: Nach Abschluss von Modulteil 1 können Sie: <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende Kommunikationsstrategien beschreiben und an Kommiliton:innen anwenden und reflektieren. • Grundlegende Bestandteile professionellen Auftretens beschreiben und an Kommiliton:innen anwenden und reflektieren. • Die Notwendigkeit von sauberem, hygienisch einwandfreiem Verhalten, adäquater Kleidung und professionellem Verhalten an der Patient:in verstehen. • Eine Untersuchung des Muskuloskelettalen Systems und der Gelenke, des Herzens, der Lunge und der Gefäße am Gesunden (inklusive Inspektion, Palpation und Funktionsuntersuchung) durchführen. • Vitalfunktionen erheben und einordnen. • Die Grundlagen des interprofessionellen Arbeitens beschreiben.
Inhalte: Bereits im ersten Semester des klinischen Longitudinalkurses werden Sie auf Ihre Rolle als professionell handelnde/r Ärzt:in vorbereitet. Sie wenden Grundlagen der Arzt-Patient:innenkommunikation, von professionellem ärztlichem Auftreten sowie Hygienestandards an, indem Sie körperliche Untersuchungstechniken an Mitstudierenden einüben. Außerdem arbeiten Sie zusammen mit Pflegeschüler:innen in einem interprofessionellen Team und wenden dabei die Grundlagen interprofessionellen Arbeitens an.

<p>Lehr-/Lernmethoden:</p> <p>Flipped classroom, blended learning mit vorgeschalteten Online-Kursen, Präsenzstunden in der Kleingruppe, Üben an Simulatoren, Beobachtungen und Feedback, Anfertigung von Reflexionsberichten und eines Portfolios, interdisziplinäre Lehre aus allen Fachbereichen, Peer-Teaching, Spiralcurriculum bis zum 10. Semester (in Verbindung mit dem Klinischen Longitudinalkurs 2).</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Klinischer Longitudinalkurs (KLK) Sem. 1</p> <p><i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p>
<p>Modulteil: Modul Klinischer Longitudinalkurs I - Modulteil 2</p> <p>Lehrformen: Digital, Tutorium</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester - empfohlenes Fachsemester: 2.</p> <p>SWS: 2,00</p>
<p>Lernziele:</p> <p>Nach Abschluss von Modulteil 2 können Sie:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bei einer Patient:in eine Anamnese erheben und dokumentieren. • Verschiedene Strategien der Kommunikation (Gesprächsstrukturierung) mit Patient:innen anwenden. • Die Notwendigkeit von sauberem, hygienisch einwandfreiem Verhalten, adäquater Kleidung und professionellem Verhalten an der Patient:in verstehen. • Schrittweise klinische Fertigkeiten mit steigendem Komplexitätsgrad an Modellen, Mitstudierenden, Schauspielpatient:innen und realen Patient:innen durchführen. • Eine klinische Untersuchung zunächst an Mitstudierenden sowie realen gesunden Patient:innen korrekt durchführen und dokumentieren. • Schrittweise pathologische Befunde von steigendem Komplexitätsgrad diagnostizieren und einordnen sowie klinisch entscheiden. Dies wird beispielhaft im Unterricht am Patient:innenbett (UaP) demonstriert. • Hygienisch und sicher eine Blutentnahme am Modell, an Kommiliton:innen und an Patienten:innen (UaP) durchführen. • Bei der klinischen Entscheidungsfindung Blickdiagnosen berücksichtigen. • Einfache Hilfsmittel bei der Atemwegssicherung anwenden. • Die Grundlagen des interprofessionellen Arbeitens beschreiben, insbesondere Aufgaben, Funktion und Verantwortungsbereich von Physiotherapeuten erläutern.
<p>Inhalte:</p> <p>Im zweiten Semester des klinischen Longitudinalkurses steht die Beobachtung und Anwendung von Untersuchungstechniken, professionellem Auftreten und ärztlicher Kommunikation an und mit Studierenden und an realen Patient:innen unter ärztlicher Aufsicht im Vordergrund. Dabei werden die Kompetenzen aus dem ersten Semester vertieft und erweitert.</p>
<p>Lehr-/Lernmethoden:</p> <p>Flipped classroom, blended learning mit vorgeschalteten Online-Kursen, Präsenzstunden in der Kleingruppe, Üben an Simulatoren, Beobachtungen und Feedback, Anfertigung von Reflexionsberichten und eines Portfolios, interdisziplinäre Lehre aus allen Fachbereichen, Peer-Teaching, Spiralcurriculum bis zum 10. Semester (in Verbindung mit dem Klinischen Longitudinalkurs 2).</p>
<p>Modulteil: Modul Klinischer Longitudinalkurs I - Modulteil 3</p> <p>Lehrformen: Digital, Tutorium</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester - empfohlenes Fachsemester: 3.</p> <p>SWS: 4,00</p>

Lernziele:**Nach Abschluss von Modulteil 3 können Sie:**

- Eine fokussierte Anamnese und die dazu erforderliche körperliche Untersuchung an Proband:innen / Kommiliton:innen durchführen.
- Kommunikationsstrategien anwenden, um einen psychopathologischen Befund zu erheben.
- Die grundlegenden Untersuchungstechniken der HNO, Dermatologie und Augenheilkunde beschreiben und am Modell/Kommiliton:in durchführen und dokumentieren.
- Eine orientierende neurologische Untersuchung an einer gesunden Person durchführen und dokumentieren.
- Den kritisch kranken Patienten anhand der ABCDE Methode einschätzen.
- Den Lymphknotenstatus an Proband:innen / Kommiliton:innen erheben.
- Über eine Impfung aufklären und am Modell hygienisch einwandfrei durchführen.
- Infusionen und i.V.-Medikamente hygienisch korrekt vorbereiten und verabreichen.
- Hygienisch korrekt und sicher periphervenöser Venenverweilkanülen am Modell, an Kommiliton:innen am Patienten:innen (UaP) anlegen.
- Im Rollenspiel mit Schauspielpatient:innen ein kritisches Arzt-Patienten-Gespräch mithilfe der Techniken der empathischen Gesprächsführung gestalten.
- Die Persönliche Schutzausrüstung indikationsgerecht auswählen und verwenden.
- Entscheidungsstrategien darstellen und an ausgewählten Beispielen anwenden.
- Die Ergebnisse aus körperlicher Untersuchung und Anamnese zusammenführen.
- Grundlagen der Funktionsweise eines Ultraschallgeräts erläutern.
- Die Sonografie von Hals und Schilddrüse an Kommiliton:innen durchführen.

Inhalte:

Im dritten Semester wird das Erheben der Anamnese noch weiter vertieft und das fokussierte Anamnesegespräch mit anschließender körperlicher Untersuchung geübt. In den Fächern HNO, Augenheilkunde, Dermatologie und Neurologie lernen Sie grundlegende Untersuchungstechniken. Die bereits erworbenen Fähigkeiten von Basic-Life Support Maßnahmen werden im Simulationstraining ausgebaut.

Lehr-/Lernmethoden:

Flipped classroom, blended learning mit vorgeschalteten Online-Kursen, Präsenzstunden in der Kleingruppe, Vorgabe von Beobachtungsbögen, Lehrpersonal sind Kliniker:innen aus allen Fachbereichen, interdisziplinär, Spiralcurriculum bis zum 10. Semester (in Verbindung mit dem Klinischen Longitudinalkurs 2).

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**Klinischer Longitudinalkurs (KLK) Sem. 3**

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Modulteil: Modul Klinischer Longitudinalkurs I - Modulteil 4

Lehrformen: Digital, Tutorium

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester - empfohlenes Fachsemester: 4.

SWS: 2,00

Lernziele:**Nach Abschluss von Modulteil 4 können Sie:**

- Den Allgemein- und Ernährungszustand eines Patienten einschätzen.
- Hygienisches Verhalten im Patient:innenzimmer demonstrieren.
- Die intraabdominalen Organe (Leber, Gallenblase, Pankreas, Milz, Niere, Harnblase, Prostata) und Gefäße sonographisch darstellen.
- Lebensrettende Erstmaßnahmen bei traumatischen Patienten ergreifen.
- Bei medizinischen Notfällen erste lebensrettende Maßnahmen einleiten.
- Den Umgang mit Belastungen und schwerwiegenden Ereignissen im Klinikalltag realisieren.
- Den Ablauf einer Visite beschreiben und eine ärztliche Befunddokumentation korrekt durchführen.
- Eine klinische Fallvorstellung erstellen und durchführen.

Inhalte:

Im vierten Semester des klinischen Longitudinalkurses erfolgt die weitere Vorbereitung auf die Famulaturreife. Neben kommunikativen Aspekten in der Arzt-Patient:innen Kommunikation, geht es auch um das richtige hygienische Verhalten im stationären Umfeld sowie die richtige Dokumentation medizinischer Befunde. Ein weiterer Fokus liegt auf der praktischen Ausbildung der Basiskompetenz in der Abdomensonographie in direktem Bezug zum Präparierkurs. Die Studierenden erlernen erste lebensrettende Maßnahmen bei medizinischen und traumatologischen Notfällen.

Lehr-/Lernmethoden:

Flipped classroom, blended learning mit vorgeschalteten Online-Kursen, Präsenzstunden in der Kleingruppe, Vorgabe von Checklisten, Anfertigen eines digitalen Portfolios, Lehrpersonal sind Kliniker:innen aus allen Fachbereichen, interdisziplinär, Spiralcurriculum bis zum 10. Semester (in Verbindung mit dem Klinischen Longitudinalkurs 2).

Prüfung

Prüfungsleistungen Kohorte 1 mit Studienbeginn WiSe 19/20

Medizinisch-praktische Prüfung, OSCE (Objective Structured Clinical Examination), benotet

Beschreibung:

Prüfungsleistung:

Die OSCE besteht aus 4 Modulteilchen. Insgesamt können 260 Punkte erreicht werden. In Semester 1 und 4 können jeweils max. 20 Punkte und in Semester 3, in dem der größte Anteil Prüfungsstationen zu durchlaufen ist, können max. 220 Punkte erworben werden. Die OSCE muss insgesamt bestanden werden. Die einzelnen Modulteilchen des OSCE können nicht einzeln bestanden werden. Einzelne Prüfungsteile können nicht wiederholt werden. Alle Prüfungsteile müssen absolviert werden. An den Prüfungsstationen demonstrieren Studierende die erlernten ärztlichen Kompetenzen. Die Bewertung erfolgt auf Basis von strukturierten Bewertungsrastern und Punkteschemata.

Modulteil 1:

Prüfungsteil I: Prüfungsdauer: 20 Minuten, verteilt auf 2 Stationen

Modulteil 2:

Keine Prüfungsleistung (Sondersituation aufgrund der Covid-19 Pandemie)

Modulteil 3:

Prüfungsteil II: Prüfungsdauer: 56 Minuten, verteilt auf 8 Stationen

Modulteil 4:

Prüfungsteil III: Prüfungsdauer: 20 Minuten, verteilt auf 2 Stationen...

Bestehensgrenzen:

Gesamtpunktzahl: 260

Bestehensgrenze in %: 60

Bestehensgrenze in Punkten: 156

Restpunktzahl: 104

Notenschlüssel:

Note: Punkte obere Grenze - Punkte untere Grenze

1,0: 260,00-244,40 | 1,3: 244,39-234,00 | 1,7: 233,99-223,60 | 2,0: 223,59-213,20 | 2,3: 213,19-202,80 | 2,7: 202,79-192,40 | 3,0: 192,39-182,00 | 3,3: 181,99-171,60 | 3,7: 171,59-161,20 | 4,0: 161,19-156,00 | 4,3: 155,99-104,00 | 4,7: 103,99-52,00 | 5,0: 51,99-0,00

Hinweis:

Am Ende des 4. Semesters können alle Prüfungsteile gesammelt wiederholt werden. Die Anmeldung zum Wiederholungsversuch erfolgt nicht automatisch und muss selbstständig von Ihnen durchgeführt werden. Die Fristen werden Ihnen rechtzeitig mitgeteilt.

Prüfung

Prüfungsleistungen ab Kohorte 2 mit Studienbeginn WiSe 20/21

Medizinisch-praktische Prüfung, OSCE (Objective Structured Clinical Examination), benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Beschreibung:

Prüfungsleistung:

Die OSCE besteht aus 4 Modulteilchen. Insgesamt können max. 120 Punkte erworben werden. In Semester 1, 2 und 4 können jeweils max. 20 Punkte und in Semester 3 können max. 60 Punkte erworben werden. Die OSCE muss insgesamt (120 Punkte) bestanden werden. Die einzelnen Modulteilchen des OSCE können nicht einzeln bestanden werden. Einzelne Prüfungsteile können nicht wiederholt werden. Alle Prüfungsteile müssen absolviert werden. An den Prüfungsstationen demonstrieren Studierende die erlernten ärztlichen Kompetenzen. Die Bewertung erfolgt auf Basis von strukturierten Bewertungsrastern und Punkteschemata.

Modulteil 1:

Prüfungsteil I: Prüfungsdauer: 14 Minuten, verteilt auf 2 Stationen

Modulteil 2:

Prüfungsteil II: Prüfungsdauer: 14 Minuten, verteilt auf 2 Stationen

Modulteil 3:

Prüfungsteil III: Prüfungsdauer: 42 Minuten, verteilt auf 6 Stationen

Modulteil 4:

Prüfungsteil IV: Prüfungsdauer: 20 Minuten, verteilt auf 2 Stationen

Bestehensgrenzen:

Gesamtpunktzahl: 120

Bestehensgrenze in %: 60

Bestehensgrenze in Punkten: 72

Restpunktzahl: 48

Notenschlüssel:

Note: Punkte obere Grenze - Punkte untere Grenze

1,0: 120,00-112,80 | 1,3: 112,79-108,00 | 1,7: 107,99-103,20 | 2,0: 103,19-98,40 | 2,3: 98,39-93,60 | 2,7: 93,59-88,80 | 3,0: 88,79-84,00 | 3,3: 83,99-79,20 | 3,7: 79,19-74,40 | 4,0: 74,39-72,00 | 4,3: 71,99-48,00 | 4,7: 47,99-24,00 | 5,0: 23,99-0,00

Hinweis:

Am Ende des 4. Semesters können alle Prüfungsteile in einer Gesamtprüfung wiederholt werden. Die Anmeldung zum Wiederholungsversuch erfolgt nicht automatisch und muss selbstständig von Ihnen durchgeführt werden. Die Termine der Prüfungen und Wiederholungsprüfung(en) sowie die Frist zur Anmeldung werden Ihnen rechtzeitig mitgeteilt.

Modul MED-0014: Wissenschaftlicher Longitudinalkurs I <i>Longitudinal Science Course I</i>		
Version 1.25.0 (seit WS19/20) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. phil. Miriam Kunz		
Inhalte: Der wissenschaftliche Longitudinalkurs I erstreckt sich vom 1. bis zum 4. Semester und macht die Studierenden umfassend theoretisch und praktisch mit den grundlegenden Methoden, Inhalten und Vorgehensweisen wissenschaftlichen Arbeitens vertraut. Ziel ist es, wissenschaftliches Denken und Handeln der Studierenden als Grundlage für klinisches Handeln und Forschungskompetenz zu fördern. Hierzu zählt auch, dass die Studierenden neben dem Erwerb theoretischer und praktischer Kompetenzen auch selbst an wissenschaftlichen Untersuchungen teilnehmen (8h Versuchspersonenstunden).		
Bemerkung: Für dieses Modul müssen alle 4 Teile absolviert werden. Dauer des Moduls: 4 Semester		
Voraussetzungen: Zulassung zum Humanmedizinstudium an der Medizinischen Fakultät Augsburg		
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1.	Minimale Dauer des Moduls: 4 Semester
SWS: 8,00	Wiederholbarkeit: zweimalig	

Moduleile
Modulteil: Wissenschaftlicher Longitudinalkurs I - Modulteil 1 Lehrformen: Seminar, Digital, Tutorium Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester - empfohlenes Fachsemester: 1. SWS: 2,00
Lernziele: Nach Abschluss von Modulteil 1 können Sie: <ul style="list-style-type: none"> • Arbeiten im Labor sicher und verantwortungsvoll umsetzen. • Wissenschaftliche Messungen durchführen und dokumentieren und Störgrößen bei Messungen erkennen. • Skalenniveaus und ihre Relevanz für die rechnerische Weiterverarbeitung benennen. • Grundbegriffe der Wissenschaftstheorie erklären, Forschungsfragen ableiten und testbare Hypothesen generieren. • Gängige Datenverarbeitungsprogramme (z.B. Excel, JASP) anwenden. • Geeignete Lernmethoden für die unterschiedlichen Lerninhalte des Studiums der Humanmedizin auswählen und anwenden. • Medizinische Leitlinien und ihre Relevanz erklären.

Inhalte:

Im 1. Semester dieses Moduls führen wir Sie in das wissenschaftliche Arbeiten ein. Der Fokus im ersten Semester liegt auf der Forschungsmethode „Experiment“ und seinen Teilaspekten „Messen und Testen“. Sie werden mit grundlegenden wissenschaftstheoretischen Kenntnissen zum Experiment vertraut gemacht, die Sie dann in praktischen Einheiten anwenden. Die Inhalte werden integrativ von den Lehrstühlen Anatomie und Zellbiologie, Biochemie und Molekularbiologie, Medizinische Psychologie und Soziologie, und Physiologie sowie der Medizindidaktik und klinischen Fächern vermittelt. Hierbei gibt es enge inhaltliche Verknüpfungen zum Modul Bewegung. Sie erlernen Kompetenzen, die Sie für ihr Studium, für spätere Forschungsprojekte als auch für Ihr späteres ärztliches Handeln (evidenzbasierte Medizin) benötigen.

Lehr-/Lernmethoden:

Die Vermittlung der wissenschaftlichen Kenntnisse verläuft spiralförmig und wird in einer an zunehmender Komplexität ausgerichteten Reihenfolge bearbeitet. In unterschiedlichen, den Lernzielen angepassten Lehrformaten (Vorlesungen, Seminare, Kleingruppen, Praktika, Online-Einheiten), erwerben Sie fundierte theoretische und anwendungsorientierte wissenschaftliche Kompetenz

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**Wissenschaftlicher Longitudinalkurs (WLK) Sem. 1**

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Modulteil: Wissenschaftlicher Longitudinalkurs I - Modulteil 2

Lehrformen: Seminar, Digital, Tutorium

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester - empfohlenes Fachsemester: 2.

SWS: 2,00

Lernziele:**Nach Abschluss von Modulteil 2 können Sie:**

- Elementare statistische Auswertungsmethoden (Korrelation) anwenden.
- Den Prozess der Operationalisierung im Rahmen wissenschaftlicher Experimente erklären.
- Gütekriterien wissenschaftlichen Arbeitens benennen und Methoden erläutern, mit denen diese bestimmt werden.
- Wissenschaftliche Untersuchungen und diagnostische Maßnahmen hinsichtlich methodischer Gesichtspunkte und wissenschaftlicher Gütekriterien kritisch zu beurteilen.
- Den Aufbau wissenschaftlicher Artikel beschreiben.

Inhalte:

Im 2. Semester dieses Moduls erweitern und vertiefen Sie Ihre Kenntnisse zum wissenschaftlichen Arbeiten und wissenschaftlicher Methodik. Der Fokus im zweiten Semester liegt erneut auf der Forschungsmethode „Experiment“, diesmal jedoch auf den Teilaspekten „Messbarmachung (Operationalisierung) und Validität“. Sie vertiefen Ihre wissenschaftlichen Kenntnisse zum Experiment und wenden diese Kenntnisse dann in praktischen Einheiten an. Die Inhalte werden integrativ von den Lehrstühlen Anatomie und Zellbiologie, Biochemie und Molekularbiologie, Medizinische Psychologie und Soziologie, und Physiologie sowie der Professur für Regionalen Klimawandel und Gesundheit und klinischen Fächern vermittelt. Hierbei gibt es enge inhaltliche Verknüpfungen zum Modul Gleichgewicht. Sie erlernen Kompetenzen, die Sie für ihr Studium, für spätere Forschungsprojekte als auch für Ihr späteres ärztliches Handeln (evidenzbasierte Medizin) benötigen.

Lehr-/Lernmethoden:

Die Vermittlung der wissenschaftlichen Kenntnisse verläuft spiralförmig und wird in einer an zunehmender Komplexität ausgerichteten Reihenfolge bearbeitet. In unterschiedlichen, den Lernzielen angepassten Lehrformaten (Vorlesungen, Seminare, Kleingruppen, Praktika, Online-Einheiten), erwerben Sie fundierte theoretische und anwendungsorientierte wissenschaftliche Kompetenz.

<p>Modulteil: Wissenschaftlicher Longitudinalkurs I - Modulteil 3</p> <p>Lehrformen: Seminar, Digital, Tutorium</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester - empfohlenes Fachsemester: 3.</p> <p>SWS: 2,00</p>
<p>Lernziele:</p> <p>Nach Abschluss von Modulteil 3 können Sie:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wissenschaftliche Grundlagen in der Diagnostik/körperlichen Untersuchung anwenden und mit Unsicherheiten in der Diagnostik umgehen. • Unterschiedliche Forschungsmethoden und Studiendesigns in der Medizin erläutern und ihre Stärken und Limitierungen reflektieren. • Die Aussagekraft wissenschaftlicher Untersuchung auf Grundlage der verwendeten Forschungsmethoden und Studiendesigns kritisch diskutieren. • Elementare statistische Auswertungsmethoden (z.B. t-Test) anwenden.
<p>Inhalte:</p> <p>Im 3. Semester dieses Moduls erweitern Sie Ihre Kenntnisse zum wissenschaftlichen Arbeiten und wissenschaftlicher Methodik. Der Fokus im dritten Semester liegt auf den unterschiedlichen Forschungsmethoden und Studiendesigns in der Medizin. Sie lernen die Stärken und Limitierungen der unterschiedlichen Forschungsmethoden und Studiendesigns kennen und reflektieren diese in praktischen Einheiten. Die Inhalte werden integrativ von den Lehrstühlen Anatomie und Zellbiologie, Biochemie, Medizinische Psychologie und Soziologie, Physiologie sowie klinischen Fächern vermittelt. Hierbei gibt es enge inhaltliche Verknüpfungen zum Modul Kontakt. Sie erlernen Kompetenzen, die Sie für ihr Studium, für spätere Forschungsprojekte als auch für Ihr späteres ärztliches Handeln (evidenzbasierte Medizin) benötigen.</p>
<p>Lehr-/Lernmethoden:</p> <p>Die Vermittlung der wissenschaftlichen Kenntnisse verläuft spiralförmig und wird in einer an zunehmender Komplexität ausgerichteten Reihenfolge bearbeitet. In unterschiedlichen, den Lernzielen angepassten Lehrformaten (Vorlesungen, Seminare, Kleingruppen, Praktika, Online-Einheiten), erwerben Sie fundierte theoretische und anwendungsorientierte wissenschaftliche Kompetenz.</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Wissenschaftlicher Longitudinalkurs (WLK) Sem. 3</p> <p><i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p>
<p>Modulteil: Wissenschaftlicher Longitudinalkurs I - Modulteil 4</p> <p>Lehrformen: Seminar, Digital, Tutorium</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester - empfohlenes Fachsemester: 4.</p> <p>SWS: 2,00</p>
<p>Lernziele:</p> <p>Nach Abschluss von Modulteil 4 können Sie:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gängige statistische Verfahren (Varianzanalyse, Chi-Quadrat-Test) kritisch reflektieren, auswählen und anwenden • Statistische Ergebnisberichte verstehen, kritisch reflektieren und interpretieren • Relevante ethische Aspekte in der medizinischen Forschung reflektieren • Die Grundsätze „guter wissenschaftlicher Praxis“ erläutern • Wissenschaftliche Artikel lesen und verstehen

Inhalte:

Im 4. Semester dieses Moduls erweitern Sie Ihre Kenntnisse zum wissenschaftlichen Arbeiten und wissenschaftlicher Methodik. Der Fokus im vierten Semester liegt auf der „guten wissenschaftlichen Praxis“ (good scientific practice) in der medizinischen Forschung und auf der statistischen Auswertung von Daten. Sie lernen in theoretischen und praktischen Einheiten wissenschaftliche Befunde/Artikel zu verstehen, kritisch zu reflektieren und beispielhaft zu reproduzieren. Die Inhalte werden integrativ von den Lehrstühlen Anatomie und Zellbiologie, Biochemie, Medizinische Psychologie und Soziologie, Physiologie sowie der Ethik vermittelt. Sie erlernen Kompetenzen, die Sie für ihr Studium, für spätere Forschungsprojekte als auch für Ihr späteres ärztliches Handeln (evidenzbasierte Medizin) benötigen.

Lehr-/Lernmethoden:

Die Vermittlung der wissenschaftlichen Kenntnisse verläuft spiralförmig und wird in einer an zunehmender Komplexität ausgerichteten Reihenfolge bearbeitet. In unterschiedlichen, den Lernzielen angepassten Lehrformaten (Vorlesungen, Seminare, Kleingruppen, Praktika, Online-Einheiten), erwerben Sie fundierte theoretische und anwendungsorientierte wissenschaftliche Kompetenz.

Prüfung

Prüfungsleistungen Kohorte 1 mit Studienbeginn WiSe 19/20

Klausur, Antwortformat: Antwort-Wahl-Verfahren und offene Fragen im Short-Answer-Format; Mündlich-praktische Prüfung, strukturiert mündliche Prüfung, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Beschreibung:

Prüfungsleistungen:

Die Prüfungsleistung des Moduls setzt sich aus zwei unabhängigen Teilprüfungen (Klausur und strukturiert mündliche Prüfung) zusammen. Dabei wird die Klausur mit 60 % und die mündlich-praktische Prüfung mit 40 % für die Gesamtnote gewichtet und die Noten entsprechend zu einer Gesamtnote verrechnet. Beide Prüfungen müssen absolviert werden, wobei jede Prüfungsleistung für sich bestanden werden muss.

Die Klausur teilt sich in drei Teile über die Semester 2 bis 4. Die bei den einzelnen Klausurteilen jeweils erreichten Punkte werden am Ende des vierten Semesters zu einer Gesamtnote verrechnet. Insgesamt können 100 Punkte gesammelt werden. In Semester 2 und 3 können jeweils max. 30 Punkte erreicht werden. In Semester 4 können bis zu 40 Punkte erreicht werden. Die Klausur muss insgesamt bestanden werden, einzelne Teile können nicht einzeln wiederholt werden.

Im 4. Semester wird eine mündlich-praktische Prüfung durchgeführt.

In der Klausur wird schwerpunktmäßig theoretisches Grundlagenwissen geprüft, während bei der strukturiert-mündlichen Prüfung die Anwendung des erworbenen Wissens im Vordergrund steht.

Modulteil 1

Im ersten Fachsemester ist keine Prüfung vorgesehen

Modulteil 2

Teilprüfung I: Klausur, Antwortformat: Antwort-Wahl-Verfahren und offene Fragen im Short-Answer-Format / Prüfungsdauer: 45 Minuten

Modulteil 3

Teilprüfung II: Klausur, Antwortformat: Antwort-Wahl-Verfahren und offene Fragen im Short-Answer-Format / Prüfungsdauer: 45 Minuten

Modulteil 4

Teilprüfung III: Klausur, Antwortformat: Antwort-Wahl-Verfahren und offene Fragen im Short-Answer-Format / Prüfungsdauer: 60 Minuten und Mündlich-Praktische Prüfung, strukturiert mündliche Gruppenprüfung, Prüfungsdauer: 15 Minuten je Student:in

Bestehensgrenze Klausur:

Gesamtpunktzahl: 100

Bestehensgrenze: 60

Restpunktzahl: 40

Notenschlüssel Klausur:

Noten: Punkte:

1,0: 94-100 | 1,3: 90-93,9 | 1,7: 86-89,9 | 2,0: 82-85,9 | 2,3: 78-81,9 | 2,7: 74-77,9 | 3,0: 70-73,9 | 3,3: 66-69,9 | 3,7: 62-65,9 | 4,0: 60-61,9 | 5,0: 0-19,9

Hinweis:

Die einzelnen Prüfungsteile der Klausur können zum ersten Mal nach dem vierten Semester kurz vor Beginn des Vorlesungsstarts des nachfolgenden Semesters gesammelt wiederholt werden.

Die Anmeldung zu den Prüfungsterminen und zum Wiederholungsversuch erfolgt nicht automatisch und muss selbstständig von Ihnen durchgeführt. Die Termine der Prüfungen und Wiederholungsprüfung(en) sowie die Frist zur Anmeldung werden Ihnen rechtzeitig mitgeteilt

Prüfung

Prüfungsleistungen ab Kohorte 2 mit Studienbeginn WiSe 20/21

Klausur, Antwortformat: Antwort-Wahl-Verfahren und offene Fragen im Short-Answer-Format; Mündlich-praktische Prüfung, strukturiert mündliche Prüfung, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Beschreibung:

Prüfungsleistungen:

Die Prüfungsleistung des Moduls setzt sich aus zwei unabhängigen Teilprüfungen (Klausur und mündlich-praktische Prüfung) zusammen. Dabei wird die Klausur mit 60 % und die mündlich-praktische Prüfung mit 40 % für die Gesamtnote gewichtet und die Noten entsprechend zu einer Gesamtnote verrechnet. Beide Prüfungen müssen absolviert werden, wobei jede Prüfungsleistung für sich bestanden werden muss.

Die Klausur teilt sich in drei Teile über die Semester 1 bis 3. Die bei den einzelnen Klausurteilen jeweils erreichten Punkte werden am Ende des vierten Semesters zu einer Gesamtnote verrechnet. Insgesamt können 60 Punkte gesammelt werden. In Semester 1,2 und 3 können jeweils max. 20 Punkte erreicht werden. Die Klausur muss insgesamt bestanden werden, einzelne Teile können nicht einzeln wiederholt werden.

Im 4. Semester wird eine mündlich-praktische Prüfung durchgeführt.

In der Klausur wird schwerpunktmäßig theoretisches Grundlagenwissen geprüft, während bei der mündlich-praktischen Prüfung die Anwendung des erworbenen Wissens im Vordergrund steht.

Modulteil 1

Teilprüfungsteil Ia: Klausur, Antwortformat: Antwort-Wahl-Verfahren und offene Fragen im Short-Answer-Format / Prüfungsdauer: insgesamt 35 Minuten

Modulteil 2

Teilprüfungsteil Ib: Klausur, Antwortformat: Antwort-Wahl-Verfahren und offene Fragen im Short-Answer-Format / Prüfungsdauer: insgesamt 35 Minuten

Modulteil 3

Teilprüfungsteil Ic: Klausur, Antwortformat: Antwort-Wahl-Verfahren und offene Fragen im Short-Answer-Format / Prüfungsdauer insgesamt 35 Minuten

Modulteil 4

Teilprüfung II: Mündlich-praktische Prüfung, strukturiert mündliche Gruppenprüfung / Prüfungsdauer: 15 Minuten je Student:in

Bestehensgrenze Klausur:

Gesamtpunktzahl: 60

Bestehensgrenze: 36

Restpunktzahl: 24

Notenschlüssel Klausur:

Note: Punkte obere Grenze - Punkte untere Grenze:

1,0 60,00-56,40 | 1,3 56,39-54,00 | 1,7 53,99-51,60 | 2,0 51,59-49,20 | 2,3 49,19-46,80 | 2,7 46,79-44,40 | 3,0 44,39-42,00 | 3,3 41,99-39,60 | 3,7 39,59-37,20 | 4,0 37,19-36,00 | 5,0 11,99-0,00

Hinweis:

Die einzelnen Prüfungsteile der Klausur können zum ersten Mal nach dem dritten Semester kurz vor Beginn des Vorlesungsstarts des nachfolgenden Semesters gesammelt wiederholt werden.

Die Anmeldung zu den Prüfungsterminen und zum Wiederholungsversuch erfolgt nicht automatisch und muss selbstständig von Ihnen durchgeführt. Die Termine der Prüfungen und Wiederholungsprüfung(en) sowie die Frist zur Anmeldung werden Ihnen rechtzeitig mitgeteilt

Modul MED-0017: Wahlfach: Medical Education Junior Class		
Version 1.46.0 (seit WS20/21) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. med. Thomas Rothhoff		
Bemerkung: Dauer des Moduls: 1 Semester Begeisterung als Tutor oder Tutorin anderen Studierenden Lehrinhalte zu vermitteln. Wichtiger Hinweis: Wahlfach wird primär für Studierende ab FS 5 angeboten, kann aber auch durch Studierende ab FS 2 belegt werden, falls sie dienstagsvormittags Zeit haben.		
Voraussetzungen: Zulassung zum Humanmedizinstudium an der Medizinischen Fakultät Augsburg ab dem 2. Semester		
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester: 2. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: einmalig	

Modulteile
Modulteil: Wahlfach: Medical Education Junior Class Lehrformen: Seminar, Digital Sprache: Deutsch
Lernziele: Nach Abschluss des Moduls können Sie: <ul style="list-style-type: none"> • Ihre persönlichen Stärken als Tutor:in erkennen und weiter herausarbeiten. • Selber eine Lehreinheit entwickeln. • Ergebnisse der Lehr- und Lehrforschung in die Konzeptentwicklung einbeziehen. • Die eigene Sprache, Körpersprache und Blickkontakt bewusst und gezielt einsetzen. • Aktivierende Methoden beschreiben und einsetzen. • Eine effektive Zielkommunikation und Moderation durchführen. • Kniffe und Tricks bei der Präsentation berücksichtigen und umsetzen. • Konstruktives Feedback geben und nehmen.
Inhalte: Sie haben Spaß anderen etwas beizubringen und können sich vorstellen als studentische(r) Tutor:in aktiv im Studium mitzuwirken? Im Wahlfach erwerben Sie die dafür notwendigen Kompetenzen. Sie erlernen Methoden der Kursentwicklung und Planung und passende Lehr- und Prüfungsformate zuzuordnen. Sie setzen sich aktiv mit Lerntheorien auseinander und verstehen, wie Lernen funktioniert. In Simulationsübungen trainieren Sie aktiv Methoden der Unterrichtsgestaltung, Präsentationstechniken, aktivierende Methoden, die Moderation einer Kleingruppe sowie eine effektive Zielkommunikation. Mit Videofeedback reflektieren Sie ihre eigene Selbstpräsentation und sie erhalten Feedback von Ihren Kommiliton:innen und den Dozierenden im Rahmen konkreter Lehrsituationen. So lernen Sie Ihre persönlichen Stärken als Lehrperson zu erkennen und weiterzuentwickeln. Eine wichtige Lehrkompetenz ist das Geben und Nehmen von Feedback, der Einsatz von Stimme und Körpersprache und die Beachtung von Wirkkriterien der verbalen und nonverbalen Kommunikation.
Lehr-/Lernmethoden: Die Themen werden mit und von Ihnen bearbeitet. Mit unterschiedlichen Lehrmethoden erwerben Sie Hintergrundwissen, anwendungsorientiertes Wissen und praktische (Lehr-)Fertigkeiten. Die Online-Lerneinheiten dienen primär der Vor- und Nachbereitung der Präsenzveranstaltungen.

Prüfung

Prüfungsleistungen Modul Wahlfach: Medical Education Junior Class

Hausarbeit, Schriftliche Prüfung, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Beschreibung:

Konzeption einer Lehrveranstaltung in Form einer schriftlichen Hausarbeit als Planung eines eigenen Tutoriums zu einem Thema freier Wahl. Als Formatvorlage für die Planung erhalten Sie zwei formatierte Tabellenblätter als Worddatei, in die Sie Ihr Lehrkonzept eintragen. – (Abgabe bis 4 Wochen nach Kursende)

Hinweis:

Die Anmeldung zur Prüfung und zum Wiederholungsversuch erfolgt nicht automatisch und muss selbstständig von Ihnen durchgeführt werden. Sollte die Hausarbeit mit ungenügend bewertet werden, kann diese im Zeitraum der Wiederholungsprüfungen am Ende des Semesters wiederholt werden oder ein Semester später zum nächsten regulär angebotenen Prüfungstermin des Moduls. Hier kann die Anmeldung optional zum regulären Termin oder zu dessen 1. Wiederholungstermin erfolgen.

Die Termine der Prüfungen und Wiederholungsprüfung(en) sowie die Frist zur Anmeldung werden Ihnen rechtzeitig mitgeteilt.

Modul MED-0018: Wahlfach: Organspende und Organtransplantation		
Version 1.14.0 (seit SoSe21) Modulverantwortliche/r: Dr. med. Florian Sommer		
Bemerkung: Dauer des Moduls: 1 Semester		
Voraussetzungen: Zulassung zum Humanmedizinstudium an der Medizinischen Fakultät Augsburg ab dem 4. Semester		
Angebotshäufigkeit: Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester: 4.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: zweimalig	

Moduleile
Moduleil: Wahlfach: Organspende und Organtransplantation
Lehrformen: Seminar, Kleingruppenarbeit, Digital, Tutorium Sprache: Deutsch
Lernziele: Nach Abschluss des Moduls können Sie: <ul style="list-style-type: none"> • Die gesetzlichen Voraussetzungen und Rahmenbedingungen zum Thema Organspende erläutern. • Den Ablauf einer Organspende verstehen und die wichtigsten Schritte der Spendererkennung, -meldung und -diagnostik benennen. • Die Aufnahme eines Organempfängers auf eine Warteliste sowie die dafür notwendigen Voraussetzungen am Beispiel der Nierentransplantation erklären. • Erste Kenntnisse des Immunsystems vertiefen und die jeweilige medikamentösen Therapieansätze im Kontext der Organspende erklären. • Die operativen Schritte der Organentnahme sowie der Organtransplantation am Beispiel der Nierentransplantation verstehen. • Klinische Verläufe nach Nierentransplantation beurteilen und bewerten, Diagnostik indizieren und bewerten. • Wichtige Voraussetzungen für die langfristigen Organerhalt verstehen und Qualitätsdaten und Statistiken bewerten.
Inhalte: Ziel ist es im engen Dialog die relevanten Abläufe von der Spender:innenerkennung über die Transplantation bis hin zur Nachsorge nach Organtransplantation zu vermitteln. Wichtige Themen wie die Hirntoddiagnostik, das Transplantationsgesetz, die Aufnahme auf die Warteliste, Operativ-Technische Aspekte zu Organentnahme, Nierentransplantation und Lebendspende, das Immunsystem und die Wirkweise der Immunsuppression, die AB0 inkompatible Lebendspende, das Prinzip der Abstoßung und die jeweiligen Therapieoptionen, die Nachsorge nach Organtransplantation wie die gesetzlich geregelte Qualitätssicherung aller Prozesse werden dabei erarbeitet.
Lehr-/Lernmethoden: Die Präsenzveranstaltungen finden im Kleingruppenformat mit bis zu 12 Studierenden statt. Das theoretische Grundlagenwissen eignen sich die Studierenden vorab durch die Online-Lerneinheiten an. In den Präsenzveranstaltungen wird dieses Wissen als Grundlage genutzt, um zunächst in kurzen Impulsvorträgen das Thema zu vertiefen und im Anschluss zusammen mit dem Lehrenden und den Mitstudierenden anhand konkreter Beispiele und Fällen zu diskutieren.

Prüfung

Prüfungsleistungen Modul Wahlfach: Organspende und Organtransplantation

Klausur, Antwortformat: Antwort-Wahl-Verfahren und offene Fragen im Short-Answer-Format / Prüfungsdauer: 45 Minuten, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Beschreibung:

Die Prüfungsleistung besteht aus einer Klausur, die sowohl Antwort-Wahl-Verfahren als auch offene Fragen beinhaltet. Prüfungsgegenstand sind die formulierten Lernziele.

Hinweis:

Die Anmeldung zur Prüfung und zum Wiederholungsversuch erfolgt nicht automatisch und muss selbstständig von Ihnen durchgeführt werden. Im Zeitraum der Wiederholungsprüfungen am Ende des Semesters kann der erste Wiederholungsversuch erfolgen. Der zweite Wiederholungsversuch findet ein Semester später zum nächsten regulär angebotenen Prüfungstermin des Moduls statt. Hier kann die Anmeldung optional zum regulären Termin oder zu dessen 1. Wiederholungstermin erfolgen.

Die Termine der Prüfungen und Wiederholungsprüfung(en) sowie die Frist zur Anmeldung werden Ihnen rechtzeitig mitgeteilt.

Modul MED-0019: Wahlfach: Hands-on Neuroradiologie - Gehirn und Rücken		
Version 1.17.0 (seit SoSe21) Modulverantwortliche/r: Dr. rer. nat. Felix Joachimski		
Bemerkung: Dauer des Moduls: 1 Semester		
Voraussetzungen: Zulassung zum Humanmedizinstudium an der Medizinischen Fakultät Augsburg ab dem 4. Semester		
Angebotshäufigkeit: Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester: 4.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: zweimalig	

Modulteile
Modulteil: Wahlfach: Hands-on Neuroradiologie - Gehirn und Rücken Lehrformen: Seminar, Kleingruppenarbeit, Digital, Unterricht am Krankenbett, Tutorium Sprache: Deutsch
Lernziele: Wir nutzen die Synergie der vorangegangenen Neuroanatomie und -physiologie mit dem begleitenden Präparierkurs, um den Studierenden einen erlebnisreichen Einblick in das Feld der Neuroradiologie zu geben und gleichzeitig wesentliche Kompetenzen für das nicht-fachspezifische Arbeiten als Ärzt:in zu geben: <ul style="list-style-type: none"> • Sie können den Ablauf und die Belastung durch Schnittbildgebung für die/den Patient:in erläutern (NKLM 15.4). • Sie können den Umgang mit pathologischen Befunden und insbesondere Zufallsbefunden erklären (NKLM 15.3.2.4). • Sie können die Grundprinzipien der Erstellung paraklinischer Befunde am Beispiel eines radiologischen Befundes erläutern und anhand von Beispielen kritisch diskutieren (NKLM 15.6). • Sie können zwischen heuristischer und analytischer kognitiver Verarbeitung am Beispiel der Befunderstellung unterscheiden und diese Methoden bewusst einsetzen (NKLM 15.1). • Sie können unter Supervision einen unkomplizierten Patienten unter Berücksichtigung der Patient:innenperspektive für eine radiologische Diagnostik (am Beispiel des MRT) aufklären (NKLM 15.82). • Sie können die Ätiologie, Diagnostik und Therapie chronischer Rückenschmerzen anhand von Anamnese, Untersuchung und Bildgebung unter Supervision kritisch diskutieren (NKLM 21.1.2.44). • Sie können die Prinzipien der intentionellen Schmerztherapie erläutern (NKLM 16.3.1.7). • Sie können Indikationen und Therapieprinzipien der endovaskulären Therapie am Beispiel des zerebralen Aneurysmas nachvollziehen und erklären (NKLM 16.3).
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • CT: Indikationen, Befundung • MRT: Basics, Zufallsbefunde, Aufklärung • Rückenschmerzen: Ursachen, Bildgebung, chronische Rückenschmerzen, interventionelle Therapie • Endovaskuläre Therapie: Prinzipien der Aneurysmabehandlung

Lehr-/Lernmethoden:

Kleingruppe Einführung in das Modul

CT: Von der Patient:in bis zum Befund

- Unterricht an Patient:in Notfall-CT: Wie und warum werden CCTs gemacht? (1:1 Betreuung)
- Online (asynchron): Wie befundet man ein CT? Mustererkennung vs. Systematik
- Unterricht an Patient:in: Gemeinsame Befundung (1:2 Betreuung)
- Online (asynchron): Eigenen CCT-Befund erstellen
- Tutorium: Fall- und Befundvorstellung (moderierte Kleingruppe)

MRT: live und aufgeklärt

- Online (asynchron): Aufklärung MRT, Zufallsbefunde
- Unterricht an Patient:innen: Ich im MRT (1:2 Betreuung)
- Unterricht an Patient:innen: Aufklärung einer Patient:in unter Supervision (1:2 Betreuung)
- Tutorium: Fallvorstellung (moderierte Kleingruppe) „Ich habe Rücken und das schon lange“
- Online (asynchron): Chronische Rückenschmerzen – Ätiologie, Management, Diagnostik
- Unterricht an Patient:in: Simulation Anamnese und Untersuchung bei chronischen Rückenschmerzen (1:1 Betreuung)
- Tutorium: Fallvorstellung (moderierte Kleingruppe)
- Online (asynchron): interventionelle Schmerztherapie
- Unterricht an Patient:in: Demonstration interventionelle Schmerztherapie (1:2 Betreuung)

Mit dem Katheter im Aneurysma

- Online (asynchron): Prinzipien der Therapie asymptomatischer und symptomatischer Aneurysmen
- Unterricht an Patient:in: endovaskuläre Aneurysmathherapie (1:2 Betreuung)
- Tutorium: Fallvorstellung (moderierte Kleingruppe)

Kleingruppe Abschlussveranstaltung – Zusammenfassung & Feedback, Prüfung

Die geringe Teilnehmer:innenzahl in den praktischen Unterrichtseinheiten wird dadurch ermöglicht, dass sich die Teilnehmer:innen im Wahlcurriculum in zahlreiche verschiedene Einzeltermine über die sog. UAPP einschreiben. Nur die Kleingruppen und Tutorien finden zu dem festgelegten Terminslot des Wahlcurriculums statt, die übrigen Termine können die Teilnehmer:innen aus einem großen Angebot auswählen und an ihren Stundenplan entsprechend anpassen.

Prüfung

Prüfungsleistungen Modul Wahlfach: Hands-on Neuroradiologie - Gehirn und Rücken

Mündlich-praktische Prüfung, Präsentation / Prüfungsdauer: 30 Minuten, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Beschreibung:

Im Verlauf des Wahlfachs halten die Studierenden 4 Präsentationen. In der Abschlussveranstaltung präsentieren Sie einen der Fälle noch einmal und reflektieren dabei Ihren Fortschritt.

Als Nachholprüfung wird eine erneute mündliche Fallvorstellung zugelassen, die bis zum Beginn des nächsten Semesters erfolgen muss.

Hinweis:

Die Anmeldung zur Prüfung und zum Wiederholungsversuch erfolgt nicht automatisch und muss selbstständig von Ihnen durchgeführt werden. Im Zeitraum der Wiederholungsprüfungen am Ende des Semesters kann der erste Wiederholungsversuch erfolgen. Der zweite Wiederholungsversuch findet ein Semester später zum nächsten regulär angebotenen Prüfungstermin des Moduls statt. Hier kann die Anmeldung optional zum regulären Termin oder zu dessen 1. Wiederholungstermin erfolgen.

Die Termine der Prüfungen und Wiederholungsprüfung(en) sowie die Frist zur Anmeldung werden Ihnen rechtzeitig mitgeteilt.

Modul MED-0020: Wahlfach: Physiologische Zusammenhänge besser verstehen - Methoden der Biophysik		
Version 1.7.0 (seit SoSe21) Modulverantwortliche/r: Dr. Christoph Westerhausen		
Bemerkung: Dauer des Moduls: 1 Semester		
Voraussetzungen: Zulassung zum Humanmedizinstudium an der Medizinischen Fakultät Augsburg ab dem 4. Semester		
Angebotshäufigkeit: Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester: 4.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: zweimalig	

Modulteile
Modulteil: Wahlfach: Physiologische Zusammenhänge besser verstehen - Methoden der Biophysik Lehrformen: Seminar, Praktikum, Kleingruppenarbeit, Digital, Tutorium Sprache: Deutsch
Lernziele: Nach Abschluss des Moduls können Sie: <ul style="list-style-type: none"> • Mikroskopie unter Nutzung verschiedener Kontrastmechanismen an lebenden Zellen durchführen. • Rasterkraftmikroskopische Untersuchungen zur Bestimmung der Topographie und Elastizität. durchführen und interpretieren. • Einen Überblick über Lab-On-A-Chip-basierte Aktorik an Zellen (Fangen, Verschieben, Sortieren) geben. • Die Grundlagen, Vorteile und Limitierungen der Zellkultur wiedergeben. • Mechanisch induzierte Signalkaskaden in verschiedenen physiologischen Reaktionen beschreiben. • Die Rolle von Zell-Zell-Kontakten auf interzelluläre Substanz. Weiterleitung von Signalen im Gewebe und intrazelluläre Signaltransduktion erläutern. • Die Grundlagen elektrophysiologischer Untersuchungen an intakten Zellen und isolierten Ionenkanälen wiedergeben. • Die Rolle von Ionenkanälen bei der Regulation der kontraktilen Funktion von Zellen erklären. • Quantitative optische Messverfahren an lebenden Organen nachvollziehen. • Die Bedeutung es intrazellulären Kalziums und pH für die zelluläre Funktion erläutern.

Inhalte:

In diesem Modul beschäftigen Sie sich mit dem Einfluss der mechanischen und chemischen Umgebung von Zellen auf deren Funktion mit Blick auf Gefäßtonusregulation, Weiterleitung von Signalen, Differenzierung und Proliferation. Sie lernen optische, mechanische und elektrophysiologische Charakterisierungsmethoden kennen, die Schlüsse vom Molekül, über die Zelle zum Organ erlauben

- Optische Mikroskopie und Super Resolution Mikroskopie Vorlesung
- Fluoreszenzmikroskopie Laborpraktikum in 3er Gruppen
- Rasterkraftmikroskopie Vorlesung
- Rasterkraftmikroskopie Seminar als Vorbereitung für praktische Übung am Gerät
- Rasterkraftmikroskopie Laborpraktikum in 3er Gruppen
- Manipulation lebender Zellen mit Lab-On-A-Chip-Methoden Vorlesung
- Mechanisch induzierte Signalkaskaden Vorlesung
- Mechanisch induzierte Signalkaskaden und Differenzierung von Stammzellen unter Krafteinfluss Seminar
- Zellkultur auf biomechanisch modulierbaren Substraten Laborpraktikum in 3er Gruppen
- Rolle der Connexine und Zell-Zell-Kontakte für die Signalweiterleitung Vorlesung/Seminar
- Rolle der Connexine und Zell-Zell-Kontakte für die Migration und Proliferation und Apoptose Seminar
- Zellmigration und Apoptose Laborpraktikum in 3er Gruppe
- Elektrophysiologische Untersuchung Vorlesung/Seminar
- Ca/pH Fluoreszenz in lebenden Organen Vorlesung/Seminar
- Zusammenfassendes Abschlussseminar

Lehr-/Lernmethoden:

Sie erwerben fundiertes theoretisches und anwendungsorientiertes Wissen sowohl durch Kleingruppenunterricht als auch praktische Übungen an Geräten sowie in der Zellkultur.

Prüfung

Prüfungsleistungen Modul Wahlfach: Physiologische Zusammenhänge besser verstehen - Methoden der Biophysik

Mündlich-praktische Prüfung, Referat / Prüfungsdauer: 15 Minuten, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Beschreibung:

Die Prüfungsleistung besteht aus einem zusammenfassenden Abschlussreferat mit Diskussion über eines der behandelten Themen (15 Min).

Hinweis:

Die Anmeldung zur Prüfung und zum Wiederholungsversuch erfolgt nicht automatisch und muss selbstständig von Ihnen durchgeführt werden. Im Zeitraum der Wiederholungsprüfungen am Ende des Semesters kann der erste Wiederholungsversuch erfolgen. Der zweite Wiederholungsversuch findet ein Semester später zum nächsten regulär angebotenen Prüfungstermin des Moduls statt. Hier kann die Anmeldung optional zum regulären Termin oder zu dessen 1. Wiederholungstermin erfolgen.

Die Termine der Prüfungen und Wiederholungsprüfung(en) sowie die Frist zur Anmeldung werden Ihnen rechtzeitig mitgeteilt.

Modul MED-0021: Wahlfach: Ärztliche Qualität <i>Wahlfach: Ärztliche Qualität</i>		
Version 1.34.0 (seit SoSe21) Modulverantwortliche/r: Dr. med. Christian Pfob		
Bemerkung: Dauer des Moduls: 1 Semester		
Voraussetzungen: Zulassung zum Humanmedizinstudium an der Medizinischen Fakultät Augsburg ab dem 2. Semester		
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 2. - 4.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: zweimalig	

Moduleile
Moduleil: Wahlfach: Ärztliche Qualität Lehrformen: Seminar, Digital Sprache: Deutsch
Lernziele: Nach Abschluss des Moduls können Sie: <ul style="list-style-type: none"> • Qualitäts- und Risikomanagementsysteme im medizinischen Bereich einordnen. • Strukturierte Dokumente erstellen. • Risiken in Ihrer täglichen ärztlichen Arbeit bewerten und einschätzen. • Methoden zur Sicherstellung der Behandlungssicherheit Ihrer Patient:innen anwenden. • Eigene Überlastung und bei anderen erkennen und Schutzmechanismen anwenden. • Eigenes Handeln besser reflektieren, sich besser einschätzen.
Inhalte: Schlagworte: Ärztliches Qualitäts-, Risiko- und Patient:innensicherheitsmanagement Sie lernen die gängigsten Qualitäts- und Risikomanagementsysteme im medizinischen Bereich und deren Unterschiede kennen (EFQM, ISO 9001, KTQ, proCum Cert, QEP). Im weiteren Verlauf ergänzen Sie diese Kenntnisse um Methoden des Risiko- und Patient:innensicherheitsmanagement (Aktionsbündnis Patient:innensicherheit, CIRS, Balanced Scorecard) und erlernen einfache Qualitätsdokumente zu erstellen. Sie werden die Bedeutung eines Audits kennen und verstehen sowie die unterschiedlichen Rollen (QMB, Auditor, Lead Auditor) während des Audits einordnen können. Sie arbeiten mit typischen Methoden aus Managementsystemen, lernen diese anzuwenden und Probleme damit zu lösen. Eine wichtige Kompetenz im Qualitätsbereich ist die Vermittlung von Inhalten; Sie evaluieren strukturierte Methoden und werden Präsentations- und Diskussionsmöglichkeiten in der Gruppe richtig einsetzen können. Sie entwickeln eine Selbstevaluation, reflektieren Ihr Handeln. Sie erfahren erste Methoden, wie Sie Konflikt- und Führungsfragen entgegnetreten können.
Lehr-/Lernmethoden: Basisinhalte zu den einzelnen Themen und Diskussionsgrundlagen erarbeiten Sie im Rahmen von Online-Lerneinheiten und durch das Textstudium im Rahmen der Online-Lerneinheiten. Für einzelne Seminare bereiten Sie kurze Hausarbeiten und Präsentationen vor, zu denen Sie während der Online-Lerneinheit angeleitet werden. Während des Präsenzseminars erwerben Sie Hintergrundwissen zu den Themen, diskutieren an Fallbeispielen und üben auch einzelne Themen praktisch ein.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Wahlfach "Ärztliche Qualität" - NUR FS 3

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfung

Prüfungsleistungen Modul Wahlfach: Ärztliche Qualität

Kombiniert schriftlich-mündliche Prüfung / Prüfungsdauer: 30 Minuten

Bearbeitungsfrist: 4 Wochen, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Beschreibung:

Im schriftlichen Teil fertigen Sie eine Hausarbeit (Umfang von 5-15 DIN A4-Seiten ohne Deckblatt, ohne Verzeichnisse, ohne CV, mit üblicher Formatierung) zu einem vorgegebenen oder einem selbst gewählten und mit dem Seminarleiter abgestimmten Thema mit Bezug zum Seminar an. Bearbeitungszeit 4 Wochen.

Im mündlichen Teil diskutieren Sie die in der Hausarbeit ausgearbeiteten Themen und Argumente - Prüfungsdauer 30 Minuten.

Gegenstand der einheitlichen Bewertung dieser Prüfungsform ist die schriftliche und die mündliche Prüfungsleistung des oder der Studierenden.

Hinweis:

Die Anmeldung zur Prüfung und zum Wiederholungsversuch erfolgt nicht automatisch und muss selbstständig von Ihnen durchgeführt werden. Im Zeitraum der Wiederholungsprüfungen am Ende des Semesters kann der erste Wiederholungsversuch erfolgen. Der zweite Wiederholungsversuch findet ein Semester später zum nächsten regulär angebotenen Prüfungstermin des Moduls statt. Hier kann die Anmeldung optional zum regulären Termin oder zu dessen 1. Wiederholungstermin erfolgen.

Die Termine der Prüfungen und Wiederholungsprüfung(en) sowie die Frist zur Anmeldung werden Ihnen rechtzeitig mitgeteilt.

Modul MED-0023: Wahlfach: Hämatologie/Onkologie: dem Krebs auf der Spur		
Version 1.13.0 (seit SoSe21) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Christoph Schmid		
Bemerkung: Dauer des Moduls: 1 Semester		
Voraussetzungen: Zulassung zum Humanmedizinstudium an der Medizinischen Fakultät Augsburg ab dem 4. Semester		
Angebotshäufigkeit: Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester: 4.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: zweimalig	

Modulteile
Modulteil: Wahlfach: Hämatologie/Onkologie Symptom - Diagnose - Therapie Lehrformen: Seminar, Kleingruppenarbeit, Digital, Unterricht am Krankenbett, Tutorium Sprache: Deutsch
Lernziele: Nach Abschluss des Moduls können Sie: <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen hämatologischer und onkologischer Neoplasien darstellen. • Grundlagen hämatologischer und onkologischer Diagnostik nennen. • Allgemeine Therapieprinzipien in der Onkologie und Hämatologie erläutern. • ausgewählte Krankheitsbilder der Onkologie und Hämatologie beschreiben.
Inhalte: Das Wahlfach Hämatologie/Onkologie vermittelt anhand von Fallbeispielen einen Überblick über wesentliche Themenfelder der Hämatologie und Onkologie und führt die Studierenden in die Prinzipien von Diagnostik und Therapie von Tumorerkrankungen ein. Klinische Visiten, Patient:innenvorstellungen und aktive Teilhabe an der hämatologischen/interdisziplinären Tumorkonferenz vermittelt den Bezug zur klinischen Praxis. Im Weiteren wird der Fokus auf aktuelle Themen wie molekulare Diagnostik, innovative und individualisierte Therapiekonzepte wie targeted therapy, Stammzelltransplantation und zelluläre Immuntherapie (z. B. CAR-T-Zellen) gelegt. Das Modul versetzt die Studierenden in die Lage, eine Kasuistik von Symptombeginn bis zur Therapieempfehlung zu erarbeiten.
Lehr-/Lernmethoden: Die Präsenzveranstaltungen finden im Kleingruppenformat mit bis zu 12 Studierenden statt. Das theoretische Grundlagenwissen eignen sich die Studierenden vorab durch die Online-Lerneinheiten an. In den Präsenzveranstaltungen wird dieses Wissen als Grundlage genutzt, um zunächst in kurzen Impulsvorträgen das Thema zu vertiefen und im Anschluss zusammen mit dem Lehrenden und Mitstudierenden anhand konkreter Beispiele und Fällen zu diskutieren.

Prüfung

Prüfungsleistungen Modul Wahlfach: Hämatologie/Onkologie Symptom - Diagnose - Therapie

Kombiniert schriftlich-mündliche Prüfung / Prüfungsdauer: 15 Minuten

Bearbeitungsfrist: 2 Wochen, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Beschreibung:

Die Prüfungsleistung besteht aus einer schriftlichen Fallvorstellung (Umfang von 2 DIN A4-Seiten mit üblicher Formatierung) zu einer vom Studierenden mit Unterstützung der Lehrkraft ausgewählten Patient:in. Die Bearbeitungszeit beträgt zwei Wochen.

Der mündliche Teil umfasst 15 Minuten und setzt sich aus der Präsentation des erarbeiteten Falles und einer weiterführenden Diskussion zusammen.

Gegenstand der einheitlichen Bewertung dieser Prüfungsform ist die schriftliche und die mündliche Prüfungsleistung des oder der Studierenden.

Hinweis:

Die Anmeldung zur Prüfung und zum Wiederholungsversuch erfolgt nicht automatisch und muss selbstständig von Ihnen durchgeführt werden. Im Zeitraum der Wiederholungsprüfungen am Ende des Semesters kann der erste Wiederholungsversuch erfolgen. Der zweite Wiederholungsversuch findet ein Semester später zum nächsten regulär angebotenen Prüfungstermin des Moduls statt. Hier kann die Anmeldung optional zum regulären Termin oder zu dessen 1. Wiederholungstermin erfolgen.

Die Termine der Prüfungen und Wiederholungsprüfung(en) sowie die Frist zur Anmeldung werden Ihnen rechtzeitig mitgeteilt.

Modul MED-0092: Wahlfach: Peer Support bei belastenden Ausnahmesituationen in Studium und Klinik		
Version 1.2.0 (seit SoSe22) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. med. Thomas Rotthoff Dr. Iris Warnken		
Bemerkung: Dauer des Moduls: 1 Semester in zwei Blockveranstaltungen		
Voraussetzungen: Zulassung zum Humanmedizinstudium an der Medizinischen Fakultät Augsburg ab dem 4. Fachsemester Persönliche Eignung		
Angebotshäufigkeit: Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester: 4. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: zweimalig	
Modulteile		
Modulteil: Peer Support bei belastenden Ausnahmesituationen in Studium und Klinik		
Lehrformen: Seminar, Digital		
Sprache: Deutsch		
Lernziele: Nach Abschluss des Moduls:		
<ul style="list-style-type: none"> • Haben Sie grundlegende Kenntnisse in kollegialer Unterstützung von Kommiliton:innen nach belastenden Ausnahmesituationen in Studium und/oder Klinik. • Können Sie als Peer in belastenden Ausnahmesituationen in einem Erstkontakt Sicherheit und Stabilität generieren und die Handlungsfähigkeit des Ratsuchenden wieder herstellen. • Verfügen Sie über einen „Werkzeugkoffer Erst-Beratung“, welchen Sie adaptiv bei variierenden Konsultationsanlässen der Peers einsetzen können. • Können Sie ein Erstgespräch mit einer/einem Kommilitonin/Kommilitonen steuern und konkrete Handlungsschritte aufzeigen. 		

Inhalte:

Im Sinne eines Empowerments sollen Studierende als studentische Peers für die psychische Gesundheitsberatung und Prävention von Kommiliton:innen ausgebildet werden. In der klinischen Akutmedizin werden bereits erfolgreich vergleichbare Systeme des Critical-Incident-Stress-Management (CISM) zur psychosozialen Unterstützung in beruflichen Ausnahmesituationen eingesetzt, deren Kern der Peer-Support ist. Durch diese Unterstützung sollen die Betroffenen Stress abbauen, Zugang zu Ihren Bewältigungsressourcen gewinnen und ihre Handlungsfähigkeit zurückerlangen.

Ausgewählten Studierenden wird im Wahlpflichtfach eine Ausbildung zum Peer auf Basis des Konzeptes von PSU-Akut e. V. ermöglicht. PSU-Akut e.V. hat den Auftrag des bay. Ärztetages erhalten, ein System der kollegialen Unterstützung für Ärztinnen und Ärzte in Bayern in allen Versorgungsbereichen aufzubauen. Das Programm soll im Rahmen dieses Wahlpflichtfaches zum dritten Mal für Medizinstudierende im Sinne eines frühen präventiven Ansatzes durchgeführt werden. Nach einem gezielten Training werden Sie als studentische Peers erste Kontaktpersonen im Falle psychischer Belastungen sein, die niederschwellig kontaktiert werden, Risikokonstellationen erkennen und kollegiale Unterstützung mit Gesprächen zur Stabilisierung und Entlastung anbieten sowie weitergehende professionelle Hilfe vermitteln, diese aber keinesfalls ersetzen.

Die Durchführung erfolgt geblockt. Die Kurstage 1 und 2 finden am (Termin wird zum SoSe 25 festgelegt) jeweils zwischen 09:00 und 17:00 Uhr statt, Kurstag 3 am (Termin wird zum SoSe 25 festgelegt) zwischen 09:00 und 17:00 Uhr

Kurstag 1 +2 (jeweils 9 UE - Termin wird zum SoSe 25 festgelegt) setzen folgende Themenschwerpunkte:

- Kollegiale Unterstützung nach belastenden Ausnahmesituationen in Studium und/oder Klinik als niederschwelliges, informelles oder auch offizielles Interventionsangebot
- Fachwissen zu belastenden Ausnahmesituationen in nicht-klinischen und klinischen Phasen des Studiums
- Ziele und Leitlinien des Peer Supports sowie Kennenlernen von Maßnahmen („Werkzeugkoffer“) der Interventionen
- Schrittweise und variable Entwicklung eines Interventionsgesprächs
- Einschätzung von weiterführendem Beratungs- und /oder Interventionsbedarf, eigene Psychohygiene und Grenzen der Interventionsmöglichkeiten, etc.

Zwischen Kurstag 2 und 3 wird es im Umfang von 3 UE eine Hausaufgabe zur Bearbeitung geben.

Kurstag 3 (9 UE) findet am (Termin wird zum SoSe 25 festgelegt) statt und hat folgende Inhalte:

- Praktisches Durchspielen von typischen Situationen anhand der erlernten Systematik
- „Kontraindikationen“ des Peer Supports
- Erster Erfahrungsaustausch
- Öffentlichkeitsarbeit, Informationsweitergabe über „Peer Support“ im Medizinstudium der Universität Augsburg und Multiplikator:innenfunktion

Anwendungsmöglichkeiten des Kurses im späteren Berufsleben als Ärztin/Arzt

Prüfung

Prüfungsleistungen Modul Wahlfach: Peer Support:

Medizinisch-praktische Prüfung Mini CEX, Prüfungsdauer: 10 Minuten pro Student:in, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Beschreibung:

Hinweis:

Die Anmeldung zur Prüfung und zum Wiederholungsversuch erfolgt nicht automatisch und muss selbstständig von Ihnen durchgeführt werden. Im Zeitraum der Wiederholungsprüfungen am Ende des Semesters kann der erste Wiederholungsversuch erfolgen. Der zweite Wiederholungsversuch findet ein Semester später zum nächsten regulär angebotenen Prüfungstermin des Moduls statt. Hier kann die Anmeldung optional zum regulären Termin oder zu dessen 1. Wiederholungstermin erfolgen.

Die Termine der Prüfungen und Wiederholungsprüfung(en) sowie die Frist zur Anmeldung werden Ihnen rechtzeitig mitgeteilt.

Modul MED-0096: Wahlfach: Physiologie im Alltag		
Version 1.17.0 (seit SoSe22) Modulverantwortliche/r: Dr. Christoph Westerhausen		
Bemerkung: Dauer des Moduls: 1 Semester Wird im SoSe 2024 angeboten		
Voraussetzungen: Zulassung zum Humanmedizinstudium an der Medizinischen Fakultät Augsburg ab dem 4. Semester		
Angebotshäufigkeit: Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 4.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: zweimalig	

Modulteile
Modulteil: Wahlfach: Physiologie im Alltag Lehrformen: Seminar, Digital, praktische Übungen Sprache: Deutsch
Lernziele: Nach Abschluss des Moduls können Sie <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende Fragestellungen zu alltäglichen physiologischen Phänomenen in eine wissenschaftliche Fragestellung umsetzen. • Hypothesen zu solchen Fragestellungen generieren. • Einen Versuchsplan zur Umsetzung solcher Fragestellungen erarbeiten. • Ein Messprotokoll unter Nutzung technischer Ausstattung erarbeiten und anwenden. • Unter Nutzung praktischer Messungen grundlegende Fragestellungen zu alltäglichen physiologischen Phänomenen beantworten. • Wissenschaftliche Fragestellungen, Methoden und Ergebnisse hierzu diskutieren und präsentieren.

Inhalte:

In diesem Modul beschäftigen Sie sich mit alltägl. physiologischen Phänomenen und dazu von Ihnen entwickelten Fragestellungen. Die mit experimentellen Messungen untersuchten Fragestellungen werden von den Studierenden in den ersten Unterrichtseinheiten selbst entwickelt. Mögliche Fragestellungen könnten z.B. lauten: 'Was ist die beste Körperhaltung /Trittfrequenz beim Fahrradfahren?', 'Was ist das beste Atmungsverhalten bei Entspannung oder erhöhter Leistung?' oder 'Standardempfehlung: Viel Trinken - Welchen Effekt hat die tägliche Trinkmenge auf die Zusammensetzung des Urins und der Blutgase?'. Das Wahlfach besteht aus Seminaren zur Entwicklung von derartigen Fragestellungen auf Basis ihrer eigenen Interessen und deren praktischen Umsetzung.

- Seminar: Erarbeitung der Forschungsfragen
- Online: Recherche Auftrag
- Seminar: Hypothesenbildung
- Online: Erarbeitung Experimentierplanentwurf
- Seminar: Diskussion der Experimentierpläne
- Online: Erarbeitung Messprotokollentwurf
- Seminar: Erarbeitung der Messprotokolle
- Online: Vorbereitung der Blockveranstaltung
- Experimentelle Seminare nach Vereinbarung (entweder 6x2 UE oder z.B. 3x4 UE oder 2x6UE o.ä.)
- Online: Auswertearbeit
- Seminar: Zusammenführung der Ergebnisse und Vorbereitung der Postererstellung
- Online: Postererstellung

Lehr-/Lernmethoden:

Sie erwerben fundiertes theoretisches und insbesondere stark anwendungsorientiertes Wissen und Fertigkeiten durch Seminare, eigenständige Vor- und Nachbereitungssequenzen als auch praktische Erhebung von Messdaten zur Beantwortung physiologischer Fragestellungen.

Prüfung

Prüfungsleistungen Modul Wahlfach: Physiologie im Alltag

Mündlich-praktische Prüfung, Referat / Prüfungsdauer: 15 Minuten, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Beschreibung:

Die Prüfungsleistung besteht aus einem zusammenfassenden Abschlussreferat mit Diskussion zur Präsentation der Ergebnisse anhand des erstellten Posters. (15 Min)

Hinweis:

Die Anmeldung zur Prüfung und zum Wiederholungsversuch erfolgt nicht automatisch und muss selbstständig von Ihnen durchgeführt werden. Im Zeitraum der Wiederholungsprüfungen am Ende des Semesters kann der erste Wiederholungsversuch erfolgen. Der zweite Wiederholungsversuch findet ein Semester später zum nächsten regulär angebotenen Prüfungstermin des Moduls statt. Hier kann die Anmeldung optional zum regulären Termin oder zu dessen 1. Wiederholungstermin erfolgen.

Die Termine der Prüfungen und Wiederholungsprüfung(en) sowie die Frist zur Anmeldung werden Ihnen rechtzeitig mitgeteilt.

Modul MED-0128: Wahlfach: Planetary Health		
Version 1.13.0 (seit WS22/23) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Elke Hertig		
Bemerkung: Dauer des Moduls: 1 Semester		
Voraussetzungen: Zulassung zum Humanmedizinstudium an der Medizinischen Fakultät Augsburg ab dem 3. Semester		
Angebotshäufigkeit: Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: einmalig	

Modulteile
Modulteil: Wahlfach: Planetary Health Lehrformen: Digital Sprache: Deutsch
Lernziele: Nach Abschluss des Moduls können Sie: <ul style="list-style-type: none"> • Das interdisziplinäre Forschungsfeld Planetary Health verstehen. • Verschiedene Umwelteinflüsse hinsichtlich ihrer Bedeutung für die menschliche Gesundheit einordnen. • Effektive Gegenmaßnahmen planen und anwenden. • Das Bewusstsein für die planetare Gesundheit in Ihre berufliche Weiterentwicklung integrieren.
Inhalte: <p>Der Kurs gibt Einblicke in die planetaren Krisen einschließlich Klimawandel, Artensterben und Verschmutzung, welche das größte Gesundheitsrisiko des 21. Jahrhunderts darstellen (z.B. steigende Mortalität auf Grund von Hitzewellen, eingeschränkte Ernährungssicherheit nach anhaltenden Dürreperioden). Durch die zunehmende Überschreitung der planetaren Grenzen droht dies in den nächsten Jahrzehnten zu einem bestimmenden Faktor für die „Global Burden of Disease“ zu werden. Gleichzeitig birgt die Umsetzung von effektiven Gegenmaßnahmen und Aufklärung großes Potenzial, Morbidität und Mortalität flächendeckend zu senken (z.B. aktive Mobilität durch Zufußgehen und Radfahren, vorwiegend vegetarische Ernährung, Anpassung des medizinischen Versorgungs- und des Gesundheitssystems). Personen in gesundheitsrelevanten Studiengängen haben später in vielfältigen Arbeitsbereichen (z.B. Patientenversorgung, öffentlicher Gesundheitsdienst, Hochschullehre, Forschung, Politikberatung) das Potenzial, die notwendigen Transformationsprozesse aktiv mitzugestalten und dadurch zu einem gesunden und nachhaltigen Leben aller Menschen beizutragen. Um diesen Herausforderungen adäquat begegnen zu können, werden in den nächsten Jahren Absolvent:innen der gesundheitsrelevanten Studiengänge wie Medizin, Public Health, etc. in Institutionen der Gesellschaft, Medizin, Gesundheitsförderung und Prävention mit fundierten Kenntnissen gebraucht.</p> <p>Dieser VHB-Classic-Kurs soll eine Einführung in das komplexe Feld von Planetary Health geben, welches die Rolle von veränderten globalen Verhältnissen und deren Bedeutung für Prävention, Krankheit und Therapie im Rahmen interdisziplinärer und ganzheitlicher Ansätze vorstellt.</p> <p>Konkret geht es um die Themen gesundheitsrelevante Einflüsse der atmosphärischen Umwelt, Biodiversitätskrise, klimawandelbedingtes Ausbreitungspotential von Krankheitsvektoren und emerging infectious diseases, Health Co-Benefits, planetare Ernährung, mentale Gesundheit, um kommunale, nationale und internationale Anpassungspläne, einen klimafreundlichen Gesundheitssektor, nachhaltiges Produzieren und Konsumieren, sowie die Umsetzung von Transformationsprozessen.</p>

Lehr-/Lernmethoden:

Der Online-Kurs findet über die virtuelle Hochschule Bayern statt (VHB-Classic-Kurs), der von den Universitäten LMU München, Augsburg, Regensburg und Würzburg entwickelt wurde. Auf der Online-Plattform Moodle werden die Inhalte des Kurses in Form von Präsentationen, Videos und Selbstlerneinheiten vermittelt.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Wahlfach "Planetary Health" - NUR FS 3

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfung

Prüfungsleistungen Modul Wahlfach: Planetary Health

Hausarbeit, Schriftliche Prüfung, Hausarbeit: Health-Impact-Assessment, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Beschreibung:

Prüfungsform ist ein benotetes, mehrseitiges (5-7 Seiten) Kurz-Health-Impact-Assessment zu einem frei wählbaren Thema aus einem der Themenblöcke. Abgabe bis 4 Wochen nach Kursende.

Hinweis:

Die Anmeldung zur Prüfung und zum Wiederholungsversuch erfolgt nicht automatisch und muss selbstständig von Ihnen durchgeführt werden. Sollte die Hausarbeit mit ungenügend bewertet werden, kann diese im Zeitraum der Wiederholungsprüfungen am Ende des Semesters wiederholt werden oder ein Semester später zum nächsten regulär angebotenen Prüfungstermin des Moduls. Hier kann die Anmeldung optional zum regulären Termin oder zu dessen 1. Wiederholungstermin erfolgen.

Die Termine der Prüfungen und Wiederholungsprüfung(en) sowie die Frist zur Anmeldung werden Ihnen rechtzeitig mitgeteilt.

Modul MED-0130: Wahlfach: Wir bringen Ihr Innerstes zum Leuchten – Grundlagen der Nuklearmedizin!		
Version 1.28.0 (seit WS22/23) Modulverantwortliche/r: Dr. med. Helen Scholtisek		
Bemerkung: Dauer des Moduls: 1 Semester Sie fragen sich warum Sie im Medizinstudium Physik, Chemie und Biologie lernen – in diesem Wahlfach werden Sie es verstehen. Online-Lehre und drei Präsenztage in der vorlesungsfreien Zeit (24.2. bis 26.02.2025)		
Voraussetzungen: Zulassung zum Humanmedizinstudium an der Medizinischen Fakultät Augsburg ab dem 3. Semester		
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 3. - 4.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: einmalig	
Modulteile		
Modulteil: Wahlfach: Wir bringen Ihr Innerstes zum Leuchten – Grundlagen der Nuklearmedizin!		
Lehrformen: Seminar, Digital, praktische Übungen		
Sprache: Deutsch		
Lernziele: Nach Abschluss des Moduls wissen/kennen Sie: <ul style="list-style-type: none"> • Was Nuklearmedizin ist und wie sich dieses Fach gegenüber den anderen Strahlenfächern abgrenzt. • Die physikalischen, technischen und chemischen Grundlagen der Nuklearmedizin. • Die Grundlagen des Strahlenschutzes und der Strahlenbiologie. • Welche Geräte wir in der Nuklearmedizin verwenden. • Welche Untersuchungsmethoden in der Nuklearmedizin angewandt werden. • Welche nuklearmedizinischen Therapien es gibt. 		
Inhalte: Viele Studierende der Medizin fragen sich in den ersten Semestern warum Sie in aller Ausführlichkeit Physik, Chemie und Biologie lernen müssen. In diesem Wahlpflichtfach soll diese Frage – zumindest zu einem gewissen Teil – beantwortet werden. Nuklearmedizin ist ein hochgradig interdisziplinäres Fach mit physikalischen, chemischen und technischen Hintergründen. Dies soll in dieser Veranstaltung dem Studierenden nähergebracht werden. Dabei werden Grundlagen der Strahlenphysik, die Wechselwirkung von Strahlen und Materie und Grundlagen der Strahlenbiologie genauso gelehrt wie die Grundprinzipien der Nuklearmedizin oder der Gerätetechnik – gibt es einen Unterschied zwischen Szintigraphie und PET. Auf klassische, aber neuartige nuklearmedizinische Therapie wird dabei genauso eingegangen wie auf die Diagnostik. In den praktischen Anteilen können die Studierenden selbständig Geräte bedienen und anhand einfacher Fragestellungen ausprobieren. Auch die Grundlagen des Strahlenschutzes werden im Rahmen dieses Wahlpflichtfaches vermittelt.		

Lehr-/Lernmethoden:

Digital (Präsenz und asynchron), Seminar, Praktikum

Während des Semesters finden **zwei Präsenztermine** à 90 Minuten sowie **10 Online-Termine** à 45 Minuten statt. Dabei werden theoretische Grundlagen zur Nuklearmedizin vermittelt.

An den **drei Präsenztagen in der vorlesungsfreien Zeit** (24.02. bis 26.02.2025) finden vormittags Seminare (10:00 – 12:30 Uhr mit 15 min Pause) zu Wiederholung der Online-Inhalte, Diskussion und Erarbeitung von Bildmaterial statt. Die während des Semesters vermittelten Lehrinhalte werden dabei vertieft und anhand von realen Untersuchungsergebnissen und Patientenfällen angewendet.

An den Nachmittagen finden von 14:00 bis 16:15 (erster Tag) und 14:00 bis 15:30 Uhr (Tag zwei und drei) der praktische Teil statt (Messungen, Umgang mit Radioaktivität, praktischer Strahlenschutz).

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Wahlfach "Wir bringen Ihr Innerstes zum Leuchten - Grundlagen der Nuklearmedizin" - NUR FS 3

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfung

Prüfungsleistung Modul Wahlfach: Wir bringen Ihr Innerstes zum Leuchten – Grundlagen der Nuklearmedizin!

Hausarbeit, Schriftliche Prüfung, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Beschreibung:

Die Prüfungsleistung besteht aus einer schriftlichen Hausarbeit. Diese sollte einen Umfang von 10-12 Seiten mit üblicher Formatierung haben. Die Themen für die Hausarbeit werden im Rahmen der Präsenzwoche vergeben (1. Tag). Die Arbeit muss in ausgedruckter oder digitaler Form spätestens 4 Wochen nach dem letzten Präsenztage abgegeben werden. Es stehen Themen aus allen Bereichen der Nuklearmedizin, die im Rahmen der Veranstaltung diskutiert werden zur Verfügung.

Hinweis:

Die Anmeldung zur Prüfung und zum Wiederholungsversuch erfolgt nicht automatisch und muss selbstständig von Ihnen durchgeführt werden. Sollte die Hausarbeit mit ungenügend bewertet werden, kann diese im Zeitraum der Wiederholungsprüfungen am Ende des Semesters wiederholt werden oder ein Semester später zum nächsten regulär angebotenen Prüfungstermin des Moduls. Hier kann die Anmeldung optional zum regulären Termin oder zu dessen 1. Wiederholungstermin erfolgen.

Die Termine der Prüfungen und Wiederholungsprüfung(en) sowie die Frist zur Anmeldung werden Ihnen rechtzeitig mitgeteilt.

Modul MED-0147: Wahlfach: Stay ahead - Gesundheitsförderung und Prävention interprofessionell gestalten		
Version 1.7.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. med. Thomas Rothhoff in Kooperation mit PD Dr. Petra Götte (Lehrstuhl für Pädagogik, UniA), Prof. Dr. Hans-Peter Brandl-Bredenbeck (Institut für Sportwissenschaft, UniA) und dem studentischen und betrieblichen Gesundheitsmanagement der Universität Augsburg		
Bemerkung: Dauer des Moduls: 1 Semester Wichtige Informationen zum Ablauf des WPF: Im Wahlfach arbeiten Sie in konkreten Projekten: Aufgrund der Projektarbeit.. <ul style="list-style-type: none"> • startet das WPF am Samstag, den 19.10.2024 von 9:00-15:00 Uhr (8 UE) mit einer ganztägigen Veranstaltung. • werden 18 UE für die Projektphase flexibel und innerhalb der jeweiligen Teams festgelegt. • findet am Mittwoch, den 26.02.2025 die Abschlussveranstaltung des Moduls statt (4 UE). 		
Voraussetzungen: Zulassung zum Studium Humanmedizin an der Universität Augsburg Motivation zum Anstoß von Veränderungen im Bereich Gesundheit und Arbeit in interprofessionellen Teams. Dieses Wahlpflichtfach kann sowohl von Studierenden im 1. als auch im 2. Studienabschnitt belegt werden.		
Angebotshäufigkeit: Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: zweimalig	

Moduleile
Moduleil: Wahlfach: Stay ahead - Gesundheitsförderung und Prävention interprofessionell gestalten Lehrformen: Seminar, Kleingruppenarbeit, Digital, Hospitation, praktische Übungen Sprache: Deutsch
Lernziele: Nach Abschluss des Moduls ... <ul style="list-style-type: none"> • verfügen Sie über erste Erfahrungen in der interprofessionellen Zusammenarbeit in Projekten zur Gesundheitsförderung und Prävention für an der Uni und/oder Kommune. • können Sie zu ausgewählten Themen gesundheitsfördernde und präventive Maßnahmen ansprechen, erklären sowie die eigenständig im Projekt umgesetzten Maßnahmen begründen und präsentieren. • können Sie ausgewählte Begriffe sowie kulturelle, sozioökonomische und geschlechterbezogene Rahmenbedingungen von Gesundheit und Krankheit erläutern, reflektieren und in das eigene Handeln integrieren. • können Sie unterschiedliche Ansätze und Modelle der Gesundheitsförderung und Prävention erläutern, kritisch diskutieren und sich mit deren Wirksamkeit auseinandersetzen.

Inhalte:

Stay ahead!

Im Studium beschäftigen Sie sich vorwiegend mit der Versorgung von Patient:innen im Kontext von Krankheit, Diagnostik und Therapie. Die Förderung von Gesundheit und Prävention von Krankheiten gewinnt weltweit jedoch zunehmend an Bedeutung und die Notwendigkeit der Zusammenarbeit verschiedener Berufsgruppen rückt dabei in den Fokus. Wie kann interprofessionelle Zusammenarbeit im Bereich Gesundheitsförderung und Prävention gelingen und wie können Sie als Medizinstudierende auch jetzt schon aktiv werden und Gesundheitsförderung oder Präventionsprojekte initiieren?

In diesem Wahlpflichtfach werden Sie in interdisziplinären Teams aus Studierenden der Medizin, Sportwissenschaft, Lehramt und Erziehungswissenschaft in unterschiedlichen Projekten selber aktiv. Sie lernen die systematische Planung, Umsetzung und Evaluation von gesundheitsförderlichen und präventiven Maßnahmen kennen. In kleineren Teams arbeiten Sie Projekte zur Verbesserung der studentischen Gesundheitsförderung an der Uni Augsburg sowie für das studentische Lebensumfeld aus.

Sie erwerben Handlungskompetenz und können neue Perspektiven einnehmen, die sie befähigen, Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention auch in ihrem späteren Berufsleben zu integrieren und damit einen wertvollen Beitrag zur Verbesserung der Gesundheit in unserer Gesellschaft zu leisten.

Bei der Durchführung der Projekte arbeiten Sie eigenständig und werden dabei von den Kursverantwortlichen und Mitarbeiter:innen des betrieblichen und studentischen Gesundheitsmanagements der Universität Augsburg unterstützt.

Mögliche Themen der Projekte an der Uni Augsburg: Psychische Belastung (z.B. Stressmanagement), Ernährung (z.B. Essstörungen, gesunde Ernährung), Bewegung (z.B. Bewegungsangebote in der Uni), Sucht (z.B. Riskante Internetnutzung, Handymfreie Zonen, Alkoholkonsum), Gewalt (z.B. (Cyber-)Mobbing).

Lehr-/Lernmethoden:

Praktikum, Seminar, Hospitation

Maximale Teilnehmendenzahl für die Studierendengruppe Medizin: 8

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Wahlfach "Stay ahead - Gesundheitsförderung und Prävention interprofessionell gestalten" - 1.Abschnitt - NUR FS 3

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Bitte bei der Anmeldung beachten: Verpflichtende Kick-Off-Veranstaltung am Samstag, den 19.10.2024 von 9-15 Uhr am Hauptcampus der Universität Augsburg.

Prüfung

Prüfungsleistung Modul Wahlfach: Stay ahead - Gesundheitsförderung und Prävention interprofessionell gestalten

Mündliche Prüfung, strukturiert mündliche Gruppenprüfung / Prüfungsdauer: 15 Minuten, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Beschreibung:

Sie stellen mit Ihrer Projektgruppe Ihre Projektergebnisse in einer öffentlichen Abschlussveranstaltung vor. Der Inhalt der anschließenden mündlichen Gruppenprüfung greift Ihr jeweiliges Projekt auf und bezieht u.a. eine Stärken- und Schwächenanalyse mit ein.

Hinweis:

Die Anmeldung zur Prüfung und zum Wiederholungsversuch erfolgt nicht automatisch und muss selbstständig von Ihnen durchgeführt werden. Im Zeitraum der Wiederholungsprüfungen am Ende des Semesters kann der erste Wiederholungsversuch erfolgen. Der zweite Wiederholungsversuch findet ein Semester später zum nächsten regulär angebotenen Prüfungstermin des Moduls statt. Hier kann die Anmeldung optional zum regulären Termin oder zu dessen 1. Wiederholungstermin erfolgen.

Die Termine der Prüfungen und Wiederholungsprüfung(en) sowie die Frist zur Anmeldung werden Ihnen rechtzeitig mitgeteilt.

Modul MED-0148: Wahlfach: Patho?Logisch!		
Version 1.0.0 (seit SoSe24) Modulverantwortliche/r: Dr. med. Tina Schaller		
Bemerkung: Dauer des Moduls: 1 Semester		
Voraussetzungen: Zulassung zum Humanmedizinstudium an der Medizinischen Fakultät Augsburg ab dem 2. Semester		
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester: 2. - 4.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: zweimalig	

Modulteile
<p>Modulteil: Wahlfach: Patho?Logisch!</p> <p>Lehrformen: Praktikum, Online-Lehre</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>SWS: 2,00</p>
<p>Lernziele:</p> <p>Nach Abschluss des Moduls können Sie:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verschiedene Entzündungsinfiltrate am Gewebeschnitt erkennen und differenzieren • Granulomatöse Erkrankungen, inklusive Sarkoidose und Tuberkulose mikroskopisch erkennen und beschreiben • Histologische Charakteristika chronisch-entzündlicher Darmerkrankungen erkennen und beschreiben • Histologische Charakteristika von Neoplasien unterschiedlicher Gewebetypen beschreiben • Allgemeine histologische Malignitätskriterien beschreiben • Die Histopathologie häufiger neoplastischer und nicht-neoplastischer Erkrankungen des weiblichen Genitaltrakts erkennen und beschreiben, mit translationalem Bezug zu klinischen Fragestellungen • Die Histopathologie häufiger neoplastischer und nicht-neoplastischer Erkrankungen des Gastrointestinaltrakts erkennen und beschreiben, mit translationalem Bezug zu klinischen Fragestellungen • Die Histopathologie häufiger neoplastischer und nicht-neoplastischer Erkrankungen der endokrinen Organe erkennen und beschreiben, mit translationalem Bezug zu klinischen Fragestellungen • Die Histopathologie häufiger neoplastischer und nicht-neoplastischer Erkrankungen des Urogenitaltrakts erkennen und beschreiben, mit translationalem Bezug zu klinischen Fragestellungen • Die Histopathologie häufiger neoplastischer und nicht-neoplastischer Erkrankungen der Lunge erkennen und beschreiben, mit translationalem Bezug zu klinischen Fragestellungen

Inhalte:

Patho?Logisch! richtet sich an Studierende des ersten Studienabschnitts, idealerweise nach Abschluss des anatomischen Mikroskopierkurses, zur Vertiefung und Anwendung der Mikroskopierfähigkeiten anhand häufiger benigner und maligner histopathologischer Krankheitsbilder. Außerdem ermöglicht der Kurs einen Einblick in die klinische Tätigkeit von Pathologen.

Der Kurs gliedert sich in 10 UE online-Lehre zur jeweiligen Kursvorbereitung sowie in 10 Präsenztermine mit je 2 UE Mikroskopierkurs. Dabei werden jeweils verschiedene Teilgebiete der Pathologie behandelt und Grundlagen neoplastischer sowie nicht-neoplastischer Erkrankungen anhand anschaulicher histologischer Präparate gemeinsam erarbeitet.

Der Fokus Patho?Logisch! soll dabei insbesondere auf dem Verständnis für zyto- und histopathologische Grundlagen in Verknüpfung mit der daraus resultierenden Klinik liegen. Die theoretischen Grundlagen dazu werden vorwiegend im Rahmen der Online-Lehre abgedeckt und im Präsenztermin interaktiv vertieft. Im Rahmen dessen werden den Studierenden auch praktische Fähigkeiten in der histopathologischen Mustererkennung vermittelt.

Themenschwerpunkte sind: Allgemeine und spezielle Histopathologie

Lehr-/Lernmethoden:

Onlinelehre und Praktikum Mikroskopie

Prüfung

Prüfungsleistungen Modul Wahlfach: Patho?Logisch!

Klausur, Antwortformat: Antwort-Wahl-Verfahren / Prüfungsdauer: 30 Minuten, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Beschreibung:

Prüfungsleistung:

Die Prüfungsleistung besteht aus einer Klausur im Antwort-Wahl-Verfahren. Prüfungsgegenstand sind die Lernziele und Inhalte aus der Online-Lehre sowie aus dem Präsenzkurs.

Hinweis:

Die Anmeldung zur Prüfung und zum Wiederholungsversuch erfolgt nicht automatisch und muss selbstständig von Ihnen durchgeführt werden. Im Zeitraum der Wiederholungsprüfungen am Ende des Semesters kann der erste Wiederholungsversuch erfolgen. Der zweite Wiederholungsversuch findet ein Semester später zum nächsten regulär angebotenen Prüfungstermin des Moduls statt. Hier kann die Anmeldung optional zum regulären Termin oder zu dessen 1. Wiederholungstermin erfolgen.

Die Termine der Prüfungen und Wiederholungsprüfung(en) sowie die Frist zur Anmeldung werden Ihnen rechtzeitig mitgeteilt.

Modul MED-0153: Wahlfach: Klimawandel und Gesundheit - Praktikum am Schneefernerhaus/Zugspitze		
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. med. Claudia Traidl-Hoffmann		
Bemerkung: Dauer des Moduls: 1 Semester Übernahme der Kosten (An- und Abreise, Verpflegung und Übernachtung) durch Studierende, Möglichkeit einer Bezuschussung durch Studienzuschussmittel ist evtl. möglich. Durchführung des Wahlfachs als Blockveranstaltung überschneidungsfrei in der Zeit vom (Termin wird zum SoSe 25 festgelegt)		
Voraussetzungen: Zulassung zum Humanmedizinstudium an der Medizinischen Fakultät Augsburg ab dem 2. Semester		
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: zweimalig	

Moduleile
Moduleil: Wahlfach: Klimawandel und Gesundheit Lehrformen: Seminar, Exkursion Sprache: Deutsch
Lernziele: Nach Abschluss des Moduls können/kennen die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> • Bewusstwerden der Wechselwirkungen zwischen Klimawandel und Gesundheit und ihre Auswirkungen auf die ärztliche Praxis verstehen • Fallbeispiele, Erkennung der Auswirkungen des Klimawandels auf Patienten • Verständnis von Klimaschutz und Gesundheitsnutzen (sogenannte Co-Benefits) • Durchführung klinischer Tests wie Allergietests (Pricktest, Nasale Provokation), Lungenfunktionstests • Gewinnung von Bioproben (Blut, Nasensekret, mikrobielle Abstriche) • Gewinnung von Aeroallergenproben mittels volumetrischer Sammler (Pollen, Schimmelpilz-Sporen), das Anfärben und Auszählen von Pollen und Sporen in den Präparaten • Grundlagen der bioinformatischen Auswertung von Umweltdaten mithilfe geeigneter Software (Graph Pad Prism/SPSS/Excel); Zusammenfassung und Präsentation der Ergebnisse

Inhalte:

Der Klimawandel wird von führenden Wissenschaftlern als größte globale Bedrohung des 21. Jahrhunderts angesehen. Die Veränderungen haben Auswirkungen auf Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft. Sie sind global betrachtet das größte Risiko für die Gesundheit.

In diesem dreitägigen Kurs auf der Umweltstation Schneefernerhaus /Zugspitze betrachten wir sowohl Ursachen als auch die Auswirkungen des Klimawandels. Dies geschieht mit einem transdisziplinären Dozentenpanel. Die Umweltstation Schneefernerhaus bietet sich als Schulungsort an, weil hier transdisziplinäre Forschung zum Thema Klimawandel gelebt wird. Der Schwerpunkt von medizinischer Seite wird auf häufige Erkrankungen (Allergien und Lungenerkrankungen, Herzkreislauf Erkrankungen und Mentale Gesundheit) mit dem Fokus auf allergische Erkrankungen gelegt. Wir erarbeiten interaktiv, welche Implikationen sich für diese Erkrankungen und das interdisziplinäre Diagnostik- und Therapiemanagement im Lichte des Klimawandels ergeben. Wir erarbeiten gemeinsam konkrete Handlungsstrategien, wie wir unser eigenes Handeln im ärztlichen Alltag verbessern können.

Ziel des Kurses ist es Grundlagen und wissenschaftliche Evidenz für den Klimawandel und die Ursachen zu vermitteln. Im Zentrum stehen die Auswirkungen des Klimawandels auf die Gesundheit.

Lehr-/Lernmethoden:

1. In einem Vorbereitungsseminar wird eine kurze Einführung zum Thema gehalten und insbesondere Literatur zum Thema überreicht (digital), damit die Kursteilnehmer für den Intensivkurs Basiswissen mitbringen.
2. Der theoretische Teil auf der UFS besteht in einer Einführung in die Grundlagen des Klimawandels, der Ursachen und der globalen Auswirkungen. Einflüsse des Klimawandels auf die menschliche Gesundheit, insbesondere auf Allergien, Herzkreislauf, Lunge und mentale Gesundheit wird behandelt. Die Wissensvermittlung erfolgt durch Impuls-Referate eines interdisziplinären Referenten-Panels gefolgt von Break-out sessions. In Kleingruppen werden Problemstellungen weiter ausgeführt und konkrete Handlungsstrategien gemeinsam erarbeitet. Es geht hier insbesondere um die konkreten Handlungsempfehlungen für Ärzte im Alltag, die mit klimarelevanten Erkrankungen konfrontiert werden. z.B. wird die „Klimasprechstunde“ erarbeitet.
3. Der praktische Teil beinhaltet Arbeitsschritte der translationalen Forschung in der Umweltmedizin. z.B. wird die Gewinnung von Bioproben an praktischen Beispielen vermittelt (Blut, Nasensekret, mikrobielle Abstriche) sowie die Gewinnung von Aeroallergenproben mittels volumetrischer Sammler (Pollen, Schimmelpilz-Sporen) am Studienstandorten UFS/Zugspitze. Die praktischen Arbeiten beinhalten z.B. die Anfertigung und Färbung mikroskopischer Präparate aus den Aerosol-Sammlern, das Auszählen von Pollen und Sporen in den Präparaten. Im Anschluss an die Probenverarbeitung und -Analyse wird unter Anleitung eines Biostatistiklers/ Bioinformatikers eine statistische Untersuchung der gewonnen Daten durchgeführt bzw. werden Ergebnisse von bereits durchgeführten Studien zu Symptom- und Allergenmessungen auf der UFS re-analysiert. Die Ergebnisse werden präsentiert und gemeinsam diskutiert.
4. Der Kurs beinhaltet zudem eine Führung durch die Umweltmessstationen auf der UFS. Diese Führung veranschaulicht die gesundheitlich relevante Problematik des Klimawandels anhand aktueller Umweltforschungsdaten, z. B. von Gletschervermessungen, Temperatur- oder Strahlungsmessungen.

Prüfung

Modul Wahlfach: Klimawandel und Gesundheit

Klausur, Antwort-Wahl-Verfahren und offene Fragen / Prüfungsdauer: 30 Minuten, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Beschreibung:

Die Prüfungsleistung besteht aus einer Klausur, die am Anschluss des Blockpraktikums am UFS stattfindet.

Die Prüfung beinhaltet sowohl Antwort-Wahl-Verfahren als auch offene Fragen. Prüfungsgegenstand sind die Lernziele zu den Themenschwerpunkten des Moduls.

Hinweis:

Die Anmeldung zur Prüfung und zum Wiederholungsversuch erfolgt nicht automatisch und muss selbstständig von Ihnen durchgeführt werden. Im Zeitraum der Wiederholungsprüfungen am Ende des Semesters kann der erste Wiederholungsversuch erfolgen. Der zweite Wiederholungsversuch findet ein Semester später zum nächsten regulär angebotenen Prüfungstermin des Moduls statt. Hier kann die Anmeldung optional zum regulären Termin oder zu dessen 1. Wiederholungstermin erfolgen.

Die Termine der Prüfungen und Wiederholungsprüfung(en) sowie die Frist zur Anmeldung werden Ihnen rechtzeitig mitgeteilt.

Modul MED-0043: Diagnostik & Therapie <i>Diagnosis & Therapy</i>		
Version 1.2.0 (seit WS20/21) Modulverantwortliche/r: Dr. Muhammad Rafahi		
Inhalte: Das Modul Diagnostik & Therapie erstreckt sich über zwei Semester. Modulteil I wird in Semester 5, Modulteil II in Semester 7 angeboten. Die Studierenden erwerben theoretische und praktische Kenntnisse schwerpunktmäßig in den Fachgebieten: Pathologie, Klinische Pharmakologie/Pharmakotherapie, Klinische Chemie und Labormedizin, Bildgebende Verfahren, Strahlenbehandlung, Strahlenschutz, Nuklearmedizin und Humangenetik.		
Bemerkung: Für dieses Modul müssen beide Teile absolviert werden. Dauer des Moduls: 2 Semester		
Voraussetzungen: Zulassung zum zweiten Studienabschnitt des Studiengangs Humanmedizin an der Medizinischen Fakultät Augsburg		
Angebotshäufigkeit: Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: 5. - 7.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 7,00	Wiederholbarkeit: zweimalig	

Modulteile
<p>Modulteil: Modul Diagnostik & Therapie - Modulteil 1</p> <p>Lehrformen: Vorlesung, Seminar, Digital, Tutorium</p> <p>Sprache: Deutsch / alle Sprachen</p> <p>Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester - empfohlenes Fachsemester: 5</p> <p>SWS: 3,50</p>
<p>Lernziele:</p> <p>Nach Abschluss von Modulteil 1</p> <ul style="list-style-type: none"> • Können Sie den Umgang mit diagnostischer Unsicherheit, Risiken von Diagnostik und Überdiagnostik und diagnostischen Ergebnissen im Niedrigprävalenzbereich erläutern. • Können Sie apparative Untersuchungsmethoden der Labor-, Infektions-, Gewebs- und Gendiagnostik für weitere diagnostische und therapeutische Entscheidungen beschreiben. • Können Sie die Grundlagen labordiagnostischer Mess- und Untersuchungsverfahren erläutern, Einflussgrößen und Störfaktoren benennen und diese bezüglich der Auswirkungen bewerten. • Können Sie wesentliche und spezifische Vorgehensweisen zur Gewebsdiagnostik, zur humangenetischen und molekularpathologischen Diagnostik beschreiben • Können Sie sonografische Verfahren, Röntgendiagnostik, Computertomografie (CT), Magnetresonanztomografie (MRT) jeweils mit oder ohne Kontrastmittel erläutern. • Können Sie bildgebenden Verfahren mit offenen Radionukliden erläutern • Haben Sie Kenntnisse zu verschiedenen grundlegenden Aspekten der Pharmakologie, Toxikologie, der Arzneimitteltherapie und der Strahlentherapie. • Können Sie Grundlagen und Maßnahmen zum Strahlenschutz beschreiben. • Sind Sie mit verschiedenen grundlegenden Aspekten der Arzneimitteltherapie und Toxikologie vertraut.

<p>Inhalte:</p> <p>Das Modul Diagnostik und Therapie Teil 1 ist den Modulen Konservativ-operative Medizin, Kind-Frau-Mann, Nervensystem und Psyche und dem Modul Sinnesmedizin vorgelagert. Hier erwerben sie wichtige propädeutische Inhalte zur Vorbereitung, die für das Verständnis der darin vermittelten klinischen Inhalte eine wichtige Voraussetzung sind. Teilweise werden weitere Inhalte der Fächer auch in den zuvor genannten Modulen vermittelt und inhaltlich verknüpft.</p>
<p>Lehr-/Lernmethoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorlesungen, Seminare, Tutorien • Online-Kurse, Einheiten in Blended-Learning-Formaten
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Diagnostik und Therapie 1 (DUT) Sem. 5, PO 2019 <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p>
<p>Modulteil: Modul Diagnostik & Therapie - Modulteil 2</p> <p>Lehrformen: Vorlesung, Seminar, Digital, Tutorium</p> <p>Sprache: Deutsch / alle Sprachen</p> <p>Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester - empfohlenes Fachsemester: 7</p> <p>SWS: 3,50</p>
<p>Lernziele:</p> <p>Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • wesentliche pharmakologische Wirkmechanismen und Arzneistoffklassen anhand entsprechender Medikamente erläutern. • Prinzipien der Gendiagnostik auf konkrete Fälle anwenden. • Grundprinzipien der Labordiagnostik erläutern. • Grundprinzipien der nuklearmedizinischen Therapie erläutern. • das interdisziplinäre Vorgehen bei Kopfschmerzen und Subarachnoidalblutung im konkreten Fall anwenden. • den Ablauf der bildgestützten interventionellen Schmerztherapie erläutern. • die Einbindung der Pathologie in den klinisch-therapeutischen Ablauf am konkreten Beispiel der klinisch-pathologischen Konferenz erläutern. • Bildgebung und interventionelle Therapie bei KHK, muskuloskelettalen und abdominellen Erkrankungen nutzen. • Prinzipien der endovaskulären Therapie und Radiochemotherapie im Beispiel anwenden. • den Ablauf der Transfusion erläutern.
<p>Inhalte:</p> <p>Der zweite Teil des Moduls Diagnostik und Therapie läuft begleitend zu den Modulen Konservativ-operative Medizin, Kind-Frau-Mann und dem Modul Sinnesmedizin. Die Inhalte werden dabei verknüpft, um so die Schnittstellen zwischen klinisch-theoretischen und klinischen Fachgebieten, wie sie in der klinischen Praxis vorkommen, aufzuzeigen. In den beteiligten Fächern werden außerdem fachbezogen therapeutische und diagnostische Grundprinzipien vermittelt.</p>
<p>Lehr-/Lernmethoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorlesungen, Seminare, Tutorien • Online-Kurse, Einheiten in Blended-Learning-Formaten
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Diagnostik und Therapie 2 (DUT) Sem. 7 <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p>

Prüfung

Prüfungsleistungen Modul Diagnostik & Therapie

Klausur, Antwortformat: Antwort-Wahl-Verfahren, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Beschreibung:

Prüfungsleistung:

Die Prüfungsleistung besteht aus zwei unabhängigen Klausuren, (Klausur Modulteil 1 Fachsemester 5, Klausur Modulteil 2 Fachsemester 7). Jede Klausur muss für sich bestanden werden. Die bei den einzelnen Klausurteilen jeweils erreichten Noten werden am Ende des siebten Fachsemester zu einer Gesamtnote errechnet.

Modulteil 1

Teilprüfung 1: Klausur, Antwortformat: Antwort-Wahl-Verfahren / Prüfungsdauer: 38 Minuten

Modulteil 2:

Teilprüfung 2: Klausur, Antwortformat: Antwort-Wahl-Verfahren / Prüfungsdauer: 38 Minuten

Hinweis:

Am Ende des jeweiligen Semesters können die Prüfungsteile separat wiederholt werden. Die Anmeldung zur Prüfung und zum Wiederholungsversuch erfolgt nicht automatisch und muss selbstständig von Ihnen durchgeführt werden. Die Fristen werden Ihnen rechtzeitig mitgeteilt.

Modul MED-0044: Konservative & Operative Medizin <i>Conservative & Operative Medicine</i>		
Version 1.5.0 (seit WS21/22) Modulverantwortliche/r: Diana Ovalle		
Inhalte: Das Modul Konservative & Operative Medizin erstreckt sich über die Semester 5, 7 und 9. Die Studierenden erwerben theoretische und praktische Kenntnisse schwerpunktmäßig in den Fächern Innere Medizin, Chirurgie und Anästhesie		
Bemerkung: Für dieses Modul müssen alle drei Teile absolviert werden.		
Dauer des Moduls: 3 Semester		
Voraussetzungen: Zulassung zum zweiten Studienabschnitt des Studiengangs Humanmedizin an der Medizinischen Fakultät Augsburg		
Angebotshäufigkeit: Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: 5. - 9.	Minimale Dauer des Moduls: 3 Semester
SWS: 21,00	Wiederholbarkeit: zweimalig	

Modulteile
Modulteil: Modul Konservative & Operative Medizin - Modulteil 1 Lehrformen: Vorlesung, Seminar, Digital, Unterricht am Krankenbett, Tutorium Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester - empfohlenes Fachsemester: 5 SWS: 7,00
Lernziele: Nach Abschluss von Modulteil 1 können Sie entlang ausgewählter und prototypischer Krankheitsbilder <ul style="list-style-type: none"> • Prinzipien der Pathogenese und Pathomechanismen zur Erklärung von Erkrankungen bzw. Symptomen und für Therapieansätzen herleiten. • Pathophysiologische Mechanismen von Störungen des Bewegungsapparates, des Blutes und dessen Funktionen, des Immunsystems, des Herz-Kreislauf-Systems, des Respirationstraktes, des Verdauungstraktes, Störungen der Nieren und der ableitenden Harnwege, des Wasser-, Elektrolyt- und Säure-Basen-Haushaltes, des endokrinen Systems erkennen, benennen, erläutern und daraus erste Diagnostik und Therapieansätze ableiten • Entzündungsreaktionen und Prinzipien der Pathogenese von Immunreaktionen und Infektionen erläutern. • Ätiologie, Pathogenese und Folgen von Neoplasien erläutern. • Anpassungsreaktionen, Degeneration und Regeneration erläutern. • Noxen und Traumata als Ursachen bzw. Auslöser pathogener Prozesse erläutern.

Inhalte:

Im Modulteil 1 liegt der Schwerpunkt in der Entwicklung des analytischen ärztlichen Denkens und Handelns. Sie lernen die Entstehung, Symptome, klinischen Zeichen und Befunde ausgewählter Krankheitsbilder anhand der Pathomechanismen und Prinzipien der Pathogenese zu verstehen und herzuleiten.

Es werden u.a. anhand von Fallbeispielen die jeweiligen pathogenetischen Prinzipien erklärt und veranschaulicht sowie Einblicke in Diagnostik, Behandlung und Verlauf der Symptomatik bei ausgewählten prototypischen Krankheitsbildern vermittelt. Dabei kommen interdisziplinäre Aspekte zum Ausdruck. Beim Unterricht an der Patient:in wird das analytisch diagnostische und therapeutische Handeln an individuellen Patient:innenfällen angewandt.

Das Modul „konservativ-operative Medizin“ findet sich im fünften Fachsemester in den Teilmodulen Vaskulär; Exogene Faktoren 1: Infektiös; Exogene Faktoren 2: Traumatisch, Toxisch; Immunologisch/ Inflammatorisch; Metabolisch/ Endokrin; Neoplastisch; Biopsychosozial/ Verhaltensbezogen; Degenerativ/ Regenerativ und Kongenital/ Entwicklungsbezogen wieder.

Lehr-/Lernmethoden:

- Vorlesungen, Tutorien
- Online-Kurse, Einheiten in Blended-Learning-Formaten
- Unterricht am Patienten in 3er- und 6er Gruppen

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**Konservative und Operative Medizin 1 (KOM) Sem. 5, PO 2019**

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Modulteil: Modul Konservative & Operative Medizin - Modulteil 2

Lehrformen: Vorlesung, Seminar, Digital, Unterricht am Krankenbett, Tutorium

Sprache: Deutsch / alle Sprachen

Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester - empfohlenes Fachsemester: 7

SWS: 7,00

Lernziele:**Nach Abschluss von Modulteil 2 können Sie...**

- fachspezifisch medizinisches Wissen zu Symptomatik, differentialdiagnostischen Überlegungen und speziellen Behandlungsstrategien ausgewählter Krankheitsbilder/Behandlungsanlässen wiedergeben
- klinische Entscheidungen zu Diagnostik und Therapie an konkreten praxisrelevanten Fallbeispielen treffen.
- interdisziplinäre Schnittstellen und Fachgrenzen erkennen.

Inhalte:

Aufbauend auf den Pathomechanismen und Prinzipien der Pathogenese (Modulteil 1) liegt der Schwerpunkt im Modulteil 2 in der fallbezogenen Vermittlung praxisrelevanter Krankheitsbilder der beteiligten Kliniken. U.a. werden anhand von Fallbeispielen mit richtungsweisender Anamnese (Differential-) Diagnosen, Diagnostik und Therapie erarbeitet und dadurch analytisches Denken und Handeln vertieft. Themenfelder sind unter anderem Blut, Tumorerkrankungen, Trauma, Bewegungsapparat, Abdomen, Herz/Gefäße, Lunge, Endokrinologie/Diabetes und perioperative Medizin.

Im Unterricht am Patienten werden zunehmend komplexere Handlungen/Fertigkeiten unter Supervision geübt.

Über das "Ärztliche Kompetenztraining" (ÆKT) werden die Inhalte sowohl innerhalb des Moduls als auch innerhalb der verschiedenen Module des Fachsemesters 7 interdisziplinär verknüpft. Die Studierenden sollen dabei ihr medizinisches Wissen anwenden und professionelle zunehmend komplexere Handlungen (z.B. Patientenübergabe, Arztbriefherstellung, Information/Beratung von Patient:innen) unter Supervision durchführen und reflektieren.

Lehr-/Lernmethoden:

- Vorlesungen, Tutorien
- Online-Kurse, Einheiten in Blended-Learning-Formaten
- Unterricht am Patienten in 3er- und 6er Gruppen

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**Konservative und Operative Medizin 2 (KOM) Sem. 7**

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Modulteil: Modul Konservative & Operative Medizin - Modulteil 3

Lehrformen: Vorlesung, Seminar, Digital, Unterricht am Krankenbett, Tutorium

Sprache: Deutsch / alle Sprachen

Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester - empfohlenes Fachsemester: 9

SWS: 7,00

Lernziele:**Nach Abschluss von Modulteil 3 können Sie...**

- fachspezifisch medizinisches Wissen zu Symptomatik, differentialdiagnostischen Überlegungen und speziellen Behandlungsstrategien ausgewählter komplexerer Krankheitsbilder/Behandlungsanlässen, die auch fachdisziplinübergreifend sein können, wiedergeben
- klinische Entscheidungen zu Diagnostik und Therapie an praxisrelevanten Fallbeispielen treffen.
- Untersuchungsergebnisse kritisch hinterfragen und ihre Auswirkungen auf den Managementplan diskutieren.
- interdisziplinäre Schnittstellen und Fachgrenzen erkennen und Lösungsvorschläge für Herausforderungen in der interdisziplinären und interprofessionellen Übergabe formulieren.

Inhalte:

Aufbauend auf den Pathomechanismen und Prinzipien der Pathogenese (Modulteil 1) und den bisher fallbezogen vermittelten praxisrelevanten Krankheitsbildern (Modulteil 2), liegt der Schwerpunkt im Modulteil 3 in der fallbezogenen Vermittlung noch komplexerer und fachdisziplinübergreifender Krankheitsbilder der beteiligten Kliniken. U.a. werden anhand von Fallbeispielen mit initial nicht eindeutig richtungsweisender Anamnese (Differential-) Diagnosen, Diagnostik und Therapie erarbeitet und dadurch analytisches Denken und Handeln weiter vertieft. Wo immer es sinnvoll möglich ist, wird eine Herangehensweise zunehmend über Behandlungsanlässe statt über Krankheitsbilder stattfinden. Themenfelder sind unter anderem

Intensivmedizin, Infektiologie, Herz und Gefäße, Blut, Lunge, Niere, Tumorerkrankungen, Bewegungsapparat, Endokrinologie und Differentialdiagnosen komplexerer Erkrankungen.

Im Unterricht am Patienten werden zunehmend eigenständige komplexere Handlungen/Fertigkeiten unter Supervision geübt.

Über das "Ärztliche Kompetenztraining" (ÆKT) werden die Inhalte weiter sowohl innerhalb des Moduls als auch innerhalb der verschiedenen Module des Fachsemesters 7 interdisziplinär verknüpft. Die Studierenden sollen dabei ihr medizinisches Wissen anwenden und professionelle zunehmend komplexere Handlungen (z.B. Umgang mit Tabuthemen, Entlassmanagement, Tumorkonferenz) unter Supervision durchführen und reflektieren.

Lehr-/Lernmethoden:

- Vorlesungen, Tutorien
- Online-Kurse, Einheiten in Blended-Learning-Formaten
- Unterricht am Patienten in 3er- und 6er Gruppen

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**Konservative und Operative Medizin 3 (KOM) Sem. 9**

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfung

Prüfungsleistungen Modul Konservative & Operative Medizin

Klausur, Antwortformat: Antwort-Wahl-Verfahren, Medizinisch-Praktische Prüfung, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Beschreibung:

Prüfungsleistung:

Die Prüfungsleistung besteht aus einer Klausur, die sich in drei Teile aufteilt (Teil I Fachsemester 5, Teil II Fachsemester 7, Teil III Fachsemester 9). Die bei den einzelnen Klausurteilen jeweils erreichten Punkte werden am Ende des neunten Fachsemesters zu einer Gesamtnote errechnet. Insgesamt können 150 Punkte erreicht werden, davon jeweils 50 in Semester 5, 7 und 9.

Nach dem Modulteil 2 findet eine medizinisch-praktische Prüfung statt, in der die Studierenden ärztliche Tätigkeiten ausführen.

Modulteil 1

Teilprüfungsteil Ia: Klausur, Antwortformat: Antwort-Wahl-Verfahren / Prüfungsdauer: 75 Minuten

Modulteil 2:

Teilprüfungsteil Ib: Klausur, Antwortformat: Antwort-Wahl-Verfahren / Prüfungsdauer: 75 Minuten Teilprüfung II: Medizinisch-praktische Prüfung: Mini-Cex / Prüfungsdauer pro Student:in: 15 Minuten

Modulteil 3:

Teilprüfungsteil Ic: Klausur, Antwortformat: Antwort-Wahl-Verfahren / Prüfungsdauer: 75 Minuten

Bestehensgrenzen (schriftliche Prüfung):

Gesamtpunktzahl: 150

Bestehensgrenze in %: 60

Bestehensgrenze in Punkten: 90

Restpunktzahl: 60

Notenschlüssel (schriftliche Prüfung)

Note: Punkte obere Grenze - Punkte untere Grenze

1,0: 150,00-141,00 | 1,3: 140,99-135,00 | 1,7: 134,99-129,00 | 2,0: 128,99-123,00 | 2,3: 122,99-117,00 | 2,7: 116,99-111,00 | 3,0: 110,99-105,00 | 3,3: 104,99-99,00 | 3,7: 98,99-93,00 | 4,0: 92,99-90,00 | 5,0: 89,99-0,00

Modulnote insgesamt: 60% Klausurnote, 40% Note Medizinisch-praktische Prüfung

Hinweis:

Am Ende des 9. Semesters können alle schriftlichen Prüfungsteile gesammelt wiederholt werden. Die medizinisch-praktische Prüfung kann vor Beginn des achten Fachsemester erstmalig wiederholt werden.

Die Anmeldung zu den Prüfungen und zum Wiederholungsversuch erfolgt nicht automatisch und muss selbstständig von Ihnen durchgeführt werden. Die Fristen werden Ihnen rechtzeitig mitgeteilt.

Modul MED-0045: Kind, Frau, Mann Medizin <i>Medicine for Children, Women and Men</i>		
Version 1.3.0 (seit WS21/22) Modulverantwortliche/r: Dr. Marion Zähringer		
Inhalte: Das Modul Kind, Frau, Mann Medizin erstreckt sich über die Semester 5, 7 und 9. Die Studierenden erwerben theoretische und praktische Kenntnisse schwerpunktmäßig in den Fächern Gynäkologie und Geburtshilfe, Kinderheilkunde und Urologie		
Bemerkung: Für dieses Modul müssen alle drei Teile absolviert werden. Dauer des Moduls: 3 Semester		
Voraussetzungen: Zulassung zum zweiten Studienabschnitt des Studiengangs Humanmedizin an der Medizinischen Fakultät Augsburg		
Angebotshäufigkeit: Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: 5. - 9.	Minimale Dauer des Moduls: 3 Semester
SWS: 10,50	Wiederholbarkeit: zweimalig	

Modulteile
Modulteil: Modul Kind, Frau, Mann Medizin - Modulteil 1 Lehrformen: Vorlesung, Seminar, Digital, Unterricht am Krankenbett, Tutorium Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester - empfohlenes Fachsemester: 5 SWS: 2,50
Lernziele: Nach Abschluss von Modulteil 1 können Sie: <ul style="list-style-type: none"> • Prinzipien der Pathogenese und Pathomechanismen zur Erklärung von Erkrankungen bzw. Symptomen und für Therapieansätzen herleiten. • pathophysiologische Mechanismen der Störungen des Stoffwechsels, der entwicklungs- bzw. altersabhängigen sowie endokrinen Prozesse, Störungen der Nieren und der ableitenden Harnwege, der männlichen und weiblichen Geschlechts- und Fortpflanzungsorgane, der psychopathologischen Prozesse des Erlebens und Verhaltens erkennen, benennen, erläutern und daraus Diagnostik und Therapieansätze für prototypische Erkrankungen ableiten. • Ursachen und Folgen von Keimbahnmutationen, von somatischen Mutationen und fehlerhafter Expression genetischer Information erläutern. • Entzündungsreaktionen und Prinzipien der Pathogenese von Immunreaktionen und Infektionen erläutern. • Ätiologie, Pathogenese und Folgen von Neoplasien erläutern.

Inhalte:

Der Schwerpunkt im Modulteil 1 liegt in der Entwicklung des analytischen ärztlichen Denkens und Handelns. Sie lernen die Entstehung, Symptome, klinischen Zeichen und Befunde ausgewählter Krankheitsbilder anhand der Pathomechanismen und Prinzipien der Pathogenese zu verstehen und herzuleiten.

Das Modul „Kind-Frau-Mann“ findet sich im fünften Fachsemester in den Teilmodulen infektiös, neoplastisch, biopsychosozial/verhaltensbezogen, immunologisch/inflammatorisch, degenerativ/regenerativ, metabolisch/endokrin und kongenital/entwicklungsbezogen wieder.

Es werden u.a. anhand von Fallbeispielen die jeweiligen pathogenetischen Prinzipien erklärt und veranschaulicht sowie Einblicke in Diagnostik, Behandlung und Verlauf der Symptomatik bei ausgewählten prototypischen Krankheitsbildern vermittelt. Interdisziplinäre Aspekte kommen insbesondere im Teilmodul infektiös beim Thema „neonatale Infektionen“ zum Ausdruck. Neben der Vermittlung und Vertiefung von Wissen zu den pathogenetischen Prinzipien und prototypischen Krankheitsbildern werden in dem Modul auch kommunikative Fähigkeiten (Ressourcenorientierte Gesprächsführung) und Teamaspekte in der Betreuung von kongenitalen Erkrankungen behandelt.

Lehr-/Lernmethoden:

- Vorlesungen, Tutorien, Seminare
- Online-Kurse, Einheiten in Blended-Learning-Formaten
- Unterricht am Patienten in 3er- und 6er Gruppen

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**Kind, Frau, Mann Medizin 1 (KFM) Sem. 5, PO 2019**

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Modulteil: Modul Kind, Frau, Mann Medizin - Modulteil 2

Lehrformen: Vorlesung, Seminar, Digital, Unterricht am Krankenbett, Tutorium

Sprache: Deutsch / alle Sprachen

Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester - empfohlenes Fachsemester: 7

SWS: 4,00

Lernziele:**Nach Abschluss von Modulteil 2 können Sie:**

- Fachspezifisch medizinisches Wissen zu Symptomatik, differentialdiagnostischen Überlegungen und speziellen Behandlungsstrategien ausgewählter Krankheitsbilder/Behandlungsanlässen wiedergeben.
- klinische Entscheidungen zu Diagnostik und Therapie an konkreten praxisrelevanten Fallbeispielen treffen.
- interdisziplinäre Schnittstellen und Fachgrenzen erkennen.

Inhalte:

Aufbauend auf den Pathomechanismen und Prinzipien der Pathogenese (Modulteil 1) liegt der Schwerpunkt im Modulteil 2 in der Fallbezogenen Vermittlung praxisrelevanter Krankheitsbilder in den Fächern Kinderheilkunde, Gynäkologie/Geburtshilfe und Urologie. U.a. anhand von Fallbeispielen mit richtungsweisender Anamnese werden (Differential-)Diagnosen, Diagnostik und Therapie erarbeitet und dadurch analytisches ärztliches Denken und Handeln vertieft. Themenfelder sind u.a. Schwangerschaft, Geburt, Entwicklung, Harntrakt, Nervensystem, Tumor-Blut, Infektion.

Im Unterricht am Patienten werden zunehmend komplexere Handlungen/Fertigkeiten unter Supervision geübt.

Über das „Ärztliche Kompetenztraining“ (AEKT) werden die Inhalte sowohl innerhalb des Moduls, als auch innerhalb der verschiedenen Module des Fachsemesters 7 interdisziplinär verknüpft. Die Studierenden sollen dabei ihr medizinisches Wissen anwenden und professionelle zunehmend komplexere Handlungen (z.B. Patientenübergabe, Arztbriefherstellung, Information/Beratung von Patient:innen und Eltern) unter Supervision durchführen und reflektieren.

<p>Lehr-/Lernmethoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorlesungen, Tutorien, Seminare • Online-Kurse, Einheiten in Blended-Learning-Formaten • Unterricht am Patienten in 3er- und 6er Gruppen
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Kind, Frau, Mann Medizin 2 (KFM) Sem. 7 <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p>
<p>Modulteil: Modul Kind, Frau, Mann Medizin - Modulteil 3</p> <p>Lehrformen: Vorlesung, Seminar, Digital, Unterricht am Krankenbett, Tutorium</p> <p>Sprache: Deutsch / alle Sprachen</p> <p>Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester - empfohlenes Fachsemester: 9</p> <p>SWS: 4,00</p>
<p>Lernziele:</p> <p>Nach Abschluss von Modulteil 3 können Sie:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachspezifisch medizinisches Wissen zu Symptomatik, differentialdiagnostischen Überlegungen und speziellen Behandlungsstrategien ausgewählter komplexer Krankheitsbilder und Behandlungsanlässen, die fachdisziplinübergreifend sein können, wiedergeben. • klinische Entscheidungen zu Diagnostik und Therapie akuter und chronischer Behandlungsanlässe an praxisrelevanten Fallbeispielen treffen. • interdisziplinäre Schnittstellen und Fachgrenzen erkennen und Lösungsvorschläge für Herausforderungen in der interdisziplinären und –professionellen Zusammenarbeit formulieren. .
<p>Inhalte:</p> <p>Aufbauend auf den Pathomechanismen und Prinzipien der Pathogenese (Modulteil 1) und überwiegend fallbezogen vermittelten praxisrelevanten Krankheitsbildern in den Fächern Kinderheilkunde, Gynäkologie/ Geburtshilfe und Urologie (Modulteil 2) liegt der Schwerpunkt im Modulteil 3 auf komplexen und teils fachdisziplinübergreifenden Behandlungsanlässen. Anhand von akuten und chronischen Behandlungsanlässen werden diagnostische und therapeutische Herangehensweisen erarbeitet und das analytische differentialdiagnostische Denken und Handeln weiter vertieft. Themenblöcke sind: Notfallsituationen, angeborenen Fehlbildungen, Schwangerschafts- und Geburtskomplikationen, akute Behandlungsanlässe und die Betreuung chronisch und onkologisch Kranker.</p> <p>Im Unterricht am Patienten werden zunehmend eigenständig komplexere Handlungen/Fertigkeiten unter Supervision geübt.</p> <p>Über das „Ärztliche Kompetenztraining“ (ÄKT) werden die Inhalte sowohl innerhalb des Moduls, als auch innerhalb der verschiedenen Module des Fachsemesters 9 interdisziplinär verknüpft. Die Studierenden sollen dabei ihr medizinisches Wissen anwenden, professionelle zunehmend komplexere Handlungen unter Supervision durchführen und sich mit sensiblen Themenfeldern (u.a. gynäkologische und urologische „Tabuthemen“, Kinderschutz) auseinandersetzen und Herausforderungen interdisziplinärer und –professioneller Zusammenarbeit reflektieren.</p>
<p>Lehr-/Lernmethoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorlesungen, Tutorien, Seminare • Online-Kurse, Einheiten in Blended-Learning-Formaten • Unterricht am Patienten in 3er- und 6er Gruppen
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Kind, Frau, Mann, Medizin 3 (KFM) Sem. 9 <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p>

Prüfung

Prüfungsleistungen Modul Kind, Frau, Mann Medizin

Klausur, Antwortformat: Antwort-Wahl-Verfahren, Medizinisch-Praktische Prüfung, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Beschreibung:

Prüfungsleistung:

Die Prüfungsleistung besteht aus einer Klausur, die sich in drei Teile aufteilt (Teil I Fachsemester 5, Teil II Fachsemester 7, Teil III Fachsemester 9). Die bei den einzelnen Klausurteilen jeweils erreichten Punkte werden am Ende des neunten Fachsemesters zu einer Gesamtnote errechnet. Insgesamt können 80 Punkte erreicht werden, davon 20 in Semester 5 und jeweils 30 in Semester 7 und 9.

Nach dem Modulteil 2 findet eine medizinisch-praktische Prüfung statt.

Modulteil 1

Teilprüfungsteil Ia: Klausur, Antwortformat: Antwort-Wahl-Verfahren / Prüfungsdauer: 30 Minuten

Modulteil 2:

Teilprüfungsteil Ib: Klausur Antwortformat: Antwort-Wahl-Verfahren / Prüfungsdauer: 45 Minuten Teilprüfung II: Medizinisch-praktische Prüfung: Mini-Cex / Prüfungsdauer pro Student:in: 15 Minuten

Modulteil 3:

Teilprüfungsteil Ic: Klausur Antwortformat: Antwort-Wahl-Verfahren / Prüfungsdauer: 45 Minuten

Bestehensgrenzen (schriftliche Prüfung):

Gesamtpunktzahl: 80

Bestehensgrenze in %: 60

Bestehensgrenze in Punkten: 48

Restpunktzahl: 32

Notenschlüssel (schriftliche Prüfung):

Note: Punkte obere Grenze - Punkte untere Grenze

1,0: 80,00-75,20 | 1,3: 75,19-72,00 | 1,7: 71,99-68,80 | 2,0: 68,79-65,60 | 2,3: 65,59-62,40 | 2,7:

62,39-59,20 | 3,0: 59,19-56,00 | 3,3: 55,99-52,80 | 3,7: 52,79-49,60 | 4,0: 49,59-48,00 | 5,0: 47,99-0,00

Modulnote insgesamt: 60% Klausurnote, 40% Note Medizinisch-praktische Prüfung

Hinweise

Am Ende des 9. Semesters können alle schriftlichen Prüfungsteile gesammelt wiederholt werden. Die medizinisch-praktische Prüfung kann vor Beginn des achten Fachsemester erstmalig wiederholt werden.

Die Anmeldung zu den Prüfungen und zum Wiederholungsversuch erfolgt nicht automatisch und muss selbstständig von Ihnen durchgeführt werden. Die Fristen werden Ihnen rechtzeitig mitgeteilt.

Modul MED-0046: Sinnesmedizin <i>Medicine for the Sensory System</i>		
Version 1.4.0 (seit WS21/22) Modulverantwortliche/r: Dr. Sandra Schuh		
Inhalte: Das Modul Sinnesmedizin erstreckt sich über die Semester 5, 7 und 9. Die Studierenden erwerben theoretische und praktische Kenntnisse schwerpunktmäßig in den Fächern Augenheilkunde, Dermatologie, Hals-Nasen-Ohren Heilkunde und Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie		
Bemerkung: Für dieses Modul müssen alle drei Teile absolviert werden. Dauer des Moduls: 3 Semester		
Voraussetzungen: Zulassung zum zweiten Studienabschnitt des Studiengangs Humanmedizin an der Medizinischen Fakultät Augsburg		
Angebotshäufigkeit: Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: 5. - 9.	Minimale Dauer des Moduls: 3 Semester
SWS: 10,50	Wiederholbarkeit: zweimalig	
Modulteile		
Modulteil: Modul Sinnesmedizin - Modulteil 1 Lehrformen: Vorlesung, Seminar, Digital, Unterricht am Krankenbett, Tutorium Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester - empfohlenes Fachsemester: 5 SWS: 2,50		
Lernziele: Nach Abschluss von Modulteil 1 können Sie: <ul style="list-style-type: none"> • Prinzipien der Pathogenese und Pathomechanismen zur Erklärung von Erkrankungen bzw. Symptomen und für Therapieansätzen herleiten. • pathophysiologische Mechanismen von Störungen der Sinnesorgane und assoziierter Schädelstrukturen, der Haut, des Immunsystems und des Gefäßsystems, erkennen, benennen, erläutern und daraus erste Diagnostik und Therapieansätze für prototypische Erkrankungen ableiten. • Entzündungsreaktionen und Prinzipien der Pathogenese von Immunreaktionen und Infektionen erläutern. • Ätiologie, Pathogenese und Folgen von Neoplasien erläutern. • Degeneration und Regeneration erläutern. • Noxen und Traumata als Ursachen bzw. Auslöser pathogener Prozesse erläutern. 		
Inhalte: Im Modulteil 1 liegt der Schwerpunkt in der Entwicklung des analytischen ärztlichen Denkens und Handelns. Sie lernen die Entstehung, Symptome, klinischen Zeichen und Befunde ausgewählter Krankheitsbilder anhand der Pathomechanismen und Prinzipien der Pathogenese zu verstehen und herzuleiten. Es werden u.a. anhand von Fallbeispielen die jeweiligen pathogenetischen Prinzipien erklärt und veranschaulicht sowie Einblicke in Diagnostik, Behandlung und Verlauf der Symptomatik bei ausgewählten prototypischen Krankheitsbildern der beteiligten -Fachgebiete vermittelt. Beim Unterricht an der Patient:in wird das analytisch diagnostische und therapeutische Handeln an individuellen Patient:innenfällen angewandt. Das Modul „Sinnesmedizin“ findet sich im fünften Fachsemester in den Teilmodulen Vaskulär; Exogene Faktoren 1: Infektiös; Exogene Faktoren 2: Traumatisch, Toxisch; Immunologisch; Inflammatorisch; Neoplastisch; Degenerativ und Regenerativ; Kongenital-Entwicklungsbezogen.		

<p>Lehr-/Lernmethoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorlesungen, Seminare, Tutorien • Online-Kurse, Einheiten in Blended-Learning-Formaten • Unterricht am Patienten in 3er- und 6er Gruppen
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Sinnesmedizin 1 (SIN) Sem. 5, PO 2019 <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p>
<p>Modulteil: Modul Sinnesmedizin - Modulteil 2</p> <p>Lehrformen: Vorlesung, Seminar, Digital, Unterricht am Krankenbett, Tutorium</p> <p>Sprache: Deutsch / alle Sprachen</p> <p>Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester - empfohlenes Fachsemester: 7</p> <p>SWS: 4,00</p>
<p>Lernziele:</p> <p>Nach Abschluss von Modulteil 2 können Sie:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachspezifisch medizinisches Wissen zu Symptomatik, differentialdiagnostischen Überlegungen und speziellen Behandlungsstrategien ausgewählter Krankheitsbilder/Behandlungsanlässen wiedergeben • Klinische Entscheidungen zu Diagnostik und Therapie an konkreten praxisrelevanten Fallbeispielen treffen • Interdisziplinäre Schnittstellen und Fachgrenzen erkennen
<p>Inhalte:</p> <p>Aufbauend auf den Pathomechanismen und Prinzipien der Pathogenese (Modulteil 1) liegt der Schwerpunkt im Modulteil 2 in der fallbezogenen Vermittlung praxisrelevanter Krankheitsbilder in den Fächern Augenheilkunde, Hals-Nasen-Ohrenheilkunde und Dermatologie. U.a. anhand von Fallbeispielen mit richtungsweisender Anamnese werden (Differential-)Diagnosen, Diagnostik und Therapie erarbeitet und dadurch analytisches ärztliches Denken und Handeln vertieft. Themenfelder der HNO sind u.a. Speicheldrüsen, vestibuläre Erkrankungen, Differentialdiagnosen bei Hörminderung, Halsschwellung, Ohr-Operationen und plastische Operationen. In der Dermatologie werden kutane Neoplasien, differentialdiagnostisch dazu mykotische, virale und parasitäre Hautinfektionen; Erkrankungen der Haut und Schleimhäute, Ekzeme und Arzneimittellexantheme besprochen. In der Augenheilkunde haben die Themenfelder Glaukom, Hornhauterkrankungen, Uveitis, Ablatio retinae und Erkrankungen der Lider einen Stellenwert. Die Physiologie begleitet das Thema mit der "Refraktion in der Augenheilkunde".</p> <p>Im Unterricht am Patienten werden zunehmend komplexere Handlungen und Fertigkeiten unter Supervision geübt. Über das „Ärztliche Kompetenztraining“ (AEKT) werden die Inhalte sowohl innerhalb des Moduls als auch innerhalb der verschiedenen Module des Fachsemesters 7 interdisziplinär verknüpft. Die Studierenden sollen dabei ihr medizinisches Wissen anwenden und professionelle zunehmend komplexere Handlungen (z.B. Patientenübergabe, Arztbriefherstellung, Information/Beratung von Patient:innen und Eltern) unter Supervision durchführen und reflektieren.</p>
<p>Lehr-/Lernmethoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorlesungen, Seminare, Tutorien • Online-Kurse, Einheiten in Blended-Learning-Formaten • Unterricht am Patienten in 3er- und 6er Gruppen
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Sinnesmedizin 2 (SIN) Sem. 7 <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p>

Modulteil: Modul Sinnesmedizin - Modulteil 3

Lehrformen: Vorlesung, Seminar, Digital, Unterricht am Krankenbett, Tutorium

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester - empfohlenes Fachsemester: 9

SWS: 4,00

Lernziele:

Nach Abschluss von Modulteil 3 können Sie:

- Fachspezifisch medizinisches Wissen zu Symptomatik, differentialdiagnostischen Überlegungen und speziellen Behandlungsstrategien ausgewählter Krankheitsbilder/Behandlungsanlässen wiedergeben
- Klinische Entscheidungen zu Diagnostik und Therapie an konkreten praxisrelevanten Fallbeispielen treffen
- Interdisziplinäre Schnittstellen und Fachgrenzen v.a. in den Themen Tumorerkrankungen, STDs (sexually transmitted diseases) und Autoimmunerkrankungen erkennen
- Ethische Perspektiven der Tumorkonferenzen reflektieren

Inhalte:

Aufbauend auf den Pathomechanismen und Prinzipien der Pathogenese (Modulteil 1) und den differentialdiagnostischen Überlegungen (Modulteil 2) liegt der Schwerpunkt im Modulteil 3 in der komplexeren fächerübergreifenden fallbasierten Vermittlung von Wissen in den Fächern Augenheilkunde, Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Dermatologie und Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie. Die Themen in der Sinnesmedizin sind nach Tumorerkrankungen, STDs und Autoimmunerkrankungen sortiert. Daneben gibt es noch Themen wie die Traumatologie, Glaskörpererkrankungen, Erkrankungen der Tränenabflusswege, Schlafmedizin, Stimm- und Sprachstörungen (Phoniatrie) und Ulcus cruris als komplexere Themen, die keinem speziellen Themengebiet zugeteilt sind.

Im Unterricht am Patienten werden zunehmend komplexere Handlungen und Fertigkeiten unter Supervision geübt.

Über das „Ärztliche Kompetenztraining“ (AEKT) werden die Inhalte sowohl innerhalb des Moduls als auch innerhalb der verschiedenen Module des Fachsemesters 9 interdisziplinär verknüpft. Die Studierenden sollen dabei ihr medizinisches Wissen anwenden und professionelle zunehmend komplexere Handlungen (z.B. Anmeldung einer Tumorkonferenz, Kompetenzerwerb in Notfallsituationen) unter Supervision durchführen und reflektieren.

Lehr-/Lernmethoden:

- Vorlesungen, Seminare, Tutorien
- Online-Kurse, Einheiten in Blended-Learning-Formaten
- Unterricht am Patienten in 3er- und 6er Gruppen

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Sinnesmedizin 3 (SIN) Sem. 9

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfung

Prüfungsleistungen Modul Sinnesmedizin

Klausur, Antwortformat: Antwort-Wahl-Verfahren, Medizinisch-Praktische Prüfung, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Beschreibung:

Prüfungsleistung:

Die Prüfungsleistung besteht aus einer Klausur, die sich in drei Teile teilt (Teil I Fachsemester 5, Teil II Fachsemester 7, Teil III Fachsemester 9). Die bei den einzelnen Klausurteilen jeweils erreichten Punkte werden am Ende des neunten Fachsemesters zu einer Gesamtnote errechnet. Insgesamt können 80 Punkte erreicht werden, davon 20 in Semester 5 und jeweils 30 in Semester 7 und 9.

Nach dem Modulteil 2 findet eine Medizinisch-praktische Prüfung statt.

Modulteil 1

Teilprüfungsteil Ia: Klausur, Antwortformat: Antwort-Wahl-Verfahren / Prüfungsdauer: 30 Minuten

Modulteil 2:

Teilprüfungsteil Ib: Klausur Antwortformat: Antwort-Wahl-Verfahren / Prüfungsdauer: 45 Minuten

Teilprüfung II: Medizinisch-praktische Prüfung: Mini-Cex / Prüfungsdauer pro Student:in: 15 Minuten

Modulteil 3:

Teilprüfungsteil Ic: Klausur Antwortformat: Antwort-Wahl-Verfahren / Prüfungsdauer: 45 Minuten

Bestehensgrenzen (schriftliche Prüfung):

Gesamtpunktzahl: 80

Bestehensgrenze in %: 60

Bestehensgrenze in Punkten: 48

Restpunktzahl: 32

Notenschlüssel (schriftliche Prüfung)

Note: Punkte obere Grenze - Punkte untere Grenze

1,0: 80,00-75,20 | 1,3: 75,19-72,00 | 1,7: 71,99-68,80 | 2,0: 68,79-65,60 | 2,3: 65,59-62,40 | 2,7:

62,39-59,20 | 3,0: 59,19-56,00 | 3,3: 55,99-52,80 | 3,7: 52,79-49,60 | 4,0: 49,59-48,00 | 5,0: 47,99-0,00

Modulnote insgesamt: 60% Klausurnote, 40% Note Medizinisch-praktische Prüfung

Hinweise

Am Ende des 9. Semesters können alle schriftlichen Prüfungsteile gesammelt wiederholt werden. Die medizinisch-praktische Prüfung kann vor Beginn des achten Fachsemesters erstmalig wiederholt werden.

Die Anmeldung zu den Prüfungen und zum Wiederholungsversuch erfolgt nicht automatisch und muss selbstständig von Ihnen durchgeführt werden. Die Fristen werden Ihnen rechtzeitig mitgeteilt.

Modul MED-0047: Nervensystem & Psyche <i>Nervous System and Psyche</i>		
Version 1.5.0 (seit WS21/22) Modulverantwortliche/r: Dr. rer. nat. Felix Joachimski		
Inhalte: Das Modul Nervensystem & Psyche erstreckt sich über die Semester 5, 8 und 10. Die Studierenden erwerben theoretische und praktische Kenntnisse schwerpunktmäßig in den Fächern Neurologie und Psychiatrie/ Psychosomatische Medizin		
Bemerkung: Für dieses Modul müssen alle drei Teile absolviert werden. Dauer des Moduls: 3 Semester		
Voraussetzungen: Zulassung zum zweiten Studienabschnitt des Studiengangs Humanmedizin an der Medizinischen Fakultät Augsburg		
Angebotshäufigkeit: Wintersemester und Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester: 5. - 10.	Minimale Dauer des Moduls: 3 Semester
SWS: 10,50	Wiederholbarkeit: zweimalig	

Modulteile
Modulteil: Modul Nervensystem & Psyche - Modulteil 1 Lehrformen: Vorlesung, Seminar, Digital, Unterricht am Krankenbett, Tutorium Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester – empfohlenes Fachsemester: 5 SWS: 2,50
Lernziele: Nach Abschluss von Modulteil 1 können Sie: <ul style="list-style-type: none"> • Prinzipien der Pathogenese und Pathomechanismen zur Erklärung von Erkrankungen bzw. Symptomen und für Therapieansätzen herleiten. • pathophysiologische Mechanismen von Störungen des Nervensystems, der Sinnesorgane und assoziierter Schädelstrukturen sowie psychopathologische Prozesse des Erlebens und Verhaltens erkennen, benennen, erläutern und daraus Diagnostik und Therapieansätze für prototypische Erkrankungen ableiten. • Entzündungsreaktionen und Prinzipien der Pathogenese von Immunreaktionen und Infektionen erläutern. • Ätiologie, Pathogenese und Folgen von Neoplasien erläutern. • Anpassungsreaktionen, Degeneration und Regeneration erläutern. • Noxen und Traumata als Ursachen bzw. Auslöser pathogener Prozesse erläutern.

Inhalte:

Im Modulteil 1 liegt der Schwerpunkt in der Entwicklung des analytischen ärztlichen Denkens und Handelns. Sie lernen die Entstehung, Symptome, klinischen Zeichen und Befunde ausgewählter Krankheitsbilder anhand der Pathomechanismen und Prinzipien der Pathogenese zu verstehen und herzuleiten.

Es werden u.a. anhand von Fallbeispielen die jeweiligen pathogenetischen Prinzipien erklärt und veranschaulicht sowie Einblicke in Diagnostik, Behandlung und Verlauf der Symptomatik bei ausgewählten prototypischen Krankheitsbildern vermittelt. Dabei kommen interdisziplinäre Aspekte zum Ausdruck. Beim Unterricht an der Patient:in der wird das analytisch diagnostische und therapeutische Handeln an individuellen Patient:innenfällen angewandt.

Das Modul „Nervensystem und Psyche“ findet sich im fünften Fachsemester in den Teilmodulen Vaskulär; Exogene Faktoren 1: Infektiös; Exogene Faktoren 2: Traumatisch, Toxisch; Immunologisch; Inflammatorisch; Neoplastisch; Biopsychosozial; Verhaltensbezogen; Degenerativ und Regenerativ sowie Kongenital-Entwicklungsbezogen wieder.

Lehr-/Lernmethoden:

- Vorlesungen, Seminare, Tutorien
- Online-Kurse, Einheiten in Blended-Learning-Formaten
- Unterricht am Patienten in 3er- und 6er Gruppen

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Nervensystem und Psyche 1 (NUP) Sem. 5, PO 2019

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Modulteil: Modul Nervensystem & Psyche - Modulteil 2

Lehrformen: Vorlesung, Seminar, Digital, Unterricht am Krankenbett, Tutorium

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester - empfohlenes Fachsemester: 8

SWS: 4,00

Lernziele:

Kognitiv

- Vom Symptom zum Syndrom zur Lokalisation – Denken in den Kopffächern
- Clinical Reasoning an konkreten Beispielen üben
- Nosologie der Kernfächer verstehen und anwenden (advance organizer)

Psychomotorisch

- Neurologische Untersuchung durchführen
- Psychopathologischen Befund erheben
- Lumbalpunktion: Vorbereitung, Durchführung, Komplikationen erläutern und am Modell demonstrieren, Interpretation an Beispielen durchführen

Einstellungen/Haltungen

- Umgang mit Fehlern [aekt]
- Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen und Behandlung wider Willen

Absolvent:innenprofil/EPAs

- Stationäre und ambulante Versorgung: Diagnostik- und Therapieplan erstellen
- Umgang mit Notfällen in den Kopffächern

Inhalte:

Das Modul begeistert die Studierenden für die Medizin des Nervensystems und der Psyche und motiviert sie, praxisorientiert die Besonderheiten des Themengebiets, vor Allem aber die Prinzipien des Handelns zu begreifen und ihre Kenntnisse auch im Selbststudium zu vertiefen. Wir wollen, dass unsere Studierenden interessiert und kompetent, ohne Angst agieren können, wenn sie mit den alltäglichen neurologisch-psychiatrischen Facetten ihrer Patient:innen konfrontiert werden.

Im 8. Semester liegt der Schwerpunkt auf den grundlegenden Paradigmen der Fächer und den großen Krankheitsentitäten:

- Psychiatrie: Schizophrenie, Affektive Störungen, Sucht
- Neurologie: Methoden, Entzündung, Schlaf, Anfälle, Peripherie

Im 10. Semester wird eine fächerübergreifende Perspektive eingenommen; die Auseinandersetzung mit komplexeren Problemstellungen und Notfällen mit Blick auf das Absolvent:innenprofil steht im Vordergrund.

Lehr-/Lernmethoden:

Vorlesungen, Online, Blended-Formate, Seminare, Unterricht an der Patient:in, Kleingruppen, Clinical Reasoning, praktische Übungen im Skills lab, Projekt-basiertes Arbeiten [aekt]

Modulteil: Modul Nervensystem & Psyche - Modulteil 3

Lehrformen: Vorlesung, Seminar, Digital, Unterricht am Krankenbett, Tutorium

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester - empfohlenes Fachsemester: 10

SWS: 4,00

Lernziele:

Kognitiv

- Management komplexer neurologischer Fragestellungen: Stroke, Vigilanzminderung, Schwindel, Kopfschmerz, Bewegungsstörungen, Ataxie
- Management komplexer psychiatrischer Fragestellungen: Artefizielle Störungen, Essstörungen, Notfälle, Suizidalität
- Kinder-/Jugend-Psychiatrie und forensische Psychiatrie
- Management von Hirntumoren
- Gender-Medizin aus psychiatrischer Sicht
- [aekt] Umgang mit Zwangsmaßnahmen

Psychomotorisch

- Praktisches Management: Zwangsmaßnahmen
- Neurologische Untersuchung
- Psychiatrische Befunderhebung

Einstellungen

- Interdisziplinäres Denken und Entscheiden, Konsilschwelle als Konzept kennenlernen
- Abbau von Neurophobie

Absolvent:innenprofil/EPAs

- Stationäre und ambulante Versorgung: Diagnostik- und Therapieplan erstellen
- Umgang mit Notfällen in den Kopffächern

Inhalte:

Das Modul begeistert die Studierenden für die Medizin des Nervensystems und der Psyche und motiviert sie, praxisorientiert die Besonderheiten des Themengebiets, vor allem aber die Prinzipien des Handelns zu begreifen und ihre Kenntnisse auch im Selbststudium zu vertiefen. Wir wollen, dass unsere Studierenden interessiert und kompetent, ohne Angst agieren können, wenn sie mit den alltäglichen neurologisch-psychiatrischen Facetten ihrer Patient:innen konfrontiert werden.

Im 10. Semester wird eine fächerübergreifende Perspektive eingenommen; die Auseinandersetzung mit komplexeren Problemstellungen und Notfällen mit Blick auf das Absolvent:innenprofil steht im Vordergrund, weitere Schwerpunkte sind vaskuläre Medizin, Hirntumoren, Gender-Medizin und Zwangsmaßnahmen (die in einem [aekt] behandelt werden).

Lehr-/Lernmethoden:

Vorlesungen, Online, Blended-Formate, Seminare, Unterricht an der Patient:in, Kleingruppen, Clinical Reasoning, praktische Übungen im Skills lab, Projekt-basiertes Arbeiten [aekt]

Prüfung

Prüfungsleistungen Modul Nervensystem & Psyche

Klausur, Antwortformat: Antwort-Wahl-Verfahren, Medizinisch-Praktische Prüfung, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Beschreibung:

Bitte beachten: Die Anmeldephase für die Prüfungsform MiniCEX findet für die ganze Kohorte am Anfang des Semesters statt

Prüfungsleistung:

Die Prüfungsleistung besteht aus einer Klausur, die sich in drei Teile teilt (Teil I Fachsemester 5, Teil II Fachsemester 8, Teil III Fachsemester 10). Die bei den einzelnen Klausurteilen jeweils erreichten Punkte werden am Ende des zehnten Fachsemesters zu einer Gesamtnote errechnet. Insgesamt können 75 Punkte erreicht werden, davon 15 in Semester 5 und jeweils 30 in Semester 8 und 10.

Nach dem Modulteil 2 findet eine medizinisch praktische Prüfung statt.

Modulteil 1

Teilprüfungsteil Ia: Klausur, Antwortformat: Antwort-Wahl-Verfahren / Prüfungsdauer: 30 Minuten

Modulteil 2:

Teilprüfungsteil Ib: Klausur, Antwortformat: Antwort-Wahl-Verfahren / Prüfungsdauer: 45 Minuten

Teilprüfung II: Medizinisch-praktische Prüfung: Mini-Cex / Prüfungsdauer pro Student:in: 15 Minuten

Modulteil 3:

Teilprüfungsteil Ic: Klausur, Antwortformat: Antwort-Wahl-Verfahren / Prüfungsdauer: 45 Minuten

Bestehensgrenzen (schriftliche Prüfung):

Gesamtpunktzahl: 75

Bestehensgrenze in %: 60

Bestehensgrenze in Punkten: 45

Restpunktzahl: 30

Notenschlüssel (schriftliche Prüfung):

Note: Punkte obere Grenze - Punkte untere Grenze

1,0: 75,00-70,50 | 1,3: 70,49-67,50 | 1,7: 67,49-64,50 | 2,0: 64,49-61,50 | 2,3: 61,49-58,50 | 2,7:

58,49-55,50 | 3,0: 55,49-52,50 | 3,3: 52,49-49,50 | 3,7: 49,49-46,50 | 4,0: 46,49-45,00 | 5,0: 44,99-0,00

Modulnote insgesamt: 60% Klausurnote, 40% Note Medizinisch-praktische Prüfung

Hinweise

Am Ende des 10. Semesters können alle schriftlichen Prüfungsteile gesammelt wiederholt werden. Die medizinisch-praktische Prüfung kann vor Beginn des neunten Fachsemester erstmalig wiederholt werden. Die Anmeldung zu den Prüfungen und zum Wiederholungsversuch erfolgt nicht automatisch und muss selbstständig von Ihnen durchgeführt werden. Die Fristen werden Ihnen rechtzeitig mitgeteilt.

Modul MED-0048: Allgemeine Medizin <i>General Medicine</i>		
Version 1.4.0 (seit SoSe22) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Marco Roos		
Inhalte: Das Modul Allgemeine Medizin erstreckt sich über die Semester 6 und 8. Die Studierenden erwerben theoretische und praktische Kenntnisse schwerpunktmäßig in den Fächern Allgemeinmedizin, Rechtsmedizin, Arbeits- und Sozialmedizin sowie den Querschnittsfächern Notfallmedizin, Schmerzmedizin, Palliativmedizin, Medizin des Alterns und des alten Menschen, klinische Umweltmedizin und Rehabilitation, Physikalische Therapie, Naturheilverfahren.		
Bemerkung: Für dieses Modul müssen beide Teile absolviert werden. Dauer des Moduls: 2 Semester		
Voraussetzungen: Zulassung zum zweiten Studienabschnitt des Studiengangs Humanmedizin an der Medizinischen Fakultät Augsburg		
Angebotshäufigkeit: Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester: 6. - 8.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 7,00	Wiederholbarkeit: zweimalig	

Modulteile
Modulteil: Modul Allgemeine Medizin - Modulteil 1 Lehrformen: Vorlesung, Seminar, Digital, Unterricht am Krankenbett, Tutorium Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester - empfohlenes Fachsemester: 6 SWS: 3,50
Lernziele: Nach Abschluss von Modulteil 1 können Sie: <ul style="list-style-type: none"> • Verschiedene therapeutische Prinzipien insbesondere im ambulanten Kontext differenzieren. • Das Vorgehen beim Management akuter und chronischer Erkrankungen im ambulanten Sektor und beim Übergang in den stationären Sektor beschreiben und in diesem Kontext an konkreten Erkrankungen die für die ärztliche Entscheidungsfindung relevanten patientenbezogenen Merkmale identifizieren. • Strukturen und Prinzipien der Notfallversorgung akut erkrankter Menschen erläutern und in konkreten Fallbeispielen die korrekten Maßnahmen abwägen und auswählen. Die in diesem Kontext relevanten rechtlichen Aspekte darstellen. • Den Stellenwert der symptomatischen Therapie bei akuten und chronischen Erkrankungen sowie im palliativen Setting erläutern und für konkrete Symptomkomplexe (z.B. Schmerzen) auf den pathophysiologischen Grundlagen aufbauende pharmakologische und nicht-pharmakologische Therapiestrategien darstellen. • Die Besonderheiten in der ambulanten und stationären Versorgung alternder und alter Menschen darstellen und am konkreten Fallbeispiel demonstrieren. Die klinischen Zeichen häufiger Symptomenkomplexe dieser Patient:innenpopulation am Patientenbett erläutern. • Die Möglichkeiten und den Stellenwert naturheilkundlicher und rehabilitativer Verfahren insbesondere im Kontext chronischer Erkrankungen erläutern und kritisch reflektieren. • Arbeitsmedizinische Perspektiven auf häufige akute und chronische Erkrankungen darstellen und daraus konkrete Maßnahmen, zum Beispiel des Arbeitsschutzes, ableiten. • Wichtige rechtsmedizinische Prinzipien sowie die Grundlagen der Thanatologie erläutern sowie an der Leiche demonstrieren.

Inhalte:

In Modulteil 1 liegt der Schwerpunkt auf der ambulanten Medizin und den Schnittstellen zum stationären Sektor. Hierfür werden wichtige Krankheitsbilder der allgemeinmedizinischen Versorgung mit Fokus auf akute und chronische Erkrankungen sowie den Erkrankungen des alternden Menschen als thematischer Leitfaden verwendet, an den sich unterschiedliche diagnostische und therapeutische Prinzipien der notfallmedizinischen, symptomatischen, palliativen, naturheilkundlichen und rehabilitativen Versorgung angliedern. Wichtiges Leitprinzip ist die ärztliche Entscheidungsfindung, die in fallorientiertem Unterricht aus diesen Bereichen trainiert und am realen Patienten erfahrbar wird. In Verschränkung mit dem Management chronischer Erkrankungen und Vorbereitung auf den stärker auf Prävention fokussierten zweiten Modulteil im achten Semester werden bereits wichtige arbeitsmedizinische Prinzipien angelegt, die dann im zweiten Modulteil auch durch umweltmedizinische Prinzipien erweitert und ergänzt werden.

Das Modul bildet so den vielfältigen und integrativen Versorgungsalltag einer hausärztlichen Praxis mit ihren zahlreichen Schnittpunkten in andere Sektoren und medizinische Fachbereiche ab.

Lehr-/Lernmethoden:

- Vorlesungen, Seminare, Tutorien
- Online-Kurse, Einheiten in Blended-Learning-Formaten
- Unterricht am Patienten in 3er- und 6er Gruppen

Modulteil: Modul Allgemeine Medizin - Modulteil 2

Lehrformen: Vorlesung, Seminar, Digital, Unterricht am Krankenbett, Tutorium

Sprache: Deutsch / alle Sprachen

Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester - empfohlenes Fachsemester: 8

SWS: 3,50

Lernziele:

Nach Abschluss von Modulteil 2 können Sie:

- NKLM: VIII.4-01 Die Absolvent:in integriert Gesundheitsförderung i. d. individ. Betreuung v. Patient:innen, erfasst Gesundheit u. Lebensstil individ. Pers. umfassend u. wirkt a. deren Verbesserung hin.
- VIII.4-01.1. 1 Sie betreiben individ. Gesundheitsförd. interprofessionell. Sie können d. Relevanz d. Gesundheitskompetenz f. erfolgreiche Prävention erläutern.
- NKLM VIII.4-01.1 Sie betreiben individ. Gesundheitsförd. interprofessionell. Sie können d. Aufgaben u. Verantwortlichkeiten and. Gesundheitsberufe u. Leistungsträger in Gesundheitsförd. u. Präv. erläut. u. mit diesen zusammenarbeiten.
- NKLM: VIII.4-01.3.1 Sie erkennen den Gesundheitszustand von Individuen als Ganzes u. Faktoren, die der individuellen Gesundheit nützen oder diese bedrohen. Sie können bei der individ. Betreuung die biopsychosoz. Dimensionen d. Gesundheitszust. einschätzen u. in die Beratung zur Präv. berücksicht. u. integrieren.
- NKLM VIII.4-02.1.3 Sie betreiben individuelle u. bevölkerungsbezogene Gesundheitsförd. u. Präv. in Zusammenarb. m. Institutionen u. Organ. d. Gesundheitswesens. Sie können d. Meldepflichten f. Berufskrankheiten u. Arbeitsunfälle benennen u. in der Meldung an die richtigen Institutionen selbstst. anwenden.
- NKLM VIII.4-03.3.1 Sie erläutern u. reflektieren versch. Präventionsansätze. Sie können versch. Präventionsans. mit Primär-, Sekundär-, Tertiärpräev., Verhaltens- u. Verhältnispräev. sowie Settingansätze erläut..
- NKLM VIII.4-03.4.1 Sie erläutern, reflektieren u. beraten z. individuellen u. settingbezog. Maßn. d. Gesundheitsförd.. Sie können geeign. Maßn. in versch. Settings i. d. Gesundheitsförd. u. Prävention erläut. u. dabei zielgruppen-, geschlechts- u. altersspezif. sowie soziale u. kulturelle Aspekte berücksichtigen.
- NKLM VIII.4-03.6 Sie kennen u. reflektieren strukturelle, rechtliche, gesundheitsökonom. Aspekte v. Gesundheitsförd. u. Präv.. Sie können a. Basis d. Evidenzlage eine grobe Einschätz. d. Risiko/Nutzen-Relation einer Präventionsmaßn. vornehmen.
- NKLM VIII.4-03.7.1 Sie erläutern zentrale Begriffe u. rechtliche Rahmenbeding. d. Rehabilitation u. wenden diese i. d. Praxis an. Sie können d. Def. u. die übergeordn. Ziele d. Rehabil. darlegen.
- NKLM VIII.4-04.8.3 Sie erläutern, reflektieren u. beraten zu Arbeits-, Umwelt- u. Umfeldeinflüssen auf d. Gesundheit. Sie können Wechselwirk. zw. Arbeit u. Gesundheit erläut. u. diskut..
- NKLM VIII.4-04.8.4 Sie erläutern, reflektieren u. beraten zu Arbeits-, Umwelt- u. Umfeldeinflüssen a. d. Gesundheit. Sie können Wechselwirk. zw. Umwelt u. Gesundheit erläut. u. diskutieren.
- NKLM VIII.4-04.8.9 Sie erläutern, reflektieren u. beraten zu Arbeits-, Umwelt- u. Umfeldeinflüssen auf d. Gesundheit. Sie können d. Einschätzung d. Einflüsse d. Umwelt u. von Umweltschadstoffen auf d. Menschen kritisch reflektieren.
- NKLM VIII.4-04.14.2 Sie kennen, erläutern u. vermitteln zielgruppenspezif. Maßn. d. Gesundheitsförd. Prävention f. ältere Menschen: Sie können spezif. Präventionsmaßn. f- ältere Menschen erläut. u. ein diesbezügl. Aufklärungsgespräch führen.
- NKLM VIII.7-02.6 Sie können i. Rahmen lebensaltersbezog. Untersuch. d. Vorgab. d. einschlägig. landesrechtl. u. bundesrechtl. Vorschriften z. ärztlich. Leichenschau u. ggf. Sektionen benennen, d. Tod v. Menschen sicher feststellen, eine ärztl. Leichenschau durchf. u. d. gesetzl. Vorgaben entsprech. dokument..
- NKLM VI.02-01.06.14 Primäres Organsystem: Muskuloskelettal u. Weichgewebe. Sie besitzen Wissen bzw. Handlungskompetenz zu Erkrankungen d. muskuloskelettalen Systems u. d. Weichteile. Traumatologische Erkrankungen
- D. Stellenwert d. symptomat. Therapie b. akuten u. chron. Erkrank. sowie im palliativen Setting erläut. u. f. konkrete Symptomkomplexe (z.B. Mundtrockenheit) auf den pathophysiologischen Grundl. aufbauende pharmakolog. u. nicht-pharmakolog. Therapiestrategien darst.
- Die Besonderheiten i. d. amb. u. stat. Versorg. alternder u. alter Menschen darst. u. a. konkret. Fallbeisp. demonstrieren. Die klin. Zeichen häufiger Symptomenkomplexe dieser Patient:innenpopulation a. Patientenbett erläutern.
- Arbeitsmedizinische Perspektiven auf häufige akute u. chron. Erkrankungen darstellen u. daraus konkr. Maßnahmen, z.B. des Arbeitsschutzes, ableiten.
- Wichtige rechtsmedizinische Prinzipien sowie d. Grundlagen d. Thanatologie erläutern sowie an d. Leiche demonstrieren.

Inhalte:

Modulteil 2 legt den Schwerpunkt auf die Gesunderhaltung und Krankheitsvermeidung. Die Prävention von Krankheiten, ist für Patient:innen angenehmer und effektiver sowie für das System kostengünstiger als kranke Patient:innen zu versorgen.

Hierzu wird auf den bereits bestehenden Kenntnissen der ambulanten und stationären Versorgung aus Modulteil 1 aufgebaut und der ärztliche Blickwinkel in die Perspektive der Krankheitsvermeidung hin verschoben.

Der allgemeinmedizinischen Versorgungsrealität wird hierbei durch die Betrachtung aller Aspekte des Bio-Psycho-Sozialen Modells am Beispiel typischer Präventionsprobleme wie der kardiovaskulären Prävention, Müdigkeit als Beratungsanlass aber auch der Reduktion des Sturzrisikos durch häusliche Stolperfallen als auch sturzfördernde Analgetika Nebenwirkungen, insbesondere bei älteren PatientInnen, Rechnung getragen. Neben der Primärprävention, also der Verhinderung von Krankheiten, werden auch die anderen Präventionsformen im praktischen Kontext veranschaulicht. Sekundärprävention wird anhand von Früherkennungsuntersuchungen behandelt, wobei auch die Quartäre Prävention, also die Verhinderung von Schaden durch Überdiagnostik und -therapie veranschaulicht wird. Tertiäre Prävention wird im Rahmen der sinnvollen Rehabilitationsplanung behandelt.

In der klinischen Umweltmedizin wird unterrichtet, welche Umweltfaktoren eine gesundheitliche Beeinträchtigung hervorrufen können und wie man diese vermeidet oder zumindest minimiert. Auch die Palliativmedizin befasst sich mit der Vermeidung, jedoch nicht der Vermeidung von Krankheit, sondern von Leiden, der sogenannten Symptomkontrolle. Die Notfallmedizin vermittelt anhand der Triage ein Werkzeug, um kritisch kranke Patienten zu identifizieren und schnellstmöglich einer Behandlung einzuleiten um eine lebensbedrohliche Situation möglichst zu vermeiden. Hier wird auch das Transportwesen als Übergang von der ambulanten in die stationäre Versorgung und Telemedizin als Sektor- und Fachübergreifende Versorgungsform thematisiert. In der Rechtsmedizin wird Verkehrsmedizin und die damit assoziierten Traumatologie behandelt. Mit der Leichenschau und Sektion wird mit dem „Exitus Letalis“ die Maximalform des gefährlichen Verlaufs betrachtet und die hierzu führenden Ereignisse rekonstruiert. Auch hier versteckt sich der präventive Gedanke, nämlich die Verhinderung von Tötungsdelikten und die Aufklärung potenzieller Gefahren für weitere Menschen, hinter der Untersuchung derer, für die jede Hilfe zu spät kommt.

Das Modul erweiterte somit den Horizont der Lernenden um wichtige ärztliche Aufgaben, die erst auf den zweiten Blick -jenseits des Diagnostizierens und Therapierens- großen Stellenwert für die Gesunderhaltung der Bevölkerung haben.

Lehr-/Lernmethoden:

- Vorlesungen, Seminare, Tutorien
- Online-Kurse, Einheiten in Blended-Learning-Formaten
- Unterricht am Patienten in 3er- und 6er Gruppen

Prüfung

Prüfungsleistungen Modul Allgemeine Medizin

Klausur, Antwortformat: Antwort-Wahl-Verfahren, Medizinisch-Praktische Prüfung, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Beschreibung:

Prüfungsleistung:

Die Prüfungsleistung besteht aus einer Klausur, die sich in zwei Teile teilt (Teil I Fachsemester 6, Teil II Fachsemester 8). Die bei den einzelnen Klausurteilen jeweils erreichten Punkte werden am Ende des achten Fachsemesters zu einer Gesamtnote errechnet. Insgesamt können 60 Punkte erreicht werden, davon jeweils 30 in Semester 6 und Semester 8. In einer medizinisch-praktischen Prüfung in Form eines Mini-Cex demonstrieren die Studierenden, inwieweit sie das im Modul vermittelte Wissen anwenden können, um eine Anamnese und körperliche Untersuchung durchzuführen und basierend darauf eine Entscheidung über die weitere medizinische Versorgung abzuleiten.

Modulteil 1

Teilprüfungsteil Ia: Klausur, Antwortformat: Antwort-Wahl-Verfahren / Prüfungsdauer: 45 Minuten

Teilprüfung II: Medizinisch-praktische Prüfung: Mini-Cex / Prüfungsdauer pro Student:in: 10 Minuten

Modulteil 2:

Teilprüfungsteil Ib: Klausur Antwortformat: Antwort-Wahl-Verfahren / Prüfungsdauer: 45 Minuten

Bestehensgrenzen (schriftliche Prüfung):

Gesamtpunktzahl: 60

Bestehensgrenze in %: 60

Bestehensgrenze in Punkten: 36

Restpunktzahl: 24

Notenschlüssel:

(schriftliche Prüfung):

Note: Punkte obere Grenze - Punkte untere Grenze

1,0: 60,00-56,40 | 1,3: 56,39-54,00 | 1,7: 53,99-51,60 | 2,0: 51,59-49,20 | 2,3: 49,19-46,80 | 2,7:

46,79-44,40 | 3,0: 44,39-42,00 | 3,3: 41,99-39,60 | 3,7: 39,59-37,20 | 4,0: 37,19-36,00 | 5,0: 35,99-0,00

Modulnote insgesamt: 60% Klausurnote, 40% Note Medizinisch-praktische Prüfung

Hinweis:

Am Ende des 8. Semesters können beide schriftlichen Prüfungsteile gesammelt wiederholt werden. Die medizinisch-praktische Prüfung kann vor Beginn des siebten Fachsemester erstmalig wiederholt werden. Die Anmeldung zu den Prüfungen und zum Wiederholungsversuch erfolgt nicht automatisch und muss selbstständig von Ihnen durchgeführt werden. Die Fristen werden Ihnen rechtzeitig mitgeteilt.

Modul MED-0049: Klinisches Blockpraktikum <i>Clinical Internship</i>		
Version 1.11.0 (seit SoSe22) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Marco Roos Dr. Marion Zähringer, Diana Ovale		
Inhalte: Das Modul Klinisches Blockpraktikum findet in den Semestern 6 und 8 statt. Die Studierenden erwerben theoretische und praktische Kenntnisse. Das Blockpraktikum findet in den Fächern Innere Medizin und Chirurgie in den Semestern 6 und 8 statt, im Fach Allgemeinmedizin in Semester 6. Die Fächer Frauenheilkunde und Geburtshilfe und Kinderheilkunde folgen im achten Semester. Zusätzlich werden klinisch-ethische Entscheidungskompetenzen geschult, um dabei zu unterstützen, eine die Sensibilität für ethische Konflikte in der medizinischen Praxis und gut begründete Lösungsansätze zu entwickeln.		
Bemerkung: Für dieses Modul müssen beide Teile absolviert werden. Dauer des Moduls: 2 Semester		
Voraussetzungen: Zulassung zum zweiten Studienabschnitt des Studiengangs Humanmedizin an der Medizinischen Fakultät Augsburg		
Angebotshäufigkeit: Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester: 6. - 8.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 9,00	Wiederholbarkeit: zweimalig	
Modulteile		
Modulteil: Modul Klinisches Blockpraktikum - Modulteil 1 Lehrformen: Klinisches Blockpraktikum Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester - empfohlenes Fachsemester: 6 SWS: 4,50		

Lernziele:

Nach Abschluss von Modulteil 1 können Sie:

- Eine Anamnese und Körperliche Untersuchung an Patient:innen unter Supervision durchführen
- Einen Diagnostikplan unter Supervision erstellen.
- Eine Fallvorstellung von Patient:innen unter Supervision durchführen
- Die Visite von Patient:innen unter direkter Supervision durchführen.
- Befunde und Beurteilungen medizinisch und rechtssicher dokumentieren.
- Ausgewählte Ärztliche Tätigkeiten beobachten, reflektieren und selbst durchführen.

Chirurgie:

- Die Besonderheiten im Umgang mit Patienten mit multiresistenten/hochinfektösen Erregern u./o. mit Immunsuppression berücksichtigen. (VIII.7-01.1.3)
- Unter sterilen Bedingungen arbeiten. (VIII.7-01.1.2)
- Eine Blutentnahme durchführen. (VIII.7.02.1.13)
- Einen Bedside Test durchführen und die Indikationen zur Bluttransfusion benennen (VIII.7-03.2.2)
- Einen peripher venösen Zugang legen (VIII.7-93.2.5)
- Immobilisationsmaßnahmen durchführen (VIII.7-03.3.2)
- Einen septischen und aseptischen Verbandswechsel durchführen (VIII.7-03.3.4)
- Wundnaht mit entsprechender Knotentechnik durchführen VIII.7-03.3.3
- Fäden entfernen
- Drainage entfernen VIII.7-03.1.3
- Notfallimmobilisation peripherer Frakturen erläutern und demonstrieren VII.4-03.4
- Unter Beachtung von Kontraindikationen die Anlage einer Zervikalstütze erläutern und durchführen VII.4-03.4
- Methoden zur Ganzkörperimmobilisation von Traumapatient:innen erläutern und durchführen VII.4-03.4
- Bei gegebener Indikation eine Stabilisation des Beckens demonstrieren, sowie deren Wirkweise und Notwendigkeit erläutern VII.4-03.4
- Erfolgsaussichten, Alternativen und Risiken medizinischer Maßnahmen transparent kommunizieren VIII.6-01.2.3
- Informationen über die behandelte Person zu ihrer individuellen Situation zielgruppenorientiert, korrekt und verständlich dokumentieren VIII.3-03.5.2

Innere Medizin

- Situationsadäquate Durchführung von Anamnese und körperlicher Untersuchung sowie strukturierte Zusammenfassung der Ergebnisse unter Beobachtung einer Ärzt:in unter indirekter Supervision
- Erstellung und Umsetzung eines (differential-) diagnostischen Arbeitsplans nach den Prinzipien der EbM und klinischen Entscheidungsfindung gemeinsam mit einer Ärzt:in unter direkter Supervision
- Ärztliche Prozeduren eigenständig patientensicher durchführen (insbesondere die Durchführung, Aufklärung und Indikationsprüfung der Blutentnahme) unter indirekter Supervision
- Strukturierte intra- und interprofessionelle Übergabe von Patient:innen unter Beobachtung einer Ärzt:in unter direkter Supervision

Allgemeinmedizin

- Grundlagen allgemeinmedizinischen Denkens und Handelns im konkreten Einzelfall auf einfache und häufige Beratungsproblemen in der hausärztlichen Praxis anwenden.
- Eine fokussierte Anamnese und zielgerichtete körperliche Untersuchung bei unselektierten Patient:innen mit einem akuten Beratungsanlass in der hausärztlichen Praxis unter indirekter Supervision durchführen.
- Einen Beratungsanlass-bezogenen Therapievorschlag nach den Grundsätzen der Evidenz-basierten Medizin machen.
- Unterschiedliche Arten der Arzt-Patient:innen-Kommunikation (Anamnese, Aufklärung, Beratung) unter Supervision erfahren und reflektieren.
- Unterschiede der Prävention, Kuration und Palliation erläutern und auf einfache Situationen anwenden.
- Schnittstellen der Versorgung im Gesundheitswesen erkennen und Möglichkeiten der interprofessionellen Zusammenarbeit benennen.

Inhalte:**Übergeordnete Inhalte:**

Die Studierenden lernen die Abläufe der stationären Versorgung kennen und wenden in den stationären Alltag integriert und beobachten Ärztinnen und Ärzte bei der stationären Versorgung von Patient:innen. Sie lernen die Theorie und die erlebte Praxis miteinander zu verknüpfen und reflektieren erlebte Situationen. Sie erhalten zu Professionellen Tätigkeiten Feedback und geben Ihren Kommiliton:innen Feedback. Sie reflektieren die Wege von Patient:innen durch das Gesundheitssystem und die reflektieren die Verzahnung von ambulanter und stationärer Versorgung.

Im Blockpraktikum **Chirurgie** erhalten die Studierenden in Modulteil 1 einen ersten Eindruck der unterschiedlichen chirurgischen Arbeitsplätze (Station, Ambulanz, Notaufnahme, OP). Der Schwerpunkt liegt auf der Vermittlung von chirurgischen Basisfertigkeiten, die allen chirurgischen Fächern gemein sind. Daneben werden einzelne fachspezifische Fertigkeiten vermittelt.

Das Klinische Blockpraktikum **Innere Medizin** hat die Zielsetzung zum Absolvent:innenprofil des NKLM beizutragen. Ein besonderer Fokus wird auf die Entrustable Professional Activities (EPAs) des Absolventenprofils während des Blockpraktikums gelegt. Im 6. Semester sollen die Studierenden vorwiegend mehr Selbstständigkeit bei der Stationäre Aufnahme von Patient:innen und Stationäre Betreuung von Patient:innen erreichen. Hierfür sollen sie mit den Vorerfahrungen der vorherigen Semester im Blockpraktikum unter Supervision folgende Professionelle Tätigkeiten (nested-EPAs) zunehmend selbstständig anvertraut bekommen: (1) Anamnese und körperliche Untersuchung, (2) Erstellung eines (differential-) diagnostischen Arbeitsplans nach den Prinzipien der Evidenzbasierten Medizin (EbM) und klinischen Entscheidungsfindung, (3) Ärztliche Prozeduren, insbesondere die Durchführung, Aufklärung und Indikationsprüfung der Blutentnahme sowie die strukturierte intra- und interprofessionelle Übergabe von Patient:innen.

Außerdem werden die Studierenden im Blockpraktikum den Ablauf der stationären Versorgung internistischer Patient:innen kennenlernen und den Tagesablauf als Ärzt:innen in Ausbildung selbst erleben.

Im Blockpraktikum **Allgemeinmedizin** erfahren die Studierenden das Arbeitsfeld der Primärversorgung. Es ist geprägt von einem unausgewählten Patient:innengut und dem seltenen Auftreten von schwerwiegenden Erkrankungen (Niedrigprävalenzbereich). Diese Rahmenbedingungen erfordern eine veränderte (haus)ärztliche Herangehensweise (allgemeinmedizinische Hermeneutik). Die Studierenden führen unter Supervision strukturierte Anamnesen und fokussierte körperliche Untersuchungen bei Patient:innen mit häufigen und einfachen Beratungsanlässen in der hausärztlichen Praxis durch. Sie entwickeln Vorschläge für eine Stufendiagnostik, diskutieren Therapieansätze nach den Prinzipien der Evidenz-basierten Medizin und lernen die Grundzüge der Langzeitversorgung von Patient:innen mit chronischen Erkrankungen kennen. Die Studierenden lernen Unterschiede in der Prävention, Kuration und Palliation kennen und können verschiedene Herangehensweisen ableiten. Sie reflektieren Schnittstellen im Gesundheitswesen sowie Möglichkeiten der interprofessionellen Zusammenarbeit im ambulanten Sektor.

Die Studierenden entwickeln klinische Fertigkeiten (Blutentnahme, Durchführen von EKG, Lungenfunktionstestung, Impfungen und Wundversorgung) in einer eins-zu-eins Betreuung und reflektieren unterschiedliche Situationen der Arzt-Patient:innen-Kommunikation (Akutanamnese, Aufklärungsgespräch, Beratungsgespräche) unter Beachtung einer partizipativen Entscheidungsfindung.

Lehr-/Lernmethoden:

Klinisches Blockpraktikum, bestehend aus:

- Seminaren, Tutorien
- Online-Kursen, Einheiten in Blended-Learning-Formaten
- Unterricht am Patienten in 3er- und 6er Gruppen

Modulteil: Modul Klinisches Blockpraktikum - Modulteil 2

Lehrformen: Klinisches Blockpraktikum

Sprache: Deutsch / alle Sprachen

Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester empfohlenes Fachsemester: 8

SWS: 4,50

Lernziele:

Nach Abschluss von Modulteil 2 können Sie:

- Eine situations- und altersangepasste Anamnese und Körperliche Untersuchung an Patient:innen unter Supervision durchführen
- Strukturierte Vorstellung der Krankengeschichte von Patient:innen in Visite und Fallbesprechung unter Supervision durchführen.
- Einen Diagnostik- und Behandlungsplan unter Berücksichtigung verschiedener Behandlungsstrategien nach den Prinzipien der EbM und klinischen Entscheidungsfindung unter Supervision erstellen.
- Situationsangepasst und zielgruppenorientiert mit Patient:innen unter Supervision kommunizieren und die klinische Relevanz bestimmter Gesprächsinhalte korrekt einschätzen
- Die Visite von Patient:innen unter direkter Supervision durchführen.
- Befunde und Beurteilungen medizinisch und rechtssicher dokumentieren.
- Ausgewählte Ärztliche Tätigkeiten beobachten, reflektieren und selbstständig patientensicher (teils unter Supervision) durchführen.
- Eine strukturierte intra- und interprofessionelle sowie - disziplinäre Übergabe von Patient:innen unter Supervision durchführen
- Den Entlassprozess von stationären Patient:innen unter Supervision durchführen
- Ethische Aspekte berücksichtigen, ethische Konflikte erkennen und Lösungsansätze für klinisch-ethische Entscheidungen definieren und anwenden.

Inhalte:

Die Studierenden werden verstärkt i. d. klinischen Alltag integriert u. vertiefen ihre Kenntnisse u. Fähigkeiten der stationären Versorgung von Patient:innen. Die Verknüpfung von erlernter Theorie u. erlebter Praxis mit Möglichkeiten zur Reflexion von erlebten Situationen bleibt im Fokus des zweiten Modulteils. Hierbei werden nicht nur klinische, sondern auch ethische Kompetenzen berücksichtigt. Professionelles u. Peer Feedback ermöglichen eine Evaluation des eigenen Lern- und Ausbildungsstandes u. helfen bei der Rollenfindung als angehende/r Ärzt:in. Sie erleben die Wege von Patient:innen durch die stationäre Versorgung u. den Prozess der Entlassung aus dieser. Sie reflektieren außerdem die Unterschiede in der erwachsenen und pädiatrischen Patient:innenbetreuung. Regelmäßig wird eine Ethik-Visite angeboten, bei der Sie für ethische Konflikte sensibilisiert werden u. Lösungsansätze erlernen. Hierbei werden konkrete Fälle aus Ihrer Praxis besprochen. Im Blockpraktikum **Chirurgie** erhalten die Studierenden in Modulteil 2 die Möglichkeit, die chirurgischen Basisfertigkeiten aus dem Modulteil 1 zu vertiefen. Hierfür werden der Kompetenzgrad sowie der Supervisionslevel angepasst, so dass die Studierenden bei der Durchführung der bereits bekannten Entrustable Professional Activities (EPA) selbständiger werden. Zur stationären Aufnahme, Betreuung u. Entlassung eines/r Patient:in wird nun auf die ambulante Betreuung eingegangen. Hierbei liegt der Fokus auf folgenden professionellen Tätigkeiten: (nested EPAs): 1) Situationsadäquate Durchführung von Anamnese u. körperlicher Untersuchung. 2) Erstellung u. Umsetzung eines (differential-) diagnostischen Arbeitsplans n. d. Prinzipien der EbM u. klinischer Entscheidungsfindung. 3) Einverständnis für Untersuchungen u. Prozeduren patientenzentriert einholen. 4) Ärztliche Prozeduren patientensicher durchführen (Blutabnahme, Legen peripher venöser Zugangs, Entfernung v. Naht-/Klammermaterial, Drainagenzug, Verbandswechsel, einfache Wundnaht, Vorbereitung eines Wundversorgungssets, steriles Arbeiten im OP), 5) kritische Interpretation von Untersuchungsergebnissen u. Einleitung weiterführender Schritte, 6) Erstellung u. Umsetzung eines Therapieplans n. d. Prinzipien der EbM und klin. Entscheidungsfindung. 7) Strukturierte intra- und interprofessionelle Übergabe von Patient:innen im Rahmen einer ärztlichen Fallvorstellung in Visite und/oder Besprechung, 8) Nachsorge- u. Teilhabeplanung sowie Entlassmanagement eines/r Patient:in.

Die Studierenden werden in den klinischen Alltag integriert u. in die Abläufe im OP und auf den chirurgischen Stationen einbezogen.

In der **Inneren Medizin** soll Modulteil 2 weiter zum Absolvent:innenprofil des NKLM beizutragen. Der Fokus wird aufbauend auf Modulteil 1 vertiefend auf die Entrustable Professional Activities (EPAs) des Absolventenprofils gelegt. Im 8. Semester sollen die Studierenden noch mehr Selbstständigkeit bei der Stationäre Aufnahme und Stationären Betreuung von Patient:innen erreichen. Hierfür sollen sie mit den Vorerfahrungen vorangehender Modulteile zunehmend unter indirekter Supervision folgende Professionelle Tätigkeiten (nested-EPAs) selbstständig anvertraut bekommen: (1) Anamnese u. körperliche Untersuchung, (2) Erstellung eines (differential-) diagnostischen Arbeitsplans n. d. Prinzipien der Evidenzbasierten Medizin (EbM) und klinischen Entscheidungsfindung, (3) Ärztliche Prozeduren, insbes. die Durchführung, Aufklärung und Indikationsprüfung der Blutentnahme, (4) die strukturierte intra- und interprofessionelle Übergabe von Patient:innen, sowie (5) Entlassung von Patient:innen aus der stat. Betreuung.

Außerdem werden die Studierenden im Modulteil 2 in den Ablauf d. stationären Versorgung internistischer Patient:innen eingebunden und integrieren sich in den Tagesablauf der Ärzt:innen auf Station. Neben dem Erleben des klinischen Alltags werden Schwerpunktthemen in Seminaren und Kleingruppen vertieft.

Im Modulteil 2 absolvieren die Studierenden erstmals ein Blockpraktikum in den Fächern **Kinderheilkunde** und **Gynäkologie/Geburtshilfe** und lernen die Besonderheiten in der Versorgung dieser speziellen Patient:innengruppe im klinischen Alltag kennen. In der **Pädiatrie**: Die Studierenden sollen aufbauend auf dem im Modul Kind-Frau Mann vermittelten fachspez. Wissen und der Fähigkeit zur klinischen Entscheidungsfindung ihr analytisches ärztliches Denken und Handeln im klinischen Alltag unter Supervision anwenden und vertiefen. Aufbauend auf den im Modulteil 1 des Blockpraktikums erworbenen Grundlagen der stationären Aufnahme und Betreuung internistischer und chirurgischer Patient:innen erfahren die Studierenden die Gemeinsamkeiten und Unterschiede mit Fokus auf die Gynäkologie/Geburtshilfe u. Kinderheilkunde (wie z.B. situations- und altersangepasste Anamnese u. Untersuchung, pädiatrische Behandlungsstrategien, Eltern-Kind-Kommunikation). Ein Schwerpunkt liegt dabei in der interdisziplinären und –professionellen Zusammenarbeit u. gemeinsamen Entscheidungsfindung u.a. in den Fachbereichen Neonatologie und Geburtshilfe und pädiatrischen Notfallversorgung.

Lehr-/Lernmethoden:

Klinisches Blockpraktikum, bestehend aus:

- Seminaren, Tutorien
- Online-Kursen, Einheiten in Blended-Learning-Formaten
- Unterricht am Patienten in 3er- und 6er Gruppen

Prüfung

Prüfungsleistungen Modul Klinisches Blockpraktikum

Medizinisch-praktische Prüfung, und Anwesenheitspflicht (gemäß § 5, Abs. 6 Prüfungsordnung), benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Beschreibung:

Die Prüfungsleistung des Moduls setzt sich aus einer medizinisch-praktischen Prüfung und der Anwesenheitspflicht zusammen. Beide Teile müssen für sich bestanden werden. Die Anwesenheitspflicht erstreckt sich über beide Modulteile und ist zum Erreichen der klinisch-praktischen Lernziele, die nicht im Selbststudium erlangt werden können, sowie für eine gemäß Lernzielen erforderliche Einbindung in stationäre Abläufe und die Mitwirkung in ambulanten Praxen notwendig.

Modulteil 1:

Anwesenheitspflicht

Modulteil 2:

Anwesenheitspflicht

Medizinisch-Praktische Prüfung Mini CEX (Mini clinical examination) auf Station. Prüfungsdauer: 10 - 15 Minuten

Hinweis:

Die medizinisch praktische Prüfung kann vor Beginn des neunten Fachsemesters erstmalig wiederholt werden.

Die Anmeldung zu den Prüfungen und zum Wiederholungsversuch erfolgt nicht automatisch und muss selbstständig von Ihnen durchgeführt werden. Die Fristen werden Ihnen rechtzeitig mitgeteilt.

Modul MED-0050: Wissenschaftliches Blockpraktikum <i>Scientific Internship</i>		
Version 1.0.0 (seit SoSe22) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Alkomiet Hasan		
Inhalte: Das Modul Wissenschaftliches Blockpraktikum findet in den Semestern 6 und 8 statt. Die Studierenden erwerben theoretische und praktische Forschungskennnisse; schwerpunktmäßig in den Bereichen der Datenerhebung, Methodenlehre und wissenschaftlichen Kommunikation. Dafür werden von allen Kliniken und Lehrstühlen Praktikumsplätze angeboten, wo die Studierenden in unterschiedlichen Teams/Projekten hospitieren und mitwirken. Ziel ist es, die im wiss. Longitudinalkurs erworbenen theoretischen Kenntnisse zu vertiefen und anzuwenden.		
Bemerkung: Für dieses Modul müssen beide Teile absolviert werden.		
Dauer des Moduls: 2 Semester		
Voraussetzungen: Zulassung zum zweiten Studienabschnitt des Studiengangs Humanmedizin an der Medizinischen Fakultät Augsburg		
Angebotshäufigkeit: Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester: 6. - 8.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 8,00	Wiederholbarkeit: zweimalig	

Modulteile
Modulteil: Modul Wissenschaftliches Blockpraktikum - Modulteil 1 Lehrformen: wissenschaftl. Blockpraktikum Sprache: Deutsch / alle Sprachen Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester - empfohlenes Fachsemester: 6 SWS: 4,00
Lernziele: Nach Abschluss von Modulteil 1 können/haben Sie: <ul style="list-style-type: none"> • Grundkompetenzen wissenschaftlicher Projektarbeit (Projektmanagement, Planung, Dokumentation etc.) • Spezifische Forschungsmethoden des gewählten Fachgebiets (z.B. Ratingskalen, Interviews, Laborexperimente etc.) • Methodische Kenntnisse des Wissenschaftlichen Longitudinalkurses anwenden (z.B. stat. Auswertung, Dateninterpretation) • Studiendesigns und Forschungsergebnisse präsentieren und darüber kritisch diskutieren • Weitere fachgebietsspezifische Lernziele der anbietenden Lehrstühle, Institute bzw. Kliniken (siehe dazu unten beim Abschnitt „Inhalte“)
Inhalte: Im Modulteil 1 liegt der Schwerpunkt auf den Abläufen und Herausforderungen, die sich im Bereich der medizinischen Forschung ergeben. Die Studierenden wählen einen Praktikumsplatz aus dem Angebot der Lehrstühle, Institute und Kliniken der Medizinischen Fakultät bzw. des Universitätsklinikums Augsburg. Dabei werden, angelehnt an den NKLM, Grundkompetenzen wissenschaftlichen Arbeitens, wissenschaftlicher Projektarbeit (wie Planung, Dokumentation, Patient:innenrekrutierung) sowie spezifische Forschungsmethoden der jeweiligen Bereiche vermittelt.

Lehr-/Lernmethoden:

Die insgesamt 60 UEs werden i.d.R. in Präsenz absolviert. Die Einheiten werden von jedem Lehrstuhl/jeder Klinik je nach spezifischer Struktur und Aufgabenstellung konzipiert.

- Hospitieren (v.A. In Präsenz) (z.B. Arbeit in Labor)
- Eigenständige Bearbeitung von Aufgaben
- Online-Einheiten (Teamsitzungen, Fortbildungen)
- Mitwirkung bei Datenerhebung
- Archivarbeit
- Etc.

Darüber hinaus werden Aufgaben in Eigenarbeit bearbeitet.

Modulteil: Modul Wissenschaftliches Blockpraktikum - Modulteil 2

Lehrformen: wissenschaftl. Blockpraktikum

Sprache: Deutsch / alle Sprachen

Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester empfohlenes Fachsemester: 8

SWS: 4,00

Lernziele:**Nach Abschluss von Modulteil 2 können/haben Sie:**

- Grundkompetenzen klinischer Forschung (Projektmanagement, Planung, Dokumentation, GCP) etc.)
- Spezifische Forschungsmethoden des gewählten Fachgebiets (z.B. Ratingskalen, Interviews, Laborexperimente etc.)vertiefen
- Methodische Kenntnisse des Wissenschaftlichen Longitudinalkurses anwenden (z.B. stat. Auswertung, Dateninterpretation)
- Studiendesigns und Forschungsergebnisse präsentieren und darüber kritisch diskutieren
- Weitere fachgebietsspezifische Lernziele der anbietenden Lehrstühle, Institute bzw. Kliniken (siehe dazu unten beim Abschnitt „Inhalte“)

Inhalte:

Im Modulteil 2 werden die erlernten Kompetenzen aus Modulteil 1 vertieft. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der Verbindung von Theorie und ersten Erfahrungen in der Forschung. Wie im Modulteil 1 wählen die Studierenden einen Praktikumsplatz aus dem Angebot der Lehrstühle, Institute und Kliniken der Medizinischen Fakultät bzw. des Universitätsklinikums Augsburg. Dabei werden, angelehnt an den NKLM, Grundkompetenzen wissenschaftlichen Arbeitens, wissenschaftlicher Projektarbeit (wie Planung, Dokumentation, Patient:innenrekrutierung) sowie spezifische Forschungsmethoden der jeweiligen Bereiche vertieft. Zudem könnte im Modulteil 2 eine Vorbereitung auf die wissenschaftliche Projektarbeit im Semester 10 beginnen.

Lehr-/Lernmethoden:

Die insgesamt 60 UEs werden i.d.R. in Präsenz absolviert. Die Einheiten werden von jedem Lehrstuhl/jeder Klinik je nach spezifischer Struktur und Aufgabenstellung konzipiert.

- Hospitieren (v.A. In Präsenz) (z.B. Arbeit in Labor)
- Eigenständige Bearbeitung von Aufgaben
- Online-Einheiten (Teamsitzungen, Fortbildungen)
- Mitwirkung bei Datenerhebung
- Mitwirkung bei Datenanalyse und -interpretation
- Archivarbeit
- Etc.

Darüber hinaus werden Aufgaben in Eigenarbeit bearbeitet.

Prüfung

Prüfungsleistungen Modul Wissenschaftliches Blockpraktikum

Anwesenheitspflicht, (gemäß § 5, Abs. 6 Prüfungsordnung), unbenotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Beschreibung:

Die Anwesenheitspflicht ist zum Erreichen der Lernziele wesentlich, da die Anwendung fachspezifischer wissenschaftlicher Methoden nur durch die Einbindung in die reale Forschungspraxis vor Ort umsetzbar ist und folglich nicht im Selbststudium abbildbar ist.

Modul MED-0051: Wissenschaftliches Projekt <i>Scientific Project</i>		
Version 1.0.0 (seit WS23/24) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Volker Eulenburg, Prof. Dr. Mariola M. Golas		
Inhalte: Das Modul Wissenschaftliches Projekt baut auf den Wissenschaftlichen Blockpraktika I und II und dem WLK I und II auf. Die Projektarbeiten entstehen im Kontext der Forschungsfelder der Lehrstühle, Kliniken und Institute der Medizinischen Fakultät und des Universitätsklinikums Augsburg.		
Bemerkung: Die Bearbeitung der Projektarbeit für das Modul Wissenschaftliches Projekt kann im Anschluss an Fachsemester 8 während der veranstaltungsfreien Zeit begonnen und bis einschließlich Semester 10 bei freier Zeiteinteilung fortgeführt werden. In Semester 10 stehen den Studierenden sechs Wochen während der Vorlesungszeit zur Verfügung, um am Wissenschaftlichen Projekt zu arbeiten. Die Studierenden bewerben sich um einen Betreuungsplatz für das Wissenschaftliche Projekt bei den Lehrstühlen, Kliniken und Instituten.		
Voraussetzungen: Zulassung zum Humanmedizinstudium an der Medizinischen Fakultät Augsburg ab dem 5. Semester		
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 10.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 20,00	Wiederholbarkeit: zweimalig	
Modulteile		
Modulteil: Modul Wissenschaftliches Projekt - Modulteil 1 Lehrformen: WP-Wissenschaftliches Projekt Sprache: Deutsch / alle Sprachen SWS: 20,00		
Lernziele: Die Studierenden sind in der Lage, ein Problem/eine Fragestellung der Medizin weitgehend selbstständig mit wissenschaftlichen Methoden und nach wissenschaftlichen Regeln zu bearbeiten und die Ergebnisse schriftlich u. mündlich verständlich und überzeugend darzustellen. Die Studierenden verfügen über detailliertes und aktuelles Wissen auf dem Gebiet ihres wissenschaftlichen Projekts. Aufbauend auf den Wissenschaftlichen Blockpraktika und WLK 1 und 2 sollen die Studierenden in Abhängigkeit des eigenen Projekts: <ul style="list-style-type: none"> • ihre Arbeit theoretisch in den wissenschaftlichen Kontext und Forschungsstand einordnen • spezifische Forschungsmethoden eines Fachgebiets unter Berücksichtigung der jeweiligen Möglichkeiten und Grenzen anwenden • die eigenen Ergebnisse verständlich aufbereiten, illustrieren und auf die Fragestellung rückbeziehen • die Reichweite, Limitationen und mögliche Schwächen der eigenen Arbeit herausstellen und die Ergebnisse in den Forschungsstand einordnen und interpretieren • die eigene Arbeit schriftlich und mündlich präsentieren • ihr Fachwissen aktualisieren und erweitern und in der Lage sein, dieses Wissen auf ihr Forschungsprojekt anzuwenden. Sie sollten in der Lage sein, den Stand der Forschung in ihrem Fachgebiet zu bewerten und zu erklären, wie ihr Projekt dazu beiträgt. 		

Inhalte:

Im Anschluss an das achte Semester bearbeiten die Studierenden eine wissenschaftliche Problem-/Fragestellung im Kontext der Forschungsbereiche der Medizinischen Fakultät und des UKA. Die Studierenden haben die Möglichkeit, zusammen mit den Betreuungspersonen eigene Themenschwerpunkte für das Wissenschaftliche Projekt zu definieren. Für die Bearbeitung des Wissenschaftlichen Projekts ist ein Arbeitsumfang von 20 SWS (225 Zeitstunden) vorgesehen.

Beispiele für mögliche Projekte können sein:

- Case-Report
- Methoden validieren
- Instrumentenentwicklung
- Review
- Eigenständiges Forschungsprojekt
- Ethikantrag / Studienprotokoll
- Ausarbeitung wissenschaftlich begründeter SOP / Leitlinie

Lehr-/Lernmethoden:

Die Studierenden arbeiten nach zwei enger betreuten wissenschaftlichen Blockpraktika im Wissenschaftlichen Projekt weitgehend selbstständig. Die Rolle der Lehrperson umfasst die Unterstützung bei Themenfindung, der Erstellung eines Arbeitsplans, methodischer Herangehensweise und Feedback zu Fortschritten.

Die Studierenden fertigen einen schriftlichen Ergebnisbericht zu Ihrem Projekt an, der als Grundlage für eine Abschlusspräsentation dient, die als Prüfungsleistung gemäß Prüfungsordnung vorgesehen ist. Der schriftliche Ergebnisbericht geht in die Bewertung der Präsentation anteilig ein. Der Ergebnisbericht kann auf Deutsch oder Englisch verfasst werden. Die Sprache wird zwischen Studierenden und Betreuer:innen gemeinsam festgelegt. Der Umfang des Ergebnisberichts soll sich an der Projektarbeit ausrichten und wird zu Beginn des Wissenschaftlichen Projekts zwischen Betreuer:innen und Studierenden festgelegt. In der Regel soll der Ergebnisbericht zwischen 2500 bis 3000 Wörter Text betragen und damit 5 Seiten nicht überschreiten (Tabellen, Abbildungen, Literaturverzeichnis zählen nicht als Text).

Die Studierenden haben die Möglichkeit ihr wissenschaftliches Projekt im Ausland durchzuführen, sofern die Vergleichbarkeit der Leistungen gewährleistet ist.

Prüfung

Prüfungsleistungen Modul Wissenschaftliches Projekt

Mündlich-praktische Prüfung, Präsentation / Prüfungsdauer: 15 Minuten/Student:in, benotet

Prüfungshäufigkeit:

nur im SoSe

Beschreibung:

Die Prüfungsleistung besteht aus einer Abschlusspräsentation, bei der die Wissenschaftliche Projektarbeit unter Einbezug des erstellten schriftlichen Ergebnisberichts vorgestellt und diskutiert wird.

Hinweis:

Die Prüfung kann in Absprache mit der Betreuer:in wiederholt werden. Der erste Wiederholungsversuch wird so terminiert, dass die Abgabefristen im Rahmen der Anmeldung zum Zweiten Abschnitt der Ärztlichen Prüfung eingehalten werden können. Die Anmeldung zum Wiederholungsversuch erfolgt nicht automatisch und muss selbstständig von Ihnen durchgeführt werden. Die Fristen zur Anmeldung werden Ihnen rechtzeitig mitgeteilt

Modul MED-0052: Klinischer Longitudinalkurs II <i>Longitudinal Clinical Competence Course II</i>		
Version 2.0.0 (seit WS24/25) Modulverantwortliche/r: Alexander Eißner		
<p>Inhalte: Das Modul Klinischer Longitudinalkurs II erstreckt sich über die Semester 5 bis 9. Im Fokus steht dabei die Weiterentwicklung der ärztlichen Kompetenzen. Dafür werden aufbauend auf dem Klinischen Longitudinalkurs I die erlernten praktischen Fertigkeiten und körperlichen Untersuchungstechniken und Anamnesekompetenzen unter Berücksichtigung von Hygienestandards, professionellem ärztlichen Verhalten, Indikation und Aufklärung, sowie professioneller Kommunikation mit Patientinnen und Patienten und Kolleginnen und Kollegen (der eigenen und anderer Professionen) vertieft. Außerdem werden Notfallszenarien und Algorithmen vertieft. Die Entwicklung der ärztlichen Rollen als Medizinische Experten, als Gelehrte und Gelehrter, als Kommunikatorin und Kommunikator, als Mitglied eines Teams, als Gesundheitsberaterin und -fürsprecherin, als Verantwortungsträgerin und Managerin bzw. Verantwortungsträger und Manager, als professionell Handelnde und Handelnder und als Visionärin bzw. Visionär werden im Modul vertieft, reflektiert und auf Entrustable Professional Activities und das Absolventen und Absolventinnenprofil des NKLM angewendet.</p>		
<p>Bemerkung: Für dieses Modul müssen alle fünf Teile absolviert werden. Aus technischen Gründen können die einzelnen SWS der Moduleile nur gerundet dargestellt werden. Die reale Verteilung ist wie folgt: Sem. 5: 1,3 SWS, Sem. 6: 2 SWS, Sem. 7: 0,8 SWS, Sem. 8: 1,6 SWS, Sem. 9: 2,3 SWS Dauer des Moduls: 5 Semester</p>		
Voraussetzungen: Zulassung zum zweiten Studienabschnitt des Studiengangs Humanmedizin an der Medizinischen Fakultät Augsburg		
Angebotshäufigkeit: Wintersemester und Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester: 5. - 9.	Minimale Dauer des Moduls: 5 Semester
SWS: 8,00	Wiederholbarkeit: zweimalig	
Moduleile		
<p>Moduleil: Modul Klinischer Longitudinalkurs II - Moduleil 1 Lehrformen: Digital, Tutorium Sprache: Deutsch / alle Sprachen Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester - empfohlenes Fachsemester: 5 SWS: 1,30</p>		

Lernziele:**Nach Abschluss von Modulteil 1 können/haben Sie:**

- praktische Fertigkeiten: Legen eines Harnwegskatheters, Blutentnahme aus zentralvenösen Kathetern und Blutkulturen hygienisch korrekt unter Berücksichtigung von Indikationsstellung, Aufklärung von Patientinnen und Patienten, Professionalität und professionelle Kommunikation mit Patientinnen und Patienten und Kolleginnen und Kollegen durchführen. Patientinnen und Patienten mündlich über geplante diagnostische oder therapeutische Interventionen am Beispiel des Harnwegskatheters aufklären.
- Kommunikation: mit Angehörigen pädiatrischer Patientinnen und Patienten professionell und nach kommunikationstheoretischen Standards kommunizieren und dabei die ärztliche Rolle als Kommunikatorin bzw. Kommunikator reflektieren.
- spezifische Untersuchungstechniken: Polyneuropathiescreening an Kommilitoninnen und Kommilitonen und Patientinnen und Patienten; Herzauskultation an Simulatoren durchführen und einen Befund schriftlich verfassen.
- die Einschätzung der Akkuratheit diagnostischer Test am Beispiel des Polyneuropathiescreenings.
- die Reflexion der ärztlichen Rolle des Gesundheitsberaters und Gesundheitsberaterin und -fürsprecher und -Fürsprecherin bei Patientinnen und Patienten mit Diabetes Mellitus.
- Blickdiagnosen in der Endokrinologie bei der klinischen Entscheidungsfindung berücksichtigen.
- Vertiefen diagnostischer Kompetenzen am Beispiel der Lymphknotenultraschalluntersuchung.
- Die ärztliche Rolle der Gelehrten in einer Fallkonferenz einnehmen.
- Sich über Biases in der Medizin bewusstwerden und den Einfluss auf die ärztliche Entscheidungsfindung reflektieren.
- Coping Strategien einsetzen, um verschiedenen Anforderungen im Beruf und Studium gerecht zu werden.
- Verhalten im klinischen Alltag reflektieren und aus studentischer Sicht den Unterricht an Patient:innen als Lernchance nutzen.

Inhalte:

Im Modulteil 1 liegt der Schwerpunkt auf dem Vertiefen Ihrer praktischen Fertigkeiten und Untersuchungstechniken des Klinischen Longitudinalkurses I. Er knüpft an den ersten Teil an und beinhaltet u.a. das Erkennen pathologischer Herzgeräusche, das Legen eines Dauerkatheters und die Durchführung eines Polyneuropathiescreenings. Diese praktischen Fertigkeiten und das Training von Untersuchungstechniken werden mit den ärztlichen Rollen des Nationalen Kompetenzbasierten Lernzielkatalogs Medizin verknüpft. Der Fokus liegt dabei zunehmend im Verlauf auf der ärztlichen Rollenbildung. Die Longitudinalen Curricula Praktische Fertigkeiten, Sonografie, Klinische Entscheidungsfindung, Maturitas und Kommunikation bilden die Grundlage des Moduls und werden vertieft. Außerdem wird die Rolle als Arzt/Ärztin in Ausbildung schrittweise reflektiert und die ersten Erfahrungen reflektiert.

Lehr-/Lernmethoden:

Die Vermittlung erfolgt in den Formaten: Flipped classroom, blended learning mit vorgeschalteten Online- Kursen, Präsenzstunden in der Kleingruppe, Üben an Simulatoren, Lehreinheiten mit Schauspielpatient:innen und realen Patient:innen, Beobachtungen und Feedback, Anfertigung von Reflexionsberichten und eines Portfolios, interdisziplinäre Lehre aus allen Fachbereichen, Peer-Teaching,

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**Klinischer Longitudinalkurs (KLK) Sem. 5, PO 2019**

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Modulteil: Modul Klinischer Longitudinalkurs II - Modulteil 2

Sprache: Deutsch / alle Sprachen

Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester - empfohlenes Fachsemester: 6

SWS: 2,00

Lernziele:**Nach Abschluss von Modulteil 2 können Sie:**

- die Grundlagen wichtiger praktischer Fertigkeiten hygienisch korrekt unter Berücksichtigung von Indikationsstellung, Aufklärung von Patientinnen und Patienten, Professionalität und professioneller Kommunikation mit Patientinnen und Patienten und Kolleginnen und Kollegen durchführen: die Pleurapunktion am Modell durchführen, den Umgang mit einer akuten Beinischämie in Diagnostik und Akuttherapie erklären, das Legen einer Magensonde und Vorgehen bei akutem Abdomen.
- ärztliche Kompetenzen: Befundung eines Röntgen-Thorax an beispielhaften Fällen durchführen und pathologische Abweichungen erkennen können; eine Kommunikation mit fordernden Patientinnen und Patienten in der Simulation selbstständig durchführen können; eine allgemeinmedizinische Beurteilung von Patientinnen und Patienten durchführen.
- ärztliche Rollen: Ärztliche Rollen im klinischen Alltag identifizieren und reflektieren; den Bezug zwischen Theorie und Praxiserfahrungen reflektieren und Unterschiede definieren, die Patientinnen- und Patientenperspektive im Gesundheitssystem reflektieren und als Gesundheitsfürsprecher bzw. Gesundheitsfürsprecherin auftreten,
- Professionelle Tätigkeiten: den Ablauf und die Durchführung einer Visite an Patientinnen und Patienten unter Supervision prototypisch anwenden; Eine patientensichere und vollständige Medizinische Dokumentation bei Patientinnen und Patienten durchführen können.
- Grenzsituationen ärztlichen Handelns: erweiterten Maßnahmen im Rahmen einer Reanimation durchführen können; weitere Faktoren (z.B. Teamfaktoren) bei kritisch Kranken einschätzen können; den Ablauf bei der Beurteilung traumatologischer Patientinnen und Patienten beschreiben.
- Systemperspektiven und die ärztlichen Rollen reflektieren: Herausforderungen ärztlichen Handelns reflektieren, Schnittstellen in der Patientinnen- und Patientenversorgung – ambulant/stationär beschreiben, ärztliche Rollen im klinischen Alltag reflektieren, Theorie und Praxis am Beispiel von Wunderverbänden und hygienisch korrektem Verhalten differenzieren,

Inhalte:

Im Modulteil 2 liegt der Schwerpunkt auf der Vertiefung der ärztlichen Kompetenzrollen, dem Durchführen Professioneller Tätigkeiten unter Supervision, dem Einschätzen ärztlicher Grenzsituation und auf dem Vertiefen praktischer Fertigkeiten und Untersuchungstechniken des Klinischen Longitudinalkurses I und des vorherigen Modulteils des KLK II, Modulteil I. Begleitend zum Blockpraktikum werden praktische Fertigkeiten wie die Pleurapunktion, das Legen einer Magensonde oder Diagnostik und Therapie der akuten Beinischämie unter Berücksichtigung von Indikationsstellung, Aufklärung von Patient:innen, Professionalität und professioneller Kommunikation mit Patient:innen und Kolleg:innen angewendet und mit den ärztlichen Rollen des Nationalen Kompetenzbasierten Lernzielkatalogs Medizin verknüpft. Die Verknüpfung zwischen Theorie und Praxis und die erlebten ärztlichen Rollen im klinischen Alltag werden in diesem Modulteil reflektiert und vertieft. Grenzsituationen ärztlichen Handelns, wie die erweiterten Reanimationsmaßnahmen und Teamfaktoren bei kritisch Kranken werden thematisiert. Die Longitudinalen Curricula Praktische Fertigkeiten, Sonografie, Klinische Entscheidungsfindung, Maturitas und Kommunikation bilden die Grundlage des Moduls und werden vertieft. Die Vertiefung ärztlicher Kompetenzen, z.B. der kommunikativen Kompetenzen erfolgt am Beispiel der Kommunikation mit fordernden Patient:innen in der Simulation und die Vertiefung diagnostischer Kompetenzen, wie die Befundung eines Röntgen Thorax an Fallbeispielen oder die Durchführung einer Visite und die Medizinische Dokumentation unter Einbezug aller notwendigen ärztlichen Rollen.

Lehr-/Lernmethoden:

Die Vermittlung erfolgt in den Formaten: Flipped classroom, blended learning mit vorgeschalteten Online- Kursen, Präsenzstunden in der Kleingruppe, Üben an Simulatoren, Lehreinheiten mit Schauspielpatient:innen und realen Patient:innen, Beobachtungen und Feedback, Anfertigung von Reflexionsberichten und eines Portfolios, interdisziplinäre Lehre aus allen Fachbereichen, Peer-Teaching

Modulteil: Modul Klinischer Longitudinalkurs II - Modulteil 3

Sprache: Deutsch / alle Sprachen

Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester - empfohlenes Fachsemester: 7

SWS: 0,80

Lernziele:

Nach Abschluss von Modulteil 3 können Sie:

- die Grundlagen wichtiger praktischer Fertigkeiten hygienisch korrekt unter Berücksichtigung von Indikationsstellung, Aufklärung von Patientinnen und Patienten, Professionalität und professioneller Kommunikation mit Patientinnen und Patienten und Kolleginnen und Kollegen durchführen: Nahttechniken, eine Gynäkologische und Urologische Untersuchung in schambesetzten Situationen durchführen,
- mit Patientinnen und Patienten professionell und nach kommunikationstheoretischen Standards in schambesetzten Situationen kommunizieren und dabei die ärztliche Rolle als Kommunikatorin bzw. Kommunikator reflektieren und parallel Untersuchungstechniken korrekt anwenden.
- Grenzsituationen ärztlichen Handelns: Notfallsituationen einschätzen, den Überblick in Notfallsituationen behalten und das eigene Vorgehen reflektieren.
- Patientinnen- und Patientenübergaben nach verschiedenen Schemata durchführen.
- Die eigene Rolle und klinische Situationen in der Gruppe reflektieren.

Inhalte:

Im Modulteil 3 liegt der Schwerpunkt auf der Vertiefung der ärztlichen Kompetenzrollen des Nationalen Kompetenzbasierten Lernzielkatalogs Medizin und den Anvertraubaren Professionellen Tätigkeiten des Absolventinnen und Absolventenprofils, also dem durchführen Professioneller Tätigkeiten unter Supervision. Die Longitudinalen Curricula Praktische Fertigkeiten, Critical Care, Maturitas und Kommunikation bilden die Grundlage des Moduls und werden vertieft. Hierfür werden Inhalte parallel zum Ärztlichen Kompetenztraining praktisch vertieft. Praktische Fertigkeiten, wie z.B. Nahttechniken, werden unter Berücksichtigung von Hygiene, Indikationsstellung, Professionalität und professioneller Kommunikation mit Patientinnen und Patienten und Kolleginnen und Kollegen angewendet. Grenzsituationen ärztlichen Handelns, wie das Verhalten in Notfallsituationen werden in der Simulation trainiert. Ärztliche Rollen und Situationen werden in Kleingruppen reflektiert. Die Kommunikation, werden auf schambesetzte Situationen übertragen und mit dem Üben praktischer Fertigkeiten verknüpft. Wichtige Basisfertigkeiten, wie die Übergabe von Patient:innen werden an komplexeren Beispielen vertieft. Die Anordnung und Prüfung der Medikation und Erstellung von Medikationsplänen am Beispiel der Antikoagulation werden praktisch an Fallbeispielen geübt.

Lehr-/Lernmethoden:

Die Vermittlung erfolgt in den Formaten: Flipped classroom, blended learning mit vorgeschalteten Online-Kursen, Präsenzstunden in der Kleingruppe, Üben an Simulatoren, Lehreinheiten Schauspielpatient:innen und realen Patient:innen, Beobachtungen und Feedback, Anfertigung von Reflexionsberichten und eines Portfolios, interdisziplinäre Lehre aus allen Fachbereichen, Peer-Teaching

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Klinischer Longitudinalkurs (KLK) Sem. 7

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Modulteil: Modul Klinischer Longitudinalkurs II - Modulteil 4

Sprache: Deutsch / alle Sprachen

Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester - empfohlenes Fachsemester: 8

SWS: 1,60

Lernziele:

Nach Abschluss von Modulteil 4 können Sie:

- die Grundlagen wichtiger praktischer Fertigkeiten hygienisch korrekt unter Berücksichtigung von Indikationsstellung, Aufklärung von Patient:innen, Professionalität und professioneller Kommunikation mit Patient:innen und Kolleg:innen durchführen: Lumbalpunktion,
- mit Patient:innen professionell und nach kommunikationstheoretischen Standards zum Thema motivational interviewing kommunizieren und dabei die ärztliche Rolle als Kommunikator:in reflektieren.
- Grenzsituationen ärztlichen Handelns: Notfallsituationen einschätzen, den Überblick in pädiatrischen Notfallsituationen behalten und das eigene Vorgehen reflektieren.
- Systemperspektiven und die ärztlichen Rollen reflektieren: die eigene Rolle reflektion und mit Frustration in der Patient:Innenversorgung umgehen.
- Ärztliche Kompetenzen: Management von chirurgischen Krankheitsbildern, am Beispiel von Beckenfraktur, Sigmadivertikulitis, Akutes Koronarsyndrom und Aneurysma diskutieren können
- ärztliche Rollen: Ärztliche Rollen im klinischen Alltag identifizieren und reflektieren;
- Professionelle Tätigkeiten: Diagnostik in der Inneren Medizin am Beispiel der Hämatologie und Onkologie, einen Medikationsplan und Medikamenteninteraktionen prüfen,

Inhalte:

Im Modulteil 4 liegt der Schwerpunkt auf der Vertiefung der ärztlichen Kompetenzrollen, dem Durchführen Professioneller Tätigkeiten unter Supervision, dem Einschätzen ärztlicher Grenzsituation und auf dem Vertiefen praktischer Fertigkeiten und Untersuchungstechniken des Klinischen Longitudinalkurses I und des vorherigen Modulteil des KLK II, Modulteil 1-3. Wichtige praktische Fertigkeiten wie die Lumbalpunktion unter Berücksichtigung von Indikationsstellung, Aufklärung von Patientinnen und Patienten, Professionalität und professioneller Kommunikation mit Patientinnen und Patienten und Kolleginnen und Kollegen werden angewendet und mit den ärztlichen Rollen des Nationalen Kompetenzbasierten Lernzielkatalogs Medizin verknüpft. Die Longitudinalen Curricula Praktische Fertigkeiten, Critical Care, Maturitas und Kommunikation bilden die Grundlage des Moduls und werden vertieft.

Motivierende Gesprächsführung und kommunikationstheoretische Inhalte werden vorbereitet und begleitend zum Klinischen Blockpraktikum mit Schauspielpatient:innen vertieft. Außerdem wird der Umgang mit Frustration und dem Erleben der Patientinnen- und Patientenversorgung reflektiert. Grenzsituationen ärztlichen Handelns, wie das Verhalten in Notfallsituationen bei pädiatrischen Patientinnen und Patienten werden in der Simulation trainiert. Hygienische Grundlagen der Medizinprodukte Aufbereitung werden adressiert. Außerdem werden wichtige Kompetenzen, wie

die Prüfung des Medikationsplans und die Medikamenteninteraktion oder internistische Diagnostik am Beispiel der Hämatologie vertieft. Fallbezogen wird das Management wichtiger Krankheitsbilder, z.B. der Beckenfraktur, der Sigmadivertikulitis, des Akutes Koronarsyndrom und des Aneurysmas gelehrt.

Lehr-/Lernmethoden:

Die Vermittlung erfolgt in den Formaten: Flipped classroom, blended learning mit vorgeschalteten Online- Kursen, Präsenzstunden in der Kleingruppe, Üben an Simulatoren, Lehreinheiten Schauspielpatient:innen und realen Patientinnen und Patienten, Beobachtungen und Feedback, Anfertigung von Reflexionsberichten und eines Portfolios, interdisziplinäre Lehre aus allen Fachbereichen, Peer-Teaching

Modulteil: Modul Klinischer Longitudinalkurs II - Modulteil 5

Sprache: Deutsch / alle Sprachen

Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester - empfohlenes Fachsemester: 9

SWS: 2,30

Lernziele:**Nach Abschluss von Modulteil 5 können Sie:**

- Eine situationsadäquate Durchführung von Anamnese und körperlicher Untersuchung, Problemidentifikation und Demonstration differentialdiagnostischen Denkens demonstrieren.
- Eine strukturierte intra- und interprofessionelle Übergabe von Patienten und Patientinnen demonstrieren.
- Die Indikationsstellung, Einverständnis prüfen/einholen und Durchführung einer praktischen Fertigkeit, sowie Auswertung der Ergebnisse für ausgewählte Fertigkeiten demonstrieren.
- Erkennen und Management von Notfallsituationen demonstrieren.
- Eine Patientensite mit Dokumentation u. Abgleich weiteren Vorgehens demonstrieren.
- Die Erstellung eines (differential-) diagnostischen und therapeutischen Plans/partizipative Entscheidungsfindung mit SP demonstrieren.
- Die Kritische Interpretation von Untersuchungsergebnissen und Anpassung eines diagnostischen und therapeutischen Plans demonstrieren.
- Einen Medikamentenplan erstellen und besprechen (inkl. Änderungen vornehmen), im ambulanten Setting evtl. Rezept-Ausstellung vornehmen.
- Die Prävention, Risikobewertung, gemeinsame informierte Entscheidungsfindung mit SP demonstrieren.
- Fortgeschrittene Kommunikationsszenarien (Überbringen schlechter Nachrichten, Aggressive Patienten und Patientinnen, Umgang mit Schamgefühlen, Motivational Interviewing) demonstrieren

Inhalte:

Im Modulteil 5 liegt der Schwerpunkt auf der Vertiefung der ärztlichen Kompetenzrollen des Nationalen Kompetenzbasierten Lernzielkatalogs Medizin und den Entrustable Professional Activities des Absolventinnen- und Absolventenprofils, also dem durchführenden Professioneller Tätigkeiten unter Supervision. Die Longitudinalen Curricula Praktische Fertigkeiten, Critical Care, Maturitas und Kommunikation bilden die Grundlage des Moduls und werden vertieft. Hierfür werden Inhalte parallel zum Ärztlichen Kompetenztraining praktisch vertieft. Im Fokus steht dabei die Aufnahme, stationäre Betreuung und Entlassung von Patienten und Patientinnen. Dabei werden fachspezifische Klinische Krankheitsbilder unter den Gesichtspunkten der fokussierten Anamnese und Körperlichen Untersuchung, des differentialdiagnostischen Denkens, der Übergaben von Patientinnen und Patienten (intra- und interprofessionell), dem Durchführen von praktischen Fertigkeiten (mit Indikationsstellung, Einverständnis einholen, Durchführung und Auswertung der Ergebnisse), dem Erstellen von Diagnostik- und Therapieplänen, dem Erstellen und Besprechen von Medikamentenplänen, die Interpretation von Ergebnissen, der Visitedurchführung und Dokumentation, sowie der informierten Entscheidungsfindung und anderen schwierigen Kommunikationsszenarien in den Fokus gestellt. Weiterhin werden das Erkennen und Management von Notfallsituationen praktisch in Simulationen trainiert. Begleitet durch eine Reflexion zu den Themen der Verantwortungsübernahme und der Verantwortung als Arzt/Ärztin, begleitendem Peer-Feedback, sowie Einheiten der Klinikhygiene in der Anwendung an Patientinnen und Patienten. Der KLK Modulteil 5 führt somit wichtige Kompetenzen der Ärztin/des Arztes, die bereits im Studium erlernt wurden zusammen, vertieft sie und überträgt diese Inhalte auf andere klinische Fälle.

Lehr-/Lernmethoden:

Die Vermittlung erfolgt in den Formaten: Flipped classroom, blended learning mit vorgeschalteten Online-Kursen, Präsenzstunden in der Kleingruppe, Üben an Simulatoren, Lehreinheiten mit Schauspielpatient:innen und realen Patient:innen, Beobachtungen und Feedback, Anfertigung von Reflexionsberichten und eines Portfolios, interdisziplinäre Lehre aus allen Fachbereichen, Peer-Teaching

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**Klinischer Longitudinalkurs (KLK) Sem. 9**

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfung

Prüfungsleistungen Modul Klinischer Longitudinalkurs II

Medizinisch-praktische Prüfung, Objective Structured Clinical Examination (OSCE), benotet

Prüfungshäufigkeit:

nur im WiSe

Beschreibung:

Prüfungsleistung: Der klinische Longitudinalkurs II wird durch eine Medizinische-praktische Prüfung gemäß Prüfungsordnung geprüft (Objective Structured Clinical Examination, OSCE). Am Ende des 9. Semesters wird eine kumulative Prüfung aller Modulteile im Format eines PJ-Reife-OSCE durchgeführt. Die Prüfungsdauer beträgt 60 Minuten und umfasst 6 Prüfungsstationen.

Hinweis:

Die medizinisch-praktische Prüfung kann vor Abschluss des darauffolgenden Semesters erstmalig wiederholt werden. Die Anmeldung zu den Prüfungen und zum Wiederholungsversuch erfolgt nicht automatisch und muss selbstständig von Ihnen durchgeführt werden. Die Fristen werden Ihnen rechtzeitig mitgeteilt.

Modul MED-0053: Wissenschaftlicher Longitudinalkurs II <i>Longitudinal Science Course II</i>		
Version 1.16.0 (seit WS21/22) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Alkomiet Hasan		
Inhalte: Das Modul Wissenschaftlicher Longitudinalkurs II erstreckt sich über die Semester 5 bis 10. Der Fokus liegt darauf, die Studierenden umfassend theoretisch und praktisch mit den grundlegenden Methoden, Inhalten und Vorgehensweisen wissenschaftlichen Arbeitens vertraut zu machen. Ziel ist es, wissenschaftliches Denken und Handeln der Studierenden als Grundlage für klinisches Handeln und Forschungskompetenz zu fördern. Hierzu werden neben theoretischen Kenntnissen auch praktische Kompetenzen gefördert, indem die Studierenden selbst an eigenen Forschungsprojekten arbeiten.		
Bemerkung: Für dieses Modul müssen alle sechs Teile absolviert werden.		
Dauer des Moduls: 6 Semester		
Voraussetzungen: Zulassung zum zweiten Studienabschnitt des Studiengangs Humanmedizin an der Medizinischen Fakultät Augsburg		
Angebotshäufigkeit: Wintersemester und Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester: 5. - 10.	Minimale Dauer des Moduls: 6 Semester
SWS: 6,00	Wiederholbarkeit: zweimalig	

Moduleile
Modulteil: Modul Wissenschaftlicher Longitudinalkurs II - Modulteil 1 Lehrformen: Seminar, Digital, Tutorium Sprache: Deutsch / alle Sprachen Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester – empfohlenes Fachsemester: 5 SWS: 1,00
Lernziele: Nach Abschluss von Modulteil 1 können Sie <ul style="list-style-type: none"> • epidemiologische Kennzahlen, deskriptive Statistiken und Studientypen nennen und interpretieren. • die Schritte beim Hypothesentest beschreiben sowie Grenzen beim statistischen Testen anwenden. • Regressionsmodelle rechnen und interpretieren. • die historischen theoretischen und ethischen Hintergründe der informierten Einwilligung einschätzen und erklären. • Einwilligungsfähigkeiten bei potentiellen Studienpatient:innen einschätzen. • ethische und methodische Aspekte der qualitativen Forschung benennen und einschätzen. • die Systematizität der Wissenschaft erklären. • patienten-berichtete Gesundheitspunkte aus der Behandlungs- und Forschungsperspektive verstehen und anwenden.

Inhalte:

Im 1. Semester dieses Moduls werden Sie Ihre Kenntnisse zur wissenschaftlichen Arbeit und Methodik vertiefen. Im Fokus des 1. Semesters liegen statistische Analysen aus der Sicht der Epidemiologie und ethische Aspekte, insb. die Einwilligungsfähigkeit der Patient:innen. Sie lernen in theoretischen und praktischen Einheiten epidemiologische Daten zu beschreiben, auszuwerten und kritisch zu diskutieren. Zudem lernen Sie die Einwilligungsfähigkeit der Patient:innen im Forschungskontext einzuschätzen und reflektieren über Ihre Rolle als Studienärzt:in. Die Inhalte werden integrativ von den Lehrstühlen Epidemiologie, Neurologie, Psychiatrie, Philosophie und Ethik vermittelt. Sie erlernen Kompetenzen, die Sie für ihr Studium, für spätere Forschungsprojekte als auch für Ihr späteres ärztliches Handeln (evidenzbasierte Medizin) benötigen.

Lehr-/Lernmethoden:

Die Vermittlung der wissenschaftlichen Kenntnisse verläuft spiralförmig und wird in einer an zunehmender Komplexität ausgerichteten Reihenfolge bearbeitet. In unterschiedlichen, den Lernzielen angepassten Lehrformaten (Vorlesungen, Seminare, Kleingruppen, Praktika, Online-Einheiten), erwerben Sie fundierte theoretische und anwendungsorientierte wissenschaftliche Kompetenz.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**Wissenschaftlicher Longitudinalkurs (WLK) Sem. 5, PO 2019**

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Modulteil: Modul Wissenschaftlicher Longitudinalkurs II - Modulteil 2

Lehrformen: Seminar, Digital, Tutorium

Sprache: Deutsch / alle Sprachen

Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester - empfohlenes Fachsemester: 6

SWS: 1,00

Lernziele:**Nach Abschluss von Modulteil 2 können Sie:**

- Regressionsmethoden beschreiben, rechnen und interpretieren
- Diagnostische Studien und deren wichtigste Aspekte beschreiben und kritisch diskutieren
- Überlebenszeitanalysen beschreiben diese kritisch diskutieren
- Wichtigste Aspekte des Datenschutzes, Datenintegrität und Vermeiden von wiss. Fehlverhalten benennen und anwenden
- Wichtige Aspekte der Expositionsforchung erläutern
- Wichtigste Aspekte von medizinischen Leitlinien kennen und diskutieren
- Prinzipien und Methoden der Evidenzbasierten Medizin am Beispiel von Antibiotikatherapie bei Atemwegsinfekten erläutern und diskutieren
- Wichtigste Aspekte der translationalen Medizin beschreiben

Inhalte:

Im 2. Semester dieses Moduls werden Sie Ihre Kenntnisse zur wissenschaftlichen Arbeit und Methodik als Vorbereitung auf das wiss. Blockpraktikum vertiefen und erste Kenntnisse über evidenzbasierte Medizin sammeln. Sie lernen in theoretischen und praktischen Einheiten komplexere Regressionsmodelle, insbesondere Überlebenszeitanalysen und Risikoprädiktion. Sie lernen Methoden zur Expositionsforchung aus dem Bereich der Umweltmedizin. Zudem lernen Sie, wie sie nach den Prinzipien der guten wissenschaftlichen Praxis handeln. Besonderer Fokus wird auf Umgang mit sensiblen Daten und Datenschutz gelegt. Zudem erfolgt in diesem Semester eine Einführung in evidenzbasierte sowie translationale Medizin an Beispielen von medizinischen Leitlinien, Antibiotikatherapie von Atemwegsinfekten und an Beispielen der Onkologie und Endokrinologie. Die Inhalte werden integrativ von den Lehrstühlen Epidemiologie, Umweltmedizin, Onkologie, Endokrinologie, Psychiatrie, Neuroradiologie vermittelt. Sie erlernen Kompetenzen, die Sie für ihr Studium, für spätere Forschungsprojekte als auch für Ihr späteres ärztliches Handeln (evidenzbasierte Medizin) benötigen

Lehr-/Lernmethoden:

Die Vermittlung der wissenschaftlichen Kenntnisse verläuft spiralförmig und wird in einer an zunehmender Komplexität ausgerichteten Reihenfolge bearbeitet. In unterschiedlichen, den Lernzielen angepassten Lehrformaten (Vorlesungen, Seminare, Kleingruppen, Praktika, Online-Einheiten), erwerben Sie fundierte theoretische und anwendungsorientierte wissenschaftliche Kompetenz.

Modulteil: Modul Wissenschaftlicher Longitudinalkurs II - Modulteil 3

Lehrformen: Seminar, Digital, Tutorium

Sprache: Deutsch / alle Sprachen

Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester - empfohlenes Fachsemester: 7

SWS: 1,00

Lernziele:**Lernziele:****Nach Abschluss von Modulteil 3 können Sie:**

- Systematische Übersichtsarbeiten wie Systematische Reviews und Meta-Analysen beschreiben, interpretieren und kritisch diskutieren
- Evidenzbasierte Risikostratifizierung und Risikoprognosen an klinischen Beispielen kennen und kritisch diskutieren
- Prinzipien und Methoden der Wissenschaftskommunikation kennen und anwenden
- Die historische und ethische Dimension von Desinformation und Fake News in Medizin, Wissenschaft und Forschung einschätzen
- Prinzipien der Forschungsethik an Beispiel von Fake-News kennen und diskutieren
- Klinische Problemstellungen in konkrete wissenschaftliche Fragen übersetzen
- Medizinische Informationsquellen kennen und diese für Literaturrecherchen nach bestverfügbar Evidenz für konkrete klinische Problemstellungen nutzen
- Gefundene Evidenz in Ihrer Relevanz und Validität kritisch diskutieren

Inhalte:

Im 3. Semester dieses Moduls wird der Fokus vermehrt auf die Integration von wissenschaftlichen Inhalten und klinische Praxis im Sinne der evidenzbasierten Medizin gelegt. Sie werden ihre methodischen Kenntnisse vertiefen und über wissenschaftliche Übersichtsarbeiten als Grundlage für Leitlinien lernen. Sie lernen klinische Anwendungsbeispiele von Risikoprädiktionsmethoden. Zudem lernen Sie, Fake-News in der Wissenschaft zu erkennen und damit umzugehen. In theoretischen und praktischen Einheiten lernen Sie, Forschungsergebnissen in einer angemessenen Weise zu präsentieren. Zudem lernen Sie, wissenschaftliche Evidenz zu finden, bewerten, interpretieren und in Bezug auf einer klinischen Problemstellung anwenden.

Die Inhalte werden integrativ von den Lehrstühlen Medizinethik, Epidemiologie, Biochemie, Endokrinologie, Psychiatrie, Neuroradiologie und Medizindidaktik vermittelt. Sie erlernen Kompetenzen, die Sie für ihr Studium, für spätere Forschungsprojekte als auch für Ihr späteres ärztliches Handeln (evidenzbasierte Medizin) benötigen

Lehr-/Lernmethoden:

Die Vermittlung der wissenschaftlichen Kenntnisse verläuft spiralförmig und wird in einer an zunehmender Komplexität ausgerichteten Reihenfolge bearbeitet. In unterschiedlichen, den Lernzielen angepassten Lehrformaten (Vorlesungen, Seminare, Kleingruppen, Praktika, Online-Einheiten), erwerben Sie fundierte theoretische und anwendungsorientierte wissenschaftliche Kompetenz.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**Wissenschaftlicher Longitudinalkurs (WLK) Sem. 7**

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

<p>Modulteil: Modul Wissenschaftlicher Longitudinalkurs II - Modulteil 4</p> <p>Lehrformen: Seminar, Digital, Tutorium</p> <p>Sprache: Deutsch / alle Sprachen</p> <p>Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester - empfohlenes Fachsemester: 8</p> <p>SWS: 1,00</p>
<p>Lernziele:</p> <p>Nach Abschluss von Modulteil 4 können Sie:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Prinzipien und Methoden der Biobanking beschreiben • Evidenzbasierte KRINKO-Empfehlungen an klinischen Beispielen kennen und darüber kritisch diskutieren • Grundlagen der computerbasierten Forschungsmethoden in der Medizin erläutern • Evidenzbasierte Hygienemaßnahmen in der Pandemie kennen und darüber kritisch diskutieren • Desinformation zu Medizin- und Gesundheitsthemen erkennen und einordnen • Prinzipien und Methoden der translationalen Medizin am Beispiel der Anästhesie kennen und anwenden • Methoden zur Überprüfung von Referenzintervallgrenzen kennen und anwenden • Wissenschaftliche Kompetenzen bei Entscheidungsfindung im klinischen Alltag anwenden • Ethische Aspekte zur Diversity in der Medizin und Wissenschaft erläutern und darüber kritisch diskutieren • Prinzipien der klimasensiblen Gesundheit beschreiben
<p>Inhalte:</p> <p>Im 4. Semester dieses Moduls wird der Fokus vermehrt auf die Integration von wissenschaftlichen Inhalten und klinischer Praxis im Sinne der evidenzbasierten und translationalen Medizin gelegt. Sie werden Ihre methodischen Kenntnisse vertiefen und das Biobanking als Säule der translationalen Medizin kennenlernen. Außerdem werden Sie Grundlagen der computerbasierten Forschungsmethoden in der Medizin erlernen. Sie wenden zudem ihre wissenschaftlichen Kompetenzen an klinischen Beispielen von KRINKO-Empfehlungen, von Hygienemaßnahmen in der Pandemie sowie von Überprüfung von Referenzintervallen bei der Labordiagnostik. Zudem vertiefen Sie Ihre Kenntnisse zum Umgang mit Desinformation in der Wissenschaft. In theoretischen und praktischen Inhalten erweitern Sie Ihre Kenntnisse über ethische und gesellschaftlich wichtige Aspekte in der Wissenschaft wie Diversität, Ihre Rolle als Ärzt:innen und klimasensible Gesundheit.</p> <p>Die Inhalte werden integrativ von den Lehrstühlen Medizinethik, Allgemeinmedizin, Ethik, Institut für Labormedizin und Mikrobiologie, Endokrinologie, Psychiatrie und Psychotherapie, Hygiene und Umweltmedizin, Onkologie, Pathologie, Anästhesie und Medizin didaktik vermittelt. Sie erlernen Kompetenzen, die Sie für Ihr Studium, für spätere Forschungsprojekte als auch für Ihr späteres ärztliches Handeln (evidenzbasierte und translationale Medizin) benötigen.</p>
<p>Lehr-/Lernmethoden:</p> <p>Die Vermittlung der wissenschaftlichen Kenntnisse verläuft spiralförmig und wird in einer an zunehmender Komplexität ausgerichteten Reihenfolge bearbeitet. In unterschiedlichen, den Lernzielen angepassten Lehrformaten (Vorlesungen, Seminare, Kleingruppen, Praktika, Online-Einheiten), erwerben Sie fundierte theoretische und anwendungsorientierte wissenschaftliche Kompetenz</p>
<p>Modulteil: Modul Wissenschaftlicher Longitudinalkurs II - Modulteil 5</p> <p>Lehrformen: Vorlesung, Seminar, Digital, Tutorium</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester - empfohlenes Fachsemester: 9</p> <p>SWS: 1,00</p>

Lernziele:**Nach Abschluss von Modulteil 5 können Sie:**

- Die ethischen Herausforderungen von Big-Data gestützter Medizin und die rechtlichen Grundlagen nennen und berücksichtigen, auch am Beispiel von Biobanken
- die Herausforderungen der Digitalisierung im Kontext von klinischer Praxis und Forschung reflektieren;
- Ethische Herausforderungen bei Forschung auf Intensivstation kennen und reflektieren
- Implementierung von Forschungsergebnissen in der klinischen Praxis der Augenheilkunde kennen und darüber diskutieren
- Wesentliche Aspekte bei Kommunikation mit Angehörigen kritisch Kranker kennen und anwenden
- Wesentliche Aspekte beim Erkennen von seltenen Erkrankungen benennen, geeignete Recherchertools kennen und anwenden
- Wichtigste Prinzipien und Merkmale der wissenschaftlichen Präsentation kennen und anwenden
- Wissenschaftliche Literatur kritisch lesen und über Schwächen und Stärken reflektieren
- Methodische Herausforderungen bei RCTs kennenlernen

Inhalte:

Im 5. Semester dieses Moduls wird der Fokus vermehrt auf die Integration von wissenschaftlichen Inhalten und klinischer Praxis im Sinne der evidenzbasierten und translationalen Medizin gelegt sowie auf die ethischen Herausforderungen moderner Forschungsmethoden. Sie werden über die ethischen Fragen der Big Data reflektieren. Sie werden ihre Kenntnisse über translationale Medizin vertiefen. Zudem werden Sie ihre Kenntnisse über die Möglichkeiten und Grenzen der evidenzbasierten Medizin vertiefen an klinisch-praktischen Beispiele der Augenheilkunde und im Bereich der seltenen Krankheitsbilder. Zudem vertiefen Sie ihre Kompetenzen in Wissenschaftskommunikation, indem Sie wissenschaftliche Präsentation und kritisches Lesen von Forschungsartikeln einüben.

Die Inhalte werden integrativ von den Lehrstühlen Medizinethik, Allgemeinmedizin, Epidemiologie, Augenheilkunde, Ärztliche Lotsin des Augsburger Zentrum für seltene Erkrankungen, Onkologie, Anästhesie und Medizindidaktik vermittelt. Sie erlernen Kompetenzen, die Sie für Ihr Studium, für spätere Forschungsprojekte als auch für Ihr späteres ärztliches Handeln (evidenzbasierte und translationale Medizin) benötigen.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**Wissenschaftlicher Longitudinalkurs (WLK) Sem. 9**

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Modulteil: Modul Wissenschaftlicher Longitudinalkurs II - Modulteil 6

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester - empfohlenes Fachsemester: 10

SWS: 1,00

Lernziele:**Nach Abschluss von Modulteil 6 können/kennen Sie:**

- Prinzipien und Methoden der partizipativen Forschung kennen
- Wesentliche Aspekte bei Off-Label Gebrauch von Medikamenten kennen und reflektieren
- Ethische Herausforderungen und Prinzipien beim Thema Geschlechterinkongruenz kennen und reflektieren
- Kenntnisse über wiss. Schreiben vertiefen
- Ethische Herausforderungen der digitalen Medizin, insbesondere der Gesundheitsapps
- Prinzipien und Methoden der EHS kennen und selbst anwenden
- Kenntnisse über computerbasierten Methoden in der Medizin erweitern und vertiefen
- Umgang mit wissenschaftlichem Fehlverhalten lernen

Inhalte:

Im 6. Semester dieses Moduls wird der Fokus vermehrt auf die Vorbereitung auf die ersten selbständigen praktische Erfahrungen im Rahmen des wiss. Projekts und des praktischen Jahres gelegt. Sie werden über ethische Herausforderungen bei den Themen Geschlechterinkongruenz und Gesundheitsapps reflektieren. Zudem werden Sie über mögliches Fehlverhalten in der Medizinforschung anhand alltagspraktischer Beispiele informiert und den Umgang damit lernen und reflektieren. Im weiteren Fokus steht die Vertiefung der Kompetenzen im wissenschaftlichen Schreiben. Sie werden ihre methodischen Kompetenzen weiter entwickeln, indem Sie über die Grundprinzipien der partizipativen Forschung lernen, Methoden der EHS praktisch anwenden und Ihre Kenntnisse über computerbasierte Methoden in der Medizin vertiefen. Die Inhalte werden integrativ von den Lehrstühlen Medizinethik, EHS, Physiologie, Psychiatrie, Allgemeinmedizin, Anästhesie und Medizindidaktik vermittelt. Sie erlernen Kompetenzen, die Sie für Ihr Studium, für spätere Forschungsprojekte als auch für Ihr späteres ärztliches Handeln (evidenzbasierte und translationale Medizin) benötigen.

Lehr-/Lernmethoden:

Die Vermittlung der wissenschaftlichen Kenntnisse verläuft spiralförmig und wird in einer an zunehmender Komplexität ausgerichteten Reihenfolge bearbeitet. In unterschiedlichen, den Lernzielen angepassten Lehrformaten (Vorlesungen, Seminare, Kleingruppen, Praktika, Online-Einheiten), erwerben Sie fundierte theoretische und anwendungsorientierte wissenschaftliche Kompetenz.

Prüfung

Prüfungsleistungen Modul Wissenschaftlicher Longitudinalkurs II

Klausur, Antwortformat: Antwort-Wahl-Verfahren, offene Fragen im Short-Answer-Format; Mündlich-Praktische Prüfung, benotet

Prüfungshäufigkeit:

in diesem Semester

Beschreibung:

Prüfungsleistung:

Die Prüfungsleistung des Moduls setzt sich aus drei unabhängigen Teilprüfungen (zwei Klausuren und eine mündlich-praktische Prüfungen) zusammen. Dabei werden die Klausuren mit 60 % und die mündlich-praktische Prüfung mit 40 % für die Gesamtnote gewichtet und die Noten entsprechend zu einer Gesamtnote verrechnet. Alle drei Prüfungen müssen absolviert werden, wobei jede Prüfungsleistung für sich bestanden werden muss.

In den Modulteilen 1, 3 und 6 erfolgt keine Prüfung.

Im Modulteil 2 (6. Fachsemester) und im Modulteil 4 (8. Fachsemester) wird jeweils eine Klausur durchgeführt.

Die Klausur im Modulteil 2 (6. Fachsemester) umfasst die Inhalte von Modulteil 1 (5. Fachsemester) und Modulteil 2 (6. Fachsemester). Die Klausur im Modulteil 4 (8. Fachsemester) umfasst die Inhalte von Modulteil 3 (7. Fachsemester) und Modulteil 4 (8. Fachsemester).

Im Modulteil 5 (9. Fachsemester) wird die mündliche-praktische Prüfung durchgeführt.

In der Klausur wird schwerpunktmäßig theoretisches Grundlagenwissen geprüft, während bei der mündlichen Prüfung die Anwendung des erworbenen Wissens im Vordergrund steht.

Modulteil 1:

Keine Prüfungsleistung

Modulteil 2:

Schriftliche Prüfung: Klausur, Antwortformat: Antwort-Wahl-Verfahren und offene Fragen im Short-Answer-Format / Prüfungsdauer: 45 Minuten

Modulteil 3:

Keine Prüfungsleistung

Modulteil 4:

Schriftliche Prüfung: Klausur, Antwortformat: Antwort-Wahl-Verfahren und offene Fragen im Short-Answer-Format / Prüfungsdauer: 45 Minuten

Modulteil 5

Mündliche-praktische Prüfung, mündliche Prüfung

Prüfungsdauer: 15 Min

Modulteil 6

Keine Prüfungsleistung

Hinweis:

Die Anmeldung zur Prüfung und zum Wiederholungsversuch erfolgt nicht automatisch und muss selbstständig von Ihnen durchgeführt. Die Termine der Prüfungen und Wiederholungsprüfung(en) sowie die Frist zur Anmeldung werden Ihnen rechtzeitig mitgeteilt

Modul MED-0017: Wahlfach: Medical Education Junior Class		
Version 1.46.0 (seit WS20/21) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. med. Thomas Rothhoff		
Bemerkung: Dauer des Moduls: 1 Semester Begeisterung als Tutor oder Tutorin anderen Studierenden Lehrinhalte zu vermitteln. Wichtiger Hinweis: Wahlfach wird primär für Studierende ab FS 5 angeboten, kann aber auch durch Studierende ab FS 2 belegt werden, falls sie dienstagsvormittags Zeit haben.		
Voraussetzungen: Zulassung zum Humanmedizinstudium an der Medizinischen Fakultät Augsburg ab dem 2. Semester		
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester: 2. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: einmalig	

Modulteile
Modulteil: Wahlfach: Medical Education Junior Class Lehrformen: Seminar, Digital Sprache: Deutsch
Lernziele: Nach Abschluss des Moduls können Sie: <ul style="list-style-type: none"> • Ihre persönlichen Stärken als Tutor:in erkennen und weiter herausarbeiten. • Selber eine Lehreinheit entwickeln. • Ergebnisse der Lehr- und Lehrforschung in die Konzeptentwicklung einbeziehen. • Die eigene Sprache, Körpersprache und Blickkontakt bewusst und gezielt einsetzen. • Aktivierende Methoden beschreiben und einsetzen. • Eine effektive Zielkommunikation und Moderation durchführen. • Kniffe und Tricks bei der Präsentation berücksichtigen und umsetzen. • Konstruktives Feedback geben und nehmen.
Inhalte: Sie haben Spaß anderen etwas beizubringen und können sich vorstellen als studentische(r) Tutor:in aktiv im Studium mitzuwirken? Im Wahlfach erwerben Sie die dafür notwendigen Kompetenzen. Sie erlernen Methoden der Kursentwicklung und Planung und passende Lehr- und Prüfungsformate zuzuordnen. Sie setzen sich aktiv mit Lerntheorien auseinander und verstehen, wie Lernen funktioniert. In Simulationsübungen trainieren Sie aktiv Methoden der Unterrichtsgestaltung, Präsentationstechniken, aktivierende Methoden, die Moderation einer Kleingruppe sowie eine effektive Zielkommunikation. Mit Videofeedback reflektieren Sie ihre eigene Selbstpräsentation und sie erhalten Feedback von Ihren Kommiliton:innen und den Dozierenden im Rahmen konkreter Lehrsituationen. So lernen Sie Ihre persönlichen Stärken als Lehrperson zu erkennen und weiterzuentwickeln. Eine wichtige Lehrkompetenz ist das Geben und Nehmen von Feedback, der Einsatz von Stimme und Körpersprache und die Beachtung von Wirkkriterien der verbalen und nonverbalen Kommunikation.
Lehr-/Lernmethoden: Die Themen werden mit und von Ihnen bearbeitet. Mit unterschiedlichen Lehrmethoden erwerben Sie Hintergrundwissen, anwendungsorientiertes Wissen und praktische (Lehr-)Fertigkeiten. Die Online-Lerneinheiten dienen primär der Vor- und Nachbereitung der Präsenzveranstaltungen.

Prüfung

Prüfungsleistungen Modul Wahlfach: Medical Education Junior Class

Hausarbeit, Schriftliche Prüfung, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Beschreibung:

Konzeption einer Lehrveranstaltung in Form einer schriftlichen Hausarbeit als Planung eines eigenen Tutoriums zu einem Thema freier Wahl. Als Formatvorlage für die Planung erhalten Sie zwei formatierte Tabellenblätter als Worddatei, in die Sie Ihr Lehrkonzept eintragen. – (Abgabe bis 4 Wochen nach Kursende)

Hinweis:

Die Anmeldung zur Prüfung und zum Wiederholungsversuch erfolgt nicht automatisch und muss selbstständig von Ihnen durchgeführt werden. Sollte die Hausarbeit mit ungenügend bewertet werden, kann diese im Zeitraum der Wiederholungsprüfungen am Ende des Semesters wiederholt werden oder ein Semester später zum nächsten regulär angebotenen Prüfungstermin des Moduls. Hier kann die Anmeldung optional zum regulären Termin oder zu dessen 1. Wiederholungstermin erfolgen.

Die Termine der Prüfungen und Wiederholungsprüfung(en) sowie die Frist zur Anmeldung werden Ihnen rechtzeitig mitgeteilt.

Modul MED-0054: Wahlfach: CUT – Chirurgie und Therapie		
Version 2.0.0 (seit WS24/25) Modulverantwortliche/r: Dr. Sebastian Reindl Dr. Yvonne Goßlau, Selin Temizel		
Inhalte: CUT – Chirurgie und Therapie wird als Wahlfach im 5. Semester angeboten. Der Fokus von Teil 1 (Präsenztermine 1 bis 5) liegt auf grundlegenden chirurgischen Fertigkeiten, v. a. das Verhalten im OP, allgemeine Instrumentenkunde sowie chirurgische Naht- und Knotentechnik. Daneben soll auch die postoperative Patientenversorgung behandelt werden. Im zweiten Teil (Präsenztermine 6-10) sollen die chirurgischen Techniken dann vertieft und erweitert werden, z.B. Naht- und Anastomose-Techniken und Drainagenmanagement. Beteiligt sind die Kliniken für Herz-/Thoraxchirurgie, Gefäß- und endovaskuläre Chirurgie und das Institut für Hygiene.		
Bemerkung: Max. 20 Teilnehmer:innen.		
Beteiligte Kliniken: <ul style="list-style-type: none"> • Herz- und Thoraxchirurgie (Dr. Sebastian Reindl) • Gefäß- und endovaskuläre Chirurgie (Yvonne Goßlau) • Hygiene und Umweltmedizin (Selin Temizel) 		
Hinweis: Änderung Dauer des Moduls auf 1 Semester ab WiSe 24/25		
Voraussetzungen: Zulassung zum Humanmedizinstudium an der Medizinischen Fakultät Augsburg ab dem 5. Semester		
Angebotshäufigkeit: Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: 5.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: zweimalig	
Modulteile		
Modulteil: Wahlfach: CUT – Chirurgie und Therapie Lehrformen: Praktikum, Digital Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester SWS: 2,00		

Lernziele:

Nach Abschluss von Teil 1 (Präsenztermine 1 – 5 und zugehörige Online-Kurse) können die Studierenden:

- grundlegende Prinzipien der perioperativen Patientenversorgung und -sicherheit beschreiben und sich hygienisch korrekt im OP-Saal und im Sterilbereich verhalten.
- wichtige chirurgische Instrumente benennen sowie die Aufgaben und das Verhalten als OP-Assistenz in der Gefäß- und der Herz-/Thoraxchirurgie anwenden.
- chirurgische Knoten- und Knüpftechnik anwenden.
- die Prinzipien der primären und sekundären Wundheilung beschreiben und einen einfachen Hautverschluss mittels Einzelkopf- und Intrakutannaht durchführen.
- die Prinzipien der chirurgischen Nachsorge beschreiben sowie eine postoperative Visite inkl. einfacher Wundversorgung mit Entfernung von Nahtmaterial und Drainagen durchführen.

Nach Abschluss von Teil 2 (Präsenztermine 6-10 und zugehörige Online-Kurse) können die Studierenden:

- erweiterte Techniken des chirurgischen Knotens und Knüpfens (Einhand- / Zweihandknoten) sowie erweiterte Nahttechniken (Faszien-, Subcutannaht, Donati-, Allgöwer-Technik) anwenden.
- grundlegende Techniken bei der Naht von Anastomosen am Beispiel einer Gefäßprothese anwenden.
- grundlegende Techniken bei der Anlage einer Thoraxdrainage am Modell Schweinethorax (Wetlab) anwenden.
- regionale und lokale Anästhesieverfahren inkl. möglicher Komplikationen erklären und eine Lokalanästhesie am Beispiel der Kopfplatzwunde durchführen.
- bei der Durchführung eines chirurgischen Eingriffs in Regional- oder Lokalanästhesieverfahren ein hämodynamisches und respiratorisches Monitoring der Patienten durchführen und beurteilen.

Inhalte:

Die Inhalte von werden in insgesamt zehn Lehreinheiten zu je 1 UE Onlinevorbereitung und 2 UE Praktikum in Präsenz vermittelt. Die Themen und die detaillierten Lernziele umfassen:

1. Verhalten im OP:

- präoperative Versorgung und Operationsvorbereitung inkl. Fehlervermeidungsstrategien: OP-Vorbereitung, perioperative Antikoagulation, Team-Timeout, Fehlerkultur
- Verhalten im OP-Saal, auch bei multiresistenten Erregern
- Durchführung einer Desinfektion für therapeutische und diagnostische Eingriffe
- Durchführung einer chirurgischen Händedesinfektion für therapeutische und diagnostische Eingriffe
- Durchführung einer sterilen Abdeckung für therapeutische oder diagnostische Eingriffe und Durchführung des sterilen Ankleidens

2. Instrumentenkunde und Assistenz im OP:

- Vorstellung und Handhabung des grundlegenden OP-Instrumentariums
- Aufgaben des OP-Assistenten
- Assistenz im OP Gefäßchirurgie und im OP Herz-/Thoraxchirurgie

3. Knoten und Knüpfen:

- Durchführung eines Instrumentenknotens und eines Einhand-/Zweihandknotens

4. Hautverschluss:

- Prinzipien der primären und sekundären Wundheilung
- Grundprinzipien der Wundversorgung
- Durchführung einer Einzelknopfnah und einer Intrakutannaht

5. chirurgische Nachsorge postoperativ:

- postoperative Lagerung, Dekubitusprophylaxe
- Durchführung einer postoperativen Visite und eines Verbandswechsels
- Beurteilung / Therapie septischer, aseptischer und sekundär heilender Wunden
- Entfernung von Drainagen und Nahtmaterialien

6. erweiterte Techniken des chirurgischen Knotens und Knüpfens, erweiterer Nahttechniken

- Durchführung eines Einhand-/Zweihandknoten und einer Faszien-, Subcutannaht
- Durchführung einer Donati-, Allgöwer-Technik

7. Techniken bei der Naht von Anastomosen am Beispiel einer Gefäßprothese, z. B.

- fortlaufende und Einzelknopftechnik und Übernähung von Gefäßverletzungen
- End-zu-End-/End-zu-Seit-Anastomosen

8. Techniken bei der Thoraxdrainage am Schweinethorax (Wetlab)

- präoperative Versorgung und Operationsvorbereitung inkl. Fehlervermeidungsstrategien: OP-Vorbereitung, perioperative Antikoagulation, Team-Timeout, Fehlerkultur, Aufklärung
- hygienisches und steriles Arbeiten, Durchführung einer chirurgischen Händedesinfektion für therapeutische und diagnostische Eingriffe, Durchführung einer sterilen Abdeckung und des sterilen Ankleidens, Durchführung einer Desinfektion für therapeutische und diagnostische Eingriffe
- Lokalanästhesie und Probepunktion
- Anlage Thoraxdrainage inkl. Annaht und steriler Verband
- weiterführendes Drainagemanagement i. Rahmen der stat. Versorgung, Entfernung v. Drainagen

9. regionale und lokale Anästhesieverfahren

- Lokalanästhesie bei kleinen chirurgischen Eingriffen, z. B. Kopfplatzwunde
- gebräuchliche Verfahren der Regionalästhesie bei chirurgischen Eingriffen u. mögliche Komplikationen

10. hämodynamisches und respiratorisches Monitoring

- Anwendung und Beurteilung hämodynamischer und respiratorischer Parameter bei chirurgischen Eingriffen

Lehr-/Lernmethoden:

Die Online-Lerneinheiten dienen primär der Vorbereitung der Präsenzveranstaltungen. Dabei sollen die Studierenden fundiertes theoretisches und Hintergrundwissen zu den einzelnen Themenkomplexen und in Videos bereits Grundzüge der in den Präsenzveranstaltungen gelehrt Praxisinhalte erwerben. In den Präsenzveranstaltungen werden die Themen mit und von den Studierenden bearbeitet. Mit unterschiedlichen, überwiegend praktischen Lehrmethoden erwerben Sie anwendungsorientiertes Wissen und praktische chirurgische Fertigkeiten.

Aufbauend auf den oben genannten Themen und praktischen Fähigkeiten sollen in den Präsenzterminen 6 bis 10 die Fertigkeiten vertieft und in steigender Komplexität erweitert werden (z. B. Naht- und Anastomosentechniken, Drainagenmanagement etc.).

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Wahlfach "CUT - Chirurgie und Therapie" - NUR FS 5

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfung

Prüfungsleistungen Modul Wahlfach: CUT

Medizinisch-praktische Prüfung, DOPS (Direct Observation of Procedural Skills) / Prüfungsdauer: 10 Minuten, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Beschreibung:

Prüfungsdauer pro Student:in 10 Minuten

Medizinisch-praktische Prüfung in der letzten Unterrichtseinheit zu allen im Wahlfach behandelten Themen.

Die Prüfung findet immer zum letzten Präsenztermin im Wintersemester statt. Die Anmeldung zur Prüfung und zum Wiederholungsversuch erfolgt nicht automatisch und muss selbstständig von Ihnen durchgeführt werden. Im Zeitraum der Wiederholungsprüfungen am Ende des Semesters kann der erste Wiederholungsversuch erfolgen. Der zweite Wiederholungsversuch findet ein Semester später zum nächsten regulär angebotenen Prüfungstermin des Moduls statt. Hier kann die Anmeldung optional zum regulären Termin oder zu dessen 1. Wiederholungstermin erfolgen.

Die Termine der Prüfungen und Wiederholungsprüfung(en) sowie die Frist zur Anmeldung werden Ihnen rechtzeitig mitgeteilt.

Modul MED-0057: Wahlfach: Basiswissen Neurochirurgie		
Version 1.20.0 (seit WS21/22) Modulverantwortliche/r: PD Dr. med. Björn Sommer		
Inhalte: In diesem Wahlfach erwerben Sie die Kompetenz, häufige neurochirurgische Krankheitsbilder zu erkennen, Therapiemöglichkeiten und Auswirkungen der neurochirurgischen Behandlung auf den weiteren Krankheitsverlauf zu benennen und pathophysiologische Zusammenhänge zu verstehen. Das Wahlfach erstreckt sich über zwei Semester. In diesen werden die Inhalte sowohl durch Vorlesungen als auch in Kleingruppen am Patient:innenbett und im Operationsaal vermittelt. In Teil 1 (WiSe) erhalten Sie Einblicke in Wirbelsäulenerkrankungen, Schädel-Hirn-Traumaversorgung, Operationstechniken und Liquorzirkulationsstörungen. Im zweiten Teil (SoSe) liegt der Schwerpunkt auf den Themengebieten der Hirntumore, Nervenläsionen und funktioneller Neurochirurgie.		
Bemerkung: Für dieses Modul müssen beide Teile absolviert werden. Wichtiger Hinweis: Die Dauer des Moduls ist 2 Semester, mit je 1 SWS im WiSe und 1 SWS im SoSe. Studierende nach PO 2022 müssen im zweiten Abschnitt pro Semester 1 benotetes Wahlfach mit 2 SWS belegen und mit einer Prüfung abschließen.		
Voraussetzungen: Zulassung zum Humanmedizinstudium an der Medizinischen Fakultät Augsburg ab dem 5. Fachsemester		
Angebotshäufigkeit: Wintersemester und Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester: 5. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: zweimalig	
Moduleile		
Modulteil: Wahlfach: Basiswissen Neurochirurgie - Modulteil 1 Lehrformen: Seminar, Praktikum, Digital, Tutorium Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester – empfohlenes Fachsemester: 5 SWS: 1,00		
Lernziele: Nach Abschluss von Modulteil 1 können die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> • Eine klinisch-neurologische Basisuntersuchung durchführen. • Eine Instabilität der Wirbelsäule diagnostizieren und eine Operationsmethode nennen. • Die Symptome und Therapie eines Bandscheibenvorfalles benennen. • Patienten mit einem Schädel-Hirn-Trauma klinisch-neurologisch untersuchen und den GCS benennen. • Moderne OP-Techniken (Neuromonitoring, Navigation, Endoskopie) erklären und deren Anwendung aufzeigen. 		
Inhalte: In dem 1. Teil werden Grundlagen in der klinisch-neurologischen Untersuchung sowie die diagnostischen Möglichkeiten (Laboruntersuchungen, Bildgebende Verfahren, Elektrophysiologie...) erläutert. Die Krankheitsbilder Wirbelsäulenerkrankungen, Schädel-Hirn-Trauma und Hydrocephalus werden sowohl in der Vorlesung als auch im Kleingruppenunterricht systematisch erläutert und mit typischen Fallbeispielen veranschaulicht. Spezifische, diesen Krankheitsbildern zugeordnete Symptome werden pathophysiologisch erklärt und in Zusammenhang mit der Indikationsstellung und Therapie gebracht. Die Durchführung der Operationsschritte wird abschließend im Operationsaal live demonstriert.		

Lehr-/Lernmethoden:

Das theoretische Grundlagenwissen eignen sich die Studierenden vorab durch die Vorlesungen an. In den Kleingruppen mit bis zu 11 Studierenden werden pathognomonische Symptome, die speziellen Untersuchungstechniken und weitere Diagnostik und Therapie von den Krankheitsbildern Wirbelsäulenerkrankungen, Schädel-Hirn-Trauma sowie Hydrocephalus am Patienten (bedside teaching) vermittelt. Im Operationssaal werden typische Operationstechniken und Materialien veranschaulicht.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**Wahlfach "Basiswissen Neurochirurgie" - Teil I - NUR FS 5**

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Modulteil: Wahlfach: Basiswissen Neurochirurgie - Modulteil 2

Lehrformen: Seminar, Praktikum, Digital, Tutorium

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester - empfohlenes Fachsemester: 6

SWS: 1,00

Lernziele:

(siehe auch Inhaltsbeschreibung):

Nach Abschluss von Modulteil 2 können die Studierenden...

- Die häufigsten gutartigen Hirntumoren benennen
- Die häufigsten bösartigen Hirntumoren benennen
- Die Prinzipien einer neurochirurgischen Behandlung von Hirntumoren erläutern
- Neurochirurgisch-pädiatrische Krankheitsbilder beschreiben
- Typische periphere Nervenläsion benennen und Therapieprinzipien erklären
- Sinn und Zweck sowie Möglichkeiten der Verfahren zur Neurostimulation benennen

Inhalte:

In dem 2. Modulteil werden die häufigsten gutartigen und bösartigen Hirntumore vorgestellt und auf ihre spezifischen Merkmale (Histopathologie, Diagnostik, Lokalisation, Wachstum...) eingegangen. Hierzu zählen ebenfalls Besonderheiten in der Diagnostik (Bildgebung, Liquoranalysen) als auch in der operativen Behandlung. Das Gebiet der pädiatrischen Neurochirurgie wird mit den häufigsten Krankheitsbildern (Hydrocephalus, SHT, Hirntumore...) vorgestellt und auf Besonderheiten in dem Behandlungsablauf hingewiesen. Typische periphere Nervenläsionen werden demonstriert und auf die klinische Untersuchung, Diagnostik und Therapie eingegangen. Zuletzt wird das Gebiet der Neurostimulation mit Indikation, Mechanismen, Vor- und Nachteilen der Behandlung behandelt. Alle Veranstaltungen werden in einer Online-Lehreinheit vorbereitet, im Kleingruppenunterricht systematisch erläutert und anhand von typischen Fallbeispielen veranschaulicht. Spezifische, diesen Krankheitsbildern zugeordnete Symptome werden pathophysiologisch erklärt und in Zusammenhang mit der Indikationsstellung und Therapie gebracht. Fakultativ wird eine Demonstration von OP-Techniken im Skills Lab der Universität angeboten.

Lehr-/Lernmethoden:

Das theoretische Grundlagenwissen eignen sich die Studierenden vorab durch die Online-Seminare an. In den Kleingruppen mit bis zu 11 Studierenden werden pathognomonische Symptome, Diagnostik und Therapie von den o.g. Krankheitsbildern vermittelt. Fakultativ wird im Skills Lab eine Demonstration und ein „Hands-on“ Kurs von Operationstechniken angeboten

Prüfung

Prüfungsleistungen Modul Wahlfach: Basiswissen Neurochirurgie

Klausur, Antwortformat: Antwort-Wahl-Verfahren / Prüfungsdauer: 45 Minuten, benotet

Prüfungshäufigkeit:

nur im SoSe

Beschreibung:

Prüfungsleistung:

Das Wahlfach wird am Ende des zweiten Modulteils mit einer schriftlichen Prüfung (Antwortwahlverfahren) geprüft. In der Klausur werden Lernziele beider Semester (5 und 6) geprüft.

Modulteil 1:

Keine Prüfungsleistung

Modulteil 1 und 2:

Abschlussklausur

Die Anmeldung zur Prüfung und zum Wiederholungsversuch erfolgt nicht automatisch und muss selbstständig von Ihnen durchgeführt werden. Im Zeitraum der Wiederholungsprüfungen am Ende des Semesters kann der erste Wiederholungsversuch erfolgen. Der zweite Wiederholungsversuch findet ein Semester später zum nächsten regulär angebotenen Prüfungstermin des Moduls statt. Hier kann die Anmeldung optional zum regulären Termin oder zu dessen 1. Wiederholungstermin erfolgen.

Die Termine der Prüfungen und Wiederholungsprüfung(en) sowie die Frist zur Anmeldung werden Ihnen rechtzeitig mitgeteilt.

Modul MED-0059: Wahlfach: Makroskopische Anatomie		
Version 1.9.0 (seit WS21/22) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Constanze Buhrmann Prof. Dr. Marco Koch		
Bemerkung: Dauer des Moduls: 30 UE (vorlesungsfreie Zeit, als Blockveranstaltung vom 07.10. - 11.10.2024). Das Modul wird mit der Prüfungsleistung im Oktober abgeschlossen.		
Voraussetzungen: Zulassung zum Humanmedizinstudium an der Medizinischen Fakultät Augsburg im/nach dem 4. Semester. Erfolgreich abgeschlossener Präparierkurs		
Angebotshäufigkeit: Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: 5.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: zweimalig	
Modulteile		
Modulteil: Modul Wahlfach: Makroskopische Anatomie		
Lehrformen: Vorlesung, Seminar, Präparierkurs, Tutorium		
Sprache: Deutsch / alle Sprachen		
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester – empfohlenes Fachsemester: 5		
SWS: 2,00		
Lernziele: Nach Abschluss des Moduls können Sie:		
<ul style="list-style-type: none"> als Tutor:in im Anatomischen Praktikum („Präparierkurs“) tätig werden, da Sie (1) die notwendigen Präparationstechniken an Körperspender:innen selbständig erworben und sich (2) das Wissen um die menschliche Anatomie vertiefend angeeignet haben. Als Tutor:in im Anatomischen Praktikum zudem (3) ihre erworbenen notwendigen didaktischen Fähigkeiten zur selbstständigen Anleitung einer Gruppe von Studierenden aktiv und selbständig einsetzen. 		
Inhalte:		
Das Wahlfach „Makroskopische Anatomie“ richtet sich vornehmlich an Studierende die im 6. Semester als Tutor:innen im Anatomischen Praktikum tätig sein möchten.		
Ziel des Wahlfaches ist es, den Studierenden eine Auffrischung und Vertiefung der im 4. Semester durchgenommenen anatomischen Inhalte zu ermöglichen. Zu diesem Zweck werden theoretische und praktische Unterrichtseinheiten abgehalten. Insbesondere wird jeder Studierende ein spezielles Teilgebiet am Körperspender zugewiesen, mit dem Ziel dieses im Kurs zu präparieren und anschließend der gesamten Gruppe vorzustellen.		
Blockveranstaltung vom 07.10. - 11.10.2024		
Lehr-/Lernmethoden:		
<ul style="list-style-type: none"> Theoretische UE (VL, Se, KG) Präparationen am Körperspender (Pr, P) 		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		
Wahlfach "Makroskopische Anatomie" - NUR FS 5		
<i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>		

Prüfung

Prüfungsleistungen Modul Wahlfach: Makroskopische Anatomie

Referat, 15 Minuten pro Studierendem / Prüfungsdauer: 15 Minuten, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Beschreibung:

Die benotete Prüfungsleistung besteht in der fachgerechten Präparation und Präsentation eines zugewiesenen Teilgebietes am Körperspender und einem zu diesem Teilgebiet angefertigten 10-minütigen Referat (Power Point) mit anschließender Diskussion (5 Min).

Die Anmeldung zur Prüfung und zum Wiederholungsversuch erfolgt nicht automatisch und muss selbstständig von Ihnen durchgeführt werden. Im Zeitraum der Wiederholungsprüfungen am Ende des Semesters kann der erste Wiederholungsversuch erfolgen. Der zweite Wiederholungsversuch findet ein Semester später zum nächsten regulär angebotenen Prüfungstermin des Moduls statt. Hier kann die Anmeldung optional zum regulären Termin oder zu dessen 1. Wiederholungstermin erfolgen.

Die Termine der Prüfungen und Wiederholungsprüfung(en) sowie die Frist zur Anmeldung werden Ihnen rechtzeitig mitgeteilt.

Modul MED-0092: Wahlfach: Peer Support bei belastenden Ausnahmesituationen in Studium und Klinik		
Version 1.2.0 (seit SoSe22) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. med. Thomas Rotthoff Dr. Iris Warnken		
Bemerkung: Dauer des Moduls: 1 Semester in zwei Blockveranstaltungen		
Voraussetzungen: Zulassung zum Humanmedizinstudium an der Medizinischen Fakultät Augsburg ab dem 4. Fachsemester Persönliche Eignung		
Angebotshäufigkeit: Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester: 4. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: zweimalig	
Modulteile		
Modulteil: Peer Support bei belastenden Ausnahmesituationen in Studium und Klinik		
Lehrformen: Seminar, Digital		
Sprache: Deutsch		
Lernziele: Nach Abschluss des Moduls:		
<ul style="list-style-type: none"> • Haben Sie grundlegende Kenntnisse in kollegialer Unterstützung von Kommiliton:innen nach belastenden Ausnahmesituationen in Studium und/oder Klinik. • Können Sie als Peer in belastenden Ausnahmesituationen in einem Erstkontakt Sicherheit und Stabilität generieren und die Handlungsfähigkeit des Ratsuchenden wieder herstellen. • Verfügen Sie über einen „Werkzeugkoffer Erst-Beratung“, welchen Sie adaptiv bei variierenden Konsultationsanlässen der Peers einsetzen können. • Können Sie ein Erstgespräch mit einer/einem Kommilitonin/Kommilitonen steuern und konkrete Handlungsschritte aufzeigen. 		

Inhalte:

Im Sinne eines Empowerments sollen Studierende als studentische Peers für die psychische Gesundheitsberatung und Prävention von Kommiliton:innen ausgebildet werden. In der klinischen Akutmedizin werden bereits erfolgreich vergleichbare Systeme des Critical-Incident-Stress-Management (CISM) zur psychosozialen Unterstützung in beruflichen Ausnahmesituationen eingesetzt, deren Kern der Peer-Support ist. Durch diese Unterstützung sollen die Betroffenen Stress abbauen, Zugang zu Ihren Bewältigungsressourcen gewinnen und ihre Handlungsfähigkeit zurückerlangen.

Ausgewählten Studierenden wird im Wahlpflichtfach eine Ausbildung zum Peer auf Basis des Konzeptes von PSU-Akut e. V. ermöglicht. PSU-Akut e.V. hat den Auftrag des bay. Ärztetages erhalten, ein System der kollegialen Unterstützung für Ärztinnen und Ärzte in Bayern in allen Versorgungsbereichen aufzubauen. Das Programm soll im Rahmen dieses Wahlpflichtfaches zum dritten Mal für Medizinstudierende im Sinne eines frühen präventiven Ansatzes durchgeführt werden. Nach einem gezielten Training werden Sie als studentische Peers erste Kontaktpersonen im Falle psychischer Belastungen sein, die niederschwellig kontaktiert werden, Risikokonstellationen erkennen und kollegiale Unterstützung mit Gesprächen zur Stabilisierung und Entlastung anbieten sowie weitergehende professionelle Hilfe vermitteln, diese aber keinesfalls ersetzen.

Die Durchführung erfolgt geblockt. Die Kurstage 1 und 2 finden am (Termin wird zum SoSe 25 festgelegt) jeweils zwischen 09:00 und 17:00 Uhr statt, Kurstag 3 am (Termin wird zum SoSe 25 festgelegt) zwischen 09:00 und 17:00 Uhr

Kurstag 1 +2 (jeweils 9 UE - Termin wird zum SoSe 25 festgelegt) setzen folgende Themenschwerpunkte:

- Kollegiale Unterstützung nach belastenden Ausnahmesituationen in Studium und/oder Klinik als niederschwelliges, informelles oder auch offizielles Interventionsangebot
- Fachwissen zu belastenden Ausnahmesituationen in nicht-klinischen und klinischen Phasen des Studiums
- Ziele und Leitlinien des Peer Supports sowie Kennenlernen von Maßnahmen („Werkzeugkoffer“) der Interventionen
- Schrittweise und variable Entwicklung eines Interventionsgesprächs
- Einschätzung von weiterführendem Beratungs- und /oder Interventionsbedarf, eigene Psychohygiene und Grenzen der Interventionsmöglichkeiten, etc.

Zwischen Kurstag 2 und 3 wird es im Umfang von 3 UE eine Hausaufgabe zur Bearbeitung geben.

Kurstag 3 (9 UE) findet am (Termin wird zum SoSe 25 festgelegt) statt und hat folgende Inhalte:

- Praktisches Durchspielen von typischen Situationen anhand der erlernten Systematik
- „Kontraindikationen“ des Peer Supports
- Erster Erfahrungsaustausch
- Öffentlichkeitsarbeit, Informationsweitergabe über „Peer Support“ im Medizinstudium der Universität Augsburg und Multiplikator:innenfunktion

Anwendungsmöglichkeiten des Kurses im späteren Berufsleben als Ärztin/Arzt

Prüfung

Prüfungsleistungen Modul Wahlfach: Peer Support:

Medizinisch-praktische Prüfung Mini CEX, Prüfungsdauer: 10 Minuten pro Student:in, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Beschreibung:

Hinweis:

Die Anmeldung zur Prüfung und zum Wiederholungsversuch erfolgt nicht automatisch und muss selbstständig von Ihnen durchgeführt werden. Im Zeitraum der Wiederholungsprüfungen am Ende des Semesters kann der erste Wiederholungsversuch erfolgen. Der zweite Wiederholungsversuch findet ein Semester später zum nächsten regulär angebotenen Prüfungstermin des Moduls statt. Hier kann die Anmeldung optional zum regulären Termin oder zu dessen 1. Wiederholungstermin erfolgen.

Die Termine der Prüfungen und Wiederholungsprüfung(en) sowie die Frist zur Anmeldung werden Ihnen rechtzeitig mitgeteilt.

Modul MED-0093: Wahlfach: Chirurgie ist mehr als operieren!		
Version 1.5.0 (seit SoSe22) Modulverantwortliche/r: Dr. med. Florian Sommer		
Bemerkung: Dauer des Moduls: 1 Semester		
Voraussetzungen: Zulassung zum Humanmedizinstudium an der Medizinischen Fakultät Augsburg ab dem 6. Semester		
Angebotshäufigkeit: Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester: 6. - 10.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: zweimalig	

Modulteile
Modulteil: Wahlfach: Chirurgie ist mehr als operieren! Lehrformen: Seminar, Kleingruppenarbeit Sprache: Deutsch
Lernziele: Nach Abschluss des Moduls können Sie: <ul style="list-style-type: none"> • Die Anatomischen Grundlagen zu den gängigen operativen Vorgehensweisen der Viszeral-Chirurgie erläutern. • Ihr Wissen aus Anatomie, Physiologie und Pathophysiologie bei Chirurgischen Fragestellungen anwenden. • Den Ablauf einer Operation verstehen und die wichtigsten Schritte benennen. • Voraussetzungen der Indikationsstellung zu einer Operation erklären. • Zugangswege, chirurgische Prinzipien der Resektion und Rekonstruktion im Rahmen verschiedener Indikationen erklären. • Die operativen Besonderheiten und wichtigsten Grundprinzipien der onkologischen Chirurgie verstehen. • Die Möglichkeiten und Vorteile der laparoskopischen und robotischen Chirurgie erläutern.
Inhalte: Chirurgie ist mehr als operieren! Unter diesem Motto begrüßen wir die Studierenden in der Klinik für Allgemein-Viszeral und Transplantationschirurgie. Im Wahlfach wird das Wissen aus Anatomie, Physiologie und Pathophysiologie zusammengeführt und im Rahmen der vielfältigen operativen Eingriffe unseres Fachbereichs angewandt. Alles beginnt mit der richtigen Indikationsstellung. Die richtige Indikationsstellung zu einer Operation ist entscheidend verantwortlich für die Behandlungsqualität. Diese ist nur möglich, wenn man die Befunde korrekt beurteilen und die chirurgischen Techniken zielgerichtet einsetzen kann. Die Grundlage dazu ist eine gute Kenntnis der anatomischen Strukturen, welche die Planung des Zugangswegs, die Möglichkeiten der Resektion und Rekonstruktion maßgeblich beeinflusst. Darüber hinaus sind die chirurgischen Techniken so vielfältig, dass auch hier eine gute Kenntnis und ein gezielter Einsatz der richtigen Methoden und Instrumente erfolgsentscheidend sind. All diese Aspekte werden in den online Einheiten adressiert und in den Präsenzveranstaltungen vermittelt.

Lehr-/Lernmethoden:

Die Präsenzveranstaltungen finden im Kleingruppenformat mit bis zu 12 Studierenden statt. Das theoretische Grundlagenwissen eignen Sie sich vorab teilweise durch die Online-Lerneinheiten an. Dazu dient auch der Zugang zu einer online Datenbank (web.OP) mit wichtigen Operationstechniken. In den Präsenzveranstaltungen wird dieses Wissen genutzt, um zunächst in kurzen Impulsvorträgen das Wissen zu vertiefen und im Anschluss zusammen mit dem Lehrenden und Mitstudierenden anhand konkreter Beispiele und Fälle zu diskutieren.

Prüfung

Prüfungsleistungen Modul Wahlfach: Chirurgie ist mehr als nur operieren

Klausur, Antwortformat: Antwort-Wahl-Verfahren und offene Fragen / Prüfungsdauer: 45 Minuten, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Beschreibung:

Die Prüfungsleistung besteht aus einer Klausur, die sowohl Antwort-Wahl-Verfahren als auch offene Fragen beinhaltet. Prüfungsgegenstand sind die formulierten Lernziele.

Hinweis

Die Anmeldung zur Prüfung und zum Wiederholungsversuch erfolgt nicht automatisch und muss selbstständig von Ihnen durchgeführt werden. Im Zeitraum der Wiederholungsprüfungen am Ende des Semesters kann der erste Wiederholungsversuch erfolgen. Der zweite Wiederholungsversuch findet ein Semester später zum nächsten regulär angebotenen Prüfungstermin des Moduls statt. Hier kann die Anmeldung optional zum regulären Termin oder zu dessen 1. Wiederholungstermin erfolgen.

Die Termine der Prüfungen und Wiederholungsprüfung(en) sowie die Frist zur Anmeldung werden Ihnen rechtzeitig mitgeteilt.

Modul MED-0123: Wahlfach: Angewandte Radiologie		
Version 2.3.0 (seit SoSe23) Modulverantwortliche/r: Dr. med Katharina Wiesenreiter Laura-Marie Feitelson		
Bemerkung: Bemerkung: Dauer des Moduls: 1 Semester		
Voraussetzungen: Zulassung zum Humanmedizinstudium an der Medizinischen Fakultät Augsburg ab dem 6. Fachsemester		
Angebotshäufigkeit: Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: zweimalig	

Modulteile
Modulteil: Wahlfach: Angewandte Radiologie Modulteil Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester - empfohlenes Fachsemester: ab 6 SWS: 2,00
Lernziele: Nach Abschluss des Moduls können Sie <ul style="list-style-type: none"> • den diagnostischen Prozess als Prozess additiven und/oder linearen Schlussfolgerns verstehen und kritisch bewerten. (NKLM VII.2-01.1.1) • zielgerichtet und situationsangemessen Indikationen unter Berücksichtigung der Priorisierung, Dringlichkeit und verfügbaren Ressourcen für diagnostische Verfahren stellen. (NKLM VII.2-01.1.2) • relevante pathologische Veränderungen in der Schnittbilddiagnostik (Sonografie, MRT, CT) erkennen, beschreiben und in Zusammenhang mit geltenden Leitlinien einordnen (NKLM: VII.2-03.3.3). • relevante pathologische Veränderungen und körperfremde Strukturen in der angiographischen Diagnostik erkennen, beschreiben und in den klinischen Kontext einordnen. (VII.2-03.2.3) Nach Abschluss des Moduls wissen sie um die Möglichkeiten <ul style="list-style-type: none"> • der interventionellen Therapie bei Gefäßverschlüssen, Stenosen, Fehlbildungen und Aneurysmen bzw. aktiven Verschießens von nicht-kardialen Gefäßen bei Blutungsereignissen. (VII.3-04.2.1) • der interventionellen Therapie von Tumoren. (VII.3-08.2.1) • der interventionellen Drainage und Probengewinnung
Inhalte: Im Wahlpflichtfach „Angewandte Radiologie“ erlernen Sie die Grundlagen der Durchführung, Interpretation und Befundung von radiologischen Untersuchungen in Zusammenhang mit dem von Ihnen in der Anatomie erworbenen Wissen. In den Seminaren wird gemeinsam eine schematische Herangehensweise erarbeitet werden; in erster Linie geht es aber im Anschluss darum, dass die Bilder selbstständig beschrieben und interpretiert werden, um das Erkennen anatomischer Strukturen sowie verschiedener Pathologien zu erlernen. Zudem möchten wir Ihnen anhand verschiedener klinischer Szenarien einen Einblick in die vielfältigen Möglichkeiten der radiologischen Diagnostik und der interventionellen Therapien geben.

Lehr-/Lernmethoden:

Kleingruppenseminare mit dem gemeinsamen Erarbeiten von Befundungsschemata und anschließender Demonstration und Besprechung von Röntgen-, CT- und MRT-Untersuchungen in der Gruppe unter Anleitung.

Prüfung

Prüfungsleistungen Modul Wahlfach: Angewandte Radiologie

Klausur / Prüfungsdauer: 30 Minuten, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Beschreibung:

Prüfungsleistungen Modul Wahlfach: Angewandte Radiologie

Die Prüfungsleistung besteht aus einer Klausur (20 Fragen), die sowohl Antwort-Wahl-Verfahren als auch offene Fragen beinhaltet. Prüfungsgegenstand sind die Lernziele zu den beiden Themenschwerpunkten des Moduls.

Die Anmeldung zur Prüfung und zum Wiederholungsversuch erfolgt nicht automatisch und muss selbstständig von Ihnen durchgeführt werden. Im Zeitraum der Wiederholungsprüfungen am Ende des Semesters kann der erste Wiederholungsversuch erfolgen. Der zweite Wiederholungsversuch findet ein Semester später zum nächsten regulär angebotenen Prüfungstermin des Moduls statt. Hier kann die Anmeldung optional zum regulären Termin oder zu dessen 1. Wiederholungstermin erfolgen.

Die Termine der Prüfungen und Wiederholungsprüfung(en) sowie die Frist zur Anmeldung werden Ihnen rechtzeitig mitgeteilt.

Modul MED-0125: Wahlfach: Experimentelle Methoden der zellulären Neurowissenschaften		
Version 1.8.0 (seit WS22/23) Modulverantwortliche/r: Henrike Horn		
Bemerkung: Dauer des Moduls: 1 Semester		
Voraussetzungen: Zulassung zum Humanmedizinstudium an der Medizinischen Fakultät Augsburg ab dem 5. Semester		
Angebotshäufigkeit: Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: 5. - 9.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: zweimalig	

Modulteile
<p>Modulteil: Modul Wahlfach: Experimentelle Methoden der zellulären Neurowissenschaften</p> <p>Lehrformen: Seminar, Hospitation</p> <p>Sprache: Deutsch / alle Sprachen</p> <p>Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester - empfohlenes Fachsemester: 5</p> <p>SWS: 2,00</p>
<p>Lernziele:</p> <p>Nach Abschluss des Moduls können Sie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausgewählte experimentelle Methoden der zellulären Neurowissenschaften hinsichtlich ihrer Einsatzgebiete, Funktionsweisen, Stärken und Grenzen diskutieren. • Die Anwendung sowie die Vor- und Nachteile verschiedener neurowissenschaftlicher Modelle und Modellorganismen schildern. • Beispiele benennen, wie die Aktivität von Nervenzellen experimentell a) beeinflusst und b) untersucht werden kann. • Den Mechanismus der Fluoreszenz schildern und die Einsatzgebiete von Fluoreszenz in der Grundlagenforschung benennen. • Die im Kurs diskutierten Mikroskopieverfahren in Bezug auf ihre Anwendungsgebiete, Funktionsweise, Stärken und Limitationen erklären. • Die Rolle mathematischer Modelle und Computersimulationen in den Neurowissenschaften grob diskutieren.

Inhalte:

In diesem Wahlfach sollen Sie einen Einblick in experimentelle Methoden der neurobiologischen Grundlagenforschung gewinnen.

Zu den Themen dieses Wahlfachs gehören unter anderem:

- Modelle: Zellkultur, Tiermodelle (Zebrafisch, Fadenwurm, Maus), Computersimulationen
- Molekulare Charakterisierung von Zellen: Genexpressionsanalyse, Immunhistochemie
- Bildgebende Verfahren: Fluoreszenzmikroskopie (Konfokal-, Light-Sheet-, Multiphotonenmikroskopie), Elektronenmikroskopie
- Funktionelle Untersuchungen: Calcium-Imaging, Elektrophysiologie, Verhaltensexperimente
- Modulation der Aktivität von Neuronen: Opto- und chemogenetische Verfahren, Knock-in und knock-out Verfahren

Wir werden diese Methoden kennenlernen, indem wir an 5 Terminen im Semester jeweils eine aktuelle neurowissenschaftliche Publikation gemeinsam diskutieren, welche Sie zuvor in einer Online-Einheit vorbereitet haben.

Der Fokus der Publikationen liegt auf neurowissenschaftlichen Forschungsthemen. Die in diesem Kurs diskutierten experimentellen Methoden finden jedoch auf nahezu allen Gebieten der (zell-)biologischen Grundlagenforschung Anwendung.

Am Ende des Semesters bzw. in den Semesterferien[HH1] werden wir im Rahmen einer eintägigen Exkursion (8 UE) mehrere Labore besuchen, in denen Sie die zuvor theoretisch kennengelernten Methoden von Wissenschaftler:innen vorgestellt bekommen und damit Ihre theoretischen Vorkenntnisse durch praktische Erfahrungen ergänzen.

Lehr-/Lernmethoden:

- Seminar (Kleingruppenarbeit)
- Hospitation (Exkursion)

Das Wahlfach beginnt mit einer Einführungsveranstaltung mit Impulsvortrag und Diskussion und gemeinsamer Festlegung der Wahlfachinhalte. In den folgenden Veranstaltungen werden Sie – im Stil eines Journal Clubs – neurowissenschaftliche Publikationen zunächst (moderiert durch schriftliche Aufgaben und Fragen) vorbereiten und dann in einer 90-minütigen Kleingruppenveranstaltung gemeinsam diskutieren und sich die experimentellen Methoden theoretisch erarbeiten.

Eine ganztägige Laborexkursion (Führung durch verschiedene Labore ohne aktive Labortätigkeit) am Ende des Wahlfachs soll Ihre theoretischen Kenntnisse vertiefen, einen Eindruck der wissenschaftlichen Labortätigkeit vermitteln, sowie die Möglichkeit geben, offene Fragen aus den Kleingruppenveranstaltungen gemeinsam mit den Wissenschaftler:innen zu diskutieren.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Wahlfach "Experimentelle Methoden der zellulären Neurowissenschaften" - AB FS 5

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfung

Prüfungsleistungen Modul Wahlfach „Experimentelle Methoden der zellulären Neurowissenschaften“:

Präsentation, Vorstellung einer Publikation und einer Forschungsmethode im Rahmen des Wahlfachs /
Prüfungsdauer: 15 Minuten, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Beschreibung:

Die Prüfungsleistung besteht aus einer Vorstellung einer selbst gewählten Publikation und einer darin verwendeten Forschungsmethode im Rahmen des Wahlfachs, sowie einer anschließenden Diskussion.

Prüfungsdauer: 15 Minuten

Die Anmeldung zur Prüfung und zum Wiederholungsversuch erfolgt nicht automatisch und muss selbstständig von Ihnen durchgeführt werden. Im Zeitraum der Wiederholungsprüfungen am Ende des Semesters kann der erste Wiederholungsversuch erfolgen. Der zweite Wiederholungsversuch findet ein Semester später zum nächsten regulär angebotenen Prüfungstermin des Moduls statt. Hier kann die Anmeldung optional zum regulären Termin oder zu dessen 1. Wiederholungstermin erfolgen.

Die Termine der Prüfungen und Wiederholungsprüfung(en) sowie die Frist zur Anmeldung werden Ihnen rechtzeitig mitgeteilt.

Modul MED-0131: Wahlfach: Medizin, Gesundheit und Gesellschaft: Ethische und historische Perspektiven. Lektüreseminar		
Version 1.4.0 (seit SoSe23) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Verina Wild Dr. Ruth Horn, Dr. David Freis		
Bemerkung: Dauer des Moduls: 1 Semester		
Voraussetzungen: Zulassung zum Humanmedizinstudium an der Medizinischen Fakultät Augsburg ab dem 6. Semester		
Angebotshäufigkeit: Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester: 6. - 10.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: zweimalig	

Modulteile
<p>Modulteil: Wahlfach: Medizin, Gesundheit und Gesellschaft</p> <p>Lehrformen: Seminar, Digital</p> <p>Sprache: Deutsch / Englisch</p> <p>SWS: 2,00</p>
<p>Lernziele:</p> <p>Nach Abschluss des Moduls können Sie</p> <ul style="list-style-type: none"> • den historischen Kontext und ethische Fragen verschiedener Bereiche der Medizin und Gesundheit verstehen und in ihrer gesellschaftlichen Relevanz reflektieren. • verschiedene Themenbereiche der Medizinethik, -theorie und -geschichte erklären und diskutieren. • wissenschaftliche Texte in deutscher und englischer Sprache bearbeiten, zusammenfassen und vorstellen. • wesentliche Perspektiven und Debatten der Medizingeschichte, -theorie -und -ethik verstehen und einordnen.
<p>Inhalte:</p> <p>In dieser Veranstaltung setzen wir uns aus ethischer, philosophischer und historischer Perspektive mit zahlreichen Aspekten der Medizin und Public Health der Gegenwart auseinander. Sie lernen dabei die verschiedenen Themenfelder kennen, die in den Bereichen der Ethik, Geschichte und Theorie der Medizin bearbeitet werden. Ausgehend von ausgewählten Texten – von Klassikern bis zu aktuellen Neuerscheinungen – reflektieren wir das komplexe Verhältnis von Medizin, Gesundheit und Gesellschaft und diskutieren die Relevanz ethischer und historischer Fragestellungen für die Medizin der Gegenwart. Die Bandbreite der möglichen Themen reicht dabei von der Geschichte der Medizin als Wissenschaft und Praxis im 19. und 20. Jahrhundert, hin zu ethischen Fragen der datengestützten Medizin, Public-Health-Ethik, Ethik der Pränataldiagnostik, und zu Fragen der Umwelt- und Klimaethik. Die genauen Themen werden gemeinsam mit den Teilnehmenden festgelegt und anhand ausgewählter Texte gemeinsam bearbeitet und diskutiert.</p> <p>Die Vielfalt verschiedener Themen, die sich mit historischen und ethischen Perspektiven der Medizin, Gesundheit und Gesellschaft beschäftigen, bietet einen Zugang zu spannenden gesellschaftlichen Themen und Fragen, die sich im Medizinalltag oder der Forschung stellen.</p>

Lehr-/Lernmethoden:

Die Themen werden mit und von Ihnen bearbeitet. In unterschiedlichen Lehrformaten und Lehrmethoden erwerben Sie fundiertes theoretisches sowie anwendungsorientiertes Wissen. Die Seminare dienen dem Erlernen der Grundlagen. Im Rahmen des Seminars werden Grundlagen aus dem Themenfeld Ethik, Geschichte und Theorie der Medizin vermittelt und anhand von Beispielen verdeutlicht, durch eigene Literaturarbeit vertieft und in praktischen Übungen angewendet. Die Teilnahme an dem Seminar setzt das Lesen, Zusammenfassen, Vortragen und Diskutieren auch von englischsprachigen Texten voraus.

Das Seminar kann im folgenden Jahr ebenfalls mit medizinhistorischer und -ethischer Ausrichtung, aber mit neuen Themen und Texten, fortgesetzt werden. Die Auswahl erfolgt dabei in Absprache und unter Mitwirkung der Studierenden.

Prüfung

Prüfungsleistung Modul Wahlfach: Medizin, Gesundheit und Gesellschaft

Kombiniert schriftlich-mündliche Prüfung / Prüfungsdauer: 20 Minuten, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Beschreibung:

Jede/r Studierende präsentiert einmalig während des Seminars einen vorab zur entsprechenden Sitzung der Lehrveranstaltung durch die Lehrenden zur Verfügung gestellten Text in der Gruppe. (Prüfungsdauer 20 min.). Im Anschluss an diese Präsentation erstellt der/die Studierende auf Grundlage dieses Textes einen kurzen, thesengeleiteten Essay (Bearbeitungszeit 2 Wochen, Umfang etwa 2 Seiten)

Die Anmeldung zur Prüfung und zum Wiederholungsversuch erfolgt nicht automatisch und muss selbstständig von Ihnen durchgeführt werden. Im Zeitraum der Wiederholungsprüfungen am Ende des Semesters kann der erste Wiederholungsversuch erfolgen. Der zweite Wiederholungsversuch findet ein Semester später zum nächsten regulär angebotenen Prüfungstermin des Moduls statt. Hier kann die Anmeldung optional zum regulären Termin oder zu dessen 1. Wiederholungstermin erfolgen.

Die Termine der Prüfungen und Wiederholungsprüfung(en) sowie die Frist zur Anmeldung werden Ihnen rechtzeitig mitgeteilt.

Modul MED-0132: Wahlfach: Summer School Pathologie		
Version 1.3.0 (seit SoSe23) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bruno Märkl		
Bemerkung: Dauer des Moduls: 1 Semester Insgesamt 30 UE, davon 20 UE in der vorlesungsfreien Zeit		
Voraussetzungen: Zulassung zum Humanmedizinstudium an der Medizinischen Fakultät Augsburg ab dem 5. Semester		
Angebotshäufigkeit: Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester: 6. - 10.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: einmalig	

Modulteile
<p>Modulteil: Wahlfach: Summer School Pathologie</p> <p>Lehrformen: Seminar, Praktikum, Online-Lehre</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester - empfohlenes Fachsemester: 6</p> <p>SWS: 2,00</p>
<p>Lernziele:</p> <p>Nach Abschluss des Moduls können Sie:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Elementare Inhalte der Entzündungslehre benennen und wesentliche Pathomechanismen wiedergeben. • Elementare Fehlbildungen benennen. • Entstehung und Bedeutung von Metaplasie, Dysplasie und Neoplasie wiedergeben. • Spezielle Formen von Entzündungen benennen und makroskopisch sowie mikroskopisch erkennen. • Chronisch entzündliche Darmerkrankungen makroskopisch sowie mikroskopisch erkennen. • Leiomyome makroskopisch sowie mikroskopisch erkennen. • Leiomyosarkome makroskopisch sowie mikroskopisch erkennen. • Lungenkarzinome makroskopisch sowie mikroskopisch erkennen sowie wesentliche molekulare Aberrationen benennen. • Hodgkin-Lymphome mikroskopisch erkennen sowie wesentliche molekulare Aberrationen benennen. • Glioblastome mikroskopisch erkennen sowie wesentliche molekulare Aberrationen benennen. • Den prinzipiellen Prozess der makroskopischen und mikroskopischen Diagnosestellung nachvollziehen.

Inhalte:

Die Summer School Pathologie (SuSchPath) soll der Vertiefung im Fach Pathologie für besonders interessierte Studierende dienen und insgesamt 30 UE umfassen.

Der Kurs wird in drei Bereiche gegliedert:

10 UE online-Lehre

20 UE-Präsenz-Seminar und Praktikum: Allgemeine und Spezielle Pathologie (insgesamt 15 UE) sowie Kleingruppen mit Besprechung instruktiver Fallbeispiele ODER zu Wissenschaftlerinnen in der Pathologie;

Das Konzept sieht vor, dass sich die Studierenden durch die Online-UE vorbereiten, die elementare Themen der allgemeinen und speziellen Pathologie in strukturierter Form vorbereiten. Kurze Video-Clips sollen hier nach Möglichkeit Inhalte verdeutlichen und das Lernen auflockern.

Die Präsenzveranstaltung gliedert sich in 5 UE Allgemeine Pathologie und 10 UE Spezielle Pathologie.

In den 5 zusätzlichen UE können die Studierenden entweder an Fallbeispielen praktisch den diagnostischen Prozess nachvollziehen oder aber als spezielles Angebot für Studentinnen mit drei Dozentinnen mit unterschiedlichen Karrierestufen das Thema wissenschaftliche Laufbahn in der Pathologie erörtern.

Lehrende: B. Grosser, T. Schaller, F. Liesche-Starnecker, S. Dintner, R. Claus, L. Rentschler, A. Maccagno, P. Grochowski, N. Reitsam, B. Märkl

Lehr-/Lernmethoden:

Online- und Seminar sowie Praktikum

Prüfung

Prüfungsleistungen Modul Wahlfach: Summer School Pathologie

Klausur, Antwortformat: Antwort-Wahl-Verfahren / Prüfungsdauer: 30 Minuten, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Beschreibung:

Die Prüfungsleistung besteht aus einer Klausur, mit Antwort-Wahl-Verfahren. Prüfungsgegenstand sind die Lernziele/Themenschwerpunkte des Moduls.

Die Anmeldung zur Prüfung und zum Wiederholungsversuch erfolgt nicht automatisch und muss selbstständig von Ihnen durchgeführt werden. Im Zeitraum der Wiederholungsprüfungen am Ende des Semesters kann der erste Wiederholungsversuch erfolgen. Der zweite Wiederholungsversuch findet ein Semester später zum nächsten regulär angebotenen Prüfungstermin des Moduls statt. Hier kann die Anmeldung optional zum regulären Termin oder zu dessen 1. Wiederholungstermin erfolgen.

Die Termine der Prüfungen und Wiederholungsprüfung(en) sowie die Frist zur Anmeldung werden Ihnen rechtzeitig mitgeteilt.

Modul MED-0133: Wahlfach: Klinische Mikrobiologie und Infektiologie		
Version 1.1.0 (seit SoSe23) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Reinhard Hoffmann		
Bemerkung: Dauer des Moduls: 1 Semester		
Voraussetzungen: Zulassung zum Humanmedizinstudium an der Medizinischen Fakultät Augsburg ab dem 6. Semester		
Angebotshäufigkeit: Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester: 6. - 10.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: zweimalig	

Modulteile
Modulteil: Wahlfach: Klinische Mikrobiologie und Infektiologie Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester SWS: 2,00
Lernziele: Aufbauend auf den infektiologischen Inhalten insbesondere des 3. und 5. Semesters können Sie: <ul style="list-style-type: none"> • eine tiefergehende Kenntnis der Eigenschaften von Antiinfektiva erlangen • eine tiefergreifende Kenntnis über infektiologische Krankheitsbilder außerhalb der alltäglichen Routine erlangen • die wichtigsten Regeln zur rationalen Antibiotikaaanwendung wiedergeben und fallbezogen anwenden • Sinnhaftigkeit und ggf. Unsinnigkeit der Antibiotikaaanwendung im konkreten Fall erkennen und beurteilen • wichtige Grundsätze zur Diagnostik (inkl. korrekter Probengewinnung und Präanalytik) und antiinfektiver Therapie bei in der stationären Versorgung häufigen Infektionen erklären und anwenden • wichtige Grundsätze zur Diagnostik (inkl. korrekter Probengewinnung und Präanalytik) und antiinfektiver Therapie bei speziellen Patientengruppen in der ambulanten Versorgung benennen und anwenden.

Inhalte:

Das Wahlfach „Klinische Mikrobiologie und Infektiologie“ vertieft die Auseinandersetzung mit Fragen der Diagnostik und Therapie von Infektionen und vermittelt Kenntnisse zu relevanten und spannenden Infektionskrankheiten außerhalb der alltäglichen Routine. Zunächst werden die wichtigsten Antinfektiva wiederholt, um dann in eine Diskussion der Grundsätze rationaler Antibiotikatherapie einzusteigen. In den folgenden Veranstaltungen werden themenorientiert anhand konkreter Fallbeispiele aus verschiedenen Bereichen die Grundsätze der Diagnostik und gezielten antiinfektiven Therapie erarbeitet und diskutiert. Insbesondere werden auch häufige Fallstricke in der Probengewinnung und Präanalytik vermittelt. Jeweils vor den Seminaren werden zur Vorbereitung wichtige Publikationen, Leitlinien oder andere Informationsmaterialien zur Verfügung gestellt, anhand derer die Fallbesprechung dann erfolgt.

Folgende Themenkomplexe werden behandelt:

- Antinfektiva und Grundsätzliches zur praktischen Antibiotika-Therapie
- Infektionen bei Immunsuppression
- Endocarditis weitergedacht
- Sepsis
- Knocheninfektionen, Prothesen- und Fremdmaterialinfektionen in der Orthopädie
- Infektionen bei Reiserückkehrern
- komplexe ZNS-Infektionen
- intraabdominelle Infektionen
- Seltene bakterielle Infektionen
- Sexuell übertragbare Infektionen

Lehr-/Lernmethoden:

Vorbereitung anhand zur Verfügung gestellter wissenschaftlicher Literatur, dann interaktive Seminare mit Falldiskussion. Je nach Bedarf Kurzpräsentationen zu einzelnen klinischen Aspekten durch Studierende möglich.

Prüfung

Prüfungsleistungen Modul Wahlfach: Klinische Mikrobiologie und Infektiologie

Klausur, Antwort-Wahl-Verfahren / Prüfungsdauer: 45 Minuten, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Beschreibung:

30 Fragen zu den Inhalten der Seminare

Die Anmeldung zur Prüfung und zum Wiederholungsversuch erfolgt nicht automatisch und muss selbstständig von Ihnen durchgeführt werden. Im Zeitraum der Wiederholungsprüfungen am Ende des Semesters kann der erste Wiederholungsversuch erfolgen. Der zweite Wiederholungsversuch findet ein Semester später zum nächsten regulär angebotenen Prüfungstermin des Moduls statt. Hier kann die Anmeldung optional zum regulären Termin oder zu dessen 1. Wiederholungstermin erfolgen.

Die Termine der Prüfungen und Wiederholungsprüfung(en) sowie die Frist zur Anmeldung werden Ihnen rechtzeitig mitgeteilt.

Modul MED-0134: Wahlfach: Theorie der Medizin (WTM)		
Version 1.4.0 (seit SoSe23) Modulverantwortliche/r: Dr. phil. Thomas Heichele Prof. Dr. Ansgar Berlis, Prof. Dr. Marco Ross, Dr. Felix Joachimski, Dr. Raphael Kunisch		
Bemerkung: Dauer des Moduls: 1 Semester offen auch für andere Studiengänge Teilnehmer:innenzahl: 10 Medizin, 15 Nicht-Medizin		
Voraussetzungen: Zulassung zum Humanmedizinstudium an der Medizinischen Fakultät Augsburg ab dem 6. Semester (gilt nur für Medizinstudierende)		
Angebotshäufigkeit: Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester: 6. - 10.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,20	Wiederholbarkeit: zweimalig	

Modulteile
Modulteil: Wahlfach: Theorie der Medizin (WTM) Lehrformen: Seminar, Online-Lehre Sprache: Deutsch SWS: 2,20
Lernziele: Das Wahlcurriculum adressiert insbesondere Kompetenzen des ärztlichen Rollenverständnisses (Kapitel IV.2.2-2.8), sowie des Kapitel III: Theorie und Menschenbild. In Beispielen werden zahlreiche krankheitsbezogene Lernziele vertieft. Darüber hinaus werden Methoden akademischen und wissenschaftlichen Arbeitens trainiert.
Inhalte: Im Wahlfach „Theorie der Medizin“ werden mit inter fakultären Teilnehmer:innen (Medizin, Philosophie, andere Fakultäten) kontroverse, grundlegende Konzepte der Medizin interaktiv in seminaristischer Form erarbeitet. Es werden Tandems bis Triplets mit Mediziner:innen und Nicht-Mediziner:innen gebildet, die je ein Thema aus einem Potpourri der Philosophie, Epistemologie, Ethik und Methodik der Medizin auswählen und dazu eine studierendenzentrierte Diskussionsveranstaltung gestalten, um die Facetten des Themas zu veranschaulichen und damit das Bewusstsein für die Relevanz, Komplexität und Lösungsansätze zu wecken. Beispielhaft umfasst das Themenspektrum Wahrheit, Wissenschaftlichkeit, gesellschaftliche Verankerung, situated cognition, Medizinpolitik, Gender- und rassi(sti)sche Aspekte, die Begriffe Identität, Krankheit, Determiniertheit, Nachhaltigkeit, Narrativität, Emotion, Kausalität, Realismus, Placebo, Psychose, Tod, Geburt, Evidenz, Erklärung. Jede Gruppe wählt ein Thema aus der Vorschlagsliste oder ein eigenes Thema in Absprache mit den Betreuer:innen. Sie entwickelt ein Lehrkonzept inkl. Impulsvortrag und Aufgabe/Methode/Produkt für die Kleingruppenarbeit und spricht das Konzept mit einer Betreuer:in ihrer Wahl ab.

Lehr-/Lernmethoden:

Lehrformat ist das Seminar in seiner klassischen akademischen Form in dem Sinne, dass Studierende die einzelnen Lehrveranstaltungen gestalten. Sie bestehen aus

- 20 Minuten online-Vorbereitung
- Max. 15 Minuten Impulsvortrag
- 60 Minuten Gruppenarbeitsphase
- 15 Minuten Reflexionsphase

Die Gestaltung der Themen-Veranstaltungen ist methodisch frei, außer, dass frontale Anteile (Impulsvorträge, 45' online-Vorbereitung) nicht mehr als 40% der Veranstaltung umfassen sollen und diskursive Anteile mit Aktivität aller Studierenden den Schwerpunkt bilden. Jede Einheit wird mit einer Reflexion durch die begleitenden Lehrpersonen abgerundet.

Jede von den 10 durch die Studierenden gestalteten Einheiten besteht aus

- ~20 Minuten (0,5 UE) online-Vorbereitung
- ~75 Minuten Arbeitsphase inkl. max. 15 Minuten Impuls
- ~15 Minuten Reflexion

Literatur:

Um sich einen Überblick zu verschaffen und Ihr Interesse zu wecken, können Sie die Einführung in die Philosophie der Medizin der Stanford Encyclopedia of Philosophy nutzen.

Als Quellmaterial werden klassische und aktuelle Originalarbeiten von den Studierenden selbst recherchiert.

Für grundlegende Definitionen und einführende Texte setzen wir zwei einschlägige Lehrbücher ein.

- Upshur, R. & Thompson, R. P. Philosophy of Medicine: An Introduction. (Routledge, 2017)

- Solomon, M. The Routledge Companion to Philosophy of Medicine. (Routledge, 2020)

Prüfung

Prüfungsleistung Modul Wahlfach: Theorie der Medizin

Kombiniert schriftlich-mündliche Prüfung, Präsentation: 15 Minuten und Hausarbeit / Prüfungsdauer: 15 Minuten
Bearbeitungsfrist: 4 Wochen, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Beschreibung:

Jede Gruppe erstellt zu „ihrer“ Lehrveranstaltung eine schriftliche Zusammenfassung über max. 2-4 Seiten pro Gruppe (schriftliche Hausarbeit) für ein gemeinsames Booklet „Theorie der Medizin“, das im Rahmen der Abschlussveranstaltung präsentiert und diskutiert wird. Bearbeitungszeit für den schriftlichen Teil 4 Wochen. Im mündlichen Teil präsentieren die Teilnehmer:innen ihr Lehrkonzept (Dauer 15 Minuten).

Hinweis zur Benotung Gruppenarbeit: Es wird jeweils der individuelle Beitrag jedes/r Studierenden bewertet.

Die Anmeldung zur Prüfung und zum Wiederholungsversuch erfolgt nicht automatisch und muss selbstständig von Ihnen durchgeführt werden. Sollte die Hausarbeit mit ungenügend bewertet werden, kann diese im Zeitraum der Wiederholungsprüfungen am Ende des Semesters wiederholt werden oder ein Semester später zum nächsten regulär angebotenen Prüfungstermin des Moduls. Hier kann die Anmeldung optional zum regulären Termin oder zu dessen 1. Wiederholungstermin erfolgen.

Die Termine der Prüfungen und Wiederholungsprüfung(en) sowie die Frist zur Anmeldung werden Ihnen rechtzeitig mitgeteilt.

Modul MED-0135: Wahlfach: Ein Blick in die Haut - Dermatoskopie		
Version 1.2.0 (seit SoSe23) Modulverantwortliche/r: Dr. Sandra Schuh		
Bemerkung: Dauer des Moduls: 1 Semester		
Voraussetzungen: Zulassung zum Humanmedizinstudium an der Medizinischen Fakultät Augsburg ab dem 8. Semester		
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 8.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: zweimalig	

Modulteile
<p>Modulteil: Wahlfach: Ein Blick in die Haut - Dermatoskopie</p> <p>Lehrformen: Online-Lehre, Digital, Unterricht am Krankenbett</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>Angebotshäufigkeit: Sommersemester und Wintersemester</p> <p>SWS: 2,00</p>
<p>Lernziele:</p> <p>Nach Abschluss des Moduls können Sie:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Indikation zur Verwendung der Dermatoskopie stellen • die Grundprinzipien der Dermatoskopie erläutern. • die verschiedenen Farben von Hautläsionen interpretieren. • melanozytäre und nichtmelanozytäre Muster erkennen und diagnostische Algorithmen anwenden. • die dermatoskopischen Malignitätskriterien melanozytärer Läsionen erkennen und anwenden. • die Bedeutung der Gefäßmorphologie nachvollziehen und erklären. • den diagnostischen Algorithmus für nichtpigmentierte Läsionen anwenden.

Inhalte:

Das Dermatoskop ist das Stethoskop des Dermatologen. Es ermöglicht uns eine neue wunderbare Sicht auf die Dinge in der Haut, die wir sonst nicht sehen können!

Außerdem konnte in den letzten Jahren gezeigt werden, dass mit der Dermatoskopie die Sensitivität zur Detektion von Melanomen und weiteren Malignomen der Haut verglichen mit dem nackten Auge deutlich steigt (1-5), nämlich von 50 % auf 90 % mit der Dermatoskopie. Dies ist daher nicht nur für den Dermatologen/die Dermatologin, sondern auch für den Allgemeinmediziner/die Allgemeinmedizinerin relevant.

Das Dermatoskopie Curriculum besteht aus 9 Basiseinheiten. Vorher und danach wird ein Testat stattfinden, um den eigenen Lernerfolg zu überprüfen.

Kapitel 1 Eingangstestat (formativ)

Kapitel 2 Einführung in die Dermatoskopie (Warum also Dermatoskopie? Geschichte der Dermatoskopie, technischer Hintergrund und physikalische Grundlagen der Dermatoskopie, Terminologie, Farben, Symmetrie, Diagnostische Algorithmen, Prozess der Mustererkennung)

Kapitel 3 Nävi (Einführung, melanozytäre Nävi, globuläre Nävi, retikuläre Nävi, Reed/Spitz-Nävi, blaue Nävi, besondere Nävi, nichtklassifizierbare Nävi, melanozytäre Muster)

Kapitel 4 Melanom (Einführung, typische Muster eines Melanoms, dünne langsam wachsende Melanome, mittel schnell wachsende Melanome, schnell wachsende Melanome, Lentigo maligna, diagnostische Algorithmen)

Kapitel 5 Mesenchymale Tumore (Dermatofibrom, Fibrom, Angiom, Angiokeratom)

Kapitel 6 Gutartige Epitheliale Tumoren (Lentiginos, Verruca seborrhoeica, Lichen planus like Keratose)

Kapitel 7 Bösartige epitheliale Tumore und ihre Vorstufen (Basalzellkarzinom, aktinische Keratose und Morbus Bowen, Plattenepithelkarzinom und Keratoakanthom, Zusammenfassung NMSC)

Kapitel 8 Gefäße

Kapitel 9 Nichtpigmentierte Hautläsionen und Hauttumoren (Nichtpigmentierte Nävi, nichtpigmentierte Melanome, nichtpigmentierte gutartige Hautläsionen, nichtpigmentierte bösartige Hautläsionen, Algorithmus für nichtpigmentierte Läsionen)

Kapitel 10 Melanozytäre und nichtmelanozytäre Läsionen an besonderen Lokalisationen

Kapitel 11 Abschlusstestat (formativ)

All diese Aspekte werden in den online Einheiten adressiert und in den Präsenzveranstaltungen vermittelt.

Die Teilnehmer:innen können die praktischen Termine als Einzeltermine mit dem Dozenten individuell vereinbaren und an ihren Stundenplan entsprechend anpassen. Die Online-Einheiten können zeitlich unabhängig bearbeitet werden, sollten aber vor den praktischen Terminen erledigt sein.

Lehr-/Lernmethoden:

Das Wahlfach besteht aus einem Onlinekurs, in dem die theoretischen Lehrinhalte digital vermittelt werden. Die Praktische Anwendung dieses Wissens erfolgt dann im Praktikum durch das zur Verfügung Stellen von Auflichtmikroskopen, damit die Studierenden das erworbene Wissen am Patienten vertiefen können.

Prüfung

Prüfungsleistungen Modul Wahlfach: Dermatoskopie

Klausur, Antwort-Wahl-Verfahren / Prüfungsdauer: 30 Minuten, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Beschreibung:

Die Prüfungsleistung besteht aus einer Klausur im Antwort-Wahl-Verfahren

Prüfungsgegenstand sind die Lernziele des Moduls.

Die Anmeldung zur Prüfung und zum Wiederholungsversuch erfolgt nicht automatisch und muss selbstständig von Ihnen durchgeführt werden. Im Zeitraum der Wiederholungsprüfungen am Ende des Semesters kann der erste Wiederholungsversuch erfolgen. Der zweite Wiederholungsversuch findet ein Semester später zum nächsten regulär angebotenen Prüfungstermin des Moduls statt. Hier kann die Anmeldung optional zum regulären Termin oder zu dessen 1. Wiederholungstermin erfolgen.

Die Termine der Prüfungen und Wiederholungsprüfung(en) sowie die Frist zur Anmeldung werden Ihnen rechtzeitig mitgeteilt.

Modul MED-0136: Wahlfach: Ohne Sorge in die Niederlassung		
Version 1.2.0 (seit SoSe23) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Marco Roos		
Bemerkung: Dauer des Moduls: 1 Semester		
Voraussetzungen: Zulassung zum Humanmedizinstudium an der Medizinischen Fakultät Augsburg ab dem 8. Semester		
Angebotshäufigkeit: Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 8.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: zweimalig	

Modulteile
<p>Modulteil: Wahlfach: Ohne Sorge in die Niederlassung</p> <p>Lehrformen: Seminar, Online-Lehre</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>SWS: 2,00</p>
<p>Lernziele:</p> <p>Nach Abschluss des Moduls können Sie:</p> <ul style="list-style-type: none"> • NKLM VIII.5-02.1.3: Die Absolventin und der Absolvent kennen die Versorgungsstrukturen. Sie werden sich der Versorgungsstruktur bewusst. Sie können wesentliche öffentliche regionale, nationale und internationale Institutionen und Organisationen im Gesundheitswesen und ihre Rolle und Aufgaben für das deutsche Gesundheitssystem benennen. • NKLM VIII.5-03.1.1 Die Absolventin und der Absolvent beachten Aspekte der Ökonomie im Gesundheitssystem. Sie erläutern wesentlich relevante Konzepte der Gesundheitsökonomie. Sie können ökonomische Prinzipien (Anreizsysteme) und ihre Bedeutung für das eigene ärztliche Handeln benennen und beschreiben. • NKLM VIII.5-08.3.3 Die Absolventin und der Absolvent entwickeln eine Führungskompetenz. Sie kennen Führungsstile und übernehmen Führungsaufgaben. Sie können Grundlagen und Methoden des Projektmanagements anwenden. • Kenntnis der unterschiedlichen Praxisformen und -arten • Erstellung eines Finanzierungsplans einer Praxis • Benennen der wichtigsten rechtlichen und steuerlichen Aspekte bei der Praxisgründung
<p>Inhalte:</p> <p>Du kannst dir vorstellen, dich später in einer eigenen Praxis oder mit anderen Kollegen zusammen niederzulassen? Dann bist du in diesem Wahlfach genau richtig! Anhand des Szenarios einer realen Praxisabgabe werden wir alle wichtigen Meilensteine zur Praxisgründung gemeinsam durchlaufen. Auf der Basis eines Beispiels aus dem echten Leben werden wir erarbeiten, was es für eine Zulassung im ambulanten ärztlichen Bereich benötigt, welche Berater man in Anspruch nimmt und welche nicht, wie man an das benötigte Geld zur Finanzierung kommt und schlussendlich welchen juristischen Stolperfallen man besser aus dem Weg geht. Anhand einer Betriebswirtschaftlichen Analyse der simulierten Abgabep Praxis, erstellen wir ein finanzielles Gegenmodell und damit überprüfen, wie unsere Praxis laufen würde und was wir dafür bezahlen sollen. Das Wahlfach führen wir in enger Kooperation mit erfahrenen ärztlichen Kollegen, ehemaligen Managern und Vertretern der Kassenärztlichen Vereinigung, Banken und Rechtsanwälten/Notaren durch. Gemeinsam wird das Konzept für eine Praxisübergabe entwickelt.</p>

Lehr-/Lernmethoden:

Die Themen werden durch Online-Lerneinheiten vorbereitet, so dass in den Präsenzveranstaltungen der Schwerpunkt auf der Anwendung des vermittelten Wissens sowie dem Erlernen praktischer Fähigkeiten und der Reflexion der eigenen Haltung liegt. Insbesondere durch den Erfahrungsaustausch mit frischgebackenen Praxisinhaber:innen soll die eigene Unsicherheit bezüglich der ärztlichen Selbstständigkeit reduziert werden.

Prüfung

Prüfungsleistungen Modul Wahlfach: Ohne Sorge in die Niederlassung

Mündliche Prüfung, im Rahmen der Szenarienpräsentationen / Prüfungsdauer: 20 Minuten, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Beschreibung:

Die Prüfungsleistung besteht aus der Erarbeitung und Vorstellung eines Praxisübernahmeszenarios.

Die Anmeldung zur Prüfung und zum Wiederholungsversuch erfolgt nicht automatisch und muss selbstständig von Ihnen durchgeführt werden. Im Zeitraum der Wiederholungsprüfungen am Ende des Semesters kann der erste Wiederholungsversuch erfolgen. Der zweite Wiederholungsversuch findet ein Semester später zum nächsten regulär angebotenen Prüfungstermin des Moduls statt. Hier kann die Anmeldung optional zum regulären Termin oder zu dessen 1. Wiederholungstermin erfolgen.

Die Termine der Prüfungen und Wiederholungsprüfung(en) sowie die Frist zur Anmeldung werden Ihnen rechtzeitig mitgeteilt.

Modul MED-0137: Wahlfach: Crossover: Interprofessionelle Diagnostik von Rückenschmerzen - Orthopädie, Physiotherapie und Anatomie		
Version 1.3.0 (seit SoSe23) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Constanze Buhrmann Dr. Stephan Vogt (Orthopädie), Petra Anders (Physiotherapie)		
Bemerkung: Dauer des Moduls: 1 Semester Auch Blockveranstaltungen an vier Samstagen (Daten siehe unten)		
Voraussetzungen: Zulassung zum Humanmedizinstudium an der Medizinischen Fakultät Augsburg ab dem 4. Semester		
Angebotshäufigkeit: Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester: 6. - 10.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: einmalig	
Modulteile		
Modulteil: Wahlfach: Crossover: Interprofessionelle Diagnostik von Rückenschmerzen Lehrformen: Vorlesung, Seminar Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester SWS: 2,00		
Lernziele: Nach Absolvieren des Wahlfaches... ...arbeiten Sie effektiv und angemessen mit anderen im IP-Team zusammen (planen und Entscheidungen treffen), um das Patienten-Outcome zu optimieren. ...schätzen Sie interprofessionelle Zusammenarbeit als bevorzugte Arbeitsweise für die optimale Behandlung der Patienten beim LWS-Syndrom. ...arbeiten Sie respektvoll, partnerschaftlich, effektiv und aufgeschlossen mit den Physiotherapeuten zusammen. ...kennen Sie die Pathophysiologie der vorgestellten Krankheitsbilder und verstehen die Pathologie am anatomischen Präparat ...diskutieren Sie diagnostische und therapeutische Prozedere bezogen auf die vorgestellten Krankheitsbilder mit Hilfe von Untersuchungstechniken und Bildgebung. ...können Sie eine Befunderhebung an Patient:innen situations- und krankheitsspezifisch durchführen (bezogen auf das Thema LWS-Syndrom).		

Inhalte:

Erkrankungen des Bewegungsapparates gehören zu den sogenannten „Volksleiden“, wobei Rückenbeschwerden bei mehr als der Hälfte der Bevölkerung auftreten (Schmidt, Günther et al. 2020, von der Lippe, Krause et al. 2021). Muskuloskeletale Erkrankungen, die häufigste Ursache für chronische Schmerzen, führen zu einem massiven Verlust der Lebensqualität und einer enormen Belastung des Gesundheitssystems und damit der Volkswirtschaft (Schmidt, Bernert et al. 2014). Für eine optimale Behandlung bedarf es einer engen Verzahnung verschiedenster medizinischer Bereiche, wobei insbesondere die enge Zusammenarbeit von Mediziner*innen und Physiotherapeuten zum Tragen kommt. In der geplanten interprofessionellen (IP) Veranstaltung zwischen Medizinstudierenden und Auszubildenden der Physiotherapie wird, am Beispiel Rückenschmerzen die topographische Anatomie, funktionelle Anatomie, Anamnese, Diagnostik, Pathologie und Therapie des LWS-Syndroms erarbeitet und final an (Beispiel)-Patienten die praktische Befunderhebung geübt. Beteiligte Fachbereiche für die IP-Lehre sind hierbei die Orthopädie, Physiotherapie und die Anatomie.

Bitte beachten Sie, dass die Veranstaltung auch an vier Samstagen im Semester stattfindet!

Zeitraum der Veranstaltungen:wird zum SoSe 25 festgelegt

Lehr-/Lernmethoden:

Seminar: Einführungsveranstaltung in das Wahlfach

Seminar: Topographische Anatomie

Vorbereitungsaufgabe zum folgenden Seminar mit Peer teaching: Rekapitulation vom Stoff; Leitfaden für Teilnehmer erstellen um sich auf das Peer-teaching vorzubereiten

Seminar mit Peer teaching (IP) mit topographischer und funktioneller Anatomie

VL zu Anamnese, Diagnostik und Pathologie von Rückenschmerzen (LWS); Vorstellen verschiedene Krankheitsbilder

Seminar zur Körperlichen Untersuchung von Seiten der Physiotherapie und der Ärzte (IP)

Seminar zur praktischen Befunderhebung und Therapie an Patientenfällen unter Einbezug der funktionellen und topographischen Anatomie (versch. Beispiele die sich an den vorher in der VL vorgestellten Krankheitsbildern orientieren)

Nachbereitungsaufgabe: IP 2er Gruppen (praktisches Üben): Selbstständiges Erstellen einer Befunderhebung für einen (Beispiel)-Patienten

Prüfung**Prüfungsleistungen Modul Wahlfach: Crossover: Interprofessionelle Diagnostik von Rückenschmerzen**

Mündlich-praktische Prüfung / Prüfungsdauer: 15 Minuten, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Beschreibung:

Jeweils in 2er IP-Gruppen erfolgt die Befunderhebung an einem (Beispiel) Patienten mit LWS-Syndrom. In einer mündlichen Prüfung wird Anamnese, Untersuchung, Diagnose und Therapieverschlagn vorgestellt.

Dauer der mündlichen Prüfung: 10 Minuten + 5 Minuten Diskussion

Die Anmeldung zur Prüfung und zum Wiederholungsversuch erfolgt nicht automatisch und muss selbstständig von Ihnen durchgeführt werden. Im Zeitraum der Wiederholungsprüfungen am Ende des Semesters kann der erste Wiederholungsversuch erfolgen. Der zweite Wiederholungsversuch findet ein Semester später zum nächsten regulär angebotenen Prüfungstermin des Moduls statt. Hier kann die Anmeldung optional zum regulären Termin oder zu dessen 1. Wiederholungstermin erfolgen.

Die Termine der Prüfungen und Wiederholungsprüfung(en) sowie die Frist zur Anmeldung werden Ihnen rechtzeitig mitgeteilt.

Modul MED-0142: Wahlfach: Rechtsmedizin		
Version 1.4.0 (seit WS23/24) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Matthias Graw Ina Clasen		
Bemerkung: Dauer des Moduls: 4 Tage (Block in den vorlesungsfreien Zeiten; vorgeschlagener Zeitraum: 03.03. - 06.03.2025), min./max. 5 TN		
Voraussetzungen: Zulassung zum Humanmedizinstudium an der Medizinischen Fakultät Augsburg ab dem 5. Semester		
Angebotshäufigkeit: jedes Semester VL-freie Zeit als Block	Empfohlenes Fachsemester: 5. - 9.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: zweimalig	

Moduleile
Moduleil: Wahlfach: Rechtsmedizin Lehrformen: Seminar, praktische Übungen Sprache: Deutsch SWS: 2,00
Lernziele: Nach Abschluss des Moduls können Sie: <ul style="list-style-type: none"> • den Todeszeitpunkt an Hand von Leichenschaubefunden grob einschätzen. • unter Aufsicht eine äußere Leichenschau durchführen. • einfache, für die Entstehung von Verletzungen relevante physikalische Gesetzmäßigkeiten benennen. • Charakteristika verschiedener Verletzungsarten benennen. • verschiedene Arten von Verletzungen differenzieren (speziell stumpfe vs. scharfe Gewalt). • morphologische Befunde erkennen, sie unterschiedlichen Arten von Gewalt zuordnen und die gerichtsfeste Dokumentation möglicher Spuren erläutern. • die Schritte einer Ganzkörperuntersuchung im Hinblick auf Verletzungen durch interpersonelle Gewalt erläutern sowie Besonderheiten der Anamnese und Untersuchung bei Gewalt gegen den Hals benennen. • eine anlassbezogene Anamnese bei Patienten mit Gewalterfahrung erläutern. • unterschiedliche Spurenkategorien (Blut, Sperma, Speichel) unterscheiden, verschiedene chemische bzw. immunologische und histologische Spurenvoruntersuchungen wiedergeben und die sachgerechte Asservierung erklären. • die Aufgabengebiete forensischer Toxikologie benennen. • geeignete Asservate bei verschiedenen toxikologischen Fragestellungen benennen. • Grundlagen der forensischen Molekulargenetik und rechtliche Bedingungen erklären. • die Konsequenzen des Vorliegens einer Patientenverfügung erläutern. • ärztlich relevante Aspekte der Kinderschutzgesetze erläutern.

Inhalte:

- Sektionsteilnahmen mit praktischer Beteiligung am Ablauf (Mo – Fr. nachmittags, je ca. 4 UE)
- Seminar Toxikologie/Alkohologie (2UE)
- Seminar Biomechanik (2UE)
- Seminar häusliche Gewalt (2UE)
- Seminar DNA/Spurensicherung (2UE)
- Arztrechtseminar inkl. Fallbesprechung (2UE)

Lehr-/Lernmethoden:

praktische Übungen, Seminar, Fallbesprechung

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Wahlfach "Rechtsmedizin" - AB FS 5

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfung

Prüfungsleistungen Modul Wahlfach: Rechtsmedizin

Mündliche Prüfung, Strukturiertes Prüfungsgespräch / Prüfungsdauer: 15 Minuten, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Beschreibung:

Mündliche Prüfung am letzten Tag des Unterrichtsblocks, pro Prüfungskandidat:in 15 Minuten

Beschreibung:

Die Prüfungsleistung besteht aus einer mündlichen Prüfung, beginnend mit der Vorstellung eines am Anfang der Wahlfachwoche gewählten Themas, daran anschließend folgen Fragen aus dem Themengebiet der Rechtsmedizin, ggf. unterstützt mit der Vorlage von zu beurteilenden Lichtbildern.

Die Anmeldung zur Prüfung und zum Wiederholungsversuch erfolgt nicht automatisch und muss selbstständig von Ihnen durchgeführt werden. Im Zeitraum der Wiederholungsprüfungen am Ende des Semesters kann der erste Wiederholungsversuch erfolgen. Der zweite Wiederholungsversuch findet ein Semester später zum nächsten regulär angebotenen Prüfungstermin des Moduls statt. Hier kann die Anmeldung optional zum regulären Termin oder zu dessen 1. Wiederholungstermin erfolgen.

Die Termine der Prüfungen und Wiederholungsprüfung(en) sowie die Frist zur Anmeldung werden Ihnen rechtzeitig mitgeteilt.

Modul MED-0147: Wahlfach: Stay ahead - Gesundheitsförderung und Prävention interprofessionell gestalten		
Version 1.7.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. med. Thomas Rothhoff in Kooperation mit PD Dr. Petra Götte (Lehrstuhl für Pädagogik, UniA), Prof. Dr. Hans-Peter Brandl-Bredenbeck (Institut für Sportwissenschaft, UniA) und dem studentischen und betrieblichen Gesundheitsmanagement der Universität Augsburg		
Bemerkung: Dauer des Moduls: 1 Semester Wichtige Informationen zum Ablauf des WPF: Im Wahlfach arbeiten Sie in konkreten Projekten: Aufgrund der Projektarbeit.. <ul style="list-style-type: none"> • startet das WPF am Samstag, den 19.10.2024 von 9:00-15:00 Uhr (8 UE) mit einer ganztägigen Veranstaltung. • werden 18 UE für die Projektphase flexibel und innerhalb der jeweiligen Teams festgelegt. • findet am Mittwoch, den 26.02.2025 die Abschlussveranstaltung des Moduls statt (4 UE). 		
Voraussetzungen: Zulassung zum Studium Humanmedizin an der Universität Augsburg Motivation zum Anstoß von Veränderungen im Bereich Gesundheit und Arbeit in interprofessionellen Teams. Dieses Wahlpflichtfach kann sowohl von Studierenden im 1. als auch im 2. Studienabschnitt belegt werden.		
Angebotshäufigkeit: Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: zweimalig	

Moduleile
Moduleil: Wahlfach: Stay ahead - Gesundheitsförderung und Prävention interprofessionell gestalten Lehrformen: Seminar, Kleingruppenarbeit, Digital, Hospitation, praktische Übungen Sprache: Deutsch
Lernziele: Nach Abschluss des Moduls ... <ul style="list-style-type: none"> • verfügen Sie über erste Erfahrungen in der interprofessionellen Zusammenarbeit in Projekten zur Gesundheitsförderung und Prävention für an der Uni und/oder Kommune. • können Sie zu ausgewählten Themen gesundheitsfördernde und präventive Maßnahmen ansprechen, erklären sowie die eigenständig im Projekt umgesetzten Maßnahmen begründen und präsentieren. • können Sie ausgewählte Begriffe sowie kulturelle, sozioökonomische und geschlechterbezogene Rahmenbedingungen von Gesundheit und Krankheit erläutern, reflektieren und in das eigene Handeln integrieren. • können Sie unterschiedliche Ansätze und Modelle der Gesundheitsförderung und Prävention erläutern, kritisch diskutieren und sich mit deren Wirksamkeit auseinandersetzen.

Inhalte:

Stay ahead!

Im Studium beschäftigen Sie sich vorwiegend mit der Versorgung von Patient:innen im Kontext von Krankheit, Diagnostik und Therapie. Die Förderung von Gesundheit und Prävention von Krankheiten gewinnt weltweit jedoch zunehmend an Bedeutung und die Notwendigkeit der Zusammenarbeit verschiedener Berufsgruppen rückt dabei in den Fokus. Wie kann interprofessionelle Zusammenarbeit im Bereich Gesundheitsförderung und Prävention gelingen und wie können Sie als Medizinstudierende auch jetzt schon aktiv werden und Gesundheitsförderung oder Präventionsprojekte initiieren?

In diesem Wahlpflichtfach werden Sie in interdisziplinären Teams aus Studierenden der Medizin, Sportwissenschaft, Lehramt und Erziehungswissenschaft in unterschiedlichen Projekten selber aktiv. Sie lernen die systematische Planung, Umsetzung und Evaluation von gesundheitsförderlichen und präventiven Maßnahmen kennen. In kleineren Teams arbeiten Sie Projekte zur Verbesserung der studentischen Gesundheitsförderung an der Uni Augsburg sowie für das studentische Lebensumfeld aus.

Sie erwerben Handlungskompetenz und können neue Perspektiven einnehmen, die sie befähigen, Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention auch in ihrem späteren Berufsleben zu integrieren und damit einen wertvollen Beitrag zur Verbesserung der Gesundheit in unserer Gesellschaft zu leisten.

Bei der Durchführung der Projekte arbeiten Sie eigenständig und werden dabei von den Kursverantwortlichen und Mitarbeiter:innen des betrieblichen und studentischen Gesundheitsmanagements der Universität Augsburg unterstützt.

Mögliche Themen der Projekte an der Uni Augsburg: Psychische Belastung (z.B. Stressmanagement), Ernährung (z.B. Essstörungen, gesunde Ernährung), Bewegung (z.B. Bewegungsangebote in der Uni), Sucht (z.B. Riskante Internetnutzung, Handymfreie Zonen, Alkoholkonsum), Gewalt (z.B. (Cyber-)Mobbing).

Lehr-/Lernmethoden:

Praktikum, Seminar, Hospitation

Maximale Teilnehmendenzahl für die Studierendengruppe Medizin: 8

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Wahlfach "Stay ahead - Gesundheitsförderung und Prävention interprofessionell gestalten" - 1.Abschnitt - NUR FS 3

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Bitte bei der Anmeldung beachten: Verpflichtende Kick-Off-Veranstaltung am Samstag, den 19.10.2024 von 9-15 Uhr am Hauptcampus der Universität Augsburg.

Prüfung

Prüfungsleistung Modul Wahlfach: Stay ahead - Gesundheitsförderung und Prävention interprofessionell gestalten

Mündliche Prüfung, strukturiert mündliche Gruppenprüfung / Prüfungsdauer: 15 Minuten, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Beschreibung:

Sie stellen mit Ihrer Projektgruppe Ihre Projektergebnisse in einer öffentlichen Abschlussveranstaltung vor. Der Inhalt der anschließenden mündlichen Gruppenprüfung greift Ihr jeweiliges Projekt auf und bezieht u.a. eine Stärken- und Schwächenanalyse mit ein.

Hinweis:

Die Anmeldung zur Prüfung und zum Wiederholungsversuch erfolgt nicht automatisch und muss selbstständig von Ihnen durchgeführt werden. Im Zeitraum der Wiederholungsprüfungen am Ende des Semesters kann der erste Wiederholungsversuch erfolgen. Der zweite Wiederholungsversuch findet ein Semester später zum nächsten regulär angebotenen Prüfungstermin des Moduls statt. Hier kann die Anmeldung optional zum regulären Termin oder zu dessen 1. Wiederholungstermin erfolgen.

Die Termine der Prüfungen und Wiederholungsprüfung(en) sowie die Frist zur Anmeldung werden Ihnen rechtzeitig mitgeteilt.

Modul MED-0149: Wahlfach: Geschichte der Medizin		
Version 1.0.0 (seit SoSe24) Modulverantwortliche/r: Dr. David Freis		
Bemerkung: Dauer des Moduls: 1 Semester		
Voraussetzungen: Zulassung zum Humanmedizinstudium an der Medizinischen Fakultät Augsburg ab dem 6. Semester		
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester: 6. - 10.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: zweimalig	

Modulteile
Modulteil: Geschichte der Medizin Lehrformen: Seminar, Digital Sprache: Deutsch SWS: 2,00
Lernziele: Nach Abschluss des Moduls können Sie: <ul style="list-style-type: none"> • wesentliche historische Entwicklungen der Medizin verstehen und in ihren wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Kontexten reflektieren, • Themen, Perspektiven und Methoden der Medizingeschichte über alle Epochen hinweg erklären und diskutieren, • ein fundiertes historisches Wissen anwenden, um die Medizin der Gegenwart besser zu verstehen.

Inhalte:

Die heutige Medizin ist ein Ergebnis langer historischer Entwicklungen. Seit den ersten dokumentierten Zeugnissen einer empirisch-wissenschaftlichen Heilkunde in der griechischen Antike führten zahllose Entdeckungen dazu, dass der menschliche Körper und seine Erkrankungen immer besser verstanden und – vor allem seit den therapeutischen Revolutionen des 20. Jahrhunderts – immer besser behandelt werden konnten. Naturwissenschaften und Technik gewannen stetig an Bedeutung, so dass sich die Medizin in der Gegenwart als leistungsstarke High-Tech-Medizin mit zuvor ungeahnten Möglichkeiten präsentiert. Doch trotz aller Errungenschaften ist die Geschichte der Medizin keine reine Erfolgsgeschichte. Sie ist auch eine Geschichte von Zufällen und Rückschlägen, von verpassten Chancen, von Skandalen und Verbrechen.

In diesem Wahlfach lernen Sie die Geschichte der Medizin aus zahlreichen Blickwinkeln kennen. Sie erhalten einen Überblick über die wesentlichen Entwicklungslinien und Schlüsselmomente in der Geschichte der europäischen Medizin von der Antike bis in die Gegenwart und vertiefen Ihr Wissen durch die intensive Beschäftigung mit konkreten Beispielen. Anhand historischer Quellen und aktueller Forschungsliteratur befassen wir uns mit zahlreichen Themen, darunter:

- der Medizin der griechisch-römischen Antike mit ihren Theorien und Behandlungsmethoden,
- der Überlieferung und Übersetzung medizinischen Wissens in den Klöstern und frühen Universitäten des europäischen Mittelalters,
- dem Verhältnis zwischen akademischer Medizin und verwandten (Heil-)Berufen wie Badern, Wundärzten, Apothekern und Hebammen,
- den Anfängen der modernen Anatomie in der Renaissance,
- dem Alltag frühneuzeitlicher Ärzte und ihrer Patient*innen,
- dem Entstehen eines öffentlichen Gesundheitswesens im Zeitalter der Aufklärung,
- den medizinischen und gesellschaftlichen Folgen von Epidemien (z.B. Pest, Cholera, Tuberkulose, Grippe, AIDS),
- den wissenschaftlich-therapeutischen Revolutionen des 19. und frühen 20. Jahrhunderts,
- der Rolle der Medizin im europäischen Kolonialismus,
- der Entstehung neuer medizinischer Fachgebiete wie der Psychiatrie und der Sozialmedizin,
- dem Verhältnis von Krieg und Medizin im 20. Jahrhundert,
- der nationalsozialistischen Medizin, ihren Vorläufern und ihren Folgen,
- der Ausdifferenzierung und Spezialisierung der Medizin durch die wissenschaftlichen und technischen Entwicklungen des 20. Jahrhunderts,
- sowie lokalen Aspekten der Medizingeschichte in Augsburg von der frühen Neuzeit bis in die Gegenwart.

Darüber hinaus schließt das Wahlfach auch einen Besuch des Deutschen Medizinhistorischen Museums in Ingolstadt ein, bei dem Sie zahlreiche Objekte aus der Geschichte der Medizin kennenlernen.

Die Beschäftigung mit der Geschichte der Medizin bedeutet auch, sich kritisch mit der Medizin der Gegenwart auseinanderzusetzen. Sie denken über das komplexe Verhältnis von Gesellschaft, Politik und Medizin in verschiedenen Epochen und Zusammenhängen nach und lernen, vermeintliche Selbstverständlichkeiten im historischen Kontext zu verstehen und zu hinterfragen. So unterstützt Sie das Wahlfach auch dabei, im Studium und im Beruf eine kritisch-informierte und reflektierende Haltung einzunehmen.

Lehr-/Lernmethoden:

Die Themen werden mit und von Ihnen bearbeitet. In unterschiedlichen Lehrformaten und Lehrmethoden erwerben Sie fundiertes medizinhistorisches Wissen. Im Rahmen des Seminars werden Grundlagen aus dem Themenfeld der Medizingeschichte vermittelt und anhand von Beispielen verdeutlicht, durch eigene Literaturlernteilnahme vertieft und in der Gruppe diskutiert. Die Teilnahme an dem Seminar setzt das Lesen, Zusammenfassen, Vortragen und Diskutieren auch von englischsprachigen Texten voraus.

Das Seminar kann im folgenden Jahr ebenfalls mit medizinhistorischer Ausrichtung, aber auch mit neuen Themen und Texten, fortgesetzt werden. Die Auswahl erfolgt dabei in Absprache und unter Mitwirkung der Studierenden.

Prüfung

Prüfungsleistungen Modul Geschichte der Medizin

Kombiniert schriftlich-mündliche Prüfung / Prüfungsdauer: 20 Minuten

Bearbeitungsfrist: 2 Wochen, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Beschreibung:

Jede/r Studierende präsentiert einmalig während des Seminars einen vorab zur entsprechenden Sitzung der Lehrveranstaltung durch die Lehrenden zur Verfügung gestellten Text in der Gruppe. (Prüfungsdauer 20 min.).

Im Anschluss an diese Präsentation erstellt der/die Studierende auf Grundlage dieses Textes einen kurzen, thesengeleiteten Essay (Bearbeitungszeit 2 Wochen, Umfang etwa 2 Seiten).

Die Anmeldung zur Prüfung und zum Wiederholungsversuch erfolgt nicht automatisch und muss selbstständig von Ihnen durchgeführt werden. Im Zeitraum der Wiederholungsprüfungen am Ende des Semesters kann der erste Wiederholungsversuch erfolgen. Der zweite Wiederholungsversuch findet ein Semester später zum nächsten regulär angebotenen Prüfungstermin des Moduls statt. Hier kann die Anmeldung optional zum regulären Termin oder zu dessen 1. Wiederholungstermin erfolgen.

Die Termine der Prüfungen und Wiederholungsprüfung(en) sowie die Frist zur Anmeldung werden Ihnen rechtzeitig mitgeteilt.

Modul MED-0151: Wahlfach: Nuclear Medicine meets Pathology		
Version 1.1.0 (seit SoSe24) Modulverantwortliche/r: Dr. med. Johanna Enke (Nuklearmedizin), Dr. med. Nic Reitsam (Pathologie)		
Bemerkung: Dauer des Moduls: 1 Semester Keine Voraussetzungen erforderlich.		
Voraussetzungen: Zulassung zum Humanmedizinstudium an der Medizinischen Fakultät Augsburg ab dem 5.Semester		
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 5. - 10.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: zweimalig	

Modulteile
Modulteil: Wahlfach: Nuclear Medicine meets Pathology - molekulare Diagnostik und Bildgebung Lehrformen: Seminar, Online-Lehre Sprache: Deutsch SWS: 2,00
Inhalte: Schlagworte: molekulare Diagnostik und Bildgebung, PET/CT, Theranostics In diesem Seminar sollen die gemeinsamen Wurzeln von Pathologie und Nuklearmedizin beleuchtet werden: Die Studierenden beschäftigen sich mit den Grundlagen molekularer Diagnostik und Diagnosefindung sowie molekularer Bildgebung (PET/CT). Im Rahmen des Seminars soll der Stellenwert der histopathologischen und bildgebenden Diagnostik in der Diagnosefindung herausgearbeitet werden (siehe NKLM: VII.2-01.1.1) Die Studierenden lernen verschiedene Tracer der molekularen Bildgebung kennen (FDG, PSMA & SSTR-gerichtete Bildgebung, siehe NKLM VII.2-03.2.6, VII.2-03.5.2) und welche molekularen Mechanismen Ihnen zugrunde liegen – und warum einzelne Rezeptoren auch für eine Therapie verwendet werden können. Einzelne Tumorerkrankungen werden aus (histo-)pathologischer und nuklearmedizinischer Sicht an konkreten Beispielen besprochen und interdisziplinär diskutiert (Lymphome (siehe z.B. NKLM VI.05-01.1.3, VII.1b-03.7.9), Maligne Melanome (siehe z.B. NKLM VI.08-01.4.6, VII.1b-03.4), neuroendokrine Tumore (siehe NKLM, VII.1b-03.10.5, VII.1b-03.10.7) Prostata-Karzinome (Siehe NKLM VI.06-01.4.4) etc.). Sie lernen wichtige Aspekte der histopathologischen und immunhistochemischen Diagnostik und PET/CT-Bildgebung strukturiert anzusehen und deren Rolle in der Diagnose einzelner Erkrankungen gemäß aktueller Leitlinien zu benennen (siehe NKLM VII.2-03.3.3). Dies soll in Kleingruppen anhand konkreter Fallbeispiele vertieft und interdisziplinär diskutiert werden (siehe NKLM VIII.3-01.2.1). Gleichzeitig wollen wir häufige Zufallsbefunde, Fehlerquellen und „Pitfalls“ in der täglichen Diagnostik identifizieren (siehe NKLM VII.2-01.2.1, VII.2-03.5.2, VII.2-03.5.3) Außerdem gibt es einen Ausblick in die Zukunft zu molekularen Markern, die in der Immunhistochemie und in der molekularen Bildgebung verwendet werden können und zum Einsatz KI-gestützter Verfahren in der Pathologie und Nuklearmedizin (siehe NKLM VII.2-13.1.6). Am Ende des Seminars können die Studierenden sowohl pathologische als auch nuklearmedizinische Prinzipien benennen, in ausgewählten Erkrankungen einordnen und erfahren die Wichtigkeit interprofessionellen Arbeitens.

Lehr-/Lernmethoden:

Basisinhalte zu den einzelnen Themen und Diskussionsgrundlagen erarbeiten Sie im Rahmen von Online-Lerneinheiten und durch das Textstudium im Rahmen der Online-Lerneinheiten zu beiden Fächern Nuklearmedizin und Pathologie. Während des Präsenzseminars erwerben Sie erweitertes Hintergrundwissen zu den Themen, diskutieren an realen Fallbeispielen und lernen so häufige Befunde aber auch „pitfalls“ oder Fehlerquellen der molekularen Bildgebung kennen und lernen Ihr Wissen in den praktischen Kontext der interdisziplinären onkologischen Behandlung einzuordnen.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Wahlfach "Nuclear Medicine meets Pathology" - AB FS 5

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfung

Prüfungsleistungen Modul Wahlfach: Nuclear Medicine meets Pathology - molekulare Diagnostik und Bildgebung

Kombiniert schriftlich-mündliche Prüfung / Prüfungsdauer: 15 Minuten

Bearbeitungsfrist: 4 Wochen, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Beschreibung:

Im schriftlichen Teil fertigen Sie eine Hausarbeit (Umfang: 3 Seiten) zu einem vorgegebenen oder einem selbst gewählten und mit dem Seminarleiter abgestimmten Thema mit Bezug zum Seminar an. Bearbeitungszeit 4 Wochen

Im mündlichen Teil diskutieren Sie die in der Hausarbeit ausgearbeiteten Themen und Argumente - Prüfungsdauer 15 Minuten

Hinweis:

Die Anmeldung zur Prüfung und zum Wiederholungsversuch erfolgt nicht automatisch und muss selbstständig von Ihnen durchgeführt werden. Sollte die Hausarbeit mit ungenügend bewertet werden, kann diese im Zeitraum der Wiederholungsprüfungen am Ende des Semesters wiederholt werden oder ein Semester später zum nächsten regulär angebotenen Prüfungstermin des Moduls. Hier kann die Anmeldung optional zum regulären Termin oder zu dessen 1. Wiederholungstermin erfolgen.

Die Termine der Prüfungen und Wiederholungsprüfung(en) sowie die Frist zur Anmeldung werden Ihnen rechtzeitig mitgeteilt.

Modul MED-0154: Wahlfach: Grundlagen und fortgeschrittene Konzepte in der Radioonkologie		
Version 1.0.0 (seit WS24/25) Modulverantwortliche/r: Dr. Maria Neu Dr. Klaus-Henning Kahl		
Bemerkung: Dauer des Moduls: 1 Semester		
Voraussetzungen: Zulassung zum Humanmedizinstudium an der Medizinischen Fakultät Augsburg ab dem 5. Fachsemester		
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: 5. - 9.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: zweimalig	

Moduleile
Moduleil: Wahlfach: Grundlagen und fortgeschrittene Konzepte in der Radioonkologie
Lehrformen: Seminar, Digital, Hospitation
Sprache: Deutsch
SWS: 2,00
Lernziele: <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der simultanen Radiochemotherapie und Supportivtherapie: Sie sollen ein Verständnis der Grundlagen der simultanen Radiochemotherapie und Supportivtherapie erlangen, inklusive der Fähigkeit, Schlüsselkonzepte und Begriffe wie kurativ/definitiv, neoadjuvant, adjuvant und palliativ zu differenzieren • Therapiekonzepte: Sie können die Therapiekonzepte häufiger Tumorentitäten basierend auf aktuellen Leitlinien nachvollziehen und diskutieren • Zielvolumina einer Bestrahlung verstehen: Sie werden Kenntnisse in der Bestimmung von Zielvolumina erwerben, einschließlich der Möglichkeit, selbst an der Zielvolumen- und Risikostrukturdefinition und -konturierung teilzunehmen. • Brachytherapeutische Behandlungen: Sie sollen ein Verständnis für Indikationen und den Ablauf brachytherapeutischer Behandlungen entwickeln. • Erkennung strahlentherapeutischer Notfälle: Sie lernen, wie man einen strahlentherapeutischen Notfall erkennt und welche Maßnahmen einzuleiten sind

Inhalte:

Unsere Klinik bietet als interdisziplinäres onkologisches Zentrum, in dem nahezu das gesamte Spektrum der heute etablierten Strahlentherapieverfahren zur Verfügung steht, ein intensives Kleingruppenpraktikum im Bereich der Strahlentherapie an. Dieses Wahlfach richtet sich an Studierende der Medizin, die sich für kurative und palliative radioonkologische Patientenversorgung interessieren. Während des Praktikums erhalten Sie die Möglichkeit, nicht nur externe Bestahlungsverfahren, sondern auch invasive Verfahren wie die Brachytherapie kennenzulernen.

Dieses Wahlfach ist als Einstieg in das faszinierende Feld der Radioonkologie konzipiert und zielt darauf ab, Ihre Motivation und Ihr Verständnis für die Behandlung von Tumorpatienten zu fördern. Durch eine Kombination aus theoretischem Wissen und praktischer Anwendung in Seminaren und Workshops werden Sie tiefgehende Einblicke in die Grundlagen und die neuesten Techniken der Strahlentherapie erhalten.

Die Seminarreihe umfasst Themen wie die Einführung in die Strahlentherapie, Beschleuniger und Radiotherapie-Planung, Zielvolumenkonturierung, sowie spezifische Therapiekonzepte für gynäkologische, gastrointestinale, HNO- und urologische Tumore. Darüber hinaus werden innovative Verfahren wie die Radiochirurgie und die Brachytherapie detailliert behandelt. Ein weiterer Fokus liegt auf dem Erkennen und dem Umgang mit Notfällen in der Strahlentherapie.

Unser Ziel ist es, Ihnen durch dieses Wahlfach nicht nur wertvolles Fachwissen zu vermitteln, sondern auch praktische Fähigkeiten, die Sie direkt in der klinischen Praxis anwenden können. Wir freuen uns darauf, Sie auf Ihrem Weg in die spannende Welt der Strahlentherapie zu begleiten und zu unterstützen.

Lehr-/Lernmethoden:

Die Themen werden mit und von Ihnen bearbeitet.

- Besuch der strahlentherapeutischen Abteilung
- Interaktive Kleingruppen mit Fallvorstellungen
- Gruppenarbeit und Diskussionen
- Praktische Übungen mit Simulationssoftware
- Die Onlineeinheiten dienen der Vor- bzw. Nachbereitung der Präsenzveranstaltungen

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Wahlfach "Grundlagen und fortgeschrittene Konzepte in der Radioonkologie" - AB FS 5

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfung

Prüfungsleistungen Modul Wahlfach: Grundlagen und fortgeschrittene Konzepte in der Strahlentherapie

Schriftlich-Mündliche Prüfung / Prüfungsdauer: 15 Minuten

Bearbeitungsfrist: 2 Wochen, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Beschreibung:

Erstellung eines Behandlungskonzeptes eines vorgegebenen onkologischen Casus (Umfang 2 Seiten in üblicher Formatierung) – Bearbeitungszeit 2 Wochen, Fallvorstellung (mündliche Prüfung) – Prüfungsdauer 15 Minuten

Die Anmeldung zur Prüfung und zum Wiederholungsversuch erfolgt nicht automatisch und muss selbstständig von Ihnen durchgeführt werden. Im Zeitraum der Wiederholungsprüfungen am Ende des Semesters kann der erste Wiederholungsversuch erfolgen. Der zweite Wiederholungsversuch findet ein Semester später zum nächsten regulär angebotenen Prüfungstermin des Moduls statt. Hier kann die Anmeldung optional zum regulären Termin oder zu dessen 1. Wiederholungstermin erfolgen.

Die Termine der Prüfungen und Wiederholungsprüfung(en) sowie die Frist zur Anmeldung werden Ihnen rechtzeitig mitgeteilt.

Modul MED-0155: Wahlfach: Hypothesenentwicklung in der Infektionsimmunologischen Forschung		
Version 1.0.0 (seit WS24/25) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Kevin Dennehy		
Bemerkung: Dauer des Moduls: 1 Semester		
Voraussetzungen: Zulassung zum Humanmedizinstudium an der Medizinischen Fakultät Augsburg ab dem 5. Semester		
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: 5. - 9.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: zweimalig	

Moduleile
Moduleil: Wahlfach: Hypothesenentwicklung in der Infektionsimmunologischen Forschung Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 2,00
Lernziele: Nach Abschluss des Moduls können Sie: <ul style="list-style-type: none"> • Lernziel 1: Die Studierenden müssen in der Lage sein, die Entwicklung von Hypothesen, die zu Durchbrüchen in der infektionsmedizinischen Forschung geführt haben, zu beschreiben. • Lernziel 2: Die Studierenden müssen in der Lage sein zu erklären, wie Hypothesen Innovationen vorantreiben können, aber auch, wie Hypothesen ihrer Zeit voraus sein können, dass sie möglicherweise nichts mit der tatsächlichen Entdeckung zu tun haben, und dass sie zuweilen auch sehr falsch sein können.
Inhalte: <p>In Gegensatz zur landläufigen Meinung werden die meisten wissenschaftlichen Durchbrüche nicht mit einem „Heureka“-Ruf eingeläutet, sondern eher mit einer gerunzelten Stirn und einer ungläubigen Aussage wie „Das ist ja seltsam“. Für die Forschung in einem neuen Universitätsklinikum ist der Unterschied zwischen den obigen Aussagen entscheidend.</p> <p>Das paradoxe an klinischer Forschung ist, dass Klinikern beigebracht wird, das, was wir wissen, anzuwenden, anstatt zu erkennen, dass, wenn wir etwas nicht wissen, dies die Voraussetzung für Erkenntnisgewinn ist. Das Eingeständnis, dass wir etwas noch nicht wissen, indem wir zuerst etwas bemerken, das nicht zum bisherigen Wissen passt, ist der Motor für Innovationen. Neue Hypothesen, neue Analysemethoden und alternative Therapien müssen entwickelt werden, um bisher unlösbare Probleme adressieren zu können. Da dies ein äußerst anspruchsvoller und zeitaufwändiger Prozess ist, werden unkonventionelle Hypothesen oft vernachlässigt, sodass Innovationen trotz großem Potentials verloren gehen.</p> <p>Hier stellen wir historische und aktuelle Beispiele wissenschaftlicher Hypothesen vor, die zu Durchbrüchen in der Forschung auf dem Gebiet der Infektiologie und Immunologie geführt haben. Wir zeigen, wie Hypothesen ihrer Zeit voraus sein können, dass sie möglicherweise nichts mit der eigentlichen Entdeckung zu tun haben, wie Hypothesen Innovationen vorantreiben können und auch wie Hypothesen spektakulär falsch sein können. Lassen Sie uns von den Giganten lernen, auf deren Schultern wir stehen!</p>
Lehr-/Lernmethoden: Vorlesung
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Wahlfach "Hypothesenentwicklung in der Infektionsimmunologischen Forschung" - AB FS 5

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfung

Prüfungsleistungen Modul Wahlfach: Hypothesenentwicklung in der Infektionsimmunologischen Forschung

Hausarbeit / Bearbeitungsfrist: 6 Wochen, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Beschreibung:

Prüfungsformat: Hausarbeit, Umfang (5 bis 10 Seiten, in üblicher Formatierung),

Die Prüfungsleistung besteht aus der Anfertigung eines Mini-Review.

Die Studierenden sollen die Entwicklung einer (oder ggf. mehrerer) Hypothesen in der Infektionsimmunologie beschreiben. Sie haben die freie Wahl einer Hypothese oder alternativ eines Wissenschaftlers, der eine Hypothese entwickelt hat.

Die Anmeldung zur Prüfung und zum Wiederholungsversuch erfolgt nicht automatisch und muss selbstständig von Ihnen durchgeführt werden. Sollte die Hausarbeit mit ungenügend bewertet werden, kann diese im Zeitraum der Wiederholungsprüfungen am Ende des Semesters wiederholt werden oder ein Semester später zum nächsten regulär angebotenen Prüfungstermin des Moduls. Hier kann die Anmeldung optional zum regulären Termin oder zu dessen 1. Wiederholungstermin erfolgen.

Die Termine der Prüfungen und Wiederholungsprüfung(en) sowie die Frist zur Anmeldung werden Ihnen rechtzeitig mitgeteilt.

Modul MED-0156: Wahlfach: Behindert sein und behindert werden in der Gesundheitsversorgung		
Version 1.0.0 (seit WS24/25) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Birgit Prodingner		
Bemerkung: Dauer des Moduls: 1 Semester		
Voraussetzungen: Zulassung zum Humanmedizinstudium an der Medizinischen Fakultät Augsburg ab dem 5. Fachsemester		
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 5. - 9.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: zweimalig	

Moduleile
Modulteil: Wahlfach: Behindert sein und behindert werden in der Gesundheitsversorgung
Lehrformen: Seminar, Exkursion, Online-Lehre, Kleingruppenarbeit
Sprache: Deutsch
SWS: 2,00
Lernziele: Mit Abschluss dieses Moduls vertiefen die Studierenden unter anderem folgende NKLM Ziele: <ul style="list-style-type: none"> • benennen und erläutern fördernde Faktoren und Barrieren im Zugang zu adäquater Gesundheitsversorgung auf Ebene der Bevölkerung und des Gesundheitssystems. (VIII.4-03.1.3) • im Team krankheits- und behinderungsbedingte Auswirkungen auf die Funktionsfähigkeit einer Person den Komponenten der International Classification of Functioning, Disability and Health (ICF) zuordnen und für die weitere Versorgung nutzen. (VIII.3-04.2.2) • Aspekte der interprofessionellen Gesundheitsfürsorge und Versorgung bei Kindern und Erwachsenen mit geistiger oder mehrfacher Behinderung unter Berücksichtigung häufiger Komorbiditäten, kommunikativer Besonderheiten und in Bezugnahme auf das soziale Umfeld der Betroffenen reflektieren. (VIII.3-04.2.10) • gestalten den Umgang mit Patienten, deren Wahrnehmung und Kommunikationsfähigkeit eingeschränkt und/oder gestört ist, den besonderen Anforderungen entsprechend. (VIII.2-04.4) • berücksichtigen der soziokulturellen Vielfalt und der Werte- und Normenpluralität in der Gesellschaft bewusst zu sein und diese in medizinischen Situationen angemessen. (VIII.2-05.2) • sind sich der Konsequenzen sprachlicher Barrieren für die Interaktion mit Patientinnen und Patienten und deren Bezugspersonen bewusst und berücksichtigen diese bei der Planung und Durchführung des Gesprächs zu berücksichtigen (VIII.2.-05.3)

Inhalte:

In diesem Wahlfach geht es um die medizinische Versorgung von Menschen mit Behinderung aus Sicht von Menschen mit Behinderung und aus Sicht der Gesundheitsversorgung.

Menschen mit Behinderung sind Menschen, die aufgrund unterschiedlicher Beeinträchtigungen, wie zum Beispiel Sinnes- oder Mobilitätsbeeinträchtigungen, Beeinträchtigungen in kognitiven oder intellektuellen Fähigkeiten, und der Wechselwirkung von einstellungs- und umweltbedingten Barrieren in ihrer Teilhabe an der Gesellschaft eingeschränkt sind. Diese Beeinträchtigungen können in der Interaktion, sowie in Diagnostik- und Therapieprozessen herausfordernd sein und Anpassungen erfordern. Strukturen, Prozesse und Verhaltensweisen in der Gesundheitsversorgung sind Teil der Umwelt und nicht notwendigerweise auf diese Herausforderungen vorbereitet.

In diesem Wahlfach setzen wir uns im ersten Teil mit der Frage "Behindert sein in der Gesundheitsversorgung?" auseinander. Neben den historischen, (sozial-)rechtlichen und theoretischen Grundlagen und Rahmenbedingungen zum Thema, beschäftigen wir uns unter anderem auch mit folgenden Fragen: Mit welchen Bedürfnissen und Bedarfe kommen Menschen mit Behinderung in die Gesundheitsversorgung? Wie gelingt Kommunikation und Interaktion mit Menschen mit Behinderung? Welche Heil- und Hilfsmittel sowie sozialmedizinischen Aspekte sind relevant? Im zweiten Teil des Wahlfaches geht es um die Frage "Behindert werden in der Gesundheitsversorgung?" Wir legen den Fokus auf Strukturen, Prozesse und Verhaltensweisen in der Gesundheitsversorgung und wie diese die Teilhabe von Menschen mit Behinderung in der Versorgung ermöglichen oder behindern. Fragen, die betrachtet werden, sind u.a. Welche Versorgungsstrukturen gibt es für Menschen mit Behinderung? Wie können diagnostische und therapeutische Prozesse an die Bedürfnisse und Bedarfe von Menschen mit Behinderung angepasst werden? Wie inklusiv ist unsere Versorgungspraxis?

Die Inhalte werden in unterschiedlichen Lehrformaten, wie zum Beispiel Kleingruppen und Exkursionen erarbeitet.

Bei der Bearbeitung einer praxisorientierten Problemstellung zur medizinischen Versorgung von Menschen mit Behinderung im Laufe des Moduls vertiefen Sie sich in einer Thematik und werden dabei von der Kursverantwortlichen und Lehrenden im Wahlfach sowie ggf. Praxispartnern unterstützt. Sie erwerben Handlungskompetenzen, die Sie befähigen, Barrieren in der Versorgung von Menschen mit Behinderung zu identifizieren und Versorgungsprozesse und -strukturen zu adaptieren, um eine qualitätsvolle medizinische Versorgung von Menschen mit Behinderung zu gewährleisten.

Lehr-/Lernmethoden:

Seminar, Kleingruppenarbeit, Online, Exkursion

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Wahlfach "Behindert sein und behindert werden in der Gesundheitsversorgung" - AB FS 5

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfung

Prüfungsleistungen Wahlfach: Behindert sein und behindert werden in der Gesundheitsversorgung

Schriftlich-Mündliche Prüfung / Prüfungsdauer: 15 Minuten

Bearbeitungsfrist: 4 Wochen, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Beschreibung:

Die Prüfungsleistung umfasst die schriftliche Ausarbeitung einer praxisorientierten Problemstellung in einer Projektgruppe sowie deren mündliche Darstellung. Die Beiträge der einzelnen Studierenden müssen voneinander abgrenzbar sein. Der Bearbeitungszeitraum beträgt 4 Wochen, der Umfang der schriftlichen Ausarbeitung insgesamt 8 Seiten und die Dauer der mündlichen Darstellung 15 Minuten je Studierenden. Gegenstand der einheitlichen Bewertung dieser Prüfungsform ist die schriftliche und die mündliche Prüfungsleistung des oder der Studierenden anhand von vorher kommunizierten Kriterien.

Die Anmeldung zur Prüfung und zum Wiederholungsversuch erfolgt nicht automatisch und muss selbstständig von Ihnen durchgeführt werden. Im Zeitraum der Wiederholungsprüfungen am Ende des Semesters kann der erste Wiederholungsversuch erfolgen. Der zweite Wiederholungsversuch findet ein Semester später zum nächsten regulär angebotenen Prüfungstermin des Moduls statt. Hier kann die Anmeldung optional zum regulären Termin oder zu dessen 1. Wiederholungstermin erfolgen.

Die Termine der Prüfungen und Wiederholungsprüfung(en) sowie die Frist zur Anmeldung werden Ihnen rechtzeitig mitgeteilt.

Modul MED-0157: Wahlfach: Ambulante Notfallversorgung von Handverletzungen		
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Dr. med. Catharina Strauss		
Bemerkung: Dauer des Moduls: 1 Semester		
Voraussetzungen: Zulassung zum Humanmedizinstudium an der Medizinischen Fakultät Augsburg ab dem 5. Fachsemester		
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 5. - 9.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: zweimalig	
Moduleile		
Modulteil: Wahlfach: Ambulante Notfallversorgung von Handverletzungen		
Lehrformen: Online-Lehre		
Sprache: Deutsch		
Lernziele: Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> • fundierte Kenntnisse über die Anatomie der Hand wiedergeben • fundierte Kenntnisse zu Diagnostik von Handverletzungen und Infektionen wiedergeben und anhand von klinischen Beispielen anwenden • die Optionen bei der Versorgung von Amputationsverletzungen benennen • fundierte Kenntnisse zur umfassenden Beratung von Patienten bezüglich operativer Techniken zur Wiederherstellung der Funktion wiedergeben 		
Inhalte: Dieser praxisorientierte Onlinekurs vermittelt essenzielle praktische Fähigkeiten bei der ambulanten Versorgung von Handverletzungen. Der Kursinhalt (abrufbar über die Virtuelle Hochschule Bayern) umfasst die Themengebiete Infektionen, Weichteilverletzungen, skelettale Verletzungen und Amputationsverletzungen. Die Inhalte werden hierbei in Form einer anatomisch orientierten Gliederung vermittelt. Die praktischen Fähigkeiten bei der Diagnostik und Therapie von Handverletzungen werden in Form von Illustrationen, Patientenbeispielen, Videosequenzen und Animationen vermittelt.		
Lehr-/Lernmethoden: Die Inhalte werden in Form von Illustrationen, Patientenbeispielen, Videosequenzen und Animationen vermittelt. Der Kurs lässt sich sequentiell erarbeiten oder als Nachschlagewerk nutzen. Ein ausführliches Literaturverzeichnis ergänzt das Kursformat		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		
Wahlfach "Ambulante Notfallversorgung von Handverletzungen" - AB FS 5 <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>		

Prüfung

Prüfungsleistungen Modul Wahlfach: Ambulante Notfallversorgung von Handverletzungen

Klausur, Antwort-Wahl-Format und offene Fragen / Prüfungsdauer: 45 Minuten, benotet

Beschreibung:

Die Prüfungsleistung besteht aus einer Klausur **in Präsenz** am Ende der Lerneinheiten, die sowohl Antwort-Wahl-Verfahren als auch offene Fragen beinhaltet. Prüfungsgegenstand sind die Lernziele zu den Themenschwerpunkten des Moduls.

Die Anmeldung zur Prüfung und zum Wiederholungsversuch erfolgt nicht automatisch und muss selbstständig von Ihnen durchgeführt werden. Im Zeitraum der Wiederholungsprüfungen am Ende des Semesters kann der erste Wiederholungsversuch erfolgen. Der zweite Wiederholungsversuch findet ein Semester später zum nächsten regulär angebotenen Prüfungstermin des Moduls statt. Hier kann die Anmeldung optional zum regulären Termin oder zu dessen 1. Wiederholungstermin erfolgen.

Die Termine der Prüfungen und Wiederholungsprüfung(en) sowie die Frist zur Anmeldung werden Ihnen rechtzeitig mitgeteilt.

Modul MED-0158: Wahlfach: Mammarekonstruktion		
Version 1.0.0 (seit WS24/25) Modulverantwortliche/r: Dr. med. Catharina Strauss		
Bemerkung: Dauer des Moduls: 1 Semester		
Voraussetzungen: Zulassung zum Humanmedizinstudium an der Medizinischen Fakultät Augsburg ab dem 5. Fachsemester		
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 5. - 9.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 3,00	Wiederholbarkeit: zweimalig	

Moduleile
Modulteil: Modulteil: Wahlfach: Mammarekonstruktion Lehrformen: Online-Lehre Sprache: Deutsch SWS: 3,00
Lernziele: Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> • fundierte Kenntnisse über die etablierten Verfahren zur Brustrekonstruktion wiedergeben • fundierte Kenntnisse zu Vor- und Nachteilen der vermittelten rekonstruktiven Methoden sowie deren Kontraindikationen wiedergeben • patientenindividuelle Therapiepläne zur Mammarekonstruktion erstellen • Überblick über die Möglichkeiten der Brustrekonstruktion infolge eines Mammakarzinoms zu vermitteln • fundierte Kenntnisse zur Anatomie der weiblichen Brust, die als Basis für ein umfangreiches Verständnis der rekonstruktiven Mammachirurgie dient, wiedergeben • fundierte Kenntnisse zur umfassenden Beratung von Patienten in operativen Techniken zur Wiederherstellung der weiblichen Brust wiedergeben
Inhalte: Dieser praxisorientierte Kurs vermittelt essenzielle Kenntnisse zur Rekonstruktion der weiblichen Brust. Der Hauptteil der Online-Lernumgebung (abrufbar über die Virtuelle Hochschule Bayern) beschreibt detailliert die möglichen Varianten der Mammarekonstruktion. Dargestellt werden ein Algorithmus zur Auswahl des geeigneten Verfahrens entsprechend den Voraussetzungen der Patientin, sowie die gängigen Optionen der Implantat- und Eigengewebswiederherstellung der weiblichen Brust. Des Weiteren umfasst der Kurs die Themengebiete der chirurgisch-relevanten Anatomie, Optionen zur Wiederherstellung des Brustwarzen-Komplex, sowie Maßnahmen zur Optimierung der Symmetrie der Brust. In Exkursen werden weitere Schwerpunkte (z.B. kongenitale Fehlbildungen der Brust, operative Therapie des Mammakarzinoms) behandelt.

Lehr-/Lernmethoden:

Die Inhalte werden in Form von Illustrationen, Patientenbeispielen, Videosequenzen und Animationen vermittelt. Der Kurs lässt sich sequentiell erarbeiten oder als Nachschlagewerk nutzen. Um den persönlichen Lernerfolg durch die vermittelten Lerninhalte zu demonstrieren, ist ein Eingangstestat zu Beginn des Onlinekurses vorgesehen. (nicht relevant bei der Benotung) Das Fragenmodul vor der eigentlichen Vermittlung der Kursinhalte soll einen Überblick über bereits vorhandenes Vorwissen geben und das Interesse für die vorbestehenden Lerninhalte wecken.

Ein ausführliches Literaturverzeichnis ergänzt das Kursformat.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Wahlfach "Mammarekonstruktion" - AB FS 5

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfung

Prüfungsleistungen Modul Wahlfach: Mammarekonstruktion

Klausur, Antwort-Wahl-Format und offene Fragen / Prüfungsdauer: 45 Minuten, benotet

Beschreibung:

Die Prüfungsleistung besteht aus einer Klausur **in Präsenz** am Ende der Lerneinheiten, die sowohl Antwort-Wahl-Verfahren als auch offene Fragen beinhaltet. Prüfungsgegenstand sind die Lernziele zu den Themenschwerpunkten des Moduls.

Die Anmeldung zur Prüfung und zum Wiederholungsversuch erfolgt nicht automatisch und muss selbstständig von Ihnen durchgeführt werden. Im Zeitraum der Wiederholungsprüfungen am Ende des Semesters kann der erste Wiederholungsversuch erfolgen. Der zweite Wiederholungsversuch findet ein Semester später zum nächsten regulär angebotenen Prüfungstermin des Moduls statt. Hier kann die Anmeldung optional zum regulären Termin oder zu dessen 1. Wiederholungstermin erfolgen.

Die Termine der Prüfungen und Wiederholungsprüfung(en) sowie die Frist zur Anmeldung werden Ihnen rechtzeitig mitgeteilt.

Modul MED-0159: Wahlfach: Klinische Liquordiagnostik in Theorie und Praxis		
Version 1.0.0 (seit WS24/25) Modulverantwortliche/r: Elisabeth Kling		
Bemerkung: Dauer des Moduls: 1 Semester		
Voraussetzungen: Zulassung zum Humanmedizinstudium an der Medizinischen Fakultät Augsburg ab dem 9. Fachsemester		
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 9.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: zweimalig	

Moduleile
Moduleil: Wahlfach: klinische Liquordiagnostik in Theorie und Praxis Lehrformen: Kleingruppenarbeit, Digital Sprache: Deutsch SWS: 2,00
Lernziele: Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Liquordiagnostik aus Anatomie, Physiologie und Biochemie als Basis für die korrekte Bewertung von Ergebnissen der Liquordiagnostik • Praxisrelevanter Gesamtüberblick und Bedeutung etablierter Laboruntersuchungen im Liquor zur Diagnostik entzündlicher, infektiöser, maligner und neurodegenerativer Hirnerkrankungen • Integrierte Bewertung und Interpretation von Ergebnissen der Liquordiagnostik („integrierter Liquorbefund“) • Erkennung und Bewertung möglicher Fehlerquellen in der Liquordiagnostik • Bedeutung und Indikation ausgewählter „neuer“ Spezialuntersuchungen im Liquor
Inhalte: <p>Als physiologische Körperflüssigkeit steht Liquor in direktem Kontakt zum neuronalen Gewebe des ZNS. Da krankhafte Prozesse im ZNS oft zu charakteristischen Veränderungen im Liquor führen, sind Laboruntersuchungen im Liquor für die Diagnose zahlreicher Erkrankungen des ZNS ein wesentlicher Bestandteil der neurologischen Diagnostik.</p> <p>Für die korrekte Bewertung von Ergebnissen der Liquoranalytik sind Kenntnisse zur Physiologie und Biochemie essentiell. Daher soll zunächst in überwiegend theoretischen Beiträgen zu den Themen Liquorphysiologie, Liquorzytologie, Proteinanalytik, Erregerdiagnostik sowie Demenz- und Tumormarker im Liquor das hierfür notwendige Basiswissen vermittelt und erarbeitet werden.</p> <p>Durch praktische Übungen anhand typischer Befundkonstellationen, Fallbeispielen, Demonstration der praktischen Liquoranalytik im Routinelabor des UK-A und Mikroskopie soll das theoretische Wissen veranschaulicht und vertieft werden. Zusätzlich soll in den 5 online Einheiten von den Teilnehmern anhand von vorgegebener Fachliteratur und eigener Literaturrecherche die klinische Bedeutung einzelner ausgewählter Liquorspezialuntersuchungen erarbeitet und der Gruppe als Kurzpräsentation oder Referat vorgestellt werden.</p>

Lehr-/Lernmethoden:

Der „Liquorkurs“ besteht aus 10 Präsenzterminen, in denen neben theoretischem Grundwissen zu verschiedenen Themen der Liquoranalytik vor allem anhand von Fallbeispielen und praktischen Übungen die integrierte Bewertung von Ergebnissen der Liquordiagnostik vermittelt und erarbeitet wird. In den 5 online-Lehrformaten werden relevante Eckpunkte (Pathophysiologie, Indikation, Bewertung etc.) ausgewählter Spezialuntersuchungen (z.B. Neurofilamente, Leichtkette Kappa, Hirndestraktionsmarker) durch Selbststudium vorgegebener Fachliteratur und eigener Literaturrecherche erarbeitet und anschließend der Gruppe vorgestellt.

Lehrformen: Kleingruppe, Mikroskopie, Fallbeispiele, Digital

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Wahlfach "Klinische Liquordiagnostik" - NUR FS 9

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfung

Prüfungsleistungen Modul Wahlfach: Klinische Liquordiagnostik in Theorie und Praxis

Klausur / Prüfungsdauer: 30 Minuten, benotet

Beschreibung:

Die Prüfungsleistung besteht aus einer Klausur, die 15 Fragen im Antwort-Wahl-Verfahren und 5 offene Fragen beinhaltet. Prüfungsgegenstand sind die Lernziele zu den beiden Themenschwerpunkten des Moduls.

Die Anmeldung zur Prüfung und zum Wiederholungsversuch erfolgt nicht automatisch und muss selbstständig von Ihnen durchgeführt werden. Im Zeitraum der Wiederholungsprüfungen am Ende des Semesters kann der erste Wiederholungsversuch erfolgen. Der zweite Wiederholungsversuch findet ein Semester später zum nächsten regulär angebotenen Prüfungstermin des Moduls statt. Hier kann die Anmeldung optional zum regulären Termin oder zu dessen 1. Wiederholungstermin erfolgen.

Die Termine der Prüfungen und Wiederholungsprüfung(en) sowie die Frist zur Anmeldung werden Ihnen rechtzeitig mitgeteilt.

Modul MED-0160: Wahlfach: Minimalinvasive Herz- und Thoraxchirurgie – Basic Skills		
Version 1.0.0 (seit WS24/25) Modulverantwortliche/r: Dr. med. Ayca Topal Philipp Jawny		
Bemerkung: Dauer des Moduls: 1 Semester		
Voraussetzungen: Zulassung zum Humanmedizinstudium an der Medizinischen Fakultät Augsburg ab dem 7. Fachsemester		
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 7. - 9.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: zweimalig	

Moduleile
Moduleil: Wahlfach: Minimalinvasive Herz- und Thoraxchirurgie – Basic Skills Lehrformen: Seminar, Praktikum, Online-Lehre, Unterricht am Krankenbett Sprache: Deutsch SWS: 2,00
Lernziele: Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende Prinzipien der minimalinvasiven Chirurgie, sowie deren Stellenwert und Vorteile im klinischen Kontext benennen und nutzen • Grundlagen der präoperativen Planung und Vorbereitung für minimalinvasive Eingriffe benennen • Die wichtigsten chirurgischen Instrumente der minimalinvasiven Chirurgie benennen und anwenden • Minimalinvasive Navigationstechniken anwenden • Minimalinvasive Präparationstechniken anwenden • Minimalinvasive Nahttechniken anwenden • Grundlagen der postoperativen Patientenversorgung nach minimalinvasivem Eingriff benennen und anwenden

Inhalte:

Das Wahlfach „Minimalinvasive Herz- und Thoraxchirurgie – Basic Skills“ bietet chirurgisch interessierten Studierenden in fortgeschrittener klinischer Ausbildung einen theoretischen und praktischen Einblick in die Grundprinzipien und praktischen Fähigkeiten der minimalinvasiven Herz- und Thoraxchirurgie. Im klinischen Kontext lernen Sie den Stellenwert und die Vorteile minimalinvasiver Techniken und zugehöriger Versorgungskonzepte gegenüber der offenen Chirurgie kennen. Im Rahmen eines OP-Praktikums und einer postoperativen Visite werden diese Inhalte klinisch vertieft.

1. Grundlagen und Stellenwert der minimalinvasiven Chirurgie
 - a. Entstehung und Grundlagen der minimalinvasiven Chirurgie
 - b. Präoperative Anforderungen und Vorbereitung
2. OP-Praktikum minimalinvasiver Eingriffe
 - a. Herzchirurgie
 - b. Thoraxchirurgie
3. Postoperative Patientenversorgung nach minimalinvasiven Eingriffen inkl. Visite
 - a. Konzepte der postoperativen Analgesie
 - b. Postoperative Wundvisite

Im Rahmen der DryLab Einheiten werden die individuellen technischen Fähigkeiten im Umgang mit dem Instrumentarium und den grundlegenden Techniken der minimalinvasiven Chirurgie geschult.

1. DryLab 1 – Zugangsweg, Optik und einfaches Handling
 - a. Optimierung der Zugangswege (Port Selection)
 - b. Umgang und Navigation mit verschiedenen Optiken (0° vs. 30°)
 - c. Intrakorporales Handling (Hütchenspiel, Faden-Parkour)
2. DryLab 2 – Endoskopische Präparation
 - a. Scharfe Präparation (Schnitt-Muster)
 - b. Stumpfe Präparation
3. DryLab 3 – Endoskopische Nahttechniken
 - a. Intrakorporale Einzelknopf-Naht
 - b. Intrakorporale fortlaufende Naht
 - c. Ausblick Endoskopische Klammernaht
4. DryLab 4 – Simulation endoskopischer Operationsschritte

Lehr-/Lernmethoden:

Die Online-Einheiten dienen der Vorbereitung einzelner Präsenz-Veranstaltungen. Studierenden soll dabei das entsprechende Hintergrundwissen, sowie das strukturierte praktische Vorgehen im Rahmen der Präsenzveranstaltung vermittelt werden.

In den klinischen Präsenzveranstaltungen (Einführung in Herz- und Thoraxchirurgie, OP-Praktikum und postop. Visite) werden die entsprechenden klinischen Aspekte des gesamten perioperativen Umfeldes von minimalinvasiven Eingriffen mit den Studierenden gemeinsam erarbeitet. Dabei werden v.a. praktische chirurgische Fähigkeiten und Methoden vermittelt.

In den DryLab Veranstaltungen werden die Methoden und technischen Voraussetzungen der minimalinvasiven Chirurgie erarbeitet. Anschließend werden im Training mit standardisierten Trainingsmodellen die elementaren technischen Fähigkeiten (Navigation, Manipulation, Präparation und Naht) der Studierenden geschult.

Lehrformen: Seminar, Online-Lehre, Praktikum, Unterricht am Patientenbett, DryLab

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Wahlfach "Minimalinvasive Chirurgie Basic Skills" - Ab FS 7

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfung

Prüfungsleistungen Modul Wahlfach: Minimalinvasive Herz- und Thoraxchirurgie – Basic Skills

Medizinisch-praktische Prüfung OSPE / Prüfungsdauer: 15 Minuten, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Beschreibung:

Die Prüfung besteht aus einem praktischen Parcours mit 5 Stationen am Simulator.

Die Anmeldung zur Prüfung und zum Wiederholungsversuch erfolgt nicht automatisch und muss selbstständig von Ihnen durchgeführt werden. Im Zeitraum der Wiederholungsprüfungen am Ende des Semesters kann der erste Wiederholungsversuch erfolgen. Der zweite Wiederholungsversuch findet ein Semester später zum nächsten regulär angebotenen Prüfungstermin des Moduls statt. Hier kann die Anmeldung optional zum regulären Termin oder zu dessen 1. Wiederholungstermin erfolgen.

Die Termine der Prüfungen und Wiederholungsprüfung(en) sowie die Frist zur Anmeldung werden Ihnen rechtzeitig mitgeteilt.

Modul MED-0063: Freiwilliges Zusatzangebot: Endoskopie		
Version 1.0.1 (seit WS21/22) Modulverantwortliche/r: Sandra Nagl, Alanna Ebigbo		
Bemerkung: Dauer des Moduls: 1 Semester Keine Prüfung da freiwilliges Zusatzangebot wichtiger Hinweis: Veranstaltungstermine zu dem Onlineseminar werden individuell mit den Studierenden abgestimmt		
Voraussetzungen: Zulassung zum Humanmedizinstudium an der Medizinischen Fakultät Augsburg ab dem 5. Semester		
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 5. - 10.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: keine	

Moduleile
Modulteil: Freiwilliges Zusatzangebot : Endoskopie Lehrformen: Praktikum, Digital Sprache: Deutsch SWS: 2,00
Lernziele: Nach Abschluss des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • kennen Sie den technischen Aufbau eines Endoskops sowie die Organisationsstruktur einer Endoskopieabteilung • kennen Sie die Untersuchungsabläufe einer gastrointestinalen Endoskopie (inkl. Aufklärung) des oberen und unteren Gastrointestinaltrakts • erlernen Sie für wichtige gastroenterologische Krankheitsbilder die endoskopischen Befunde • erkennen Sie die häufigsten endoskopischen Blickdiagnose • kennen Sie die häufigsten endoskopischen Notfälle • haben Sie einen Überblick über die therapeutischen Möglichkeiten der modernen interventionellen Endoskopie erhalten
Inhalte: Das Modul führt durch theoretische und klinische Grundlagen der gastrointestinalen Endoskopie. Die Lehrinhalte werden in Themenblöcke unterteilt und anhand der klinischen Symptome vermittelt. Jedem Themenblock ist ein Online-Seminar vorangeschaltet, welches die theoretischen Grundlagen des jeweiligen Themenblocks aufarbeitet. Die Themenblöcke umfassen neben einem kurzen Überblick über theoretische und organisatorische Bereiche wie Gerätekunde, Räumlichkeiten, Geräteaufbereitung und Organisation schwerpunktmäßig die Möglichkeiten der modernen gastrointestinalen Endoskopie. Im Rahmen der Endoskopie des oberen (Ösophagogastroduodenoskopie, Endosonographie und ERCP) und unteren Gastrointestinaltraktes (Koloskopie, Sigmoidoskopie) werden für wichtige gastroenterologische Krankheitsbilder die endoskopischen Befunde vermittelt. Außerdem werden die häufigsten endoskopischen Blickdiagnosen und Notfallbefunde erlernt. Zusätzlich werden die interventionellen Möglichkeiten und Grenzen der modernen gastrointestinalen Endoskopie in einem spezialisierten Zentrum demonstriert. Die in den Online-Seminaren erarbeiteten Kompetenzen werden in jedem Themenblock vor Ort in der Endoskopie vertieft.

Lehr-/Lernmethoden:

Die Themen werden mit und von Ihnen bearbeitet. Sie erwerben fundiertes theoretisches und anwendungsorientiertes Wissen aus dem Themengebiet der Endoskopie. Die Online-Seminare dienen zum Erlernen der theoretischen Grundlagen, welche dann in der Praxis mittels Praktikums in Kleingruppen in der Endoskopie vertieft werden.

Die Praktikumstermine in Kleingruppen in der Endoskopie können individuell zu den Kernarbeitsstunden der Endoskopie Montags bis Freitags von 8 Uhr bis 15 Uhr abgesprochen werden.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Freiwilliges Zusatzangebot "Endoskopie" - AB FS 5

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Modul MED-0144: Freiwilliges Zusatzangebot: Ultraschall am Phantom		
Version 1.0.1 (seit WS23/24) Modulverantwortliche/r: Dr. med Katharina Wiesenreiter Dr. Laura-Marie Feitelson		
Bemerkung: Dauer des Moduls: 1 Semester Prüfung/Benotung entfällt beim freiwilligen Zusatzangebot		
Voraussetzungen: Zulassung zum Humanmedizinstudium an der Medizinischen Fakultät Augsburg ab dem 5. Semester		
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: 5. - 9.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 1,00	Wiederholbarkeit: keine	
Modulteile		
Modulteil: Freiwilliges Zusatzangebot: Ultraschall am Phantom Lehrformen: Kleingruppenarbeit Sprache: Deutsch SWS: 1,00		
Lernziele: Nach Abschluss des Moduls können Sie: <ul style="list-style-type: none"> • die Oberbauchorgane und ausgewählte Gefäßstrukturen im Abdomen sicher auffinden und bezüglich Ihrer Anatomie beurteilen • ausgewählte Pathologien in der Leber, am biliären System, im Pankreas, in der Milz und in den Nieren erkennen und bezüglich ihrer Dignität näher beurteilen 		
Inhalte: In einer Kleingruppe mit max. 6 Teilnehmer:innen wollen wir gemeinsam anhand eines Ultraschall-Phantoms ausgewählte Pathologien an den Oberbauchorganen (z.B. Leber- und Nierenzysten, Pankreastumoren, Gallensteine) sowie die abdominellen Gefäße auffinden und strukturiert beurteilen. Sie haben durch das Phantom die Möglichkeit, die Veränderungen in einer „ungestörten“ Untersuchungssituation genau zu betrachten und sich die klassischen sonographischen Merkmale einzuprägen. Dies ist für spätere reale Untersuchungen am Patienten von großem Vorteil. Wir werden je nach Gruppengröße in 2 Gruppen arbeiten und parallel die Möglichkeit anbieten, an einem zweiten Sonographie-Gerät aneinander zu üben.		
Lehr-/Lernmethoden: Kleingruppenunterricht mit vorgeschalteter Online-Einheit		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Freiwilliges Zusatzangebot "Ultraschall am Phantom" - AB FS 5 <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>		

Modul MED-0145: Freiwilliges Zusatzangebot: Umwelt und Gesundheit: Historische Perspektiven und ethische Dilemmata		
Version 1.0.0 (seit WS23/24) Modulverantwortliche/r: Dr. Christian Timmermann		
Bemerkung: Dauer des Moduls: 1 Semester,		
Voraussetzungen: Zulassung zum Humanmedizinstudium an der Medizinischen Fakultät Augsburg ab dem 6. Semester		
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester: 6. - 10.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 1,00	Wiederholbarkeit: keine	

Modulteile
<p>Modulteil: Freiwilliges Zusatzangebot: Umwelt und Gesundheit: Historische Perspektiven und ethische Dilemmata</p> <p>Sprache: Deutsch / Englisch</p> <p>Angebotshäufigkeit: einmalig SoSe</p> <p>SWS: 1,00</p>
<p>Lernziele:</p> <p>Nach Abschluss des Moduls können Sie:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die sozioökonomischen Einflussfaktoren auf Gesundheit und die daraus resultierenden Ungleichheiten im Gesundheitszustand von Bevölkerungsgruppen reflektieren. (VIII.6-02.2.3) • wichtige ethische Aspekte bevölkerungsbezogener Maßnahmen zur Gesundheitsförderung, Prävention und Krankheitsbekämpfung (Public Health) reflektieren. (VIII.6-02.2.2) • die eigene moralische Position reflektieren, weiterentwickeln und argumentativ vertreten. (VIII.6-03.1.7) • den ärztlichen Verantwortungsbereich definieren und das eigene Handeln daran ausrichten. (VIII.6-01.3.1)
<p>Inhalte:</p> <p>In dieser Veranstaltung setzen wir uns aus ethischer und historischer Perspektive mit verschiedenen Aspekten des Verhältnisses von menschlicher Gesundheit und Umwelt auseinander. Dabei befassen wir uns entlang der Bereiche „Stadt“, „Tiere“, „Psyche“, „Klima“ und „Bewegung“ mit zahlreichen gesundheitsrelevanten Beispielen aus Geschichte und Gegenwart, diskutieren grundlegende Fragen aus diesem Themenfeld und reflektieren historischen Wandel und Kontinuitäten ebenso wie heutige und zukünftige Handlungsmöglichkeiten und ethische Dilemmata. Zu den Themen zählen beispielsweise die Entstehung der modernen Hygiene und das Konzept der „gesunden Stadt“, die globale Migration und Vernetzung von Menschen, die Mobilität von Tieren und Krankheitserregern sowie den globalen Handel mit Heilmitteln, historische und gegenwärtige Debatten um Gesundheit und Stadtplanung, „ecological grief“ als neue Herausforderung für die psychische Gesundheit, die positiven und negativen gesundheitlichen Auswirkungen von Umweltbedingungen als Problem der Gerechtigkeit, und Fragen der ärztlichen Verantwortung angesichts der Klimakrise.</p> <p>In der Auseinandersetzung mit ausgewählten Texten aus der Medizingeschichte und Medizinethik und der Diskussion im Seminar lernen Sie, komplexe Sachverhalte und ethische Probleme analytisch und kritisch zu erschließen und dabei auch ihre eigenen Positionen zu bestimmen, zu begründen und zu reflektieren. Die Vielfalt verschiedener Themen, die sich mit historischen und ethischen Perspektiven auf das Verhältnis von menschlicher Gesundheit und Umwelt beschäftigen, bietet einen Zugang zu wichtigen gesellschaftlichen Themen und Fragen der Gegenwart, die sich auch bei ihren Rollen als Studierende, Ärzt*innen und Wissenschaftler*innen stellen.</p>

Lehr-/Lernmethoden:

Die Themen werden mit und von Ihnen bearbeitet. In unterschiedlichen Lehrformaten und Lehrmethoden erwerben Sie fundiertes theoretisches sowie anwendungsorientiertes Wissen. Im Rahmen des Seminars werden Grundlagen aus dem Themenfeld Ethik und Geschichte der Medizin vermittelt und anhand von Beispielen verdeutlicht, durch eigene Literaturarbeit vertieft und in Präsentationen und Diskussionen angewendet. Die Teilnahme an dem Seminar setzt das Lesen, Zusammenfassen, Vortragen und Diskutieren auch von englischsprachigen Texten voraus.

Modul MED-0152: Freiwilliges Zusatzangebot: Interprofessionelle Ausbildungsstation im Rahmen des ERAS-Modells		
Version 1.0.0 (seit SoSe24) Modulverantwortliche/r: Dr. med. Ayca Topal Dr. Sina Stock		
Bemerkung: Dauer des Moduls: 1 Semester keine Prüfung da freiwilliges Zusatzangebot		
Voraussetzungen: Zulassung zum Humanmedizinstudium an der Medizinischen Fakultät Augsburg ab dem 7. Semester, als Weiterführung/Ergänzung des Wahlfachs „MIC BasicSkills“ MED-0160		
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 7. - 9.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 1,00	Wiederholbarkeit: zweimalig	

Moduleile
Moduleil: freiwilliges Zusatzangebot: Interprofessionelle Ausbildungsstation im Rahmen des ERAS-Modells Lehrformen: Praktikum, Online-Lehre Sprache: Deutsch SWS: 1,00
Lernziele: Nach Abschluss des Moduls kennen Sie: <ul style="list-style-type: none"> • Das ERAS-Konzept in seinen Grundlagen bis hin zur Integration im klinischen Alltag • Die Prinzipien und die Bedeutung der interprofessionellen Zusammenarbeit für die Patientenversorgung • Die Möglichkeiten und das Potential bestehendes Modell noch weiter auszubauen • Die Verantwortungs- und Handlungsbereiche der ärztlichen Tätigkeit in Zusammenhang mit dem ERAS-Modell • Die praktische Umsetzung des interprofessionellen Miteinanders in der Herz- und Thoraxchirurgie durch das Begleiten von Patienten, welche im ERAS-Modell eingefasst sind

Inhalte:

Inhalte: Das ERAS (engl. enhanced recovery after surgery) Modell ist ein multimodaler, multiprofessioneller Ansatz zur Verbesserung der Versorgungsqualität von Patient:innen nach operativen Eingriffen und enthält das gesamte perioperative Management vom ambulanten präoperativen Vorgespräch über die Operation bis hin zur Nachsorge. Das heutige ERAS-Versorgungsmodell geht konzeptionell deutlich weiter als das „FAST-Track“-Modell der 90er Jahre und beinhaltet als unmittelbare Konsequenz des multiprofessionellen und sektorenübergreifenden Handelns verschiedene Grundelemente, welche den Studierenden Schritt für Schritt die praktische Umsetzung in der Herzchirurgie nähergebracht werden sollen.

Dem vorangehend wird seit WS 23/24 das Wahlfach „MIC BasicSkills“ angeboten, in welchem die Studierenden Einblick in die Möglichkeiten der minimal-invasiven Herz- und Thoraxchirurgie erhalten. Hierbei werden inhaltlich die Grundlagen, Techniken, präoperative Vor- und Nachbereitung sowie praktische Fertigkeiten vermittelt.

Vor allem im herzchirurgischen Kontext wurde seit Januar 2021 im Rahmen von minimal-invasiven Herzklappenoperationen das ERAS-Programm etabliert und erfolgreich umgesetzt. Dass hierbei MIC-Techniken und ERAS-Konzept Hand in Hand gehen, steht zum einen nun im Mittelpunkt und stellt zum anderen einen der Grundpfeiler der zukünftigen Patientenversorgung im klinischen Kontext dar. Daher sollte der medizinische Nachwuchs bereits im Studium damit in Kontakt kommen und entsprechend ausgebildet werden.

Als Ziel des angebotenen Wahlfachs soll der erste Bezug zur interprofessionellen Patientenversorgung im chirurgischen Alltag hergestellt werden.

Lehr-/Lernmethoden:

Die Online-Einheiten dienen der Vorbereitung einzelner Präsenz-Veranstaltungen und Vermittlung der Grundlagen. Studierenden soll dabei das entsprechende Hintergrundwissen, sowie das strukturierte praktische Vorgehen im Rahmen der Präsenzveranstaltung nähergebracht werden.

In den klinischen Präsenzveranstaltungen (Präoperatives Vorgespräch, OP-Praktikum, Patientenversorgung auf der IMC, interprofessionelle Visite auf Normalstation und Entlassmanagement, multimodale Schmerztherapie, MIC Dry Lab) werden die entsprechenden klinischen Aspekte der interprofessionellen Zusammenarbeit im Rahmen des ERAS-Konzepts gemeinsam erarbeitet und die Studierenden spielerisch an erste MIC-Handgriffe im Simulations-Lab herangeführt.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Freiwilliges Zusatzangebot "ERAS Interprofessionelle Ausbildungsstation im Rahmen des ERAS-Modells" - AB FS 7

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.